The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 707 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Samstag, den 28. September 1912.—5 Uhr-Ausgabe. 24. Jahrgang—No. 232

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Kriegsrecht in Augusta.

Zwei Geschäftsleute von Milizposten erschossen.—Heute herrscht Ruhe.—Verhandlungen über Streikbeilegung in den Utaher Kupferbergwerken.—Der Protestausstand in Lawrence, Mass.

Augusta, Ga., 28. September. Infolge der Ausschreitungen, bei denen ein Bürger getötet und ein anderer so schwer verwundet wurde, daß er heute gestorben ist, ist heute vom Gouverneur Brown das Kriegsrecht proklamirt worden. Fünf Abteilungen Miliz bewachen die Anlagen der Straßenbahn infolge des Gerüchts, daß die Gebäude mit Dynamit in die Luft gesprengt werden sollten. Die Miliz sperrte die Umgegend der Anlagen durch Postenketten ab und bedrohte jeden, der die Grenze überschritt. Von der Absperrung hatten die Geschäftsleute Alfred Dorn, Robert Christie und Ben Baker keine Ahnung, als sie durch das Gebiet fuhren. Die Posten gaben Feuer, Dorn fiel tot vom Kutschensitz und Baker wurde schwer verwundet, auch Christie, der in einem Kraftwagen saß. Christie ist der Wunde erlegen. Heute herrscht Ruhe. Die ausständigen Straßenbahner behaupten, die Gesellschaft wolle ihre Gewerkschaft sprengen.

Die Ausständigen haben sich zu schiedsgerichtlicher Verhandlung bereit erklärt.

Die Milizhauptleute Henderson und Jewett sollen kriegsgerichtlich wegen Erschießung der beiden Geschäftsleute prozessirt werden, um einer Einmischung der Staatszivilgerichte zuvorzukommen.

Bingham, Utah, 28. Sept. Die Führer der ausständigen Kupfergrubenarbeiter versichern, daß die den Kameraden in Ely, Nev., angebotene Lohnerhöhung sie nicht an der Einstellung der Arbeit hindern werde, wenn diese Maßnahme aus taktischen Gründen nötig sei. Die Zahl der hier eingetroffenen Hilfssheriffs, 400, wird nicht vermehrt werden; auf den Bergkuppen sind Wachtposten vom Sheriff aufgestellt worden. In Salt Lake City wurden heute die Unterhandlungen zur Beilegung des Ausstandes fortgesetzt.

Lawrence, Mass., 28. Sept. Heute Nachmittag beraten die „Industrial Workers" in einer Massenversammlung über die Fortsetzung des als Protest gegen die Einsperrung von Ettor und Giovannitti, den Organisatoren, seit Donnerstag im Gange befindlichen Ausstandes der Textilarbeiter. Obwohl letztere gestern Abend beschlossen hatten, die Arbeit wieder aufzunehmen, gingen heute noch 8000 müßig. Es herrscht Ruhe.

Die Stimmung in der Versammlung ist einem Generalstreik im ganzen Lande günstig, wie ihn der Vorstand der Industrial Workers empfohlen hat.

Charleston, W. Va., 28. September. Nachdem Gouverneur Glaßcock einem Ausschuß von Geschäftsleuten gestern versprochen hatte, das Kriegsrecht im Kanawhagrubenbezirk nicht weiter auszudehnen, falls die streikenden Kohlengräber ihre Waffen ablieferten, haben die Ausständigen heute ohne Widerspruch der Aufforderung entsprochen.

Unglückliche Stadt.

Das einst blühende Guadalajara, Mexiko, von vielen Einwohnern verlassen.

San Franzisko, 28. Sept. Reisende auf dem heute von mittelamerikanischen Häfen eingetroffenen Dampfer „City of Peru" berichten, daß Tausende von Einwohnern die Stadt Guadalajara und deren Umgegend verlassen aus Angst, daß die ganze im Tal gelegene Gegend von den Lavaausbrüchen eines Vulkans verschüttet werden mag. Ein volles Drittel der 140,000 Einwohner ist geflüchtet. Viele Häuser wurden am 1. September durch ein Erdbeben zerstört, und seither haben mehrere Erderschütterungen stattgefunden. Guadalajara ist eine moderne Stadt, die größte Handelsstadt von Südmexiko und in der Mitte zwischen den beiden Ozeanen gelegen, mit diesen durch Bahnlinien verbunden. Es befindet sich dort eine starke deutsche Kolonie.

Aus der hohen Politik.

Tacoma, 28. September. Mit 2150 Stimmen Mehrheit ist Frau Josie Preston von Walla Walla über A. S. Burrows von Seattle als Leiterin der öffentlichen Schulen aufgestellt worden. Sie ist Republikanerin, und er kam aus dem verhaßten Seattle.

Saratoga, N. Y., 28. Sept. Die republikanische Staatskonvention hat John E. Hedges von New York als Gouverneurs-, James W. Wadsworth als Vizegouverneurs-, Franz M. Hugo als Staatssekretärs- und MeierSteinbrink als Generalanwaltskandidaten aufgestellt. Zum ersten Male seit Jahren war die Kandidatenliste nicht vorher zusammengestellt worden.

Beverly, Mass., 28. Sept. Präsident Taft hat sich heute entschlossen, das bisher von ihm in öffentlichen Reden beobachtete Schweigen über politische Angelegenheiten zu brechen. Heute Nachmittag sprach er vor den republikanischen Klubs des County Essex.

Montgomery, Ala., 28. September. Oberst Roosevelt sprach heute in strömendem Regen vom Hotelbalkon zur Menge; der Süden müsse sich an der Lösung der Tagesfragen beteiligen, und die Südländer sollten, ehe sie stimmten, die Plattform der Demokraten mit der der Fortschrittler vergleichen; von der republikanischen Platform spreche er nicht, denn die republikanische Partei sei tot und begraben. Seine Zuhörer sollten auch die bisherige Amtstätigkeit der Bewerber um die höchsten Aemter prüfen.

New York, 28. Sept. Gouverneur Wilson erklärte sich hier heute über den Erfolg seiner soeben beendigten Rundreise durch die Neuenglandstaaten sehr ermutigt; überall seien große Menschenmengen zu seinen Versammlungen gekommen, und seine Reden hätten großen Anklang gefunden.

Wir und Mexiko.

Bundessenatsausschußbericht für Einmischung?—Maderos Revolution wurde angeblich begünstigt.

Los Angeles, Kal., 28. September. Der Unterausschuß des Bundessenates, welcher das Verhältniß der Vereinigten Staaten zu Mexiko untersucht hat, hat heute hier seine Arbeit abgeschlossen, doch wollen sich die Ausschußmitglieder über ihren Bericht nicht äußern. Der Ausschußvorsitzer, SenatorSmith von Michigan, deutet an, daß Beweise gesammelt wurden dafür, daß seit Beginn von Maderos Revolution große Mengen Munition und Waffen über die amerikanische Grenze nach Mexiko geschickt wurden, und daß, wenn der Zolldienst später nicht sehr verschärft und dem Rebellenführer Orozco die Zufuhr abgeschnitten worden wäre, dieser schon längst in der mexikanischen Hauptstadt eingezogen wäre. Der Bericht wird, wie es heißt, die Notwendigkeit der Einmischung der Bundesregierung in Mexiko zum Schutz der Bürger der Ver. Staaten und ihres Eigentums dartun. Ueber 75 Zeugen wurden vernommen. In zwei Jahren sind, wie der Ausschuß ermittelte, zehn Millionen Runden Munition von El Paso und 80,000 von Los Angeles nach Mexiko gesandt worden, außerdem von El Paso 40,000 und von Los Angeles 100 Gewehre, sowie über 500 Tonnen Dynamit. Jetzt darf kein Dynamit mehr über die Grenze. Der Ausschuß hat vollgiltige Beweise erlangt, daß die Rebellion Orozcos nicht mit amerikanischem Geld geführt wird, wohl aber die des Präsidenten Madero. Der Bericht soll dem Senat gleich nach dessen Zusammentritt vorgelegt werden.

Washington, 28. Sept. Dem Staatsdepartement gingen heute Depeschen zu, wonach die neue aufständische Bewegung des GeneralsAguilar, eines früheren Offiziers, im Staate Vera Cruz beständig wächst, und mehrere Städte ihm zugefallen sind.

Trotz der Versicherung des Bundesgerichts in Ensenada, daß es der mexikanischen Regierung die Freilassung der Amerikaner Koch und Lundquist wegen ungenügender Beweise empfohlen habe, sind die Leute noch im Gefängniß, seit dem 10. Juli. Wessen sie angeklagt waren, ist dem Staatsdepartement nicht bekannt.

Chicagoer als Schwindelsgenossen.

Cleveland, O., 28. Sept. Als Genossen der Brüder James und Thomas McNichols, welche wertlose Minenaktien in Ohio, Chicago, St. Louis und selbst in Deutschland verkauft und rund eine Million Dollars erschwindelt haben sollen, werden drei Chicagoer verhaftet werden. George T. Biggs in Elyria, O., verlor allein $20,000. Er wird gegen die Schuldigen vorgehen. Mit den Minenaktien wurden angeblich sogar ein Zinshaus, ein Schuhladen, eine Ziegelbrennerei und ein Kosthaus von James McNicholas gekauft. Der schwerreiche Apotheker Theodor F. Myers in St. Louis und C. F. Mather-Smith in Chicago sollen ebenfalls schwer in Mitleidenschaft gezogen worden sein. Frank und J. P. McNicholas, Brüder der Angeklagten, werden als Zeugen zur Zeit von Portland, Ore., zurückgebracht. James McNicholas ist verschwunden.

Der Mörder unterm Bett.

New Rochelle, N. Y., 28. Sept. Der reiche ehemaligeMäntelfabrikant Starrett wurde gestern Abend vor den Augen seiner Gattin beim Schlafengehen von einem unter dem Bett hervorkriechenden Mann in den Unterleib geschossen und heute der gestern von ihm entlassene Diener McGuire als angeblicher Täter verhaftet. Starrett liegt im Sterben.

Neue Luftschiffe.

Cleveland, 28. September. In Lorain wurde heute der 600 Fuß lange Stahltrustfrachtdampfer „Farrell" und in Ashtabula der 261 Fuß lange „Hawley" der Boston and Virginia Transportation Co. vom Stapel gelassen.

— Unter der Anklage der Veruntreuung von $36,000, angeblich von weit mehr, welche er an Sterbegeldern ausbezahlen sollte, ist heute in Providence, R. I., Großurkundenbewahrer Davis von der Staatsgroßloge des A. O. U. W. verhaftet worden.

Ausland.

Unverfrorene Einmischung.

Friedenskongreß für elsaßlothringisches Staatenrecht als Versöhnungsmittel.

Genf, 28. Sept. Die deutschen und französischen Vertreter auf dem internationalen Friedenskongreß haben dem Kongreß heute eine Erklärung vorgelegt, wonach die Umwandlung der Reichslande Elsaß-Lothringen in einen deutschen Bundesstaat ungemein zur Verbesserung der Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich beitragen würde. Einem dementsprechenden Antrag stimmte der Kongreß durch Zuruf bei.

Der irischer Selbstverwaltungskampf.

Belfast, 28. Sept. In allen Kirchen und Kapellen in der Stadt und in den Counties von Ulster fanden heute anläßlich der Unterzeichnung der Protesterklärungen gegen die Selbstverwaltung von Irland Feierlichkeiten statt, besonders eindrucksvoll war die in Ulster Hall, wo Sir Edward Carson, der Führer der Unionisten, nachdem er eine Ehrenwache abgeschritten hatte, als erster die Erklärung unterzeichnete. Ihm folgten Lord Londonderry, ein hoher Beamter der Presbyterkirche, die Bischöfe der Diözese, Geistliche und unionistische Parlamentsmitglieder, auch viele Frauen unterzeichneten das Schriftstück. Der Lord Primas von Irland schrieb an Carson: „Möge Gott Ihnen Stärke und Weisheit verleihen, um Irlands treue Söhne richtig zu führen bei dem Versuch, unser geliebtes Land vor Erniedrigung, Unglück, religiösem Hader und Bürgerkrieg zu schützen." Auch überall in England und Schottland wurde der Protest vielfach unterzeichnet. Heute Nachmittag veranstalteten die Unionisten einen großen Umzug. Die Nationalisten verhielten sich ruhig.

Verdächtige Umtriebe.

Belgrad, 28. Sept. Die Kriegsstimmung hält hier trotz amtlicher Beruhigungsversicherungen an. In dem Kriegsamt wird sehr fleißig gearbeitet, und Zivilisten werden nicht eingelassen. Achtzehn Bahnwagen-Ladungen Munition auf der Durchfahrt nach der Türkei sind von den Behörden hier angehalten worden.

Balmoral, England, 28. September. Die geheimen Unterredungen des Königs und des Ministers des Auswärtigen, Grey, mit dem russischen Minister des Auswärtigen Sazenoff, und dem russischen Botschafter in London kamen heute zum Abschluß. Ueber deren Inhalt und Ergebniß wird tiefes Schweigen bewahrt.

Die chinesische Anleihe.

London, 28. Sept. Die Zeichnungen für die „unabhängige" chinesische Anleihe wurden heute geschlossen. Ob sie vollständig gezeichnet wurde, wollen die Banken nicht sagen.

Berlin, 28. Sept. Das Hamburger Exporthaus Georg Westendorf hat die Unterbringung einer weiteren chinesischen Anleihe von $10,000,000 in Deutschland übernommen. Die Anleihe wird durch Einnahmen von Bahnen und Bergwerken sichergestellt.

Londons neues Oberhaupt.

London, 28. Sept. Sir David Burnett wurde heute zum Bürgermeister von London gewählt und wird am 9. November sein Amt antreten.

Neuer „Friedensbote".

Toulon, 28. September. Der neue französische „Fürchtenichts" „Paris" wurde heute hier vom Stapel gelassen. Der Marineminister führte bei der Feierlichkeit den Vorsitz. Das Schiff ist mit zwölf zwölfzölligen Kanonen und 26 kleineren Kalibers ausgerüstet.

Koreaner verurteilt.

Söul, Korea, 28. Sept. Viele der angeklagten 123 christlichen Koreaner sind heute wegen Verschwörung zur Ermordung des Generalgouverneurs Terauchi zu schweren Freiheitsstrafen verurteilt worden, der frühere koreanische Minister Baron Ho und andere angesehene Koreaner zu je zehn Jahren Zwangsarbeit; nur neun wurden freigelassen.

Landboten bestraft.

Berlin, 28. Sept. Die preußischen Landtagsabgeordneten Borchardt und Leinert wurden heute um 100, bez. 50 Mark gestraft, weil sie sich am 9. Mai der Räumung desSitzungssaales durch die Polizei widersetzt hatten. Sie verlangten hingegen die Bestrafung der Polizeibeamten wegen gewaltsamer Verhinderung vonAbgeordneten an der Beteiligung an den Verhandlungen. Das Gericht wies sie ab.

— Vom Kasernenhofe.—Feldwebel: „Was? Lehrer der Beredsamkeit wollen Sie sein—bei Ihren schwerfälligen Wendungen?!"

— In einem Hotel an der Tottenham Court in London, wo er seit zwei Monaten wohnte, hat ein Amerikaner, Steven Titus, gestern im Streit ein Schankmädchen erschossen, ein zweites und zwei Männer schwer verwundet; er wurde von der Menge schwer mißhandelt und von der Polizei für geisteskrank erklärt.

Dankt für Obst.

Frl. Brooks reitet nicht als „Jungfrau" mit, General Potts auch nicht da.

Die „Reformer", die heute Nachmittag bekanntlich ihre jährliche Parade in der unteren Stadt abhalten, hatten als besondere „Attraktionen" angekündigt, daß Frl.Virginia Brooks die bekanntlich West Hammond reformiren will, in schimmernder Rüstung als „Jungfrau von Orleans" im Zuge mitreiten und daß General Potts, der Befehlshaber des Departments der Seen, ihn als Chefmarschall anführen werde. Mit dieser Ankündigung haben die Veranstalter des Umzugs den Mund aber zu voll genommen, denn Frl. Brooks hat wenigstens Geschmack genug, zu erklären, daß es ihr nicht einfalle, als „Jungfrau von Orleans" ihre zarten Glieder in ein schimmernd Erzgewand zu hüllen und sich auf einen Gaul zu klemmen; für solche Lächerlichkeit sei sie bei allem Reformeifer denn doch nicht zu haben.

Was nun den „Chefmarschall" General Potts anbetrifft, so langweilt er sich zur Zeit so gut wie er kann in Fort Robinson, das auch eine schöne Gegend ist und im westlichen Nebraska liegt. Die „Reformparade" wird sich also wohl oder übel auch ohne diese Attraktion behelfen müssen, auch General Potts hat augenscheinlich Geschmack genug, um in diesem Fall gehorsamst für Obst zu danken.

Wurde identifizirt.

J. W. Stacey soll zwangsweise zurückgebracht werden.

Von den Behörden in St. Louis wurde heute um die Mittagsstunde Hilfspolizeichef Schuettler telegraphisch in Kenntniß gesetzt, daß J. W. Stacey, dessen Verhaftung gestern berichtet wurde, heute von einer gewissen Lulu Wilson, die in der Sidiasschen Wirtschaft zu verkehren pflegte, als einer der beiden Angreifer des Polizeileutnants Burns mit Bestimmtheit identifizirt worden sei.

Der Häftling und sein noch auf freiem Fuße befindlicher Genosse werden bekanntlich für berüchtigte kanadische Bankräuber gehalten. Sidias, dem heute vom Polizeichef ein Bild des Stacey gezeigt wurde, behauptet, daß der Bursche ihm unter dem Namen „Doc" Dalzel bekannt sei. Unter diesem Namen soll Stacey häufig gereist sein.

Er wird jetzt, so bald sich das machen läßt, zwangsweise nach Chicago zurückgebracht werden.

Jeanette Little, die, wie berichtet, unabsichtlich seine Verhaftung herbeigeführt hat, soll sich seit gestern in einer hiesigen Polizeiwache in Haft befinden. Der Hilfspolizeichef erklärte auf Befragen, davon nichts zu wissen. Auch stellte er in Abrede, daß in der Angelegenheit hier weitere Verhaftungen vorgenommen worden seien. Ebensowenig hätte die Polizei jetzt wieder den Bankräubern einen Teil der Beute abgejagt.

Eingeklemmt.

Knabe erleidet Quetschungen zwischen zwei Wagen.

Der 14jährige Michael Rosinski, 2331 Seeley Ave., saß heute hinten auf einem von Albert Szymanski, 2330 N. Robey Str., gelenkten Wagen und ließ die Beine herunterhängen. An Grand Ave. und Sangamon Str. bog Szymanski einer von hinten heranfahrenden Elektrischen zu spät aus dem Wege, so daß des Knaben rechtes Bein zwischen beiden Wagen eingeklemmt wurde, und er aufs Pflaster fiel. Die Ambulanz brachte den Verunglückten nach Hause.

Mag schlimme Folgen haben.

Das von lautem Knall begleitete Ausbrennen einer Sicherung auf einer Elektrischen an W. Jackson Boulevard und S. Paulina Straße verursachte der in schonungsbedürftigem Zustande befindlichen Frau Helen Greenberg, 2150 W. 13. Straße, gestern einen so heftigen Schreck, daß sie vorüber vom Sitz fiel und leichte äußerliche Verletzungen erlitt. Der Schreck aber mag lebensgefährliche Folgen für die Frau nach sich ziehen.

— Frechheit. — Pfandleiher (wütend): Donnerwetter, was wollen Sie denn eigentlich?—Student: Ich möchte wissen, was die Uhr ist.—Pfandleiher: Und dazu holen Sie mich Morgens um vier aus dem Schlafe, wie kommen Sie zu solcher Frechheit?—Student: Na, Sie haben doch seit gestern meine Uhr!

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen im Allgemeinen bewölkt; andauernd kühl; wechselnde Winde von mäßiger Stärke.

Illinois: Heute Abend und morgen in den südlichen Gebietsteilen klar, in den nördlichen bewölkt; andauernd kühl.

Indiana: Unbeständig und entweder heute Abend oder morgen in den nördlichen Gebietsteilen wahrscheinlich Regen; andauernd kühl.

Niedermichigan: Unbeständig und in den südlichen Gebietsteilen wahrscheinlich heute Abend oder morgen Regen; andauernd kühl; im Norden des Gebietes während der Nacht Frost.

Wisconsin: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; andauernd kühl; während der Nacht im Süden des Gebietes wahrscheinlich, im Norden mit Bestimmtheit Frost.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 57 Grad; Nachts 12 Uhr 55 Grad; Morgens 6 Uhr 52 Grad; Mittags 12 Uhr 56 Grad.

Sonnenuntergang, heute: 5:49.
Sonnenaufgang, morgen: 5:53.

Die Grandjury.

Hat in ihrem Uebereifer gegen die vorgeschriebene Form verstoßen.

Erhobene Anklagen hinfällig.

Die Staatsanwaltschaft lehnt es ab, die Vertretung zu übernehmen.—Obmann Warner trotzdem noch nicht bereit, die Flinte ins Korn zu werfen.

Daß zu großer Eifer nur schadet, haben heute die Mitglieder der gegenwärtig in Sitzung befindlichen Grandjury erfahren müssen, die sich vorgenommen hatte, gegen zahlreiche Brutstätten des Lasters vorzugehen. Die Großgeschworenen hatten im Laufe der Woche fünf Anklagen eingereicht gegen ebenso viele Personen, die sich als Inhaber, bezw. Inhaberinnen verrufener Häuser besonders schlimm gegen allerlei Gesetzesparagraphen vergangen haben sollen. Weitere Anklagen von ähnlicher Art sollten folgen. Ob das aber wirklich geschehen wird, steht sehr in Frage. Die Großgeschworenen, die die Erhebungen auf dem fraglichen Gebiet angestellt haben, ohne vorher mit der Staatsanwaltschaft sich verständigt zu haben, sind nämlich von dieser heute in Kenntniß gesetzt worden, daß die erhobenen Anklagen hinfällig seien. Die Großgeschworenen hätten in diesen Fällen Sitzungen abgehalten und Zeugen vernommen in einer Privatkanzlei im Monadnock Block, sowie in der Privatwohnung des Obmanns der Grandjury, Herrn Percy Warner. Das sei unzulässig gewesen; die unter solchen Umständen erhobenen Anklagen würden auf einen entsprechenden Antrag hin von jedem Richter unbedingt niedergeschlagen werden, und die Staatsanwaltschaft halte es demnach nicht für angebracht, die Vertretung der Anklagen zu übernehmen. Sie würde sich nur dazu verstehen, falls die nächste Grandjury die betreffenden Fälle nochmals vornehmen und dann Anklagen erheben sollte, ohne sich eines Formfehlers schuldig zu machen.

Richter der gleichen Ansicht.

Verschiedene zur Zeit im Kriminalgericht amtirende Richter, von dem Sachverhalt verständigt, haben sich dahin geäußert, daß der Staatsanwalt nicht wohl habe umhin können, die Vertretung der betreffenden Anklagen abzulehnen. Der begangene Formfehler sei zu schwer, als daß ein Richter ihn hingehen lassen könnte, wenn man ihn darauf aufmerksam machte.

Der Staatsanwalt erhielt von den „gesetzwidrigen" Sitzungen der Grandjury Kenntniß durch Mitteilungen, welche ein Zeuge machte, den die Großgeschworenen im Monadnock Block vernommen hatten.

Der erste Staatsanwaltgehilfe, Herr Thomas Marshall, lieferte den Großgeschworenen Belege, daß in Buffalo, New York, vor 27 Jahren eine Anklage niedergeschlagen werden mußte, weil die Grandjury in dem betreffenden Falle Zeugen in einer Privatkanzlei vernommen hatte.

Die Personen, welche aus dem von der Grandjury begangenen Formfehler Vorteil ziehen, sind die, gegen welche die nun hinfällig gewordenen Anklagen gerichtet waren, nämlich: „Al" Harris und seine Ehehälfte, Harry Cusick, „Dago" Frank Lewis und eine gewisse Maud Wilson.

Herr E. Percy Warner, der Obmann der Grandjury, ist infolge der Wirkungen, die sein Mißgriff gehabt, natürlich sehr kleinlaut geworden. Er erklärt indessen, daß die Grandjury sich heute noch nicht endgiltig vertagen, sondern doch noch versuchen würde, etwas von dem auszurichten, was sie sich vorgenommen hat.

Die Großgeschworenen haben heute eine weitere Sitzung abgehalten, in der sie sich mit der „Untersuchung des Lasters" befaßten. Zwei ebenfalls bereits bestätigte Anklagen, gegen Louis Weiß und Sam Hutch, werden in Kraft bleiben, da von dem Beweismaterial, auf das hin sie erhoben worden sind, nichts in den „gesetzwidrigen" Sitzungen vorgebracht worden ist.

Ob dem zur Dienstleistung bei der Grandjury abkommandirten Hilfssheriff Schmedling heute weitere Zeugenvorladungen zur Besorgung übergeben worden sind, hat sich nicht feststellen lassen. Herr Schmedling war während des Vormittags geraume Zeit im Sitzungszimmer der Grandjury, hat aber nicht sagen wollen, was ihm aufgetragen worden ist.

Gestern hat die Grandjury u. a. Herrn Arthur B. Farwell, den Präsidenten der „Law and Order League" als Zeugen vernommen. Der hat in erster Linie den Mayor, in zweiter den Polizeichef McWeeney für das Vorherrschen des Lasters verantwortlich erklärt. Der Polizeichef ist nicht in der Stadt.

Den Mayor hat Farwells Angriff sehr kalt gelassen. Falls die Grandjury ihn als Zeugen vorlade, sagte er, würde er ihr erklären, weshalb in der Stadt manches geduldet wird, das nicht schön ist. Freiwillig werde er der Grandjury sich nicht als Zeuge anbieten.

Die Großgeschworenen haben sich heute Mittag bis zum Montag vertagt. Ihre Routinearbeiten sind erledigt, ihr Wiederzusammentreten kann also nur bedeuten, daß sie die Fortsetzung der „Lasteruntersuchung" noch unter Erwägung haben.

Am Rande des Verderbens.

Unüberlegter Schritt einer jungen Frau aus Steger, Ill.

Weil ihr Mann ihr nicht Geld zum Kauf von Putz geben wollte, brannte die seit sechsMonaten verheiratete Alice Murphy aus Steger, Ill., durch und kam nach Chicago. Das erzählte sie heute Stadtanwalt Suhrada im S. Clark Str.-Stadtgericht, wo man sie vor Richter Wells führte. Die junge Frau war vollständig mittellos, mehrere Anwälte und Zuschauer boten ihr Geld zur Rückfahrt nach Steger an. Sie war an 16. und State Str. verhaftet worden, nachdem Detektive Feeney beobachtet hatte, daß sie Männer ansprach. Der Detektive ersuchte heute vor der Verhandlung Anwalt Suhrada, Fürsprache für die Irregeleitete einzulegen. Sie ist seit ihrer Kindheit eine Waise, ihr Mann arbeitet in der Pianofabrik in Steger.

„Ich bin immer sehr arm gewesen", sagte Frau Murphy, „und wir sind jetzt noch arm. Neulich wollte ich mir eine Feder für den Hut kaufen, aber mein Mann wollte es nicht haben, wir zankten uns, und ich ging nach Chicago. Hier versuchte ich vergebens, Beschäftigung zu bekommen, und schließlich traf ich ein Mädchen, das mir sagte, wie ich Geld verdienen könnte. Gestern gingen wir zusammen aus, dann wurde ich verhaftet. Wenn ich nur diesmal noch davonkomme und mein Mann mich wieder aufnimmt, das würde mich so glücklich machen."

Der Richter ließ sie frei. Detektive Feeney brachte sie an den Zug nach Steger und bezahlte die Reisekosten.

Hielt sich für überflüssig.

Machte mittels Leuchtgases seinem Dasein ein Ende.

Durch Arbeitsunfähigkeit und dadurch bedingte Not zur Verzweiflung getrieben, machte gestern Abend Ernst Jackel, Nr. 1843 N. Harding Ave., mittels Leuchtgases seinem Dasein ein Ende. Der Mann war seit mehreren Wochen krank. Er hinterläßt außer der Wittwe drei Kinder.

MittelsKarbolsäure versuchte gestern Abend die 45jährige Frau Anna Schnoor, Nr. 2547 Warren Ave., ihrem Dasein ein Ende zu machen. Sie liegt jetzt in bedenklicher Verfassung im Countyhospital. Man mutmaßt, daß unglückliche Familienverhältnisse sie zur Verzweiflung getrieben hatten.

Arbeit für den Koroner.

Der 35jährige Kellner Wm McCarthy, Nr. 5600 S. Michigan Ave., war angeblich angesäuselt, als er heute früh um drei Uhr ein Zimmer im Hotel Nr. 19 Ost 22. Straße mietete. Um acht Uhr Morgens fand man seine Leiche. Er war an Leuchtgas erstickt, das einem offenen Brenner entströmte. Der Koroner wird festzustellen haben, ob Selbstmord oder ein unglücklicher Zufall vorliegt.

War müde.

Gestern Nachmittag zog sich Frau Ellen Hollywood, Nr. 2433 Prairie Ave., mit der Erklärung, daß sie müde sei, auf ihr Zimmer zurück. Dort wurde sie am Abend an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Das Gas entströmte einem offenen Brenner.

Der Wittwer, ein Handlungsreisender, befindet sich auf einer Geschäftsreise. Er ist telegraphisch benachrichtigt worden.

Die Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 2449 Cottage Grove Ave. geschafft.

Erhängt sich.

In seinem Laden Nr. 2428 N. Western Ave. hat heute früh der Kolonialwaarenhändler Soren Christiensen sich erhängt. Die Veranlassung hat bisher nicht ermittelt werden können. Der Mann war 52 Jahre alt und wohnte Nr. 2412 Fullerton Ave.

— Kapt. Roald Amudsen hat, da sein Ozeanograph vorläufig vorläufig verhindert ist und ein Ersatzmann fehlt, seine neueste Forschungsreise nach eisigen Zonen um ein Jahr verschoben.

— Zum ersten Male hat eine Polarexpedition Funkendepeschen senden können, nämlich die des Dr. Mawson aus dem Südpolarkreise nach Hobart, Tasmanien.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 707 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Leset die „Sonntagpost"

Drohen mit Klagen.

Republikaner wollen damit Benutzung der Stimmaschinen verhindern.

Wähler angeblich entrechtet.

Demokratischer Jeffersonklub rechnet auf Auflösung des Hamiltonklubs und will sein Klubhaus erwerben.—Townsend ernennt dem. Kampagneausschuß.

Republikanische Parteiführer werden, wie heute verlautet, kein Mittel unversucht lassen, um die von der Wahlbehörde geplante Benutzung von Stimmaschinen in weitgehendem Umfang zu verhindern. Wenn nötig, werden gerichtliche Schritte getan werden. Die Behörde beabsichtigt, Maschinen in den stark republikanischen Wards in Hyde Park, Lake View und der Gemeinde Lake aufzustellen, und zwar in allen Wahlbezirken dieser Wards.

J. F. Devine, der Vorsitzende der republikanischen Parteileitung im County, der bereits bei Countyrichter John E. Owens einen Protest erhoben hat, erklärte heute, daß die Benutzung der Maschinen in diesenWahlbezirken mit der Entrechtung von 20,000 bis 30,000 Wählern gleichbedeutend sei.

Wähler, die mit dem Mechanismus der Maschinen nicht vertraut seien, brauchten lange Zeit, so daß andere Wähler nicht stimmen könnten und um die Gelegenheit, ihre Stimme abzugeben, gebracht würden. Die Beschwerdeführer werden, wenn ihr Protest an den Countyrichter erfolglos bleibt, voraussichtlich ein Einhaltsverfahren anstrengen.

Dem. Kampagneausschuß.

James J. Townsend, Vorsitzender des demokratischen Harmonieausschusses, der die Kampagne zugunsten des demokratischen Tickets im County führen soll, ernannte heute einen Kampagneausschuß von ungefähr 150 Mitgliedern, dessen Vorsitzender er selbst, dessen Schatzmeister John J. O'Leary und dessen Sekretär George L. McConnell ist.

Dem Ausschuß gehören von bekannteren Deutschen die Folgenden an: Ald. John Haderlein, Henry Stuckart, Charles H. Wacker, William Legner, Robert M. Sweitzer, E. J. Lehmann, F. X. Brandecker, John E. Traeger, Michael Zimmer, Fred Esau, John C. Schram, Ald. John A. Richert, Anton Schroeder, Benjamin Rosenthal und August Kelling.

Will Heim des Hamiltonklubs kaufen.

Daß politische Kreise eine baldige Auflösung des republikanischen Hamiltonklubs infolge der Zersplitterung der republikanischen Partei erwarten, ist daraus zu ersehen, daß der demokratische Jeffersonklub sich bereits mit der Absicht trägt, das neue Klubhaus des Hamiltonklubs anzukaufen.

Der Klub ernannte gestern einen aus Staatssenator J. W. O'Connor und Henry R. Toner bestehenden Ausschuß, der mit dem Hamiltonklub behufs Ankauf seines Heims in Verbindung treten soll. Der Jeffersonklub hat gegenwärtig das langjährige Heim des republikanischen Marquetteklubs an Dearborn Ave. und Maple Str inne, das aber zu klein wird. Mitglieder des Jeffersonklubs erklären, daß der Hamiltonklub infolge der Gründung der Fortschrittspartei so gespalten sei, daß sein Fortbestehen in der gegenwärtigen Form unmöglich sei. 40 Prozent der Mitglieder gehörten der Fortschrittspartei an, 40 Prozent ständen auf Seite Präsident Tafts und 20 Prozent ständen auf Seite Gouverneur Wilsons.

Widersprechende Meldungen.

Republikaner sowohl als auch Demokraten behaupteten heute, daß der Staat Missouri ihnen sicher sei. Die rosigen Berichte im demokratischen Nationalhauptquartier rührten von E. F. Goltra von St. Louis, Vertreter des Staates im demokratischen Nationalausschuß, her, der erklärte, Gouverneur Wilson werde eine Mehrheit von 60,000 Stimmen über seine Mitbewerber im Staat erhalten. Die freudigen Nachrichten im republikanischen Nationalhauptquartier stammten von E. L. Morse von Excelsior Springs, einem der Taftschen Delegaten zum republikanischen Nationalausschuß, der von dem starken Umschwung der Stimmung zugunsten Präsident Tafts zu berichten wußte.

Rudolph Spreckels, Präsident der „Wilson National Progressive Republican League", welche fortschrittliche Republikaner für Gouverneur Wilson zu gewinnen sucht, erklärte heute, Pennsylvanien und Kalifornien würden sich sicher auf Seite des demokratischen Präsidentschafts-Kandidaten schlagen. Spreckels gehörte früher zum Anhang Senator La Follettes.

— Vorgebeugt. — Frau (zum Gatten): Was redest du denn heute fortwährend mit dem Kassirer über Schiffsunglücke und Seestürme? — Gatte (Kaufmann): Nun, ich habe heute über 50,000 Mark baar in der Kasse liegen!

Verstopft, biliös, mit Kopfweh behaftet, träge Leber? — Cascarets gewiß

Befreit Euch von dem krankhaften Zustand — den Kopfschmerzen, der Biliosität, Verstopfung, dem kranken, sauren Magen und faulen Gase — befreit Euch heute Abend davon mittels Cascarets.

Leidet nicht noch einen Tag länger. Laßt Euren Magen durch Cascarets versüßen und reguliren, die saure, unverdaute und gährende Speise und die verelendigenden Gase ausscheiden, den Ueberfluß von Galle von Eurer Leber entfernen und die faulenden Abfallstoffe und Verstopfungsgifte aus den Eingeweiden vertreiben. Dann werdet Ihr Euch wohl befinden.

Ein Cascaret heute Abend bringt Euch bis morgen früh wieder in Ordnung — eine 10 Cents-Schachtel von Eurem Apotheker macht Euren Kopf klar, den Magen süß, bringt Leber und Eingeweide in Ordnung und erhält Euch auf Monate hinaus fröhlich und freudvoll. Vergeßt die Kinder nicht.

10 Cents. Kein Kneifen noch Uebelkeit.

„Cascarets arbeiten während Ihr schlaft."

Stolze Herzen.

Roman von Fr. Lehne.

(12. Fortsetzung.)

„Darf ich das Kind sehen?" fragte Isabelle.

„Klein Klaus schläft jetzt!"

„Schade, ich hätte ihn gern bewundert!"

„Wenn ich Sie dann zu ihm bemühen darf?"

„Aber gern gehe ich mit!"

Das Kinderzimmer befand sich neben dem Schlafzimmer, dessen halb geöffnete Tür einen Blick hinein gestattete. Isabelle überlief es siedendheiß, als sie in den einfachen, schmucklosen, aber sehr großen luftigen Raum sah — schnell wandte sie sich ab, wie auf etwas Verbotenem ertappt.

Und da — sein Kind! Friedlich lag es in seinem Körbchen, die Fäustchen an die Wangen gepreßt; die Amme saß daneben, sorglich seinen Schlummer bewachend.

Mit unbeschreiblichem Gefühl betrachtete Isabelle den Knaben, während Ellen in grenzenloser Liebe sich über ihn neigte; das Mutterglück verklärte sie wunderbar.

Jetzt regte sich der Kleine, er schlug die Augen auf und verzog ängstlich das Gesicht, als ob er weinen wollte. Besorgt nahm ihn Ellen hoch. „Du, Du — nicht weinen! Wir tun Dir ja nichts! Wir wollen Klausi nur bewundern und uns freuen; wie groß er schon geworden ist."

Voller Mutterstolz hielt sie ihrem Besuch das Kind entgegen.

„Sehen Sie, wie schwer er ist! Man verbietet mir, ihn selbst zu tragen —"

Isabelle nahm ihr das Kind ab. „Ja, so groß und so dick schon — und doch erst ein Vierteljahr alt?"

Ihr Herz klopfte, und ein seltsames Gefühl ließ sie erbeben, als sie das kleine, zappelnde, warme Ding auf ihrem Arme hielt. Sie hätte weinen mögen.

„Möchten Sie nicht auch ein so herziges Wesen Ihr eigen nennen, Frau Löbbecke?" fragte Ellen mit ihrer sanften Stimme.

„Nein!" entgegnete die andere fast rauh, „ich habe nicht den Wunsch — nie!"

Verwundert sah Ellen auf sie, befremdet von der Art Isabelles, die sie nicht verstehen konnte.

Schwer wie glühendes Blei fühlte diese jetzt das Kind auf ihrem Arm; sie wollte es der jungen Mutter zurückgeben.

„Ach, Klaus!" rief Ellen da und eilte auf den Gatten zu, der auf der Schwelle des Kinderzimmers stand.

Eine tödliche Verlegenheit überfiel Isabelle; ihre Blicke kreuzten sich über Ellens blondem Kopf mit denen des Mannes, und sie sah ein Leuchten darin, ein Aufflammen. Beinahe hätte sie das Kind fallen lassen, wenn die Amme es ihr nicht abgenommen hätte.

„Frau Löbbecke wundert sich auch, wie groß und kräftig Klausi für sein Alter ist!" sagte Ellen wichtig. „Sieh nur, Liebster, wie er Dir zulächelt!"

Klaus bat um Entschuldigung, daß er in so wenig salonfähigem Anzuge erscheine; er habe nicht gewußt, daß Besuch da sei, er komme vom Felde. Hoch und schlank stand er vor den beiden Frauen. Wie gut kleidete ihn die knappe Lodenjacke. Er hielt einen Brief hoch. „Ich habe etwas, Ellen!"

„Ach, von Ruth! Was schreibt sie? Ist sie gesund?" fragte Ellen lebhaft.

„Es würde mich ebenfalls sehr interessiren, von der Baronesse zu hören —"

„Also, Ruth ist sehr befriedigt; sie hat neulich zum ersten Male das Evchen in den „Meistersingern" gesungen; sie fügt einige sehr gute Kritiken bei —"

Isabelle las sie. „In der Tat glänzend. Man kann sie zu einem solchen Erfolge beglückwünschen!"

Klaus schüttelte den Kopf. „Nein, gnädige Frau, es ist zu sehr gegen meine Ansichten und Wünsche."

„Aber warum, Herr von Wallbrunn? Ich beneide die Baronesse fast."

Isabelle erhob sich. Klaus legte ihr den Zobelpelz um und geleitete sie zu dem Wagen.

„Adieu, Herr von Wallbrunn!" Sie vermied, ihn „Herr Baron" zu nennen, und er wußte wohl weshalb. —

„Adieu, gnädige Frau!"

Sie reichten sich die Hände, aber sie sahen beim Abschied aneinander vorbei.

„Ob Frau Löbbecke glücklich ist?" fragte Ellen. „Ich glaube es kaum! Sie hat etwas so Unruhiges, Nervöses an sich. Und denke, mein Klaus, sie wünscht sich nie ein Kind! Wenn wir unsern Bubi nicht hätten, Liebster —" sie schmiegte sich an ihn und sah zärtlich zu ihm auf.

„Ja, kleine Ellen! Nun lege Dich aber ein Stündchen hin! Der Besuch hat Dich angestrengt, Du siehst ganz blaß aus!"

Gehorsam tat sie, wie er wünschte. Er legte sorglich die Decke um ihren schmächtigen Körper, küßte sie auf die Stirn und verließ das Zimmer.

IX. Kapitel.

Ruth von Wallbrunn saß am Klavier und übte. Süß schwebte ihre Stimme durch den Raum: „Einsam in trüben Tagen hab' ich zu Gott gefleht —"

Da öffnete ihre Gesellschafterin, Fräulein Reißner, die Tür und meldete, indem sie ihr eine Karte überreichte: „Eine Dame wünscht sie zu sprechen, Fräulein Althof!"

Ruth eilte in ihr kleines Empfangszimmer.

„Exzellenz?"

„Verzeihen Sie die Störung, Fräulein Althof!" sagte die Dame liebenswürdig, „doch ich habe ein Anliegen an Sie."

„Ich stehe jederzeit zur Verfügung, Exzellenz."

„Anfang nächster Woche ist Empfang bei mir, und es würde mir sehr angenehm sein, wenn Sie meine Gäste durch einige Lieder erfreuen wollten — hoffentlich können Sie mir eine Zusage geben?"

„Gern, Exzellenz. Es trifft sich gut, da ich in nächster Woche nicht beschäftigt bin."

„Das ist mir lieb, denn gerade Sie, mein liebes Fräulein, sind mir sympathisch. Die Auswahl der Lieder überlasse ich Ihnen, doch bitte ich Sie, sich Sonntag Vormittag zu mir zu bemühen, damit Sie sich mit Herrn Musikdirektor Kunz, der Sie begleiten wird, besprechen können."

Frau von Reichlin sprach noch einige anerkennende Worte über Ruth Althofs Können; dabei bewunderte sie die vornehme Haltung des Mädchens. Ihre Blicke fielen auf die große Photographie eines Dragoneroffiziers, die auf einem Tischchen stand. Sie hob das Lorgnon vor die Augen.

„Mein Bruder!" sagte Ruth.

„Ah! Ihr Bruder ist Offizier?"

„Er war es, Exzellenz!"

Ruths Lippen schlossen sich herb und ihre Augen blickten ernst. Die Dame hatte das Gefühl, als habe sie eine wunde Stelle berührt, deshalb fragte sie nicht weiter. Doch war ihr das Erfahrene interessant. Es sagte ihr, daß die junge Sängerin aus guter Familie und daß sie vielleicht nur durch ungünstige pekuniäre Verhältnisse gezwungen sei, ihr Talent auf der Bühne zu verwerten. Frau von Reichlin nahm sehr viel Interesse an dem Theater und an den ausübenden Künstlern. Deshalb hatte sie sich an Ruth Althof gewandt, von der so viel gesprochen wurde, trotzdem sie erst im Beginn ihrer Laufbahn stand.

Liebenswürdig empfing die Exzellenz die junge Sängerin und machte sie mit ihrer Tochter bekannt.

Der große Salon erstrahlte hell im Licht der elektrischen Lampen, zahlreiche Besucher waren schon anwesend und ihr fröhliches Geplauder schwirrte durch den Raum.

Freundlich sprach Charlotte von Reichlin mit Ruth Althof, hielt jedoch dabei stets die Tür im Auge. Als jetzt ein Offizier eintrat, huschte ein Freudenschein über ihr kluges Gesicht, sie brach ihre Unterhaltung mit Ruth unvermittelt ab und eilte ihm entgegen. Angelegentlich sprach sie auf ihn ein, der ihr zur Begrüßung die Hand küßte.

Ruth lächelte bitter; es war nicht gerade taktvoll von der Tochter des Hauses gewesen, sie ohne Weiteres stehen zu lassen. Aber sie wurde ja bezahlt — und war nicht gleichberechtigt!

Nachdem Ruth ihre Lieder gesungen hatte, dankte ihr begeisterter Beifall. Sie stand mit heißen Wangen und leuchtenden Augen da, den Blick ins Jenseits verloren.

Wenn Ruth sang, vergaß sie alles um sich her — sie erlebte selbst, was sie sang. Die Töne der Leidenschaft meisterte sie ebenso, wie die der Fröhlichkeit.

Stürmisch bat man um eine Zugabe. Nach kurzem Besinnen wählte Ruth das Spielmannslied: „Herr Nachbar, riegelt die Türen fest, ein Dieb steht auf der Lauer!"

Mit entzückender Schelmerei trug sie das reizende Lied vor, das auch ihre Gesangskunst in hellstem Lichte zeigte.

Zwanglos, die Hände im Schoß gefaltet, stand sie da, in ihrem weißen Kleide wie ein Märchenbild anzuschauen. Während sie die letzte Strophe sang, fühlte sie ihre Blicke von einem dunklen Augenpaare angezogen, das in unverhohlener Bewunderung auf ihr ruhte. Es gehörte einem schlanken Offizier, der in geringer Entfernung von ihr an einem Tischchen lehnte, dem Husaren, den Charlotte von Reichlin so freudig begrüßt hatte.

Er näherte sich ihr und stellte sich vor: „Graf Neudegg!"

Ruth war ein wenig befangen, entgegen ihrer sonstigen Art, sie konnte seinen Augen, die so beharrlich auf sie blickten, nicht ausweichen, und langsam stieg während des Gespräches eine dunkle Röte in ihr Gesicht.

Da trat Charlotte von Reichlin zu ihnen, mit argwöhnischen Blicken hatte sie bemerkt, wie der junge Offizier sich der Künstlerin genähert und wie er angeregt mit ihr sprach. Das durfte nicht sein — er gehörte doch ihr!

„Ich danke Ihnen für Ihre Liebenswürdigkeit, Fräulein Althof," wandte sie sich an Ruth, „ich spreche auch zugleich in Mamas Namen, die schon vergeblich nach Ihnen gesucht hat! — Wann darf man Sie wieder einmal im Theater bewundern?"

„Nächste Woche singe ich die „Elsa", gnädiges Fräulein. Und nun gestatten Sie mir, daß ich mich entferne."

„Ah — Sie wollen schon gehen? Das bedauere ich —", doch mit keinem Wort hielt Charlotte das junge Mädchen zurück.

Gerd Neudegg sah ihr nach.

„Ein entzückendes Geschöpf. So taufrisch!"

„Oh, haben Sie Feuer gefangen, Gerd?" Es sollte scherzhaft klingen, kam aber gereizt heraus.

„Muß man das gleich, Charlotte? Darf man nicht einfach bewundern?"

„So viel und so viele Sie mögen, Gerd! Was geht's mich an?"

„Ah — so großmütig. Und wenn ich nun Gebrauch von so viel Güte machte?" fragte er ein wenig spöttisch.

„So werde ich mich nur freuen, daß Sie Augen haben, zu sehen, und Ohren, zu hören."

Lächelnd sah er sie an. „Ob das wohl wahr ist?"

„Zweifeln Sie an meinen Worten?"

Er zuckte die Achseln. „Je nun —"

„Spannen Sie sich nur vor den Triumphwagen der kleinen Sängerin! Sie hat sich ja so in die Herzen unserer Gäste, besonders des stärkeren Geschlechts, gesungen, daß es seltsam erscheinen würde, wenn Sie fern blieben," sagte sie eifersüchtig.

„Für mich wäre diese allgemeine Huldigung ein Grund, mich auszuschließen. Ich bin nicht gewohnt, zu teilen. Das wissen Sie doch, Charlotte. Warum also die unnötige Aufregung?" Er nahm ihre Hand und küßte sie. „Wir wollen uns wieder vertragen, Sie sind doch ein guter Kamerad." —

Da lächelte sie, und alle Verstimmung war geschwunden. Charlotte von Reichlin war eine mehr interessante als schöne Erscheinung, die die erste Jugendblüte schon hinter sich hatte. Die Gestalt war übermittelgroß, von nur mäßiger Fülle, zeigte aber elegante Bewegungen und eine sehr stolze Haltung, so daß ihre Magerkeit nicht störend wirkte. Im Gegenteil, sie paßte gut zu dem scharf geschnittenen, intelligenten Gesicht mit den klugen, braunen Augen. Das dunkle Haar trug Charlotte schlicht gescheitelt und die Zöpfe an den Ohren zu Muscheln aufgesteckt, was ihr ein apartes Aussehen verlieh.

Man bewunderte ihre Liebenswürdigkeit, ihre Klugheit, ihren Geist, mit dem sie ihre Umgebung zu beherrschen wußte.

Gerd Neudegg fühlte sich sehr zu ihr hingezogen, die Plauderstündchen mit ihr waren ihm lieb geworden. Er ging in dem Reichling'schen Hause seit drei Jahren ein und aus. Kurt von Reichlin, der in Südwestafrika unter einer tückischen Hererokugel sein junges Leben hatte lassen müssen, war sein bester Freund gewesen. Seite an Seite hatten sie gekämpft, und Gerd war es gewesen, der der trauernden Mutter und Schwester die letzten Grüße und Andenken des Sohnes und Bruders überbrachte.

Seit jener Zeit verknüpften ihn freundschaftliche Bande mit den Damen, und Charlottes heißester Wunsch war, daß es noch andere werden möchten, sie liebte den schönen, jungen Offizier so leidenschaftlich, daß sie manchmal vor der Gewalt dieses Gefühls erschrak.

Gerd Neudegg war schön, von jener anziehenden dunklen Schönheit, die Frauen so gefährlich ist. Seine schwärmerischen Augen konnten weich und zärtlich blicken, sein Mund berückend lächeln.

(Fortsetzung folgt.)

Schöpft Aufheiterung und Energie aus eurem Bad

durch den Gebrauch von

HAND SAPOLIO!

Es reinigt und erfrischt die Haut, öffnet die Poren, beseitigt tote Hautteilchen und stimuliert den Blutumlauf.

Alle Groceries und Apotheken.

Das Verbrechertum.

Seine Ursachen sollen statistisch erforscht werden.

Sind nicht abgeneigt.

Die Straßenbahngesellschaften bereit, der Aufforderung, sich zu verschmelzen, nachzukommen. — Die Wasserwerke von Oak Park. — Das 2 Cents Gesetz.

Nach eingehender Beratung sind die Mitglieder des Stadtrichterkollegiums übereingekommen, die Einrichtung eines statistischen Büros zu veranlassen, welches Erhebungen anstellen soll über die Herkunft der Verbrecher, mit denen der Gerichtshof zu tun bekommt, und über die Einflüsse, unter denen sie aufgewachsen sind und sich entwickelt haben zu dem, was sie sind. An die Spitze des Büros soll ein tüchtiger Fachmann — Arzt und Psychologe — gestellt werden, und auf Grund des zu sammelnden Materials sollen von Zeit zu Zeit Maßnahmen empfohlen werden, die geeignet sein dürften, dem Verbrechertume zu steuern. Oberrichter Olson vom Stadtgericht wird demnächst beim Stadtrat um die zur Einrichtung des geplanten Büros erforderlichen Mittel nachsuchen.

Tuberkulöse Milchkühe.

Der zur Regelung der Milchfrage organisirte Bürgerausschuß will nunmehr sein Bestreben darauf richten, daß die Staatslegislatur in Springfield ihren Erlaß widerrufe, nach welchem Molkereibesitzer hier im Staate nicht gezwungen werden dürfen, ihre Milchkühe auf Tuberkulose untersuchen zu lassen. Man hofft diesen Widerruf durchsetzen und vielleicht auch bewirken zu können, daß die Einfuhr tuberkulöser Rinder nach dem Staate Illinois gesetzlich untersagt wird.

Seewasser für Oak Park.

Der Gemeinderat von Oak Park hat sich gestern für den Ankauf der Wasserwerke entschieden, welche die „Public Service Co. of Northern Illinois" in genanntem Vorort betreibt. Die Gesellschaft ist gewillt zu verkaufen. Sie verlangt $290,000 für die Anlage. Der Gemeinderat will mit der Stadt Chicago ein Abkommen treffen, nach welchem von dieser Seewasser in die Leitungsröhren gepumpt werden würde. Die „Public Service Co." liefert der Gemeinde Wasser aus artesischen Brunnen. Auf die Beschaffenheit dieses Wassers wird die auffällige Erscheinung zurückgeführt, daß unter der Bevölkerung von Oak Park rheumatische Leiden weit häufiger sind, als an anderen Orten.

Preisaufschlag rückgängig gemacht.

Die Verlagsbuchhändler Laird & Lee, welche versucht hatten, den Verkaufspreis für ihr „Students New Standard Dictionary" um 10 Cents höher anzusetzen, als sie es kontraktlich mit dem Schulrat vereinbart hatten, haben diesen Versuch jetzt aufgegeben. Sie behaupten nicht zu wissen, von wenn ihnen ein Schreiben zugegangen ist, auf das sie sich bei ihrem Versuche gestützt haben. Das Schreiben war mit dem Namen der Schulsuperintendentin Young unterzeichnet, Frau Young hat aber festgestellt, daß die Unterschrift gefälscht war, da das Schreiben nicht von ihr stammte.

„Unlauterer Wettbewerb".

Die Medizinische Gesellschaft von Chicago hat in ihrer gestern abgehaltenen Geschäftsversammlung beschlossen, strafrechtlich gegen die „Quacksalber" vorzugehen. Ein zu diesem Zwecke ernannter Sonderausschuß soll ermitteln, welche von den vorgeblichen Aerzten, die hier ihre Dienste dem Publikum in einer Weise anbieten, welche den Standesregeln der Medizinischen Gesellschaft und ähnlicher ärztlicher Vereinigungen zuwiderläuft, zur Ausübung der ärztlichen Praxis gesetzlich nicht befugt sind. Gegen diese soll dann Strafantrag gestellt werden.

Die Straßenbahnverschmelzung.

Es heißt, daß die beiden großen Straßenbahngesellschaften auf die ihnen vom Verkehrsausschuß des Stadtrats zugegangene Anfrage hin in nächster Woche ihre Bereitwilligkeit erklären werden, sich mit einander zu verschmelzen. Sie werden aber darauf aufmerksam machen, daß die Verschmelzung nur auf der Grundlage eines neuen Abkommens mit der Stadt bewerkstelligt werden könnte, und daß ein solches Abkommen von beiden Seiten sorgfältig erwogen werden müßte. Zugegeben wird seitens der Gesellschaften, daß der Ausfall an Einnahmen, welcher für sie sich aus dem einheitlichen Betriebe ergeben würde, mehr als ausgeglichen werden dürfte durch die Vereinfachung des Betriebs und der Verwaltung.

Einhaltsbefehl aufrechterhalten.

Gegen die Anwendung des Illinoiser sogenannten 2 Centsgesetzes auf ihren Betrieb ist seinerzeit von der Chicago, Peoria & St. Louis Eisenbahngesellschaft bei dem Bundesdistriktsgericht in Springfield ein Einhaltsverfahren angestrengt worden. Der Richter bewilligte den nachgesuchten Einhaltsbefehl „bis auf weiteres". Er gestattete der Gesellschaft, von den Fahrgästen 3 Cents Fahrgeld für die Meile zu verlangen, doch wurde zugleich bestimmt, daß den Fahrgästen auf Wunsch für ein Drittel des Fahrgeldes eine besondere Quittung ausgestellt werden müßte, so daß sie diesen Teil des Geldes würden zurückverlangen können, falls die schließliche Entscheidung gegen die Bahn ausfallen sollte. Diese hatte geltend gemacht, daß bei ihren Betriebsverhältnissen die zwangsweise Einführung des ermäßigten Fahrpreises einer Konfiszirung ihres Besitztumes gleichkommen würde. Die staatliche Eisenbahnkommission bestritt diese Behauptung. Der Bundesappellhof, vor welchem jetzt der Fall verhandelt worden ist, erklärt sie für stichhaltig und hat den Einhaltsbefehl aufrecht erhalten. Die Eisenbahnkommission will nun gegen diesen Entscheid beim Bundesobergericht Berufung einlegen.

Andere Illinoiser Bahngesellschaften haben bisher das 2 Centsgesetz noch nicht beanstandet, wollen es aber tun, sofern das Bundesobergericht einen Einhaltsbefehl bestätigen sollte, der vom Bundesrichter Sanborn gegen den Staat Minnesota erlassen worden ist, der ebenfalls den Eisenbahnfahrpreis durchweg auf 2 Cents die Meile festgesetzt hat. Richter Sanborn war Mitglied des Appellhofes, der jetzt in Sachen der C. P. & St. L. Bahn zu deren Gunsten und gegen den Staat Illinois entschieden hat.

Eine Protestbewegung.

In einer Versammlung von Bürgern der 23. Ward, welche gestern Abend in der Clifton Halle abgehalten wurde, ist Verwahrung dagegen eingelegt worden, daß seitens der Stadtverwaltung jetzt auch bei der Straßenreinigung und bei der Müllabfuhr gespart wird. Auch in anderen Wards wird diese Sparmethode mißfällig aufgenommen.

Polizeilich verhindert.

Auf Weisung des Mayors wird die Central Terminal Railway Co. an weiteren Versuchen verhindert, auf der Strecke zwischen 12. und 16. Straße von der östlichen Hälfte der Clinton Straße Besitz zu ergreifen. Es soll nun zunächst festgestellt werden, mit welchem Rechte die genannte Bahngesellschaft vorgegangen ist.

Deutsches Theater.

Guter Rat: Man sehe sich unbedingt den „Armen Jonathan" an.

Die überwältigende Mehrzahl der Deutschen in Chicago verbindet mit einem Theaterbesuch den Vorsatz, sich im Musentempel zu amüsiren, die Lachmuskeln in Bewegung setzen zu lassen. Die — wie neulich die Tolstoiaufführung wieder gezeigt hat — nicht immer zeitgemäße Ausführung dieser an sich ja gewiß berechtigten Absicht ist nie besser am Platze gewesen und hat nie einen ihrer würdigeren Gegenstand gefunden, als gestern Abend bei der Aufführung von Karl Millöckers Operette „Der arme Jonathan". Aber gerade hier, wo sie das Haus bis aufs letzte Plätzchen hätten füllen sollen, glänzten die meisten Lachlustigen durch Abwesenheit. Ihre anwesenden Vertreter aber, immerhin wohl ein paar Hundert, haben einen köstlichen Abend verlebt und werden den Ruhm des „Armen Jonathan" hoffentlich gebührend verbreiten, damit ihm bei seinen Aufführungen heute und morgen Abend, sowie am Dienstag und Donnerstag der nächsten Woche, die verdiente Beachtung zuteil wird.

Die Textverfasser, Hugo Wittmann und Julius Bauer heißen sie, haben nicht nur eine lustige Fabel ausgedacht, sondern es auch ausgezeichnet verstanden, sie in wirklich humorvoller Weise auszuspinnen. Besonders der erste Akt sprudelt nur so, ohne daß jedoch die beiden anderen zu kurz gekommen wären, das Interesse wird bis zum Schluß wach gehalten. Wer müßte nicht herzlich lachen, wenn der arme Jonathan sein Pech erzählt, wenn er und sein bisheriger Arbeitgeber Vandergold sich gleichzeitig beinahe erschießen, wenn Vandergold sich vergebens abmüht, sich der verhängnißvollen Melodie zu erinnern, und bei vielen anderen Szenen? Und dies Alles hat Meister Millöcker in ein warm leuchtendes Gewand lieblicher Melodien gehüllt, deren Schönheit noch dadurch gewinnt, daß sie nicht von der Sorte sind, die die Spatzen bis zum Ueberdruß von den Dächern pfeifen. Einige Perlen sind das Lied „Willst Du mein Liebster sein?", das Walzerlied vom armen Jonathan, das Duett von der Ehe als Orchester, — man müßte eigentlich die ganze Partitur herunterzählen.

Nichts macht größere Freude, als mit gutem Gewissen Lob ohne jeden Vorbehalt spenden zu können, und das ist heute der Fall, denn das Werk wurde gestern Abend von allen Beteiligten mit einer wirklichen Genuß gewährenden Abrundung gegeben. Herr Haupt war das Urbild des übersättigten, lebensüberdrüssigen Millionärs, Herr Lippich entfaltete sein schönes komisches Talent glänzend als Jonathan, Herr Diedrich spielte und sang den Impresario Quickly, der fortwährend zwischen Verzweiflung und Freude hin- und herschwankt, mit packender Komik, und selbst die kleinen Männerrollen waren mit den Herren Unger, Diederichs, Christmann, Paretz und Marx trefflich besetzt.

Die Damen wetteiferten mit den Herren; besonders an der Harriet von Fräulein Luise Böttger hatte man seine helle Freude, denn diese Künstlerin verbindet mit einer schönen und wohlgebildeten Singstimme so graziöse Bewegungen, eine so anmutige Persönlichkeit, gehoben durch geschmackvolle und elegante Toiletten, daß sie uneingeschränktes Wohlgefallen hervorrief. Auch Frau Schönfeld war gestern besonders gut bei Stimme und führte die Rolle der Molly in Gesang und Spiel prächtig durch. Frau v. Wegern wußte selbstverständlich den ganzen in der Rolle der Studentin Big liegenden Humor auszuschöpfen, das Sextett der Studentinnen wurde von ihr und fünf Damen vom Chor ganz reizend vorgetragen. Frl. Weingärtner mußte sich diesmal mit einer unbedeutenden Rolle begnügen, die sie aber bestens ausfüllte. Die allgemeine Anerkennung erstreckt sich auch auf die Herrschaften vom Chor, die einen ganz bedeutend besseren Eindruck, musikalisch und äußerlich, machten, als im „Musikantenmädel", auf das flott spielende Orchester und selbstverständlich auf den tüchtigen musikalischen Leiter des Ganzen, Kapellmeister von Wegern. Direktor Hanisch, der selbst die Spielleitung besorgte, hatte für schöne Kostüme und entsprechende äußere Umrahmung der wirkungsvollen Bühnenbilder gesorgt.

Also: Versäume Niemand, den „Armen Jonathan" zu sehen. Er wird heute und morgen Abend und am Dienstag und Donnerstag nochmals über die Bretter gehen. Morgen Nachmittag und am Montag Abend wird Tolstois „Macht der Finsterniß" wiederholt.

— Fleißig. — Millionär (dessen Sohn seit Kurzem in das väterliche Geschäft eingetreten ist): Ich freue mich, Artur, daß du jeden Morgen pünktlich auf dem Posten bist! — Artur: Ach, Papa, ich könnte noch viel früher kommen; unser Klub schließt schon um sechs Uhr früh!

Erfreut Euch fachmännischer Zahnarbeit.

Leichte Zahlungen — halber Preis.

Unsere Zahnärzte sind Männer von mehrjähriger Erfahrung. Keine Studenten. Allerbeste Arbeit. Reinste u. sanitärste Offices in Chicago.

Garantirt für 20 Jahre.

Füllungen schon v. 50c aufw. Sofortbedienung, Kostenvoranschläge, Untersuchungen und schmerzloses Ausziehen **FREI**

$10 Platte für $5; $25 Gold Dust Platte für $8; $100 massiv gold. 22-kar. Platte, $50; 22-kar. Goldkronen, $3; Silberfüllungen, 50c und aufw.; Gold-, Porzellan- und Emaillefüllungen, $1 aufw.; Brückenarbeit, Gußaluminium-Platten u. s. w. zu speziell niedrigen Preisen.

Orpheum Dental Parlors
110—112 S. State Str., 4. Floor, Chicago.
Ueber Orpheumtheater, gegenüb. Palmer House. Stunden: 9 Vm. bis 9 Abds. Sonntags, 9 Vm. bis 4 Nm. — Bringt diese Anzeige mit, sie ist 50c in Arbeit wert.

E. IVERSON & CO.
1336-50 MILWAUKEE AVE.

Montag Vormittag

offeriren wir eine große Partie von **Muster-Unterzeug** —für Männer, Damen und Kinder—in nahezu allen Styles und Farben—zum Verkauf, zu **einem Drittel** bis zur **Hälfte unter den regulären Verkaufspreisen.**

Muster-Unterzeug für Männer — Halb-Wolle und reine Wolle — eine riesige Auswahl von Sorten — Unterhemden und -Hosen — wert bis zu $2.00 — für $1.48, $1.25, 98c, 79c und	59c
Schwere fließgefütterte Unterhemden und -Hosen für Männer — drei verschiedene Farben, alle Größen; speziell für nur	39c
Gerippte fließgefütterte Leibchen und Beinkleider für Damen — die reguläre 25c Sorte — für nur	17c
Extra große Sorte starkes gefließtes Unterzeug für Damen — reguläre 39c Werte — für nur	25c
Muster Union Suits für Damen — feine wollene gerippte Leibchen und Beinkleider — reguläre und Extra-Größen; wert bis $1.75 — zu $1.25, 98c, 79c und	69c
Partie von Unterzeug für Kinder — in allen Größen — fließgefüttert — wert bis 35c — für nur	19c
Fließgefütterte Union Suits für Knaben und Mädchen — mehrere Facons — 65c Qualität — für	39c

Anzüge—2-Stücke Knabenanzüge, neue Herbst-Modelle, Alter 2½ bis zu 17 Jahren, wert bis zu $3.00 — Montag 1.79	**Gardinen** — Nottingham und Cable Net Spitzen-Gardinen — regulärer $2.50 Wert — das Paar für nur 1.35	**Handtuchzeug** — Schweres Handtuchzeug — mit rotem Border — wert bis 12½c — speziell die Yard für nur 8½c
Sweater Coats — Muster, für Männer und Knaben, einfache Farben und Fancies, wert bis $3.00—zu $1.48 und 98c	**Rugs** — 6 bei 9 Ingrain Bettzimmer-Rugs — regulär $2.98 wert; speziell für diesen Verkauf für nur 1.75	**Flanell** — Ungebleichter Shaker Flanell — regulär 7c wert — speziell bei diesem Verkauf die Yard für nur 4½c
Beinkleider — Muster-Beinkleider für Männer und Knaben, Größen 28 bis 50 — wert bis 2.50; speziell das Paar 1.19	**Blankets** — 1¼ reinwollene Blankets, weiß, lohfarbig und grau — wert bis $4.00 — speziell das Paar 2.48	**Flanell** — Hellfarbiger Outing Flanell — gestreift und karrirt, wert 10c — speziell diesen Verkauf die Yard 6½c
Hemden — Arbeitshemden für Männer, alle Sorten, Größen 14 bis 17 — wert bis 65c — 3 für $1.00; jedes 35c	**Federn** — Reinweiße Gänsefedern — die reguläre 1.00 Qualität — speziell diesen Verkauf das Pfund nur 69c	**Cambric**—Feiner Cambric und Muslin — Rester — wert bis 10c — speziell bei diesem Verkauf die Yard 6½c
Kniehosen — Extra gut gemacht, in vollen Größen, 4 bis zu 17 Jahre, wert 65c — speziell das Paar für nur 33c	**Strümpfe** — Wollene Socken für Männer — in grau und schwarz — regulär 19c wert — das Paar nur 11c	**Sheeting** — 2¼ Yard breites u. ungebleichtes Sheeting — wert bis zu 29c — speziell diesen Verkauf für nur 21c
Slippers — 200 Paar Carpet-Slippers für Männer und Damen — alle Größen, wert 25c, das Paar nur 10c	**Strümpfe** — Reinwoll. Muster-Strümpfe für Damen, Cashmere und feine fließgerippte, die 25c und 35c Sorte, Paar 17c	**Lawns** — Feiner weißer karrirter Lawn für Schürzen — wert bis 10c — speziell diesen Verkauf die Yard 4½c
Schuhe — Vici Kid-Schuhe für Kinder — Größen von 2 bis 8 — wert 98c — speziell das Paar für nur 49c	**Strümpfe** — Schwere baumwoll. Strümpfe für Damen, mit geripptem Oberteil — 15c Werte; speziell das Paar 10c	**Flanell** — Gebleichter Canton Flanell — die reguläre 10c Sorte — speziell für diesen Verkauf die Yard 7c
Slippers — Eine Partie Odds und Ends von Slippers für Damen— Größen bis zu 4½ — wert 2.50; Paar 59c	**Wolle** — Beste Qualität deutsche Strickwolle — schwarz und in farbig — ¼-Pfund Strang diesen Verkauf für nur 22½c	**Coats**—Schwarze Pony Skin Winter Coats für Mädchen — schweres Futter, wert $6.00 — speziell für nur 3.98
Schuhe — Vici Kid-Schuhe und matte Kalbslederschuhe für Mädchen, Größen bis 2, wert bis $1.75; das Paar 1.00	**Sweater Coats** — Reinwollene Sweater Coats für Damen und Misses; rot und weiß; 2 spezielle Partien, zu $1.98 und 1.48	**Kleider** — Woll. Serge-Winterkleider für Kinder — hübsch besetzt — wert $4.00 u. $5.00 — speziell für nur 2.98

BASEMENT

Spezieller Verkauf von Laundry-Seife

Die wohlbekannte Swifts Pride Seife, 10 Stücke für nur	25c
U. S. Mail Seife / Fels Naphtha-Seife / Mottled deutsche Waschseife — Auswahl, 5 Stücke für	19c
Swifts Pride Waschpulver, großes Packet	17c
Grandma Waschpulver, großes Packet	11c
Extra große Sorte blau und weiß emaillirte Präservenkessel, wert $1.50, für	59c
Der wohlbekannte Kitchen Klenzer — der beste im Markte — 3 Büchsen für	10c
Extra feine Qualität Toilet-Papier — Fabrik-Rester — wert bis 30c — speziell diesen Verkauf für nur	15c

Die erste Pflicht.

Richter Owens erteilt einem Namensvetter eine Lehre.

William Owens, vor Richter John E. Owens geführt, weil er es versäumt hat, zum Unterhalt seiner verwittweten Mutter und vier jüngeren Geschwistern beizutragen, sagte dem Richter, er könne seine Mutter, Frau Julia Owens, 1932 Park Ave., nicht länger unterstützen, weil er sich in nächster Woche zu verheiraten gedenke. Der Richter, ein Junggeselle, ließ das aber nicht gelten, sondern erwiderte dem jungen Mann, daß die Pflicht gegen die Mutter vorgehe, zum Heiraten hätte er noch Zeit genug. Er wies Owens an, der Mutter wöchentlich $5 zu zahlen.

Besser wie Prügel.

Das Durchprügeln kurirt Kinder nicht vom Bettnässen. Es besteht eine konstitutionelle Ursache für diese verdrießliche Sache. Frau M. Summers, Box G 1, Notre Dame, Ind., ist bereit, irgend einer Mutter ihr erfolgreiches Hausmittel mit vollen Anweisungen mitzutheilen. Schickt kein Geld, sondern schreibt heute noch an sie, im Falle Eure Kinder mit diesem Uebelstand behaftet sind. Tadelt dafür das Kind nicht; es ist höchst wahrscheinlich, daß es zur Vermeidung nichts thun kann. Durch diese Behandlung werden auch Erwachsene und ältere Leute, welche bei Tage oder des Nachts an Harnbeschwerden leiden, kurirt. Schreiben Sie in dieser Sprache.

Für rheinische Sangesfreunde.

Deutsche, die aus dem wein- und sangesfrohen Rheingau stammen, werden eingeladen, sich einem neu zu gründenden Gesangverein anzuschließen, welcher den Namen „Rheinischer Singverein" führen soll. Der Plan soll in einer morgen Abend in Grobels Halle, 1613 Larrabee Straße, stattfindenden Versammlung in die Wege geleitet werden.

Bronchitis

Asthma, chronischer Husten, Luftröhrenentzündung aller Art, wie Heiserkeit u. s. w., sofort erleichtert und schnell geheilt durch Reimers Bronchial Elixir. Bestellen Sie freie Probeflasche. Flaschen von 50c oder $1.00 zu erhalten in Apotheken oder in Reimers Laboratories, 2763 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Angriff auf Bankers Life Co.

Indianapolis, 28. Sept. Auf Abrechnung und sofortige Einsetzung eines Masseverwalters für die Bankers Life Association von Des Moines, Ja., und der Bankers' Life Co. hat hier Charles W. McLaughlin von Portland, Ind., in seinem Namen und dem von 158,000 anderer Polizenbesitzern der Gesellschaften geklagt, auf den Grund hin, daß die Beamten und Direktoren sich verschworen hätten, sich in den Besitz der $18,000,000 betragenden Bestände der Gesellschaft zu setzen und die Polizeninhaber um deren Besitzanteil zu berauben. Die Klage ist darauf zurückzuführen, daß die 1879 auf der Grundlage der Gegenseitigkeit gebildete Gesellschaft sich in eine mit Versicherung zu bestimmten Prämiensätzen umzuwandeln versucht. was zur Folge hätte, daß die Mitglieder in vorgerückten Jahren sehr hohe Beiträge zu bezahlen hätten. Die Gesamtsumme der Polizen der Gesellschaft beziffert sich auf $400,000,000.

Mutterecht und Klosterschutz.

Tacoma, Wash., 28. Sept. Frau Lizzie Magnusson wurden heute wegen Entführung und Entfremdung ihrer 17jährig. Tochter Marjorie Riemann $25,000 Schadenersatz gegen Bischof O'Dea, Pfarrer van Goetham, die Oberin Camilius und die Nonne Aloysius von der Academy of Visitation und den Anwalt Le Febre zugesprochen, sofort aber Berufung angemeldet. Die Mutter hatte das Mädchen aus dem Kloster geholt und wollte mit ihr nach Alaska reisen, Marjorie flüchtete aber zu Pfarrer van Goetham, der sie versteckt hielt, weil sie ihm sagte, daß die Mutter sie in schlechte Gesellschaft bringen wolle.

Revoluzzern weiter.

Washington, 28. Sept. Der Bundesgesandte Weitzel berichtet heute aus Nikaragua, daß trotz der Uebergabe Menas und seines Anhanges in Granada die Unruhen andauern, und daß er einigen Ausländern in Leon Hilfe gewährt habe, von dort auch um Schutz der Frauen und Kinder gebeten werde. Bei der Beschießung von Managua durch Mena seien 132 Frauen und Kinder verwundet worden, aber nicht ein Mann.

Ausland.

Soldatenschinder verurteilt.

Skandal in der Garde. — Siebzig Personen an Fleischgift erkrankt. — Bayrische Kammer nimmt Lotteriegemeinschaft an. — Ungarische Delegation stimmt Flotten- und Heeresetat zu.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.")

Berlin, 28. Sept. Das Kriegsgericht verfügte die Verurteilung von Unteroffizieren und Gemeinen des Regiments der Gardes du Corps in Potsdam, weil sie eine größere Anzahl von Rekruten allen möglichen Mißhandlungen unterworfen haben. Die Enthüllungen haben einen um peinlicheren Eindruck hervorgerufen, als es in neuerer Zeit von Soldatenschindereien, die früher sehr häufig zu berichten waren, sehr still gewesen ist.

In Merseburg sind 70 Personen infolge des Genusses von verdorbenem Rindfleisch erkrankt; mehrere liegen im Sterben. Die Untersuchung ist im Gange.

Der deutsche Reichskanzler Dr. von Bethmann-Hollweg und der Staatssekretär des Aeußern von Kiderlen-Waechter wohnten gestern der Beisetzung des verstorbenen Botschafters Freiherrn Marschall von Bieberstein auf Gut Neuershausen in Baden bei.

Die bairische Kammer der Abgeordneten hat die Lotteriegemeinschaft mit Preußen angenommen, wie Baden und Württemberg schon vorher.

Ein ärztliches Bulletin über den Gesundheitszustand des Prinzregenten Luitpold von Bayern scheucht die Besorgniß, daß unmittelbare Lebensgefahr vorliege. Der Kranke ist in Berchtesgaden.

Wien, 28. Sept. In den verschiedenen Ausschüssen der österreichischen und der ungarischen Delegation wird mit Dampf gearbeitet. Nachdem der zuständige Ausschuß der österreichischen Delegation, wie gemeldet, das Marine-Budget glatt angenommen, hat der Heeres-Ausschuß der ungarischen Delegation dem Armee-Budget seine Zustimmung gegeben. Der Beschlußfassung gingen vertrauliche Mitteilungen des Kriegsministers v. Auffenberg voraus. Wie der Kommandant der Kriegsmarine, Admiral Graf Montecuccoli, eine starke Flotte als unumgänglich notwendig erklärt hatte, so betonte General v. Auffenberg die Unerläßlichkeit der Artillerie-Vermehrung und -Verbesserung, für welche insgesamt 250 Millionen Kronen verausgabt werden sollen.

Die weit und breit bekannte Spiritistin Gräfin Hamard, war in ihrem Kraftwagen bei Nußdorf, mit einem Schnellzug um die Wette gefahren und hatte einen ahnungslos auf der Landstraße stehenden Knaben getötet; sie fuhr unbekümmert weiter, wurde aber in Nußdorf aufgehalten und verhaftet.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Plymouth: Oceanic, New York.
New York: Calabria, Neapel; Macedonia, Piräus; George Washington, Bremen, und St. Louis, Southampton.
Libau: Birma, New York.

Abgegangen:

New York: Königin Luise, Bremen; Kroonland, Antwerpen; Olympic und Philadelphia, Plymouth.
Southampton: Viktoria Luise, New York.
Queenstown: Celtic, New York.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Bahnagent Christensen, Pana, Jll., von Zug getötet.

— Farmer Albert Olds bei Sterling, Jll., hat sich erschossen.

— Bei Norway, Me., fuhr ein Zug in einem Kraftwagen hinein; drei Tote.

— $11,500 Gold sind einer Bank in Newark, N. J., in unerklärlicher Weise gestohlen worden.

— Indianer Luevas, Südkalifornien, wurde nachweislich 110 Jahre alt; gestern ging er in die ewigen Jagdgefilde ein.

— Funken von einer Lokomotive verursachten gestern $100,000 Feuerschaden in Holzhöfen in Minneapolis; acht Feuerwehrleute in großer Gefahr.

— Am 15. November werden die 31 Rechtsschutzvereine des Landes, bekanntlich eine deutsche Gründung, in New York einen Nationalverband bilden.

— Weil sie das Laster in Keokuk, Jowa, nicht ausrotteten, hat die dortige Stadtkommission Polizeichef Schevers und Sicherheitskommissär Gray abgesetzt.

— George Keyser in Philadelphia hatte zwölf Glas Bier getrunken, ehe ein ihm seit Jahren bekannter Mann und zwei andere ihn beraubten. Wegen jenes Biergenusses sprach Friedensrichter Gorman die Angeklagten frei.

— Wegen Ermordung eines bejahrten Rassegenossen wurden die Neger James und Charles Smith, Brüder, gestern im Zuchthause in Eddyville, Ky., im elektrischen Stuhl getötet.

— William Ferguson tötete auf einem Fährdampfer zwischen Detroit, Mich., und Windsor, Kan., den kanadischen Einwanderungsinspektor Herbert am 25. Juli. Gestern wurde er zu lebenslänglich Bundeszuchthaus verurteilt.

— Zum 21. Mal wird Montag der Nationalkongreß für künstliche Bewässerung zusammentreten, dieses Mal in Salt Lake City. Der Kongreß will sich u. A. mit Maßnahmen zum Schutz gegen Schwindelgesellschaften beschäftigen.

— Nur durch blitzschnelle Fahrt im Kraftwagen vermochte gestern Abend Sheriff Morton von Racine, Wis., den Gießer Morton in Corliß im letzten Augenblick vor Lynchjustiz zu retten. Morton soll sich an einem Kinde vergangen haben, bestreitet es aber.

— Ein augenscheinlich irrsinniger Mensch hat Bischof Alerding von Fort Wayne, Ind., den infolge der Aufregung schwer erkrankten und zurückgetretenen Pastor Charles Stuer der belgischen St. Bovagemeinde in Misawaka und acht Mitglieder dieser Gemeinde in Schreiben mit dem Tode bedroht. Fünf Meuchelmörder würden sie unversehens überfallen.

— Gestrige Baseballspiele: National League. — Chicago 3—4, Cincinnati 10—4 (zweites Spiel zehn Gänge; zu finster); Pittsburg 4, St. Louis 0; New York 7, Boston 6; Brooklyn 3, Philadelphia 1. — American League. — St. Louis 5—2, Chicago 9—8 (zweites Spiel sieben Gänge); Cleveland 16, Detroit 5; Philadelphia 4, Washington 5 (neunzehn Gänge).

— Vom Felsen, gerade über dem Falle des Niagara, sprang nach Uebersteigung des Gitters gestern Nachmittag ein Mann und wurde auf den Felsen in der Tiefe inmitten der Gischt zerschmettert. Man vermutet, daß es der seit Mittwoch verschwundene kranke Frank J. Parker aus Buffalo, Hauptmann in der Staatsmiliz, ist. Eine Frau, welche sich am Mittwoch auf kanadischer Seite in die Stromschnellen stürzte, soll Frau George Fitch aus Windsor, Konn., sein.

— Die Gattin des greisen pensionirten Heerführers General Daniel E. Sickles in New York will den Gatten nicht in seinem Heim belästigen, hat aber die Hypotheken, welche darauf lasten, an sich gebracht. Ihr Adoptivsohn will eine Dame der vornehmen Gesellschaft auf Verrechnung großer ihr vom General anvertrauten Geldsummen verklagen; er bezeichnet die Frau als Ursache des langjährigen Unglücks in der Familie. General Sickles hat alle Versöhnungsversuche zurückgewiesen.

— Eine Chicagoerin von einigen zwanzig Jahren hat in New York fünfzig kostbare Kleider in Geschäften unter der Angabe, eine Tochter von Gouv. Foß von Massachusetts zu sein, erschwindelt und wurde in einem Hotel verhaftet. Sie sagte, sie sei in einem Baltimorer Kloster erzogen, wegen Diamantenschwindels in Boston nach der Besserungsanstalt in Lancaster gesandt worden, habe nach ihrer Freilassung ein Verhältniß mit einem Studenten in Harvard gehabt und sei dann nach New York gekommen. Ihren Namen verschweigt sie, der Eltern wegen.

— Chefingenieur Wisner von der Chicagoer Abwasserbehörde hat auf dem internationalen Kongreß für Gesundheitspflege mit europäischen Fachleuten über die Stauung des Abwassers und Reinigung des Seewassers Rücksprache genommen und will deren Rat der Schaffung von Filtrianlagen beherzigen. Dr. Vaughan von der Universität von Wiskonsin berichtete, daß er seit ein paar Jahren gesunde Angehörige von Lungenkranken zum Schutz gegen die Lungenkrankheit geimpft habe. Staatsnahrungsmittelkommissär Bernard von Indiana befürwortete strenge Gesundheitsinspektion in Lebensmittelfabriken, die sich auf Bäcker, Fahrer, „Grocer" und Verkäufer aller Art, Köche und Aufwärter erstrecken solle.

— Die Frauen der Osageindianer in Oklahoma kaufen jetzt Kinderwagen, die Männer vereinzelt Kraftwagen.

— 228 Zahlungseinstellungen diese Woche, 279 in der Vorwoche und 248 in der gleichen Woche des Vorjahres.

— Die Stadt New York läßt 35 Kraftwagen zum Einsammeln der Abfälle bauen; jeder Wagen ersetzt zehn Pferdegespanne, dabei sind die Betriebskosten nur je $20 den Tag.

— Um der Steuer auf ihre Bankeinlagen, welche am 1. Oktober erhoben wird, zu entgehen, haben reiche New Yorker insgesammt über $50,000,000 aus New Yorker Banken nach solchen in Jersey City, N. J., bis nach jenem Tage gebracht.

— Der historische Verein in New York hat von Frl. Katharine De Peyster, Mitglied einer der ältesten New Yorker Familien, $400,000 geerbt und muß dafür ein Zimmer mit den Oelbildern der Ahnen der Stifterin erhalten.

— Ein Straßenräuber in Frauenkleidung sprang heute früh in Denver vor den Kraftwagen von Dr. A. G. Polly und Frau, erzwang dessen Anhalten, wurde durch einen zweiten Kraftwagen aber am Rauben gestört und entfloh.

— Bei Grand Jsland versank gestern der Dampfer Culligan im Superiorsee; Kapt. Richardson und seine sechzehn Leute wurden nach mehrstündiger gefährlicher Fahrt in kleinen Booten vom Fischdampfer Columbia gerettet.

— Mit Seehundsfellen im Werte von $1,000,000 ist nach durch Bruch der Schraubenwelle verlängerter Fahrt der Regierungsdampfer Homer von den Inseln Pribiloff, Nordalaska, heute in San Franzisko eingetroffen. Das Jagdrecht der North American Commercial Co. ist erloschen.

— Weil die Studenten Besucher auf den Gallerien, namentlich Mädchen, zur Essenszeit durch Lärmmachen mit Messern und Gabeln begrüßten und dabei viel Geschirr zerschlagen wurde, hat die Universität Harvard die Gallerien während der Speisestunden geschlossen.

— Der Illinoiser Landstraßenbauverband in Peoria hat sich für gesetzliche Maßnahmen zum Bau und zur Instandhaltung von Landstraßen unter Aufsicht einer Kommission erklärt. Mit der Kraftwagensteuer sollen die Kosten bezahlt und beim Bau Sträflinge verwendet werden, lauten weitere Vorschläge.

— Unter der Anklage des Mordes, der Erschießung des syrischen Kirchendieners Eisy während des Sträflingskrawalls im Zuchthause zu Jackson, Mich., sind Hauptmann Blackman und der Soldat Jackson von der Staatsmiliz verhaftet worden. Eisy wurde nach einem Wortwechsel getötet. Die Angeklagten schützen Notwehr vor.

— Die Staatsbahnkommission von Kalifornien hat entschieden, daß die Fanatiker im „trockenen" Los Gatos mit ihrer Beschwerde über die Ablieferung von berauschenden Getränken an Einwohner des Ortes durch die Wells-Fargo Expreß Co. an die Gerichte wenden müßten, sie selbst sei nicht zuständig.

— Warren House, welcher in Buffalo im Scherz den Luftdruckschlauch auf seinen Mitarbeiter Valentin Lukowski richtete und dadurch diesen tötete, ist von Superiorichter Marcus verurteilt worden, wöchentlich $3 an die Familie seines Opfers zu bezahlen, bis dessen Kinder die Mutter ernähren können. Er wird zehn Jahre lang zu bezahlen haben.

— Der Polizeichef der Stadt Mexiko versichert, daß die mexikanische Regierung durch Agenten 40,000 Mausergewehrpatronen, welche mit Nitroglyzerin gefüllt waren und den Schützen beim Schießen zerrissen oder schwer verletzten, an den Rebellenführer Zapata verkauft habe. Die Patronen sind von anderen nicht zu unterscheiden.

— Gestorben: Brigadegeneral John T. Lockmann, New York, 78 Jahre alt, Eroberer von Atlanta und Teilnehmer an fast fünfzig Schlachten. — Arthur Cumley, Wasserfarbenmaler, 75 Jahre alt, Mount Vernon, N. J.

— Die Wittwe von John Jacobs in Kansas City, Mo., hat acht Kinder zu ernähren; weil sie Wandelbildertheater besucht, protestirten Nachbarn, daß sie $15 den Monat staatliche Wittwenpension erhalte. Richter Potterfield entschied, daß eine so geplagte Frau ein besonderes Recht auf Erholung habe.

Ausland.

— Auf der Hochzeitsreise. Sie: „In Rom wäre es freilich schöner gewesen als hier auf der schwäbischen Burgruine; meinst Du nicht auch?" — Er: „Nein, Schatz, wenn ich Dich auf dieser Burgruine stehen sehe, vermisse ich die — Engelsburg nicht."

— Ueber 300 Bürger von Belfast haben unter großer Aufregung gegen Selbstverwaltung von Irland protestirt und erklärt, sie würden Widerstand leisten, doch fehlten in dieser Versammlung ale Drohungen mit Gewaltmaßregeln. Der Andrang war so groß, daß viele keinen Zutritt fanden. Heute wurden Protesterklärungen massenhaft unterzeichnet.

Hundeausstellung.

Im Bismarck Garten ist heute die jährliche Hundeausstellung eröffnet worden, die dritte, welche hier unter freiem Himmel abgehalten wird. Dem Programm der Ausstellung gemäß ist diese auf sechs Hunderassen beschränkt, dennoch sind über dreihundert Hunde ausgestellt, von denen ihre Eigentümer annehmen, daß sie als Prachtexemplare prämiirt werden sollten.

Lokalbericht.

Jugendlicher Leichtsinn.

Von der Verhaftung des Wagenführers wurde Abstand genommen.

Vor der elterlichen Wohnung Nr. 3235 W. Congreß Straße hängte sich gestern Nachmittag der neunjährige James Hoey an einen vorbeifahrenden Lastkraftwagen der Schultz Baking Company an und geriet mit dem linken Fuß zwischen die Speichen eines Hinterrades. Der Verunglückte, dem der Fuß zermalmt wurde, befindet sich in ärztlicher Behandlung. Da der Knabe nach Ansicht der Polizei den Unfall selbst verschuldet hat, wurde von der Verhaftung des Wagenführers J. B. Wincey Abstand genommen.

Retter in der Not.

Gestern früh ruderte der junge Maler Edward Mendel, Nr. 823 Ost 42. Place, vom Jackson Boulevard aus auf den See hinaus. Das Ufer lag weit hinter ihm, als er ein Ruder verlor. Die Folge war, daß das Boot, ein Spiel des Windes und der Wogen, weit auf den See hinausgetrieben wurde. Als Notsignal pflanzte Mendel eine Angelrute auf, an der er sein Hemd befestigt hatte. Dieses Notsignal sahen am Nachmittag die Polizisten Charles McCurdy und James Dempsey, die sich in einem Polizeimotorboot auf der Fahrt nach South Chicago befanden. Sie steuerten auf das Boot zu, das 15 Meilen weit auf den See hinausgetrieben war. Als sie es erreichten, lag Mendel ohnmächtig in der zum Teil mit Wasser gefüllten „Nußschale". Sie beförderten ihn nach der 39. Straße-Pumpstation, wo er ins Bewußtsein zurückgerufen wurde. Er schilderte dann sein Erlebniß und erwähnte, daß er sich noch deutlich erinnerte, gebetet zu haben. Dann seien ihm die Sinne geschwunden.

Entlastet.

Die Koronersjury, die den Inquest abhielt über den gestern berichteten Tod der Frau Mary Featherstone, Nr. 1052 W. Monroe Straße, gab den Wahrspruch ab, daß ein organischer Herzfehler den Tod verursacht habe. Der Fuhrmann Wm. Smith wurde von jeglicher Verantwortlichkeit entlastet. Die Polizei hatte ihn bekanntlich als verdächtig, die Frau, die seine Zimmerwirtin war, erschlagen zu haben, in Untersuchungshaft genommen.

In der Zwickmühle.

An W. Madison und Jefferson Str. geriet gestern Nachmittag der 65jährige James Bresnahan, Nr. 6 Eldridge Court, zwischen zwei nach entgegengesetzten Richtungen fahrende Elektrische, wurde wie ein Kreisel herumgewirbelt und erlitt außer Quetschungen und Schrammen auch mehrere Rippenbrüche.

Gerettet.

Von Leuchtgas übermannt aufgefunden wurde heute Morgen der 30jährige Joseph Mazera, Nr. 2004 N. Robey Straße. Unter Anwendung des Pulmotors gelang es indeß, ihn ins Bewußtsein zurückzurufen und anscheinend außer Gefahr zu bringen. Man mutmaßt, daß er vor dem Zubettgehen unabsichtlich den Gashahn nicht ordentlich zugedreht hatte.

Die Schulden der Pariser Studenten.

Aus Paris wird geschrieben: Die Studenten der Pariser Hochschulen haben 350,000 Franken Schulden. Eine Kleinigkeit, wenn man bedenkt, daß es etwa 15,000 studirende Jünglinge im Quartier Latin gibt. Das Merkwürdige ist, daß es just die Braven und Fleißigen sind, die jetzt von Gläubigern hart bedrängt werden. Die Schuldner sind nämlich die in der „A. G.", der „Association Générale" vereinigten akademischen Bürger, die Obskuranten oder Finken, wie man sie wohl in der deutschen Universitätssprache nennen würde. Da es in Frankreich keine Korps oder Burschenschaften, überhaupt keine Korporationen ohne wissenschaftliche Zwecke gibt, hinkt der Vergleich natürlich, aber immerhin darf man sagen, daß die „A. G." die eigentlich strebsamen Studienjünger umfaßt. Diese also haben es fertig gebracht, mit 350,000 Franken baarer Schulden belastet zu sein, und aus lauter Lerneifer. Sie richteten nämlich ihr Vereinshaus so gut und zweckmäßig ein, mit Bibliothek, Lesezimmer und allem, was zum emsigen Betrieb der Studien gehört, daß sie im Eifer gar nicht merkten, wie sehr sie ihr Budget überschritten. Der Staat hatte ihnen 200,000 Franken geschenkt. Damit sollten sie auskommen. Man ließ einen schönen Voranschlag machen und alles schien auf bestem Wege. Jetzt, wo das Klubhaus fix und fertig dasteht, präsentiren die Unternehmer jedoch Rechnungen, die sich im Ganzen auf das Sümmchen von 700,000 Franken belaufen. An Kredit hat es also den jungen Herren nicht gefehlt. Freilich fehlt ihnen das notwendige Geld. Aber sie verzagen nicht. Ohne viel Zaudern haben sie einen reichen Onkel angegangen, der das Geld spielend verdient. Das Ackerbauministerium, sagen sie, nimmt dem Totalisator der Wettrennen jährlich etliche Millionen ab, das Ministerium des Innern den Spielkasinos der Badeorte noch mehr. Warum soll man nicht in diese unerschöpfliche Kasse greifen, um die Studentenschulden zu decken? Die Regierung überlegt jetzt mit notwendigem Ernst und der traditionellen Langsamkeit, ob sie diese etwas unmoralisch riechenden Gelder für so noble Zwecke verwenden darf. Inzwischen läßt die „A. G." alle menschenfreundlichen Millionäre wissen, daß sie als Verein juristische Persönlichkeit besitzt und — Schenkungen annehmen darf.

Adebar in Nöten.

Man schreibt aus Ostpreußen: Leider, leider ist es schon wieder so weit: die Störche machen sich reisefertig. Also Ende des Hochsommers! Ohne daß den Herrschaften bisher der Besitz eines Kalenders nachgewiesen werden konnte, pflegen sie aus unseren Gegenden ziemlich regelmäßig am 25. August aufzubrechen. Schon seit einiger Zeit konnte man sie auf den Wiesen ihre „Kontrollversammlungen" abhalten sehen, in denen jedenfalls das Nähere über den Tag des Aufbruchs, die Reiseroute u. die zurückzulassenden unsicheren Kandidaten festgesetzt wird. Man sieht ihnen diesmal mit einer besonderen Wehmut nach, denn mehr als je ist man sich jetzt bewußt geworden, daß der Storch auch in Ostpreußen, einem seiner bevorzugtesten Lieblingswohnsitze, in starkem Rückgang begriffen ist. Auf Veranlassung der Physikalisch-Oekonomischen Gesellschaft in Königsberg und mit Hilfe der Lehrerschaft der Provinz ist eine Zählung der Störche vorgenommen worden, die noch nicht abgeschlossen ist, aber schon jetzt eine starke Abnahme der Störche nachweist. Damit ist auch wissenschaftlich festgestellt worden, was Eingeweihten schon lange bekannt war, und diese Erscheinung bezieht sich nicht etwa nur auf Ostpreußen, sondern zweifellos auch auf die ganze norddeutsche Tiefebene. Der Grund liegt in einer veränderten Wertung des Tieres. Während der Mensch zum Adebar die besten Beziehungen unterhielt und darauf Wert legte, sich so gut als möglich mit ihm zu stellen, macht er ihn jetzt zu einem Jagdobjekt. Der ehedem fast heilig gehaltene Vogel gilt nun fast als vogelfrei! Früher lockte man ihn auf die Häuser des Gutes und Dorfes und legte ihm wohl als Fundament seines Nestes ein Wagenrad hin; jetzt setzt man womöglich auf die Giebelecken tückische Zinken, um ihn von vornherein zu verscheuchen. Die ganz Klugen haben nämlich mit einmal entdeckt, daß der Storch ein Verwüster der Natur sei und deshalb den Tod verdiene. Die Anklage gegen ihn lautet auf vorsätzlichen Mord: er töte und fresse junge Häschen und Wildenten. Das ist allerdings nicht ganz unrichtig; dafür frißt er aber auch Würmer, Maulwürfe, Schlangen und Feldmäuse und erwirbt sich dadurch ein unleugbares Verdienst um die Landwirtschaft.

Der moderne Raubzug gegen den Storch ist sehr zu bedauern und gründet sich weder auf ein moralisches noch naturwissenschaftliches Recht. Wir bringen uns dadurch — man möchte sagen: um das letzte Ueberbleibsel aus dem Paradiese. Kein Haus- oder Nutztier, geht er mit dem Menschen doch die innigste Gemeinschaft ein, ist gesellig und zutraulich. Wie ruhig er da vor unseren Augen auf der Wiese steht — erhaben über die gemeine Wirklichkeit der Dinge! Die auffallend langen Stelzbeine sind so schön, daß sie trotz ihrer Länge nur ganz kurzer Höschen bedürfen. Ein schwarzer Frack umschließt die Lenden — mit der weißen Weste und dem roten Gebein ein echt nationaler Vogel, ein wahrer Verherrlicher des schwarz-weiß-roten Deutschtums! Sein beschaulicher Kopf mit den klugen Augen erinnert daran, daß er der Vetter des Marabu ist, des größten Philosophen, der gewohnheitsmäßig auf einem Bein steht und stets über die Sterblichkeit der Maikäfer nachdenkt, weil er sie so gern frißt. Ahnungslos und friedliebend von Natur, läßt er den Menschen ganz dicht an sich herankommen, bis er endlich fürchtet, gegriffen zu werden, seine schwarzen Schwingen ausstreckt und starr — davon heißt der „Storch" mittelhochdeutsch starah — in die Lüfte aufsteigt. Diese Zutraulichkeit ist die Folge eines tausendjährigen freundschaftlichen Verkehrs zwischen Mensch und Tier. Nur dadurch erklären sich auch die zahllosen Redensarten, Sagen und Fabeln, die auf den Storch Bezug nehmen. Wie fleißig wird oder wurde bisher all sein Tun und Treiben auf dem Lande beobachtet! Was für Schlüsse auf Wind und Wetter, auf Menschenwohl und -Wehe wurde daraus gezogen! Wenn der Storch z. B. zeitig ankommt und viel klappert, so gilt das als Zeichen eines warmen Frühlings; hat der Neuangekommene viel mit dem Ausbessern seines Nestes zu tun, so „steht ein nasser Sommer bevor". Mit welchem Jubel empfangen die Kinder den ersten „Schnibbelschnabbel"! Was geht sie die Meise an, die Lerche und selbst die Nachtigall? Aber der Adebar — das ist ganz was anderes! Sie singen ihm Reime des Willkommens entgegen, und es ist noch nicht gar lange her, daß ostpreußische Schüler, sobald sie einen Storch erblickten, zum Lehrer liefen und mit dem Verschen: „Der Storch ist gekommen, hat uns die Bücher genommen" einen schulfreien Tag erbaten, der ihnen auch bewilligt wurde. Und das weiß ja jeder, wie die erste Begegnung auch für den Erwachsenen nach allgemeinem Volksglauben bedeutungsvoll ist. Fliegt der Storch, wenn du ihn zuerst im Jahre siehst, so wirst du fleißig sein; steht er, so bedeutet das Faulsein; klappert er, so kann das dem Hausherrn Segen an Geld, der Hausfrau — Kindersegen bringen.

Die besten Fürsprecher hat der Storch an den Landleuten. Ein richtiger Bauer von altem Schrot und Korn vermeidet alles, was den Adebar beim Nestbau stören könnte — selbst eine notwendige Reparatur am Dach. Wer ein Storchnest zerstört, sagen die Masuren, begeht eine Sünde. Darum hält es auch schwer, etwa durch Vermittelung des Grundstückbesitzers einen jungen Storch zu erhalten. Versteht sich der Bauer doch dazu, ein junges Tier aus dem Nest zu holen, so tut er es nur gegen Bezahlung, die er dem Storchpapa ins Nest legt, damit sich dieser überzeuge, wie sein Interesse allezeit gewahrt bleibt. Man sollte meinen, wenn der Storch von unseren Bauern, den eigentlichen Praktikern des Feldes, mit so viel Liebe und Achtung behandelt wird, so kann der von ihm angerichtete Schaden nicht gar so schlimm sein! Tatsächlich wiegt ja auch die Vernichtung einer einzigen Kreuzotterbrut all seine Sünden auf. Junge Häschen und Geflügel aber nimmt er nur im äußersten Notfall; sonst sind ihm, wie gesagt, Würmer, Mäuse und Maulwürfe viel lieber, denen wir wahrlich keine Tränen nachzuweinen brauchen.

Ueber der Frage nach Nutzen und Schaden steht aber vielleicht die Poesie, die dieser Vogel in das deutsche Landleben hineinträgt wie kein zweites Tier. Möge es nie dahin kommen, daß der Storch, wie ja schon der Elch, als Sehenswürdigkeit im Tiergarten oder endlich bloß noch ausgestopft im Museum als Wundertier gezeigt wird! Mögen die von Brahms so herrlich komponierten Verse für immer zu Recht bestehen:

„Es kehrt die dunkle Schwalbe
Aus fernem Land zurück;
Die frommen Störche kehren
Und bringen neues Glück."

Leset die „Sonntagpost"

Anzeige-Annahmestellen.

An den nachstehenden Stellen werden Kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Racine's Pharmacy, 635 N. Ashland Ave., Ecke Erie Str.
Nic. Kann, 1048 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
J. N. Shinnick, 934 Center Str., Ecke Bissell Str.
A. C. Martens, 958 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
H. N. Herzberg, 1000 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
J. J. Schmitt, 2460 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
Christmann & Menzies, 3113 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
O. C. Rommell, 3776 N. Clark Str., Ecke Grace Str.
J. A. Abrahamson, 5126 N. Clark Str., nahe Winona Ave.
S. Norlin, 5259 N. Clark Str., nahe Berwyn Ave.
L. Geymer, 6168 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
N. A. Van Danden, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
Deering Pharmacy, 2401 Clybourn Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Kalish, 1650 Clybourn Place, Ecke Halsted Str.
L. G. Geisvig, 1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
J. N. Bahlteich, 2000 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
J. M. Jindt, 1343 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Frank Begale, 1654 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
Jakob Topf, 2000 Larrabee Str., Ecke Center Str.
John S. Hottinger, 2201 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Herm. L. Rauschert, 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
N. Geo. Fry, 401 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
John J. Reinhofer, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
Umenhoefer & Aumann, 601 W. North Ave., Ecke Larrabee Str.
George Karg, 757 W. North Ave., Ecke Halsted Str.
Pioneer Drug Co., 1320 Sedgwick Str., Ecke Sullivan Str.
Max Georges, 1330 Sedgwick Str., Ecke Siegel Str.
L. J. Jindt, 1801 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.
Dr. M. Schuhmann, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Kruger Pharmacy, 2025 Sheffield Ave., Ecke Oakdale Ave.
Wm. C. Rennen, 1103 Webster Ave., Ecke Seminary Ave.
Aron Koplon, 1358 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
North Italian Pharmacy, 501 Wells Str., nahe Illinois Str.
Max Robins, 521 Wells Str., Ecke Indiana Str.
Ignatz Meißner, 600 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Geo. A. Seffer, 868 Wells Str., nahe Locust Str.
Arradius Voiß, 1200 Wells Str., Ecke Division Str.
Geo. A. Mark, 1365 Wells Str., Ecke Schiller Str.
J. D. Levitan, 2349 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Knick, 2747 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.

Lake View.

Frank Eisenkoetter, 1900 Addison Str., Ecke Lincoln Str.
Weyer Drug & Truß Co., 3207 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.
Albert J. Sachse, 3556 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
M. L. Brauns, 2200 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Dr. L. Ehlers, 2059 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
L. C. Bangert, 1901 Belmont Ave., Ecke Lincoln Ave.
C. A. Anderson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
A. J. Kanyabedian, 1024 Belmont Ave., Ecke Osgood Str.
Riverview Pharmacy, 3173 Clybourn Ave., Ecke Belmont Ave.
Geo. Huber, 1000 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
Parkway Pharmacy, 1403 Diversey Blvd., Ecke Southport Ave.
Warner & Scheips, 5201 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
Simon Kogon, 1901 George Str., Ecke Lincoln Str.
T. B. Flannery, 2800 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
Umanhoefer & Aumann, 2405 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
C. H. Lenz, 3552 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
Wm. Bock, 3608 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
Eiterman & Christiansen, 3615 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
A. G. Ackermann, 4228 Irving Park Blvd., nahe 42. Court.
A. G. Reimer, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Ave.
John A. Mertes, 2973 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
Emil Hoffmann, 2964 Lincoln Ave., nahe Wellington Ave.
A. Gorges, 3175 Lincoln Ave., Ecke Belmont Ave.
Cubler Pharmacy, 4016 Lincoln Ave., Ecke Cubler Ave.
Hanover Pharmacy, 4365 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kremer, 4801 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
Victor A. Kremer, 5158 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
F. O. Schmidt, 2001 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
R. A. Linke, 2925 Sheffield Ave., Ecke Oakdale Ave.
Charles H. Hirsch, 2558 Southport Ave., nahe Fullerton Ave.
J. Meireter, 3401 Southport Ave., Ecke Roscoe Blvd.
Jos. Swanicn, 958 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.
John C. Bierke, 3634 Wrightwood Ave., Ecke Monticello Ave.

Westseite.

Karaiik Bros., 2920 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
H. C. Eckhart, 3201 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Central Park Pharmacy, 3579 Armitage Ave., Ecke Central Park Ave.
Emil Lindner, 1918 S. Ashland Ave., nahe 19. Str.
H. W. Ludolph, 3000 Belmont Ave., Ecke Albany Ave.
Antonows Pharmacy, 1370 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Worthington Pharmacy, 825 S. California Ave., Ecke Harvard Str.
Jas. Hirschfeld, 1846 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
E. D. Staiger, 1356 S. Center Ave., Ecke 14. Str.
Chas. Foucek, 1801 S. Center Ave., Ecke 18. Str.
F. Wrede, 1373 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
Geo. Zöller, 1557 W. Chicago Ave., Ecke Ashland Ave.
Walter F. Engel, 1800 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Chas. Matthai, 1858 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Parker & Parker, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Century Pharmacy, 3500 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
John Greve, 3759 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
E. Fellows, 3033 Colorado Ave., Ecke Whipple Str.
C. A. Rosene, 413 W. Division Str., nahe Sedgwick Str.
Wolin Bros., 1756 W. Division Str., Ecke Wood Str.
G. Fernitz, 2000 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Roy J. Stewart, 2202 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
H. M. Hollander, 2600 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
Chas. J. Powell, 2808 Diversey Ave., nahe California Ave.
A. Borchers, 3471 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
Frank Kremer Jr., 3534 Fullerton Ave., Ecke Drake Ave.
M. J. Siebrandt, 2752 S. 41. Court, nahe 28. Str.
W. J. Barth, 1237 Grand Ave., Ecke Elizabeth Str.
Lincoln Pharmacy, 1858 Grand Ave., Ecke Lincoln Ave.
B. C. Eisenbraht, 2332 Grand Ave., nahe Western Ave.
Grand Pharmacy, 3741 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
A. Romano, 507 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
J. S. Mesirow, 121 N. Halsted Str., nahe Randolph Str.
E. Behrens, 2028 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Wallace M. Key, 1402 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Louis Lange, 1758 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
H. Giddings, 2724 W. Lake Str., nahe Fairfield Ave.
C. Tonnessen, 4159 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
L. H. Allen, 2159 W. Madison Str., Ecke Leavitt Str.
R. W. Hartwig, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
J. H. Zelowsky, 1053 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
F. A. Lichtenberger, 1164 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Iver L. Quales, 1440 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
Liebermann's Pharmacy, 1860 Milwaukee Ave., Ecke Upton Str.
O. J. Hartwig, 1950 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Wm. Struebel, 2385 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
Chas. A. Shutan, 2812 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
Geo. J. Guerten, 4001 Milwaukee Ave., Ecke Irving Park Blvd.
North Ave. Pharmacy, 1535 W. North Ave., nahe Dickson Str.
John Bred Chemical Co., 1758 W. North Ave., Ecke Wood Str.
B. A. C. Hoelzer, 2403 W. North Ave., nahe Western Ave.
Chas. H. Hibbe, 3200 W. North Ave., Ecke Kedzie Ave.
F. M. Shaper, 3560 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
E. Winholt, 3927 W. North Ave., nahe N. Harding Ave.
J. G. Kappus, 4159 W. North Ave., nahe 41. Court.
B. Diekelmann, 2064 Ogden Ave., Ecke Doll Straße.
Geo. B. Farrar, 2733 Ogden Blvd., Ecke Fairfield Ave.
D. Philipp Sattler, 3239 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
Chas. Thiel, 3726 Ogden Ave., nahe Lawndale Ave.
J. Robin, 1000 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
C. Raweckl, 1912 N. Robey Str., Ecke Cortland Str.
J. Hellmuth, 2148 N. Robey Str., Ecke Hamburg Str.
E. S. Bernard, 1955 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Emil Hobel, 2754 N. Troy Str., nahe Diversey Ave.
C. W. Grafth, 802 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
E. P. Kay, 1046 W. 12. Str., Ecke Blue Island Ave.
M. A. Meyer, 1206 W. 12. Str., nahe Center Ave.
Edmond J. Wolta, 1501 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Aron Bros., 1758 W. 12. Str., nahe Wood Str.
Mey & Trowbridge, 4005 W. 12. Str., nahe 40. Ave.
Henry Stulich, 1658 W. 21. Str., Ecke Paulina Str.
E. H. Woltersdorf, 2111 W. 21. Str., nahe Hoyne Ave.
Victor H. Brominski, 2158 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
E. A. Lukasek, 2000 W. 22. Str., Ecke Robey Str.
J. J. Chwatal, 2756 W. 22. Str., Ecke California Ave.
A. J. Jehlik, 3401 W. 26. Str., Ecke Homan Ave.
C. F. Neubert, 1100 W. Van Buren Str., Ecke Aberdeen Str.
A. R. Sierfan, 959 N. Western Ave., Ecke Augusta Str.
O. T. Roeske, 33 S. Western Ave., nahe Monroe Str.
Huckner & Van Delden, 2301 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.

Südseite.

F. M. Mares, 2876 Archer Ave., Ecke Bonfield Ave.
E. Grund, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
Albert Burger, 5100 S. Ashland Ave., Ecke 51. Str.
Albert Evens, 5656 S. Ashland Ave., Ecke 57. Str.
E. F. Girten, 2614 Cottage Grove Ave., Ecke 26. Str.
H. M. Ortenstein, 4701 Cottage Grove Ave., Ecke 47. Str.
H. J. Bate, 539 E. 43. Str., Ecke St. Lawrence Ave.
A. A. Kurrasch, 301 W. 47. Str., Ecke Princeton Ave.
Simon Strauß, 363 E. 47. Str., nahe Grand Blvd.
Ortenstein & Bause, 239 E. 51. Str., nahe Prairie Ave.
H. L. Bramstedt, 301 E. 58. Str., nahe Prairie Ave.
Geo. H. Rahlfs, 3659 S. Halsted Str., nahe 37. Str.
Jas. F. Sweeney, 5458 S. Halsted Str., nahe Garfield Ave.
W. J. Krizan, 5501 S. Halsted Str., Ecke 55. Str.
E. A. Eklund, 6053 S. Halsted Str., nahe 61. Str.
E. Mathison, 2126 Indiana Ave., nahe 22. Str.
Mike A. Ebsleiseh, 3459 Indiana Ave., nahe 35. Str.
C. Steinhauser, 7948 Normal Ave., nahe 79. Str.
B. Knoche, 1600 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
A. C. Williams, 1601 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
Alford & Wells, 7118 South Chicago Ave., nahe 71. Str.
John Dien, 4464 State Str., nahe 42. Str.
F. C. Krebsler, 5059 State Str., nahe 51. Str.
Wm. F. Hermann, 340 E. 31. Str., Ecke Calumet Ave.
Mt. Pleasant Pharmacy, 1801 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
Chas. A. Stach, 1658 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Paul Finninger, 501 W. 26. Str., Ecke Butler Str.
A. Schreckenberger, 2245 Wentworth Ave., nahe 22. Place.
F. B. Stromer & Co., 2458 Wentworth Ave., nahe 25. Str.
W. Terwehn, 4466 Wentworth Ave., nahe 45. Str.
Nutson & Raber, 5900 Wentworth Ave., Ecke 59. Str.
J. Janda, 3601 Winchester Ave., Ecke 36. Str.

Vorstädte.

H. D. Watkins, 274 Vermont Str., Blue Island Jll.
J. W. Mundt, 1713 West End Ave., Chicago Heights, Jll.
The Evanston News Co., 828 Custer Ave., Evanston, Jll.
M. J. & W. M. Browne, Fifth Ave., LaGrange, Jll.
Wm. Brumm & Son, 7430 Madison Str., Forest Park, Jll.
L. M. Adams, 11131 Michigan Ave., Pullman, Jll.
John Hoskowetz, 114 E. 114. Pl., Pullman, Jll.
J. C. Ferrin, 28 Arcade Bldg., Pullman, Jll.
Fed. L. Jewel, 7035 E. Ravenswood Park, Rogers Park, Jll.
Wheaton News Co., Wheaton, Jll.

Ein Urpferd aus Südamerika.

In früheren Zeiten der Erdgeschichte hat es auch in Amerika Urformen der Pferde gegeben, die aber nach der bisherigen Annahme gänzlich ausstarben, so daß die Neubesiedelung Amerikas mit Pferden ausschließlich von der alten Welt her erfolgen mußte. Die Gattungen ausgestorbener Pferde in Nord- und Südamerika waren durchaus verschieden. In den Pampas von Argentinien sind Ueberreste dieser alten Form gefunden worden, die eine große Eigenart aufweisen. Die Vermutung, daß auch in Südamerika die Sippe der Pferde schon in vorgeschichtlicher Zeit zugrunde ging, ist jetzt durch einen überraschenden Fund wieder aus verschieden. In den Pampas von Nationalmuseums in Buenos Aires versucht Dr. Cardoso nachzuweisen, daß in dem Gebiet von La Plata noch im 16. Jahrhundert wilde Pferde vorhanden waren und zieht daraus den Schluß, daß die heute in Argentinien lebenden Pferde nicht europäischer Abkunft sind, sondern von jenen ausgestorbenen Pferden der Pampas abstammen.

— Da hat er's. — Gast (der nichts verzehrt): „Ich denke, man hat hier ein siebenfaches Echo?" — Wirtin: „Dös hat ma schon, aber erst nach der siebenten Maß!"

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost..........2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Zündstoff in Menge.

So heiß, wie gekocht worden ist, wird bekanntlich nie gegessen. Wäre es anders, so müßte man in Irland und Ungarn eine große Revolution und auf dem Balkan einen furchtbaren Krieg schon in der allernächsten Zeit erwarten. Die Ulstermänner legen in öffentlichen Versammlungen das feierliche Gelübde ab, daß sie einem irischen Parlamente nicht gehorchen und nötigenfalls sogar bewaffneten Widerstand leisten werden. Racheschnaubend sind die ungarischen Obstruktionisten heimgegangen, nachdem sie sich haben überzeugen lassen müssen, daß die Regierung nicht davor zurückschreckt, selbst das Militär gegen sie aufzubieten. Ganz aus dem Häuschen endlich sind die mehr oder weniger christlichen Balkanvölker, und ganz besonders die Bulgaren, die ihrer eigenen Regierung Feigheit und Verrat vorwerfen, weil sie nicht sofort auf die Türken losschlagen will. Es wird aber trotz allebem wahrscheinlich noch nicht zum „Weltbrand" kommen.

Was zunächst die Ulstermänner anbetrifft, so wollen sie offenbar nur das britische Herrenhaus aufmuntern, die irische Homrulevorlage abermals abzulehnen. Damit wäre sie freilich noch nicht totgemacht, weil nach dem von der jetzigen Regierung durchgedrückten Gesetze die Lords kein absolutes Vetorecht mehr besitzen, doch würden die Aussichten auf ihre endliche Annahme zweifellos erheblich getrübt werden. Das Unterhaus müßte sie nämlich zum zweiten Male gutheißen, worüber viele Monate oder selbst einige Jahre verfließen müßten. Inzwischen aber schmilzt die Regierungsmehrheit mit jeder Nachwahl mehr zusammen, und überdies ist die Arbeiterpartei des Bündnisses mit den Liberalen müde geworden. Wenn also das Oberhaus die Vorlage mit der Begründung zurückweist, daß sie einen Bürgerkrieg in Irland zu entfesseln droht, so wird der Zweck der „Orangeisten" erreicht sein. Sie werden Zeit und die Zuversicht gewonnen haben, daß in der nächsten allgemeinen Parlamentswahl das Ministerium Asquith eine schwere Niederlage erleiden wird.

Auch der Zorn der ungarischen Oppositionspartei dürfte sich legen, wenn die Regierung „aus freien Stükken" die Wahlreform einführt, die sie sich nicht hat abtrotzen lassen wollen. Dazu wird aber die Regierung sich wohl schon deshalb entschließen, weil die Lage auf dem Balkan wirklich sehr ernst, und Oesterreich-Ungarn dem „heißen Boden" ungemütlich nahe ist. Es ist jetzt keine Zeit zu inneren Zwistigkeiten, die noch dazu nutzlos sind, weil das allgemeine Wahlrecht, das in Oesterreich bereits eingeführt ist, doch auch in Ungarn nicht viel länger hinausgezögert werden kann. Vielmehr muß die Doppelmonarchie, wie der Minister des Aeußeren selbst zugestanden hat, alle ihre Kräfte zusammenfassen, um ihren Besitzstand und ihre Interessen im nahen Osten verteidigen zu können.

Bulgarien, Serbien, Griechenland und Montenegro sind zu einem „Einverständnisse" gelangt und fordern den Abzug der Türken aus Mazedonien. Die Ententemächte scheinen ihnen Vorschub leisten zu wollen, während Oesterreich-Ungarn, hinter dem mindestens Deutschland, wenn nicht auch Italien steht, in Mazedonien nur weitgehende Reformen eingeführt haben will. Es befürchtet nämlich mit Recht, daß seine neuen Untertanen in Bosnien und der Herzegowina sich den „Brudervölkern" anschließen würden, wenn diese der Türkei den Krieg erklärten, und daß in weiterer Folge Rußland einen überwiegenden Einfluß auf dem Balkan gewinnen würde. Der Krieg aber wäre unvermeidlich, falls dem ottomanischen Reiche mit Zustimmung Rußlands, Großbritanniens und Frankreichs das Ansinnen gestellt werden sollte, auf Mazedonien tatsächlich Verzicht zu leisten. Daher ist wieder einmal eine Konferenz aller sechs Großmächte angeregt worden, auf der die Balkanfrage gütlich beigelegt werden soll. Auch hat die türkische Regierung sich schon bereit erklärt, den Mazedoniern große Zugeständnisse zu machen und „europäische" Oberbeamte mit der Ausführung der versprochenen Reformen zu betrauen.

Damit ist die Gefahr allerdings noch nicht abgewendet. Das erregte bulgarische Volk schreit immer lauter nach Krieg und droht sogar, seine Regierung abzusetzen, wenn diese sich noch ferner weigert, den Kampf zu beginnen. Da jedoch der Winter vor der Tür steht, der kriegerischen Unternehmungen im Hochgebirge sicherlich nicht günstig ist, so wird die Erregung sich wohl beschwichtigen lassen. Bis zum Frühjahr werden dann hoffentlich die europäischen Diplomaten wieder einen Ausweg aus dem Wirrsal gefunden haben. Trotz aller Prahlereien scheuen die Ententemächte vor einem ernsthaften Zusammenstoße mit dem Dreibunde, oder auch nur mit der Wehrmacht Deutschlands und Oesterreich-Ungarns ängstlich zurück. Sie haben auch Grund zur Vorsicht.

„Ihr Deutsche müßt helfen!" — und sie halfen.

„Strafe muß sein." Gerechte Vorwürfe sind mehr oder weniger demutvoll hinzunehmen und dann soll man sich beeilen, gutzumachen, was gutzumachen ist.

Aus Fourche, Arkansas, jenem Teile des „Bärenstaates", in dem einst Friedrich Gerstaecker der Bären- und anderer Jagd oblag und in dem seit langen Jahrzehnten ein kernfestes deutsches Geschlecht angesiedelt ist, geht der Abendpost folgendes Schreiben zu: „...Auch wenn's in den Papierkorb geht, so tu' ich's doch: ich „kicke!" Ich „kicke", weil wir hier so vernachlässigt werden. Haben wir da einen großen Kampf gekämpft und obgesiegt und — die Abendpost nimmt keine Notiz davon! — Liegt Ihnen denn gar nichts daran, ob wir in Zukunft ohne Zwang und Heuchelei leben und unseren Durst löschen können, wie wir wollen?! — Jawohl, wir haben die Prohibition geschlagen und das Volk von Arkansas hat, was mir nicht minder gut gefällt, die „Großvaterklausel" ebenso entschieden zurückgewiesen, sehr zum Erstaunen der alten, verknöcherten, „ante bellum"-Demokraten. So hat der deutsche Bund dieses Jahr auf der ganzen Linie gesiegt und ich meine, daß man das nicht zu verschweigen brauche..! Mit Gruß (gez.) B. Faißt."

Der darin enthaltene Tadel war einigermaßen berechtigt, doch können mildernde Umstände geltend gemacht werden. Arkansas ist ziemlich weit weg von Chicago, so daß die dortigen Vorgänge sich der direkten Beobachtung entziehen. Es zählt zu den Südstaaten und die Berichterstattung über südliche Wahlen pflegt, da diese zumeist nur Formsache sind, sehr dürftig zu sein, und wo sich's um eine Prohibitionsabstimmung mit freisinnigem Siege handelt, ist die angloamerikanische Berichterstattung, auf die ja auch die deutsche Presse des Landes zumeist angewiesen ist, erst recht wortkarg, denn dergleichen macht ihr nur wenig Freude. So war's auch in diesem Fall und — weder Freund Faißt, noch einer der andern kernfesten Deutschen vom Deutschen Bund in Arkansas, hatte die Zeit gefunden, nähere Angaben über die Arkansaser Prohibitions- und Großvaterklausel-Kampagne und -Abstimmung zu machen — was ja natürlich bei einem so viel geplagten großen Geschäftsmann wie unser Korrespondent durchaus zu entschuldigen ist. Vielleicht warteten wir auf nähere Berichte. Da nichts kam, sind wir nach wie vor auf Mitteilungen der Nachrichtenbüros angewiesen und die besagten nur, daß die „staatsweite Prohibition" in Arkansas mit einer Mehrheit von rund 15,000 abgelehnt und auch die „Großvaterklausel" geschlagen wurde. Sonst nichts. Aber es genügt am Ende vollkommen. Das Uebrige können wir uns selbst hinzutun. In der Gouverneurswahl von 1910 wurden insgesamt rund 140,000 Stimmen abgegeben und man darf wohl annehmen, daß das Votum in der jüngsten Abstimmung auch nicht, und jedenfalls nicht wesentlich, größer war.

Bei gleichem Gesamtvotum würde aber ein Mehr von 15,000 Stimmen 77,500 gegen und 62,500 für die Prohibition bedeuten und recht beträchtlich erscheinen. Wir können uns, ohne direkte Belege dafür zu haben, leicht vorstellen, welche Rolle unsre standhaften Landsleute und im Besondern die Mitglieder des Deutschen Bundes von Arkansas dabei spielten. Denn wir kennen die Rolle, die in andern Staaten und besonders auch in andern Südstaaten den Deutschen in derartigen Kämpfen zufiel und weiterhin zufallen muß. Wie es vor drei Jahren in Alabama hieß: „Ihr Deutschen müßt helfen" — die Worte, mit denen einer der größten angloamerikanischen Geschäftsleute Mobiles damals den Schreiber dieser Zeilen begrüßte — so wird auch in seinem kürzlichen Kampfe in Arkansas der Freisinn seine Hauptboffnung und Stütze im deutschen Volkselement gesucht haben. Und daß sie sie fand, dafür bürgen uns die Kernfestigkeit des dortigen Deutschtums, der deutsche Bund und die oben wiedergegebene Zuschrift eines seiner Besten. Denn nur wer guten Gewissens sich der vollen Erledigung der ihm von seinem Volkstum auferlegten Pflichten rühmen darf, wird so schreiben können.

Die Deutschen in Arkansas haben ihre Sache gut gemacht, wie's vor ihnen ihre Landsleute anderswo taten. Und die Deutschen in allen andern Staaten werden dasselbe tun, wenn der Ruf an sie ergeht. Die in West Virginien und Kolorado werden schon im kommenden November Gelegenheit dazu haben, denn in diesen Staaten wird in der Novemberwahl über die „Staatsweite Prohibition" abgestimmt werden, und wenn nicht alles täuscht, wird in Bälde auch in Georgia und Tennessee die Prohibitionsfrage wieder vor die Urwähler kommen und die Prohibition niedergestimmt werden. Auch in diesen Südstaaten werden die freisinnigen „Eingeborenen" oder angloamerikanischen Elemente in erster Reihe ihre Hoffnung auf die Deutschen setzen und zwar nicht nur in der Prohibitionsfrage, sondern auch in allen andern Freiheits- und Rechtsfragen, und besonders in der Negerrechtfrage, sozusagen. Denn auch dort sind die Deutschen, wenn nicht sehr zahlreich, so doch ziemlich gut organisirt und angesehen und bekannt als tapfere und offene Vorkämpfer für den Freisinn in jeglicher Form und unversöhnliche Feinde von Scheinheiligkeit und Heuchelei. Daß es so ist, gereicht dem Deutschtum des Landes zur Ehre. In dem, „Ihr Deutschen müßt helfen!", liegt die schönste Anerkennung, die wir uns nur wünschen können. — — — —

Das Problem der Hausarbeit.

Vor dem gegenwärtig hier stattfindenden „Kongreß für Kunsthandwerk" hat gestern eine Dame, eine Frau Hammer, einen interessanten Vortrag gehalten, der sich mit einer für manche Bevölkerungskreise geradezu brennend gewordenen Frage beschäftigte: Mit dem Problem der Hausarbeit oder kurzweg als Dienstbotenfrage bekannt. Von jenen Kreisen, die sich das Halten von einem oder mehreren Dienstboten erlauben können, wird in den letzten Jahren bekanntlich immer mehr und mehr geklagt, daß es nahezu eine Unmöglichkeit sei, sich wirklich zuverlässige und ihre Arbeit verstehende Dienstboten zu verschaffen. Es wird erklärt, und das entspricht wohl auch den Tatsachen, daß die in Betracht kommenden Mädchen es nach kurzem Aufenthalt im Lande vorziehen, für billiges Geld in den Geschäftshäusern oder Fabrikwerkstätten zu arbeiten, da sie dann über mehr freie Zeit verfügen und besonders an den Abenden völlig ungebunden sich ihrer persönlichen Freiheit erfreuen könnten. Auf der andern Seite seien die Ansprüche wirklich guter Dienstboten derart gestiegen, daß ihr Halten geradezu ein Luxus geworden sei, den sich heute viel weniger Leute leisten können, als dies noch vor zehn Jahren in den Vereinigten Staaten der Fall war.

Diese Dienstbotennot hat sich wohl in allen zivilisirten Ländern gleichzeitig gezeigt, selbst in Deutschland, wo sich früher selbst Familien des Mittelstandes ihre Köchin oder ihr Hausmädchen halten konnten. In England hat man sich vor Jahren schon damit über das Problem hinweggeholfen, daß man die Hausarbeiten von männlichen Dienstboten verrichten ließ, aber das ist ein Ausnahmezustand, der sich anderwärts nicht nachahmen läßt und auch keine Nachahmung verdient. Die unmittelbare Folge dieser modernen Zeiterscheinung ist nun gewesen, daß die Dienstboten heute eine ganz andere Stellung im Haushalt einzunehmen pflegen, als noch vor einigen Jahren. Das früher in der ganzen Welt bekannte u. berühmte deutsche „Mädchen für Alles" ist fast vollständig von der Bildfläche verschwunden, und vielfach verlangen die modernen Dienstboten in bemittelten Häusern gegenwärtig noch eine Arbeitskraft, um sie zu bedienen und die gröberen Arbeiten, die früher ausstandslos mit in den Kauf genommen wurden, zu verrichten. Dabei sind die Einrichtungen moderner Häuser heutzutage bereits derart bequem angelegt, daß ein Dienstmädchen an sich nur die halbe Arbeit gegenüber früheren Zeiten vor sich sieht.

Aber dies ist nicht nur der Fall, soweit das Dienstmädchen in Betracht kommt, sondern trifft auch in gleichem Maße auf die Hausfrau selbst zu, und hier hat nach der Ansicht der vorerwähnten Frau Hammer die Reform im Hause selbst einzusetzen. Sehr vernünftig meint die Dame, daß der beste und heutzutage einzig richtige Weg zur Lösung des Dienstbotenproblems in der Erziehung der Töchter des Hauses zu guten Hausfrauen liegt. Es ist in unsern Tagen alles so leicht gemacht, daß die Hausarbeit nicht mehr mit so großen Schwierigkeiten verknüpft ist, wie früher. Die Hausfrau und Mutter solle also nicht die Töchter ins Geschäft gehen lassen, sondern sie zu Hause behalten und sie einen Teil der Hausarbeit verrichten lassen. Dadurch würde nicht nur die Dienstbotenfrage beseitigt, sondern auch gleichzeitig könne dadurch die unbestreitbar vorhandene Heiratsunlust vieler früher heiratslustiger gewesener junger Männer überwunden werden. Denn einer der Hauptgründe dieser Heiratsunlust sei in der Tatsache zu suchen, daß die Mehrzahl der modernen jungen Mädchen hilf- und ratlos vor den Aufgaben stehen, die die Gründung eines junger Haushaltes für sie mit sich bringt. Das sind verständige Anschauungen, denen man nur durchaus beipflichten kann, und man sollte alles Mögliche tun, um diesen Anschauungen Verbreitung in den weitesten Kreisen zu geben.

Was Frau Hammer ferner über die Dienstbotenfrage zu sagen hat, ist ebenfalls interessant und beherzigenswert. Sie meint, man solle, wenn man sich fremde Hilfe halten wolle, mehr spezialisiren, als dies bisher üblich war. Man solle von einem Mädchen nicht zugleich verlangen, daß es sowohl eine vorzügliche Köchin sei, und gleichzeitig z. B. das Bügeln der Wäsche oder gründliches Reinmachen des Hauses verstehe. Es sei heutzutage durchaus unnötig, ein Mädchen ins Haus zu sich zu nehmen und ihm dann Beköstigung und ein Zimmer zu geben. Man könne sich mit diesem Spezialisirungssystem weit besser und auch billiger behelfen, und es sei für beide Teile viel angenehmer, wenn man die von fremder Hilfe zu bewältigende Hausarbeit sachgemäß unter verschiedene Hilfskräfte verteile. So solle sich die Hausfrau einfach am Waschtage eine erfahrene Wäschfrau nehmen, die diese Arbeit zur Spezialität gemacht hat. Um das Haus gründlich einmal oder mehrmals im Monat reinzumachen, genüge es, für diese Tage eine Reinmachefrau zu beschäftigen, die ganz genau wisse, was sie zu tun habe. Wenn man Gäste bei sich sehe und dazu die eigene Kochkunst der Hausfrau oder der Haustöchter nicht ausreiche, so könne man sich mit leichter Mühe für diesen einen Abend eine Köchin besorgen, der man alles ganz getrost überlassen könne. Und so fort. Es liegt in dieser Empfehlung natürlich viel Wahres, aber sie wird in unserer heutigen Zeit doch immer nur von Familien befolgt werden können, die über ein größeres Einkommen verfügt, als der Mittelstand es gewöhnlich zur Verfügung hat. Das beste Mittel zur Beseitigung der Dienstbotennot ist immer noch das von Frau Hammer zuerst angegebene Mittel: Die Erziehung der Haustöchter zur Hausarbeit und zur Vorbereitung auf ihre künftigen Hausfrauenpflichten. Man soll und muß den Mädchen beibringen, daß nur zu häufig das Glück ihrer Zukunft von ihrem Verständniß für die Erfüllung ihrer späteren Hausfrauenpflichten abhängt. Und man soll ihnen lehren daß es nichts Schöneres für eine junge Hausfrau gibt, als die Liebe zu und der Stolz auf ihr eigenes Heim, mag es auch noch bescheiden sein. In dieser Hinsicht müssen aber auch die Hausfrauen und Mütter den Töchtern mit gutem Beispiel selbst vorangehen, denn von dem Beispiel der Mutter hängt nur zu oft die spätere Karakterentwickelung der Töchter ab.

Die Bekämpfung von Luftschiffen und Flugzeugen.

Die Bekämpfung von Luftschiffen und Flugzeugen ist so alt wie ihre Einführung in die Kriegstechnik. Bereits 1870 konstruierte Krupp eine Ballon-Abwehrkanone, von deren Erfolgen allerdings nicht viel verlautete. Akut wurde die Frage jedoch erst mit der Einführung wirklich lenkbarer, zuverlässiger Luftschiffe und schnellfliegender Flugzeuge. Wie man auch ihren Wert im Kriege schätzen mag, so besteht doch kein Zweifel, daß man die Abwehr des Gegners in der Luft nicht nur der eigenen Luftflotte überlassen darf, sondern auch dem Feldheer wirksame Abwehrmittel geben muß. Die ersten praktischen Erfahrungen für die Verwendung und Bekämpfung von Luftschiffen im Kriege ergab der tripolitanische Feldzug, dessen Ergebnisse für einen größeren europäischen Krieg allerdings durch den Umstand erheblich an Wert verlieren, daß nur der eine der beiden Gegner über Flugmittel verfügt, und daß die Waffen, die zu ihrer Bekämpfung zur Verfügung stehen, denen eines europäischen Heeres nicht gleichwertig sind. Immerhin ergab sich die Tatsache, daß Infanteriefeuer gegen Luftschiffe und vor allem gegen raschfliegende Luftschiffe völlig wirkungslos bleibt. Daß die türkische Artillerie erfolglos die Beschießung der italienischen Luftschiffe versuchte, erklärt sich jedoch daraus, daß den Türken nur ältere Geschütze zur Verfügung stehen, während für die Luftschiffbekämpfung schnellfeuernde Geschütze Vorbedingung sind.

Allein auch das Schnellfeuergeschütz der europäischen Großstaaten ist keine für den Luftkrieg geeignete Waffe. Seine Erhöhung ist so gering, daß bereits bei größeren Entfernungen der Lafettenschwanz eingegraben werden muß, eine Arbeit, die immerhin so zeitraubend ist, daß ein plötzlich auftauchendes Luftschiff längst aus dem Wirkungsbereich der Geschütze ist, ehe man sie vollendet. So bleiben für die Luftschiffbekämpfung, so lange wir noch keine Spezialgeschütze hierfür haben, lediglich die Fußartillerie und die leichten Feldhaubitzbatterien, deren Geschütze eine beliebig große Erhöhung gegeben werden kann.

Die ersten Schießversuche gegen freifliegende Flugzeuge wurden in Deutschland im vorigen Jahre von der Fußartillerie bei Danzig gemacht. Als Scheiben dienten Drachen, die von Torpedobooten geschleppt wurden. Die Ergebnisse dieser Schießübung dienten als Grundlage für die Versuche, die in diesem Jahr in Jüterbog mit Feldhaubitzbatterien angestellt wurden. Hierzu wurde eine große Zahl von Batteriechefs aus ganz Deutschland kommandirt.

Ein raschfliegendes Flugfahrzeug, das mit Windesschnelle durch den Aether schießt, dabei jeden Augenblick Höhe und Richtung ändern kann, bietet ein so schwieriges Ziel, daß seine erfolgreiche Bekämpfung auf den ersten Blick fast als Unmöglichkeit erscheinen mag. Trotzdem gelang es in Jüterbog ein Verfahren auszubilden, das es ermöglichte, den überwiegenden Prozentsatz der aufgelassenen Ziele in kürzester Frist herunterzuholen. Die Kompliziertheit des Verfahrens macht allerdings einige Abweichungen von der normalen Feuerleitung nötig. Da die ganze Aufmerksamkeit des Batterieführers dem Schießen selbst zugewandt sein muß, sind ihm zwei Organe beigegeben: ein Unteroffizier als Entfernungsmesser und der Vorgabeoffizier. Der Unteroffizier mißt mit einem neukonstruirten Entfernungsmesser, der demnächst bei allen Batterien eingeführt werden soll, bei Auftauchen eines Luftschiffs die Entfernung und ruft sie dem Batterieführer im Verlauf des Feuers alle halbe Minute zu. Der Vorgabeoffizier berechnet die Geschwindigkeit mit Hilfe der Strichplatte, Scherenfernrohr und einer Tabelle. Das Verfahren ist sehr einfach, sodaß er gleichfalls nach je 30 Sekunden das Ergebniß seiner Berechnung dem Batterieführer mitteilen kann. Auf Grund dieser beiden Angaben gibt der Batterieführer seine Kommandos. Die geringe Zeit, die ein Flugzeug oder Luftschiff im wirksamen Feuerbereich bleibt, macht es erforderlich, in kürzester Frist einen möglichst großen Raum zu bestreichen. Deshalb werden hintereinander mehrere Gruppen von Schüssen abgegeben. Hierbei geht jedes Geschütz von einer anderen Anfangsentfernung aus und schießt selbstständig 3 bis 6 Entfernungen durch.

Mehr als gegen jedes andere Ziel ist für die Bekämpfung von Luftschiffen eine äußerst schnell und unbedingt zuverlässig arbeitende Geschützbedienung erforderlich. Die Lehrbatterien in Jüterbog hatten am Schluß des Ausbildungskurses eine solche Fertigkeit erlangt, daß ihnen kaum eines der aufgelassenen Ziele, Freiballons, Gassäcke usw. entging. Ueber diese Gewandtheit verfügen allerdings die normalen Batterien nicht, und dürften die Erfolge im Ernstfall hinter denen der Schießversuche nicht unerheblich zurückbleiben. Außerdem darf man nicht außer Acht lassen, daß durch die Abwehr von Flugzeugen die Batterien anderen dringenden Aufgaben entzogen werden, sodaß an Einführung von Ballonabwehrkanonen gedacht werden muß.

Während in Frankreich dem plötzlichen Jubel und Triumph über die „vierte Waffe" eine ebenso plötzliche Ernüchterung gefolgt ist, hat man in Deutschland die Entwicklung stetig verfolgt und berücksichtigt in steigendem Maße eben den Einfluß, den die „vierte Waffe" für den Feldkrieg hat. Dies gilt nicht nur für ihre Bekämpfung. Im ganzen Verhalten der Truppen berücksichtigt man neuerdings ständig auch den Gegner in der Luft. Zur Deckung in der Horizontalen ist die Deckung in der Vertikalen, die Deckung nach oben getreten. Bei Aufstellung, vor allem von Artillerielinien, achtet man auf Deckung nach oben. Bodenbeschaffenheit, Stellung an einem Waldrand oder einer Hecke u. a. sind hierfür von großer Bedeutung, und es hat sich gezeigt, daß derartig aufgestellte Artillerie Beobachtern in Flugzeugen unsichtbar bleibt. Ja selbst in freiem Feld aufgestellte Batterien wurden häufig von Luftschiffen aus als solche nicht erkannt, sobald sich nur die Bedienung regungslos verhielt. Hierin liegt vielleicht ein noch wirkungsvolleres Mittel, die erfolgreiche Erkundung von Flugzeugen aus zu vereiteln, und dieses passive Mittel ist vielleicht ihre beste „Bekämpfung". C. R.

Balboa und der Panamakanal.

Der Panamakanal soll nach einer Bekanntmachung des Flottendepartements im Herbste nächsten Jahres der Benutzung übergeben werden. Ein englisches Blatt erinnert daran, daß dann gerade vier Jahrhunderte verflossen sein werden, seit der erste Europäer, Balboa, zum ersten Male den Stillen Ozean von dem Culebragebirge aus, das jetzt die Ingenieure durchbohren mußten, erblickt hat. Schon damals tauchte der Gedanke an eine Durchbohrung des Isthmus zum Zwecke der Herstellung eines Wasserweges zwischen den beiden Meeren auf. 1551 reichte der spanische Geschichtsschreiber F. J. de Gomara Philipp II. eine Denkschrift ein, in der die schleunige Herstellung eines Kanals, der beide Meere verbinden sollte, empfohlen wurde — aber sie wurde zu den Akten gelegt, und die so wichtige und unberechenbare Vorteile bietende Unternehmung unterblieb, bis dann die Ver. Staaten sie aufnahmen und durchführten.

Stierkämpfe in St. Petersburg.

Einer französischen Gesellschaft ist es nach vielen Bemühungen gelungen, trotz des Einspruches des Tierschutzvereins die Erlaubniß zur Veranstaltung von Stierkämpfen in Petersburg zu erwirken. Von den spanischen Stierkämpfen werden sich die Petersburger insofern unterscheiden, als es verboten sein wird, die Stiere zu töten; der Sieg des Menschen über den Stier ist erkämpft, sobald es dem Torero gelungen ist, an der Stirn des Tieres eine Kokarde anzubringen. Die Stierkämpfe sollen in einem eigens zu diesem Zwecke errichteten Riesenzirkus im Innern der Stadt stattfinden; auch wird man die Bezeichnung „Stierkämpfe" vermeiden und dafür „Ein Fest in Sevilla" veranstalten, wobei dann die Stierkämpfe vorgeführt werden.

— Beweismittel. — „Bis nach der asiatischen Türkei haben Sie Ihre Hochzeitsreise ausgedehnt? Ihr Ziel war doch ursprünglich Italien!"—„Ja, ich wollte meiner geliebten Rosa nur beweisen, daß meine Liebe grenzenlos ist!"

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Tochter

Martha E. Gottke

im Alter von 22 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 29. September, um 12:30 Nachmittags, vom Trauerhause, 2324 S. Lincoln Str., nach der Ev. Dreifaltigkeitskirche, 22. Place und S. Robey Str., von dort per Kutschen nach Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

R. Gottke, Mutter.
Frau C. F. Cooper, Anna und Louise Gottke, Schwestern.
C. F. Cooper, Schwager.
Harry und Edward Bieaw, Neffen, nebst J. F. Schmidt.

In Christi Wunden schlaf' ich ein,
Mit ihm sind meine Glieder rein,
Damit will ich vor Gott bestehen
Wenn ich zum Himmel werd eingehen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Schwester

Emma Kaup

(Schwester der verstorbene Louisa Bublig) am 28. September 1912 im Alter von 51 Jahren und 9 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 6403 Bishop Str., Montag Nachmittag um 1 Uhr, nach Mount Greenwood. Tief betrauert von:

Peter H. Kaup, Gatte.
Richard P. Kaup, Lillian E. Pulver, Walter E. George, A. Kaup, Kinder
Rose Beutley, Albert Weisinger, Geschwister, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

Robert J. Engel

im Alter von 30 Jahren nach langem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 29. September, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3000 Gresham Ave., nach der St. Nicolaikirche, Eberly Ave., von dort mit Kutschen nach Eden-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Otto und Martha Engel, Eltern.
Arthur, Oscar, Roy, Hermann, Paul, Richard, Brüder.
Martha, Schwester, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Anna Wormuth

am 27. September, Nachm., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 30. September, um 9½ Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 5625 S. Hermitage Ave., nach dem Böhmischen Nationalfriedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albert Wormuth, Gatte.
Marie Lukas, Schwester.
Franz Lukas, Schwager.
Valerie Lukas, Nichte. faia

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater

Gustav Bodicka

im Alter von 59 Jahren am 25. September sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 29. September, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 4917 Augusta Str., nach dem Böhmischen National-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Theresia Bodicka geb. Spanic, Gattin.
Gustav, Charles, Albert und William Bodicka, Söhne.
Valerie Scheiner, Tochter.
Otto Scheiner, Schwiegersohn.
Nora, Elsie und Francis Bodicka, Schwiegertöchter. fefa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Max Pfzolinski

Bruder des verstorbenen Frank, im Alter von 37 Jahren und 2 Monaten nach schwerem Leiden am Donnerstag, den 27. September, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 29. September, vom Trauerhause, 713 Ashland Str., nach der St. Josephskirche, Orleans und Hill Str. und dann nach dem St. Bonifacius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Andrew und Mary Pfzolinski, Eltern.
Julius, Victor, Konrad, Brüder.
Antonia Lemke, Schwester.

Todesanzeige.

Humboldt Deutscher Frauen-Verein.

Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Wilhelmina Hecht

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 29. September, um 1 Uhr Nachmittags vom Trauerhause, 1632 Monticello Ave., nach Montrose Friedhof. Die Beamten und Schwestern werden gebeten sich um 12 Uhr in der Logenhalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Albertine Rathschlag, Präsidentin.
Minna Trowbridge Boemke, Sekr., 3918 Harvard Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Julia Dolde geb. Stark

am 26. September 1912 im Alter von 36 Jahren, 2 Monaten und 15 Tagen gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 29. September 1912, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2836 Lincoln Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frank Dolde, Gatte.
Elsie, Frankie und Tillie, Kinder.
Fred Stark, Lizzie Seelman, Anna Schiller und Martin Stark Geschwister. fefa

Todesanzeige.

Es hat dem Herrn nach seinem weisen Rat gefallen, aus dieser Zeitlichkeit in die Ewigkeit abzurufen:

Lenchen,

geliebte Tochter von Pastor F. W. Mahnke und Anna, geb. Kiene, Schwester von Charlotte und Edgar. Es starb am Freitag, den 27. September 1912 in einem Alter von 16 Jahren, 11 Monaten und 16 Tagen in West Chicago, Ill. Das Begräbnis findet statt am Montag, den 30. September, 11 Uhr Vormittags von der Ev.-Luth. Dreieinigkeits-Kirche in West Chicago, mit der Bahn nach Concordia Friedhof.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Lucy Gros

im Alter von 8 Jahren und 6 Monaten gestorben ist. Beerdigung Montag, den 30. September, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2325 N. California Ave., nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Charles und Mary Gros, Eltern.
Leonard, Margaret, Charles Jr., Roy und Marie Gros, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Christopher Boselmann

in Benton Harbor, Michigan, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 29. September, Nachmittags um 2:30 Uhr nach dem Concordia Friedhof.

Caroline Boselmann, Gattin.
Dr. Rudolph Boselmann, Dr. Christopher Boselmann und Frau Henry Seip, Kinder. safon

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Ida Hedrich geb. Hoffmann

in Canyon City, Col., gestorben ist. Beerdigung findet statt vom St. Lukas-Friedhof, Chicago, am Sonntag, den 29. September 1912, um 2 Uhr Nachm. Die trauernden Hinterbliebenen:

Otto H. Hedrich, Gatte.
Otto, Roland, Karl und Margaret, Kinder. fefa

Gestorben: John Huber, geliebter Gatte von Susan Huber geborne Wanz; Vater von Frau J. Bauer, Frau J. Seifert, Frau F. Kuchar, Henry, Nicholas und William Huber und Frau W. Elbredge. Beerdigung vom Trauerhause, 930 W. Polk Str., am Sonntag, den 29. September, um 8:30 Vorm., nach der St. Franciskuskirche, von dort mit Kutschen nach dem St. Bonifacius-Friedhof.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank für die rege Teilnahme und die reichen Blumenspenden beim Begräbnis unserer lieben Gattin, unserer lieben Mutter

Paulina Wiske.

Besonders danken wir dem Herrn Pastor Hattendorf für die trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sowie den Frauenvereinen der Emanuel Kirche.

Wm. Wiske Gatte, nebst Kindern.

Danksagung.

Hiermit spreche ich allen Freunden und Bekannten meinen innigsten Dank aus für die herzliche Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung meines geliebten Gatten

August Puttkammer

Insbesondere Herrn Pastor Baumann für die trostreichen Worte und den Brüdern der Plattdeutschen Gilde für ihre rege Beteiligung.

Friederike Puttkammer, Gattin.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn und Straßenbahnen zu erreichen. ... General-Office: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796. ... Fred J. Kattermeyer, Präs., Fred Maack, Sekr., Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm.

Nicht im Leichenbestatter-Trust.
CHAS. HOPPE
Der einzige deutsche unabhängige Leichenbestatter in Chicago.
Vollständiges Begräbnis $65.00
Sarg in irgend einer Farbe, Begräbniskleider, Einbalsamieren, Leichenwagen, 2 Kutschen, Handschuhe und Crape. Erstklassige Bedienung. Offen Tag und Nacht.
Telephon: Edgewater 531.
4903-05 Lincoln Avenue
Keine Entfernung zu weit. Leichenkapelle frei.

Damenhüte!
Drei Ursachen sind es, warum ich die resp. Damen bitte bei mir zu kaufen, und zwar
1. halte ich nur die neuesten Façons,
2. sind die Hüte hübsch garnirt,
3. und zu den billigsten Preisen.
Ich bitte die geehrten Damen, sich selbst hiervon zu überzeugen.
Hübsch garnirte Hüte von $1.25 aufwärts.
Hübsch garnirte Velvet Hüte zu $2.00 und aufwärts.
Hübsche Federn zu den feinsten Sorten.
PAULINA KLEIN
732 Milwaukee Avenue
Ecke Carpenter Straße.

Deutsches Theater BUSH TEMPLE
Clark Str. u. Chicago Ave. Tel. Dearborn 6318. Max Hanisch, Direktor.
Samstag und Sonntag, Abends 8¼ Uhr:
„Der arme Jonathan".
Operette von Millöcker. — Sonntag, Mat. 2¼ Uhr: „Die Macht der Finsterniß" von Leo Tolstoi.

Jährlicher Ball und Konzert
veranstaltet von dem
Deutsch-Amerikanischen Klub der 28. Ward
in der
WABANSIA-HALLE,
California Ave. und Wabansia Ave., am
26. Oktober 1912,
Anfang Abends 8 Uhr.
Tickets im Vorverkauf 25c; an der Kasse 35c.

Turnverein „Vorwärts"
2431 W. 12. Straße.
Großes Weinlesefest,
am 5. und 6. Oktober 1912.
Anfang, Samstag, den 5. Oktober, Abend 8 Uhr. Sonntag, den 6. Oktober, Nachmittags 3 Uhr. Eintritt 25c im Vorverkauf, 35c an der Kasse.

20. Stiftungsfest u. Ball
veranstaltet von der
Plattd. Gilde Freiheit Nr. 27
abgehalten am Sonnabend, den 28. September 1912, in Fritz Fielners neuer Halle, 1638 N. Halsted Str., ein halber Block nördlich von North Ave. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets im Vorverkauf 15c @ Person, an der Kasse 25c @ Person. Musik von Prof. Ed. Holl.

Vortrag und Konzert!
Sonntag, den 29. September 1912 um 8 Uhr Abends,
1553 W. Division Str. (nahe Ashland)
‚Vor dem Tore geistiger Welten'
Dr. Julius Von Bernards.
Aufnahme neuer Mitglieder und Gründung spiritueller Gemeinde.

TIROLER HEIMAT
729 W. North Avenue
Konzert und Tanz und Cimbal-Spieler
Samstag, Sonntag und Donnerstag.

Verband der Veteranen der deutschen Armee.
Gemütlicher, geselliger Nachmittag und Abend, am Sonntag, den 6. Oktober, in der Nordseite-Turnhalle. Freunde willkommen!

Siebentes Stiftungsfest
mit Konzert und Ball des
Ungarländischer Nationalitäten Kranken-Unterstützungsverein Sektion 1,
Sonntag, den 6. Oktober 1912, in Vorwärts Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Tickets 25c die Person im Vorverkauf; an der Kasse 50c.

Der Erste Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein von Chicago
hält am Samstag, den 5. Oktober 1912, Abends 8 Uhr, in der Union Halle, 1529 Larrabee Str. nahe North Ave., eine Agitationsversammlung und Tanzkränzchen ab. Eintritt 10c. Bier und Lunch frei.

Agitationsversammlung
im
Spiritualisten-Tempel,
1949 Wabansia Ave., nahe Robey Str., am Sonntag, den 29. September, Abends 7½ Uhr. Musik von der Rahn'schen Kapelle. Gute Sprecher und Testmedien. Eintritt 15c. Jeder ist willkommen.

Große Agitationsversammlung
mit Ball, veranstaltet von dem
North Chicago Deutscher Gegenseitiger Unterstützungs-Verein
am 6. Oktober 1912 in Horus Halle, 3159 Southport Ave., Ecke Belmont Ave. Anfang 4 Uhr Nachmittags. Eintritt frei.

Der Distrikt 335 des Deutschen Unterstützungs-Bundes
veranstaltet am Sonntag, den 29. September 1912 in Liebens Halle, 1457 Clybourn Avenue, eine große Agitationsversammlung nebst Tanz. Damen und Herren von 16—55 Jahren werden jetzt ohne ärztliche Untersuchung aufgenommen. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Eintritt frei.

F. Dietrichs Konzert-Pavillon,
835 North Ave., Ecke Clybourn & Dayton
Jed. Abend 8 Uhr (Sonntag 3½ Uhr Matinee)
Humoristisches Konzert!
Hugo Brucken, Humorist, K. Strabel, Bariton, Miß Schubert, Liedersängerin, Miß Meta, Soubrette, Herr Limburg am Klavier.
Sonntag Morgen, 10:30 bis 1 Uhr
Frühschoppen-Konzert!
wobei ein feiner Lunch frei serviert wird.
Die Küche ist geöffnet bis Mitternacht.

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weiß, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester.

Wurz'n Sepps
Restaurant und Familienresort.
715—North Avenue—715
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag. Wiener Orchester unter Leitung von Christoph. Soubrette Reisdorf, Gesangshumorist Wenzel Kunz, Tenor Edelmann. N. B.—Sonntags bürgerlicher Mittagstisch.

Christ Siemsens Palmgarten
814—818 West North Avenue
zwischen Clybourn Avenue und Halsted Straße. Jed. Abd. von 8—12 und Sonntag von 3 Uhr Nachm. an ein Großes Konzert, ausgef. von einer erstklassigen Künstlertruppe. Eintritt frei.
Christ. Siemsen, Eigentümer.
Vorauszeige: Nächsten Monat werden auch die Ballabende mit Konzert stattfinden.

Interessant und lehrreich:
Dr. Lindlahrs populäre Vorträge
über
Natürliche Lebensweise und Natürliche Heilmethoden
Jeden Sonntag Nachm. 3—5 Uhr Nachm. in der
SCHILLER HALLE,
64 West Randolph Str.
Eintritt frei. Dr. Lindlahrs Sanitarium, 525 Ashland Blvd.

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen ...

Lokalbericht.

Opposition gegen Wilson.

Demokratischer Polenführer greift dem. Präsidentschaftskandidaten an.

Polen angeblich gegen ihn.

Ald. Kunz erklärte, Polen stießen sich an seinen Aeußerungen über Eingewanderte. — Schulhäuser für politische Versammlungen.

Gouverneur Woodrow Wilsons Aeußerungen über den Karakter der Einwanderung aus Europa veranlaßten in der gestrigen Sitzung des Direktorenrats der demokratischen Parteileitung und der demokratischen Countykandidaten im Hotel La Salle einen scharfen Angriff auf den Bannerträger der demokratischen Partei. Ald. Stanley Kunz von der 16. Ward, einer der bekanntesten Polenführer der Stadt, gab der angeblichen Opposition gegen Gouverneur Wilson Ausdruck und erklärte, daß nicht nur die sehr starke polnische Wählerschaft nicht für ihn stimmen werde, sondern daß auch unter Böhmen und Italienern die Stimmung Gouverneur Wilson entschieden feindlich sei. Der Angriff des Polenführers auf den Bannerträger der demokratischen Partei wegen seiner Aeußerungen in seiner „Geschichte des amerikanischen Volkstums" kam eingeweihten Kreisen nicht völlig unerwartet. Es war bekannt, daß Kunz am letzten Sonntag einer Konferenz von Polenführern in Milwaukee beigewohnt hatte, und daß die Stimmung in dieser Konferenz Gouverneur Wilson entschieden unfreundlich war.

James J. Townsend, Vorsitzender des Harmonieausschusses, John McGillen, Thomas J. Webb und andere Redner hatten Gouverneur Wilson, E. F. Dunne, den demokratischen Gouverneurskandidaten, und andere Kandidaten der Partei gelobt, als Ald. Kunz zum Wort kam. Die große Zahl der Bezirksführer der Partei war überrascht, als der Polenführer einen scharfen Angriff auf den Bannerträger der Partei machte. „Polen, Böhmen und Italiener Chicagos," erklärte er, „sind nicht für Woodrow Wilson, ehe er nicht zurücknimmt, was er über sie gesagt hat. Wenn ein Mann in einem Buch sagt, was er über die Polen gesagt hat, können wir ihn nicht unterstützen. Er hat nicht nur uns beleidigt, sondern das ganze Land, da es von Männern, die im Auslande geboren sind, zu dem gemacht worden ist, was es ist. Würde einer von Euch Irländern Wilson unterstützen, wenn er gesagt hätte, Ihr wäret nicht so gut wie Chinesen? Chicago hat 30,000 polnische Wähler, die Wilson zeigen werden, weß Geistes Kind sie sind." Der Stadtvater fügte hinzu, daß er jeden polnischen Wähler im County brieflich über die Ansichten Gouverneur Wilsons unterrichten werde. Vorsitzender Townsend nahm sich des Kandidaten an und erklärte, er habe die Stelle in seinem Buch, auf die Ald. Kunz sich bezogen habe,, in zufriedenstellender Weise erläutert. Frank P. Danisch, demokratischer Kandidat für das Stadtgerichtsschreiberamt, bestritt die Angaben Ald. Kunz' und erklärte, die Polen schlössen sich an Wilson an. Er verteidigte die Aeußerungen des Kandidaten.

Schulhallen für politische Versammlungen

Die Versammlungshallen der öffentlichen Schulen Chicagos werden für politische Versammlungen zur Verfügung gestellt werden. Ein dahingehender Beschluß wurde in der gestrigen Sitzung des Ausschusses für Liegenschaften des Schulrats gefaßt, der einen aus Charles O. Sethneß, Dr. James B. McFatrich, Thomas Kelly und Peter Reinberg bestehenden Unterausschuß beauftragte, die nöthigen Vorschriften für Benutzung der Hallen für politische Zwecke abzufassen und die Mietspreise festzusetzen. Der Beschluß war die Folge eines Schreibens J. Medill McCormicks, des Vizepräsidenten des Nationalausschusses der Fortschrittspartei, an Mayor Harrison, der es Präsident McFatrich vom Schulrat übersandte. Der Schulratspräsident erklärte, der Schulrat könne in den nächsten Monaten einen dahingehenden Versuch machen. Sei das Resultat nicht befriedigend, so könne man den Plan aufgeben. In Schulratskreisen wurde die Ansicht laut, daß man den Plan, wenn man ihn einmal durchgeführt habe, kaum fallen lassen dürfte, und daß die Schulhallen in Zukunft voraussichtlich für allerlei Versammlungen benutzt werden würden. Es ist das erste Mal in der Geschichte Chicagos, daß die Schulhallen für derartige Zwecke zur Verfügung gestellt worden sind.

Protest gegen Stimmaschinen.

Protest gegen die allgemeine Benutzung von Stimmaschinen in der kommenden Novemberwahl legte gestern J. F. Devine, Vorsitzender der republikanischen Parteileitung im County, bei Countyrichter John E. Owens, dem Haupt der Wahlbehörde, ein. Er ersucht ihn, mit der Benutzung der Maschinen bis zur nächsten Richterwahl im Juni zu warten. Die Stimmzettel seien so umfangreich, daß es schwer sein würde, die Wählerschaft bis zur Wahl mit den Maschinen vertraut zu machen. Da die große der Wähler nicht wisse, wie sie für ein gemischtes Ticket stimmen könne, würden die unabhängigen Stimmgeber, die eine Auswahl unter den Kandidaten der verschiedenen Parteien treffen wollen, benachteiligt.

Politisches Allerlei.

Einen Angriff auf Gouverneur Deneen wegen seiner angeblich unbefriedigenden Haltung in direkten Vorwahlen machte gestern Col. Chauncey Dewey, Vorsitzender der staatlichen Parteileitung der Fortschrittspartei. Er erklärte, der Gouverneur habe in früheren Jahren wiederholt das Resultat direkter Vorwahlen unbeachtet gelassen und Maschinenkandidaten unterstützt, trotzdem sie in der Vorwahl geschlagen worden seien.

Frl. Jane Addams wird am 12. Oktober eine Kampagnetour im Interesse der Fortschrittspartei antreten. Sie wird im ganzen Land sprechen. Ihre erste Ansprache wird sie in New York halten.

Einen Sieg der Demokraten im ganzen Land und Erwählung der Mehrzahl der demokratischen Kandidaten für den Kongreß, die der Partei die Kontrole des Repräsentantenhauses sichern würde, prophezeite gestern A. J. Sabath, Vorsitzender der demokratischen Parteileitung, welche die Faktion Hearst-Harrison kontrolirt. Er erklärte, an der Erwählung E. F. Dunnes und aller demokratischen Countykandidaten sei kein Zweifel. Die Partei sei geeint und erhalte außerdem einen starken Zuzug aus dem republikanischen Lager.

Gründen Wilson-Dunne Klubs.

Eine Versammlung der Mitglieder der Wilson-Dunne Klubs in Cook County ist von W. L. O'Connell, Vorsitzenden des Kampagneausschusses, auf Dienstag Abend nach dem demokratischen staatlichen Hauptquartier im Hotel Sherman einberufen worden, um die Organisation zu vervollständigen und die Gründung von Klubs in allen Wards der Stadt und den Landgemeinden des County anzuregen. Man rechnet darauf, daß die Organisation Ende nächster Woche 10,000 Mitglieder haben wird. Ein Hauptquartier wird am Montag eröffnet werden. Die Klubs werden Hand in Hand mit den demokratischen Bezirksführern vorgehen.

Meldungen von Vorsitzenden von Countyparteileitungen im Staat, die bei A. W. Charles, dem Vorsitzenden der staatlichen Parteileitung, einlaufen, lassen erkennen, daß der demokratische Gouverneurskandidat mehr Stimmen erhalten wird, als Adlai E. Stevenson vor vier Jahren erhalten hat.

Die große Oper.

Das Publikum bekundet großes Interesse an der kommenden Spielzeit.

Zur Zeit, fast zwei Monate vor der Eröffnung der am Dienstag, dem 26. November, beginnenden Spielzeit der Chicagoer Oper, sind bereits $223,960 an Abonnementsgeldern eingegangen, so daß schon jetzt ein finanzieller Erfolg gesichert ist. Die Summe ist um $24,331 größer als der Abonnementsbetrag in der letzten Saison für dieselbe Anzahl von Wochen und um $199629 größer als im vorletzten Jahre, in welchem sich das gesamte Abonnement auf nur $138,407.50 belief.

Sonntag Nachmittag:
Table d'Hote, 75 Cents.
Hotel Bismarck—Bismarck Garten.
maiise

Kolumbia-Damenklub.

Geschäftsversammlung und Unterhaltung am kommenden Donnerstag.

Der Kolumbia-Damenklub wird am kommenden Donnerstag, um 2.30 Uhr Nachmittags beginnend, in Martines Halle, 2732 Hampden Court, seine Monatsversammlung abhalten. Auf die Geschäfte wird eine Unterhaltung folgen, deren musikalischen Teil der Tenorist Fritz N. Huttmann und der Pianist Herbert Macfarren übernommen haben. Professor H. Berens vom Lewisinstitut wird einen Vortrag über das moderne deutsche heitere Drama halten.

Verfehlte Anklage.

J. D. Davenport, von seinem Schwiegervater in spe beschuldigt, freigesprochen.

J. Dryden Davenport, 6113 Drexel Ave., wurde gestern von Stadtrichter Newcomer freigesprochen von der Anklage des unordentlichen Betragens, welche der Kleiderhändler Forrest E. Fish, 4733 St. Lawrence Ave., gegen ihn erhoben hatte. Der Richter sagte, die Anklage hätte auf Entfremdung der Ehefrau lauten müssen, denn Fish behauptet, Davenport hätte zwar erst seiner Tochter den Hof gemacht, dann aber seine Neigung allmälig auf die Mutter, Frau Fish, übertragen, welche 20 Jahre älter ist, als der junge Mann. Davenport stellt die Beschuldigung in Abrede.

Siemsens Palmgarten.

In Siemsens beliebtem Lokale treten allabendlich Selma Gerlach Vogel, Sadie Manning, zum ersten Male in Chicago die fesche Wiener Soubrette Paula Hofer und der beliebte Komiker Dennhöfer auf. Morgen Abend um 7 Uhr kommt eine neue Posse „Zu Befehl, Herr Leutnant!" zur Aufführung. Im nächsten Monat werden die gemütlichen Ball- und Unterhaltungsabende wieder beginnen, die noch von früher her in guter Erinnerung sind.

Dietrichs Konzertpavillon.

Dietrichs Konzertpavillon an W. North Ave., nahe Halsted Str., ist ein außerordentlich beliebter Sammelpunkt des deutschen Publikums, und wer einmal da gewesen ist, der wird Stammgast. Der Besitzer sorgt nicht nur in tadelloser Weise für den inneren Menschen, sondern er läßt sich auch die Unterhaltung seiner Gäste ein schönes Stück Geld kosten durch das Engagement nur erstklassiger Kräfte. Zur Zeit treten dort der Humorist Hugo Brueden, Frl. Schubert und Herr Strabel in neuen Schlagern auf. An jedem Sonntag Vormittag findet Frühschoppen-Konzert statt.

— Schrecklich. — „Der junge Meier soll ja ein Messerheld sein?" — „Natürlich, der hat ja schon als Kind in einem Stechkissen gelegen."

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Aufteilung von Ackerländereien in dem Bezirk Northfield.

Zu einem größeren Besitz von Ackerland in Northfield Township, 6 Meilen von der Nordgrenze dieses County, hat Henry A. Pearsons neuerdings noch 119 Acres von Henry L. Hertz und 204 Acres von Frank Kahler gekauft. Er verfügt nun über einen Trakt von 800 Acres und will diesen jetzt aufteilen und in Parzellen von zehn bis zwanzig Acres an Gemüsegärtner verkaufen. Das Land liegt zwischen den Bahnkörpern der Wiskonsin Zentral- und der Chicago, Milwaukee & St. Paulbahn. Der Eigentümer will für den Acre, je nach der Lage, von $100 bis $150 verlangen.

M. H. McGovern hat sein 24 Wohnungen enthaltendes Zinshaus an der Nordwestecke von Franzisko Ave. und Adams Str. zum Preise von $56,000 an Louis C. Lambert von Rushville, Ind., verkauft. Die „Central Trust Co." hat dem Käufer ein Darlehen von $25,000 auf das Anwesen gewährt. Der Verkäufer hat als Teilzahlung ein erst kürzlich von ihm erworbenes Grundstück von State und 49. Straße in Tausch gegeben.

Auf einem 100 bei 93⅔ Fuß messenden Grundstück an Windsor Ave., 92 Fuß westlich von Hazel Str., das er dieser Tage von Henry B. Burckhardt gekauft hat, wird Murray Wolbach mit einem Kostenaufwande von $40,000 ein Zinshaus aufführen lassen, das zwölf Wohnungen enthalten soll.

Dr. Alfred L. Cole hat an C. J. Gleck das Grundstück an der Nordostecke von Wallace und 32. Straße nebst dem darauf befindlichen vierstöckigen Gebäude verkauft. Der Kaufpreis wird nicht angegeben.

Mit $100,000 beliehen hat die „Provident Life and Trust Co." von Philadelphia das achtstöckige Bürogebäude an der Nordwestecke von Green und Congreß Straße; als weitere Sicherheit für das Darlehen dient der Baugrund zwischen Western Ave., 15. Straße, 15. Place und der Gürtelbahn.

Zu nicht genanntem Preise hat Abraham Rafelson von Joseph M. Browasky das Theatergebäude 4103 bis 4109 Armitage Ave. gekauft. Als Teilzahlung hat der Verkäufer das Grundstück 1245 West 12. Straße nebst dem darauf befindlichen Gebäude in Tausch genommen.

Dr. Phillip Chancellor hat von dem Vizepräsidenten der „Foreman Bros. Banking Co." dessen Wohnhaus, 2732 Pine Grove Ave., gekauft. Der Kaufpreis wird nicht angegeben.

Rechte von Adoptivkindern.

Sind im wesentlichen die gleichen wie die von leiblichen Sprößlingen.

Im Superiorgericht wurde heute von Richter Hugo Pam eine Entscheidung in Sachen der 11jährigen Bernice Hoffarth Gibbons abgegeben. Bernice ist eine Enkeltochter des am 2. August des Jahres 1912 verstorbenen Polizisten William Gibbons. Ihre Mutter, die Tochter des Gibbons, wurde vor etwa zwei Jahren von ihrem Gatten im Irrsinn erschlagen. Der Mörder befindet sich seither in dem Asyl, welches der Staat in Chester für geisteskranke Verbrecher unterhält. Die kleine Bernice fand bei den Großeltern Aufnahme, u. diese haben sie vor einigen Jahren an Kindesstatt angenommen. Als dann Gibbons starb, erhielt seine Wittwe aus der Pensionskasse der Polizei ein Jahrgeld von $600. Vor kurzem starb auch Frau Gibbons. Die Vormünderin der nun ganz verwaisten Bernice erhob in deren Namen Anspruch auf Zahlung der Waisenpension, welche die Polizeipensionkasse vorsieht für Polizistenwaisen im Alter unter 16 Jahren. Die Verwaltung des Pensionsfonds, um festzustellen, ob sie unter den gegebenen Verhältnissen berechtigt, bezw. verpflichtet sei, die Pension auszuzahlen, ließ sich verklagen. Richter Pam hat nun entschieden, daß die Rechte adoptirter Kinder im wesentlichen die gleichen seien wie die von leiblichen Sprößlingen der betreffenden Eltern. Um die Streitfrage endgiltig zum Austrag zu bringen, wird die Pensionsbehörde gegen die Entscheidung Berufung einlegen, inzwischen wird aber die Pension für Bernice an deren Vormünderin ausgezahlt.

Opfer eines Verbrechens.

Adolf Meister, schwer verletzt, stirbt im Alexianerhospital.

Die Polizei beschäftigt sich mit dem Tode von Adolf Meister, der gestern Abend auf einer Baustelle in der Nähe seiner Wohnung, 1531 N. Halsted Str., bewußtlos gefunden wurde und heute früh im Alexianerhospital gestorben ist. Die schweren Verletzungen des Mannes, ein Schädelbruch, Rippenbrüche und Bruch des Schlüsselbeins, deuten auf ein Verbrechen, begangen entweder von Räubern oder persönlichen Feinden. Meister ist gestorben, ohne das Bewußtsein zurückzuerlangen; weder Geld noch Wertsachen wurden bei ihm gefunden.

Früher Tod.

Georgiana Sona, ein acht Monate altes Kind, 2437 Boulevard Way, fiel gestern Abend von ihrem hohen Stuhle auf den Fußboden und zog sich einen Schädelbruch zu, an welchem die Kleine mehrere Stunden später starb.

ANOLA Schmerzstill. Balsam Das beste äußerliche Mittel für Erkältungen, Katarrh, Husten, Bronchitis, Neuralgie, Rheumatismus, Gicht, Hexenschuß etc. Preis 50c, d. Post 55. Sendet 10c in Marken f. eins. Schachtel. Adr.: S. A. Sax, 1725 W. 18. Str., Chicago, Ill.
ANOLA
fasonmi,Im

John Krumm Department Store

Speziell für Montag!

Baby Blankets, 15c wert jedes nur	11½c
Schweres 36zöll. ungebl. Sheeting, Yard	5⅞c
Fancy Flanell, 12½c wert, die Yard	8¾c
Flanell-Hemden für Männer, jedes für	95c
Schuhe für Kinder, hohes Top — zum Knöpfen und Schnüren, $1.85 wert, für	98c
Ceresota und Gold Medal Mehl — ⅛ Faß Sack	75c
¼ Faß Sack	$1.48
½ Faß Sack	$2.90
Granulirter Zucker — 4 Pfund für (Nur 4 Pfund an jeden Kunden.)	22c
Standard Erbsen und Tomatoes, 3 Büchsen für	25c
Lowneys und Runkels Cocoa, ½-Pfd. Büchse	15c
Quaker Oats — drei Packete für	25c
Lighthouse und Automatic Seife, 5 Stücke für	19c
Gold Dust und Star Naphtha Waschpulver — 4-Pfund Packet für	16c
10c Flasche Waschblau oder Ammonia für	8½c
Fancy Kartoffeln — das Peck	16c
Waschkessel mit Kupferboden, $1.85 wert	1.19
Scheuerbürsten, jede	4c
Shelf Papier, eine Auswahl von Farben	1c
Wäscheklammern, 100 für	5c
Knochenfreies Rump Corned Beef, das Pfund	10c
Corn Belt Marke Speck, Pf.	12½c
Deutsche Salami, Pfund	20c

Schulsuperintendentin übt Kritik.

Erklärt, Bummelei mache es unmöglich, alle Kinder in Schulen unterzubringen.

In scharfer Weise kritisirte die Schulsuperintendentin, Frau Ella Flagg Young, in der gestrigen Sitzung des schulrätlichen Ausschusses für Liegenschaften die Verzögerungen beim Bau von neuen Schulhäusern und bei der Reparatur bestehender Schulen. Sie erklärte, diese Bummelei sei dafür verantwortlich zu machen, daß hunderte von Schulkindern nicht untergebracht werden könnten. Als Beispiele führte sie die Hammond- und Clarkschule an. Schulkommissär Dibelka rief großes Aufsehen mit der Behauptung hervor, daß die Aufsicht des Schulrats über die Arbeiten sehr zu wünschen übrig lasse. Er erklärte, die Aufsichtsbeamten kümmerten sich mehr um Privatarbeiten. A. E. Husander, der stellvertretende Architekt, gab zur Erläuterung an, daß die Bauunternehmer Schwierigkeiten gehabt hätten, den nötigen Baustahl zu erhalten. Es wurde beschlossen, die Anklagen Kommissär Dibelkas zu untersuchen.

Hämorrhoiden durch Auffaugen zu Hause kurirt.

Allen Leidenden, die mir ihre Adresse zusenden, werde ich deutlich erklären wie man Hämorrhoiden zu Hause durch Aufsaugen heilt. Es ist einerlei, ob die Hämorrhoiden sogenannte blinde, blutende, juckende oder herausgedrängte sind; ich werde etwas von diesem Mittel kostenfrei senden, sowie auch, im Falle es gewünscht wird, Referenzen aus Ihrer unmittelbaren Umgebung. Schnelle Linderung und dauernde Heilung ist sicher. Schickt kein Geld, macht aber Anderen Mittheilung von diesem Anerbieten. Schreibt heute noch an Frau M. Summers, Box G 1, Notre Dame, Ind. Schreiben Sie in dieser Sprache.

Des Totschlags schuldig.

Wm. J. Tilson konnte die Jury nicht von Notwehr überzeugen.

Geschworene in Richter Burkes Abteilung erklärten heute den 20jährigen William J. Tilson des Totschlags schuldig. Tilson hat am 19. März Harry Adler vor dem Hause 1923 Armour Ave. erschossen, angeblich in Notwehr, wie er behauptete, weil Adler, mit dem er verfeindet war, mit einem Messer auf ihn losgegangen sei. Tilsons Anwälte haben einen neuen Prozeß beantragt.

Stieß an die Brücke.

Der Erzdampfer „Iron King" stieß heute früh um 1:30 Uhr gegen die Wells Str.-Brücke, riß 30 Fuß vom Brückengeländer ab und verursachte eine einstündige Unterbrechung des Verkehrs der über die Brücke führenden Straßenbahnlinien und der Northwestern Hochbahn. Das Schiff blieb unbeschädigt und setzte seinen Weg flußabwärts fort. Die Ursache des Anpralls war, daß die Brücke, halb geöffnet, stehen blieb, weil der elektrische Motor infolge durch den Regen verursachten Kurzschlusses plötzlich versagte.

— Widerlegt. — Bekannter: „Ihre Braut hat ohne Weiteres zugegeben, daß Sie Aviatiker geworden sind? Da scheint sie wohl von der Gefährlichkeit der Fliegerei keine Ahnung zu haben?" — Aviatiker: „O, im Gegenteil! Als ich neulich zum ersten Male aufgestiegen war und ungewöhnlich lange in den Lüften blieb, hatte sie sich inzwischen anderweitig verlobt!"

— Zwischen Skylla und Charybdis. — Feuerwehr-Hornist: „I hab' an zu schweren Posten: Blas' i net glei, wenn 's wo brennt, nacha schimpft mi der Kommandant z'samm! blas' i glei, dann krieg i vom Bauern, wo 's brennt, Prügel!"

— Lebensgemeinschaft. — „Haben Sie den neuesten Hut der hochmütigen Steuerrätin gesehen? Einen veritablen Kuckuck hat sie d'rauf! — „Hm — den findet man ja immer in der Nähe der „Raupen."

Die Zobelreservationen.

Von Emil Braß.

Wie vor einiger Zeit berichtet wurde, hat die russische Regierung ein Gesetz zum Schutze der Zobel erlassen. Vom 1. Februar 1913 bis zum 15. Oktober 1916 darf nunmehr in ganz Sibirien, der einzigen Heimat dieses schönen Tieres, kein Zobel mehr gefangen werden. Für jeden Fall der Zuwiderhandlung wird der Schuldige durch Wegnahme der Felle und durch eine hohe Geldstrafe von 15 bis 100 Rubel für jedes Fell bestraft oder mit einem Monat Gefängniß. Da nun bei der großen Ausdehnung des Reichs und bei der offenen Hand, die manche russische Aufsichtsbeamte haben sollen, eine Kontrolle sehr schwierig sein würde, bestimmt das Gesetz ferner, daß von dem angegebenen Zeitpunkt ab keine Zobelfelle gekauft oder verkauft werden und auch nicht in das Ausland ausgeführt werden dürfen. Es dürfen dann nur Zobel, Zobelfelle oder aus Zobelfellen gefertigte Futter verkauft, ausgeführt oder auch nur aufbewahrt werden, die mit offiziellen Stempeln und Bleiplomben versehen sind, die die Erbeutung vor dem 1. Februar nachweisen. Nach Ablauf der dreijährigen Schutzzeit ist dann die Jagd alljährlich vom 1. Februar bis zum 15. Oktober verboten, und, um auch hierüber Kontrolle führen zu können, dürfen Zobel im Sommerfell ebenso wie daraus gefertigte Futter und Gegenstände überhaupt nicht gehandelt, ausgeführt oder aufbewahrt werden. Wenn nun auch dann und wann einige Zobelfelle trotz der scharfen Aufsicht über die Grenze geschmuggelt werden sollten, so ist doch der rapiden Verminderung der Zobel eine Grenze gesetzt.

Während noch vor etwa 10 Jahren jährlich über 100,000 Zobelfelle an den Markt kamen, ist die Zahl jetzt weit unter die Hälfte gesunken. Andererseits ist auch die Preissteigerung eine gewaltige gewesen. Während vor 25 Jahren die besten Witimer Zobel im Engroshandel Leipzigs etwa 250 Mark pro Stück kosteten, ist jetzt der Wert eines solchen Felles im Rauchwaarenhandel etwa 1500 Mark. In den nächsten Jahren wird aber der Preis noch weit höher sein, denn von solch auserlesenen guten Fellen sind schon in den letzten Jahren so wenig an den Markt gekommen, daß bei der großen Nachfrage für besonders feine Zobelfelle nur sehr wenig Vorräte irgendwo vorhanden sind.

Es mögen in den letzte Jahren von den besten Zobeln jährlich nur einige hundert Stück in den Handel gebracht worden sein. Von jeher hat der Zobel in der Wertschätzung der Mode sehr hoch gestanden. Schon im 9. Jahrhundert wird von Byzanz berichtet, daß dort edele Zobelfelle aus den Scythenländern eingeführt werden. Auch von der uralten Meßstadt Bolgar, die an der Wolga unweit der Mündung der Kama lag, berichtet im 11. Jahrhundert der arabische Schriftsteller Ibn Forslam, daß dort Zobelfelle und schöne Mädchen die wertvollsten Handelsartikel seien.

Nach der Eroberung Sibiriens durch die Scharen Jermaks kamen Zobelfelle viel häufiger nach Europa. Der Tribut der Eingeborenen, der sogenannte Yasshak, wurde in Zobelfellen entrichtet, eine Sitte, die sich teilweise noch bis in die jüngste Zeit erhalten hatte. Der Name Kronenzobel für die feinsten Zobelfelle schreibt sich noch aus dieser Zeit her, da die besten aus den Tributfellen für die Krone reservirt wurden. Der Name war aber auch damals schon falsch gewählt, denn, wenn auch die für die Krone bestimmten Felle ursprünglich die besten des Distrikt waren, so gingen sie doch durch so viele Hände, daß schließlich bei der sibirischen Kanzlei in Moskau nur ganz geringwertige Felle ankamen. Wenn für die Mitglieder des Kaiserhauses dann etwas aus Zobelfellen angefertigt werden sollte, mußten die Felle erst beim Hofkürschner gekauft werden. Die mit dem Eintreiben des Yasshaks betrauten Kossaken und die Promyschleniks oder Pelzjäger kauften aber auch Zobelfelle auf eigene Rechnung, und haben damals oft große Reichtümer bei diesem Handel erworben. Oft wurde ein Fell für ein Taschenmesser gegeben, und ein Kupferkessel wurde mit soviel Zobelfellen bezahlt als hereingingen. Diese schönen Zeiten haben aber schon recht lange aufgehört, und heute kennt auch der weltfremdeste Tunguse oder Jakute den Wert seiner Jagdbeute ganz genau.

Heute werden Zobelfelle weniger zur Herstellung von Herrenpelzen verwendet, wozu wahrscheinlich auch beiträgt, daß Herren gewöhnlich nicht gewöhnt sind, solche hohen Beträge für ihre Toilette auszugeben. Noch vor zwanzig Jahren aber, als Zobelfelle noch nicht so enorm hoch im Preise waren und man einen recht guten Herrenpelz mit russischem Zobel „schon" für 5- bis 10,000 Mark erhalten konnte, trugen viele Herren der Geburts- und Finanzaristokratie Zobelpelze. Heute gehört dies doch zu den Ausnahmen. Der deutsche Kaiser besitzt einen kostbaren mit Zobel gefütterten Pelzmantel, und der Kaiser von Rußland und Kaiser Franz Josef sogar mehrere.

Desto beliebter wurden Zobelpelze aber bei der Damenwelt. Meist werden sie in Gestalt von Muffen und Stolas getragen, und es kostet eine solche Garnitur je nach Größe und Schönheit der Felle von 5 bis 30,000 Mark. Ganze Jacketts aus Zobelfellen werden bei uns in Deutschland seltener getragen, und es erregte schon einiges Aufsehen in der Branche, als vor einigen Jahren für die Töchter zweier rheinischer Industriemagnaten Zobeljackets bestellt wurden, die jedes 60,000 Mark kosteten. Im Vorjahre bestellte ein amerikanischer Milliardär, wenn ich nicht irre, Pierpont Morgan, bei einer Berliner Firma einen langen Zobelmantel zum Preise von 120,000 Mark. In Paris kommen solche Bestellungen viel häufiger vor. Dort tragen sowohl Damen von Welt wie die „Grandes Cocottes" häufig Zobelmäntel von ungeheurem Werte. Als Konsumplatz für Zobelpelzwerk steht Paris obenan, während die Zentrale des Handels in Zobelfellen wie ja überhaupt des Welthandels in Rauchwaaren Leipzig ist. Nur hier finden sich genügend Vorräte, daß die notwendige Zahl genau zusammenpassender Felle für ein so großes Stück herausgesucht werden kann, was namentlich, wenn es sich um erstklassige Ware handelt, oft sehr schwierig ist.

Sehr häufig werden, wenn in Paris, London, Wien oder Berlin ein Zobelpelz bestellt werden soll, die nötigen Felle von Leipzig telegraphisch zur Ansicht beordert, denn sehr selten kann ein großes Kürschnergeschäft so große Vorräte einer einzelnen Pelzsorte halten, daß fünfzig bis sechzig genau passende Felle im Werte von 500 bis 2000 Mark pro Stück herausgesucht werden können. In Leipzig gibt es aber verschiedene Firmen, die für eine Million Mark und mehr Zobelfelle auf Lager halten. Uebrigens beläuft sich der Wert des Zobellagers in einzelnen Berliner Pelzgeschäften auch auf mehrere hunderttausend Mk., doch genügt dies nicht, wenn besonders auserlesene größere Gegenstände bestellt werden.

Die besten Zobelfelle müssen groß, rauch, ganz fein weichend seidig im Haar, blauschwarz von Farbe, mit fein verteilten Silberspitzen und ganz leichtem Leder sein. Solche vollkommene Exemplare sind aber, wie schon erwähnt, sehr selten und teuer. Die besten Felle kommen aus dem Gebiete vom Olenek und dem Witimflusse, einem Nebenfluß der Lena, ganz in der Nähe der, durch die Arbeiterniedermetzelung berüchtigt gewordenen Goldfelder. Die nächstbesten sind die Bargusiner, dann stuft es sich ab: Jakutzky, Ochotsky, Kamschadka, Jeneseisky, Nerschinsky, Nicolajewsky, Kutnezner, Amurzobel, Altaifelle und manchurische respektive chinesische Zobel. Ebenso stufen sich dann auch die Preise ab, die von 1500 Mark und mehr im Engroshandel bis zu 50 Mark pro Stück herabgehen.

Es gelangt übrigens nur ein Teil der erbeuteten Zobelfelle ins Ausland. Rußland hat selbst einen großen Bedarf an diesem edlen Pelzwerk, und auch in China wird ein großer Teil der Ausbeute zu den Reitjacken der hohen Mandarinen verarbeitet. — Manchmal gelangen auch solche fertigen, in Kreuzform gearbeiteten Zobeljacken mit kostbarem Seidenfutter in den europäischen Handel, werden aber hier natürlich umgearbeitet. Vom Zobelfell wird alles verarbeitet. Nichts geht verloren. Aus den orangefarbigen Kehlen werden ebenso wie aus den Füßen, den sogenannten „Klauen", sehr schöne Futter für Herrenpelze hergestellt, die auch einen Wert von mehreren hundert Mark pro Futter im Engroshandel haben. Ja selbst die kleinen Abfälle, die oft nur einen oder zwei Millimeter breit sind, werden nach den Balkanländern verkauft, wo die Bauern in den langen Winterabenden in mühseliger Heimarbeit Pelzfutter daraus arbeiten. Der Zobel ist wesentlich ein Nachtraubtier, weshalb seine Jagd auch Schwierigkeiten bietet. Mit der Feuerwaffe wird er fast nirgends erlegt, um das kostbare Fell nicht zu beschädigen, sondern in Fallen gefangen.

Der Zobel ist ein Allesfresser, doch zieht er Pflanzenkost vor. Namentlich Zedernüsse, Tannen- und Lärchenzapfen bilden den Hauptbestandteil der Nahrung, daneben als Leckerei der Honig der wilden Bienen. Vögel, Mäuse, Fische, Eichhörnchen werden aber dabei doch eifrig verfolgt, doch ist der Zobel nie so blutgierig, wie sein europäischer Verwandter, der Marder. Gefangene Zobel werden schnell zahm, wie sich auch bei den Tieren im Berliner Zoologischen Garten zeigt, die am Gitter ihres Käfigs die Zuschauer förmlich auffordern, mit ihnen zu spielen. Der Schaden, den die Zobel in ihrer Heimat anrichten, ist ein so geringfügiger und sie bilden zugleich einen solchen Schmuck ihrer heimischen Waldungen, daß es schon aus diesem Grunde freudig zu begrüßen ist, daß die russische Regierung die eingangs erwähnte Maßregel zu ihrem Schutze getroffen hat, ganz abgesehen von dem hohen volkswirtschaftlichen Wert, den sie für den Rauchwaarenhandel haben.

THE 12TH STREET STORE
12. Strasse — Ecke Halsted

Seltene Werte in neuen

Herbst-Kleiderstoffen und Seide

Ein vorzügliches Sortiment von wertvollen Qualitäten und anziehenden Facons und alle zu herabgesetzten Preisen. Die unten angegebenen sind bezeichnend für die gebotenen Spargelegenheiten. Vergleiche wird dartun daß es die besten des Tages sind.

Doppelt gefaltete Plaids u. Checks, hübsche Farben, der richtige Stoff für Kinderkleider, gute 15c Werte — speziell für diesen Verkauf, die Yard 9½c

36zöllige neue wollene Herbst Suitings, in grau, lohfarbig, blau, braun und schwarz, 39c die Yard ist der gewöhnliche Preis, die Yard für 29c

26zöllige Satin appretirte Messaline Seide, in allen beliebten hellen und dunklen Schattirungen, auch in schwarz u. cream, die 89c Sorte, die Yard 69c

36zöllige neue Novelty Herbst Suitings; 50zöllige Seide appretirte Mohair Brilliantines; 50zöll. moderne wollene Suitings; — schlicht und in Mischungen; 59c Sorten 39c

22zöll. importirte Seide appretirte Velveteens, schwarz und die beliebten Farben für Herbsttrachten; die gewöhnliche 75c Sorte, die Yard für 59c

Seide apprett. mercerized Sateen — in schwarz und farbig — die 19c Sorte — Yard 9½c

50zöllige reinwollene moderne Suitings — Novelt und einfache Gewebe — in den besten Farben dieser Saison — gute 98c Stoffe — die Yard 69c

50zöllige reinwollene englische Storm Serges — in marineblau und schwarz — ein wohlbekannter $1.00 Wert, die Yard 79c

36zöllige feine Qualität schwarze Messaline Seide, — 36 Zoll breite glänzende schwarze Atlasstoffe, — ein 98c Stoff — die Yard für nur 79c

Nur für Montag — Suiting — 36zölliges schwarzes Melrose Cloth, denselben Stoff findet Ihr anderswo zu 29c die Yard markirt; unser spezieller Preis, die Yar 17c

Nur für Montag — Serge — 36zöll. englischer Serge, in schwarz u. cream, diese Sorte wird gewöhnlich zu 59c die Yard verkauft, speziell in diesem Verkauf, Yard 35c

Leset diese Spezialitäten für Montag

Gingham — Everette Classice Kleider Ginghams, Fabrikreste — in allen neuen Herbstmustern, Streifen, Karrirungen, Nurse Streifen — 10c-Wert, — die Yard 5c

Flouncing — 200 Stücke 6- bis 8zöllige Stickerei Flouncings — in großen geblümten Mustern — werden zu 6½c bis 8c verkauft — die Yard für 4½c

Weckuhren — Garantirte Weckuhren — 24 Stunden; amerikanisches Werk; schweres Nickel-Gehäuse — Klingel oben u. mit „Shut Off," — ein 75c-Wert — für 44c

Gardinen — Ruffle Gardinen — von sehr hübsch gestreiftem Swiß gemacht — ein guter Wert zu 35c; — spezieller Preis für diesen Verkauf, — das Paar für 19c

Hosen — 25c für reguläre 35c blaue Cheviot Bloomer-Hosen für Knaben — Größen 4 bis zu 14 Jahre; — das Paar für 25c

10 Stamps frei.
Montag ist Dividenden-Stamp-Tag — Bringt alle Eure teilweise gefüllten Bücher mit und holt Euch
10 Stamps frei.

Leset diese Spezialitäten für Montag

Challies — Baumwollene Challies — persische Muster, der richtige Stoff für Kimonos; — 6c Wert; — die Yard für .... 2¾c (10 Yds., an jeden Kunden.)

Handtaschen — Velvet Handtaschen — kommen in schwarz, grün, rot und anderen Farben — wurden früher für $1.00 verkauft — speziell zu dem Preise von nur 29c

Flouncing — Eine große Partie von 27 Zoll breitem Stickerei Flouncing, in mehreren verschiedenen Entwürfen, die für 25c verkauft wurden — speziell, die die Yard 12½c

Slippers — Hausslippers für Männer, von lohfarbigem, schwarzem, imitirtem Alligator und Velvet, genähte Sohlen, Größen bis zu Nr. 11, regulärer 50c Wert, für 36c

Blankets — Bett Blankets — eine feine Qualität von baumwollenem Fließ; — ein 65c Wert — speziell für diesen Verkauf, das Paar 37c

10 Stücke Swifts „Pride" Seife für 25c
Bringt diesen Koupon mit!

"BARTLETT HIGHLANDS"

800 Acker

Die größte Anzahl Acker Land in einem Stück, welche jemals für Besiedelungszwecke eröffnet wurde.

Erste Subdivision

122 Acker

In reguläre Stadt-Lotten eingeteilt — um in Teilen von 2, 3, 4 und 5 Lotten in einem großen öffentlichen Verkauf abgesetzt zu werden.

Sonntag, den 13. Oktbr.

Wartet auf unsere nächste Ankündigung, und kauft nirgendswo anders, ehe Ihr nicht Alles über diesen großen Verkauf gehört habt.

Karte und volle Auskunft in einige Tagen fertig und auf Wunsch an irgend eine Adresse gesandt. Schreibt sofort um eine.

Fred'k H. Bartlett & Co.
Verkäufer von Grundeigentum
(Eigentümer) 59—69 W. Washington Str.

Lokalbericht.

Treibens immer ärger.

Unternehmen im Kraftwagen einen erfolgreichen Beutezug.

Waren fleißig.

Verübten im Verlauf einer Stunde vier Ueberfälle in Speisewirtschaften. — Jede Schuld rächt sich auf Erden. — Blutiger Abschluß. — Durch die Lappen gegangen

Zwei Banditen, denen ein grauer Kraftwagen zur Verfügung stand, unternahmen heute früh einen erfolgreichen Raubzug. Ihr erster Besuch galt, kurz vor drei Uhr, der von Griffith & Maunt im Hause Nr. 1807 Indiana Ave. betriebenen Speisewirtschaft. Der allein anwesende Kellner wurde unter Bedrohung mit dem Tode gezwungen, sich mit hochgestreckten Armen an die Wand zu stellen. Die Räuber plünderten den Kassenapparat um den aus $25 bestehenden Inhalt, bestiegen das Schnauferl und fuhren nach dem Hause Nr. 102 S. Halsted Str., wo John Koukoulas eine Speisewirtschaft betreibt. In dieser erbeuteten sie $10. Fünf Minuten später überfielen sie in der Speisewirtschaft Nr. 335 S. Halsted Str. den Kassirer Frank Caldel, setzten ihm Schießeisen auf die Brust und räumten den $2 enthaltenden Kassenapparat aus. Sie übersahen $25, die sich in einer anderen Schublade befanden. Kurz vor vier Uhr sprachen sie in der Speisewirtschaft Nr. 1024 N. Clark Str. vor und nahmen dem Inhaber Nicholas Poulas $20 ab. Poulas benachrichtigte den Polizisten Joseph Riehling, der preßte eine Kraftdroschke in seinen Dienst und verfolgte die Banditen, die unterwegs zwei Spießgesellen aufgelesen hatten, bis zur nördlichen Stadtgrenze, wo er ihr Gefährt aus den Augen verlor. Bisher haben die Burschen sich ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Niedergeknallt.

In einer an S. Wabash Ave. und Ost 21. Straße gelegenen Wirtschaft geriet heute zu früher Morgenstunde der 41jährige Böttcher Otto Allie, Nr. 4200 S. Ashland Ave., im Beisein seiner Frau mit deren angeblichem Verehrer Philipp Bailey in Streit. Dieser wurde vor der Tür fortgesetzt und artete in eine Prügelei aus, die damit ihren Abschluß fand, daß angeblich Bailey seinen Revolver zog und dem Gegner eine Kugel in den Unterleib jagte. Als der Verwundete zusammenbrach, lief der Täter davon. Es gelang ihm, seine Flucht zu bewerkstelligen. Allie ringt im Peopleshospital mit dem Tode. Seine Frau wurde verhaftet und in der Frauenabteilung der Wache an S. Clark Straße eingesperrt.

Aller Anfang ist schwer.

Fünf Knaben im Alter von 9 bis 13 Jahren hatten gestern von einem an Superior und Noble Straße unbeaufsichtigt haltenden Kraftwagen nicht nur Zigarren im Werte von $25 gestohlen, sondern auch mehrere der Glimmstengel geraucht. Und dieser Wagemut wurde ihnen zum Verhängniß. Als sie an W. Chicago Ave. und N. Paulina Straße mit einem heftigen Unwohlsein kämpften, wurden sie von den Detektives Frank Dealy und Christopher Hughes erspäht und ins Gebet genommen. In ihrer katzenjämmerlichen Stimmung beichteten sie, worauf sie verhaftet wurden.

In der Wache an W. Chicago Ave. gaben sie ihre Adressen an als Bruno Pestka, Nr. 1700 W. Chicago Ave., Walter Pestka, Edward Darta, Nr. 2217 Lübeck Straße, John Marlewski, Nr. 815 N. Paulina Straße, und Leo Prock, Nr. 866 N. Paulina Str. Der Rest der von ihnen stibitzten Zigarren wurde angeblich in der elterlichen Wohnung des erst neun Jahre alten Leo Prock gefunden und beschlagnahmt. Die jugendlichen Diebe wurden dem Jugendheim überwiesen.

Eigentümer des Kraftwagens und der Zigarren ist Joseph Bartowiak, Nr. 4934 S. Paulina Str.

In Schutzhaft genommen.

Am Seeufer, am Fuße der Ohio Straße, verfiel gestern Moritz Gortito, Nr. 1436 Halsted Str., in Tobsucht. Der Unglückliche konnte von fünf Polizisten erst nach erbittertem Kampfe überwältigt werden. Man mußte ihn fesseln und in den Polizeiwagen hineinheben. Nachdem das geschehen war, bemerkten die Polizisten eine Frau, die am Strande saß, Messer, Teller, Gabeln wie auf einer Tafel vor sich hatte und Sandkuchen „buk." Auch sie wurde in Schutzhaft genommen. In der Wache entpuppte sie sich als Frau Sophia Andrews, Nr. 407 W. Division Straße.

Erfolglose Banditenhatz.

In Dyer, Ind., wurde gestern um die Mittagsstunde Leonhard Keilmann in seinem Getreidespeicher von fünf Banditen überfallen, brutal mißhandelt und um $500 beraubt. Die Räuber sprangen auf einen bereitstehenden Kraftwagen und fuhren davon. Zwanzig Minuten später nahm die Ortspolizei in einem von August Stammel, dem Kassirer der Ersten Nationalbank in Dyer, bedienten Kraftwagen die Verfolgung auf. Ihr schloß sich bald darauf in eigenen Schnauferln der Polizeichef Austen von Hammond, der Polizeichef Martin von Gary, der Sheriff Grant, sowie eine Anzahl bewaffneter Autler an. Gegen drei Uhr Nachmittag erspähte Stammel die Flüchtlinge in der Nähe von Gary. Schon hatte er sich dem Wagen der Schnapphähne so weit genähert, daß Verfolger und Verfolgte eine Anzahl Schüsse wechseln konnten. Dann aber gewannen die Flüchtlinge einen Vorsprung, und bald darauf verlor man sie aus dem Auge. Bis zum Abend wurde die Banditenhatz fortgesetzt. Sie verlief ergebnißlos. Die Raubgesellen scheinen entkommen zu sein.

An Leuchtgas erstickt.

Der Handlungsgehilfe John C. McCone ist gestern Abend im Badezimmer seiner Wohnung Nr. 3531 Walnut Straße an Leuchtgas erstickt, das einem offenen Brenner entströmte. Unter Anwendung des Pulmotors angestellte Wiederbelebungsversuche verliefen fruchtlos. Die Wittwe ist angeblich überzeugt davon, daß McCone das Opfer eines unglücklichen Zufalls geworden sei.

Harugari im Forest Park.

Besuch beim zurückgetretenen Staats-Großbarden Fred Hahne.

Die neugewählten Beamten der Ver. Staaten Großloge des Deutschen Ordens der Harugari beehrten gestern Abend den zurückgetretenen Großbarden des Illinoiser Staatsverbandes des Ordens, Fred Hahne, in seinem Lokal, 868 Desplaines Ave. in Forest Park, nach Abschluß der Verhandlungen mit ihrem Besuch, und eine Anzahl von auswärtigen Damen, welche mit ihren Gatten gelegentlich der Tagung der Großloge nach Chicago gekommen waren, hatte sich ihnen angeschlossen.

Nach dem Essen fand eine gemütliche Unterhaltung statt, und es wurden allerlei heitere Gedichte vorgetragen und Anekdoten erzählt, wobei besonders der neue Obergroßbarde, Herr Charles G. Kautz von Chicago, und die Herren J. M. Lies von Omaha, Max E. Trumpold von Lawrence, Mass., und John M. Faulstich von Chicago großen Beifall ernteten.

Das Bankett bildete einen würdigen und gelungenen Abschluß der Tagsatzung der Vereinigten Staaten Großloge, und die meisten der anwesenden Gäste verabschiedeten sich beim Aufbruch von einander, da viele von ihnen heute die Rückreise in die Heimat angetreten haben.

Es waren die sämtlichen neugewählten Beamten der Ver. Staaten Großloge zugegen, nämlich: Obergroßbarde Charles G. Kautz, Chicago, Jll.; Deputy-Obergroßbarde Ewald Dollhopf, Pittsburg, Pa.; Groß-Aufseher J. M. Lies, Omaha, Nebr.; Großsekretär, Charles Gerber, Webster, Mass.; Groß-Schatzmeister Karl Bauer, Detroit, Mich.; Groß-Kaplan Henry Raabe, Brooklyn, N. Y.; Groß-Marschall, John M. Faulstich, Chicago, Jll.; Groß-Führer, J. F. Buehner, Miamisburg, O.; Groß-Innere Wache, O. Ehemann, Kalamazoo, Mich.; Groß-Aeußere Wache, John Dietz, Indianapolis, Ind.

Im Ganzen nahmen achtundvierzig Personen an dem sehr unterhaltend verlaufenen Ausflug teil.

Einnahmen gehen zurück.

Illinois Zentralbahn hat ein unbefriedigendes Geschäftsjahr zu verzeichnen.

Der Streik ihrer Werkstättenarbeiter, Verluste, die der strenge Winter auf ihren Linien in den nördlichen Landesteilen herbeigeführt hat, und Flutschäden auf den südlichen Linien im letzten Frühjahr sind für einen bedeutenden Rückgang in den Einnahmen der Illinois Zentralbahn in dem am 30. Juni 1912 abgelaufenen Geschäftsjahr verantwortlich zu machen. Nach dem gestern ausgegebenen Jahresbericht sind die Roheinnahmen der Bahn gegenüber denen des Vorjahres um $3,361,000 zurückgegangen, während die Betriebskosten um etwa denselben Betrag gestiegen sind. Die Folge ist ein Rückgang der Reineinnahmen um $6,725,000. Nach Abzug aller Kosten und Abschreibungen verblieb für Verteilung als Dividende nur die Summe von $3,404,000, was auf das Aktienkapital von $100,296,000 eine Dividende von 3.17 ergibt. Im vorhergehenden Geschäftsjahr betrug der Reingewinn $11,315,000, was eine Dividende von 10.35 Prozent ergab.

Beamtenwahl.

Der Nordwest Pfälzer Damenverein hat folgende Beamte für das laufende Jahr erwählt: Ehrenpräsidentin, Christine Reichwein; Präsidentin, Anna Scharr; Vizepräsidentin, Lina Hutter; protokoll. Sekretärin, Auguste Feuerborn; Finanzsekretärin, Anna Baumgartner; Schatzmeisterin, Lina Langguth; Führerin, Friederike Brechner; Innere Wache, Matilde Schaefer; Aeußere Wache, Elisabeth Scharp; Verwaltungsrat: Matilde Lang, Minna Petersen, Katie Kuenzel.

Agitationsversammlung.

Der neugegründete deutsche Frauenverein Nordica veranstaltet am kommenden Dienstag, 2 Uhr Nachmittags beginnend, eine mit Beamtenwahl verbundene Agitationsversammlung in Yondorfs Halle, North Avenue und Halsted Straße. Mädchen und Frauen im Alter von 18 bis 60 Jahren werden aufgenommen gegen 50 Cents Vorschlagsgeld. Die vierteljährlichen Beiträge sind ebenfalls 50 Cents. Der Verein zahlt wöchentlich $4 Krankengeld auf die Dauer von sechs Wochen und $100 Sterbegeld. Die Versammlungen finden am ersten und dritten Dienstag jeden Monats statt. Anmeldungen nimmt Frau Emma Stamm, Nr. 720 North Avenue, entgegen.

— So kommt's noch. — Gnädige: „Nach den Schwielen Ihrer Hände zu urteilen, scheinen Sie ja recht tüchtig zuzugreifen." — Neue Köchin: „Nu, was meinen gnä' Frau! Ich habe mir in unserm Klub schon drei Preise im Wettrudern geholt!"

Ferdi.

Von Annette Kispert.

Gräfin Bella Holst kniff ihre kurzsichtigen Augen zusammen und besah prüfend ihren Neffen, Patensohn und besonderen Liebling Ferdinand Freiherrn von Raininger, in der ganzen Verwandtschaft nur der Ferdi genannt. Und wie jedesmal, wenn sie ihn sich eingehend besah, konstatirte sie auch diesmal mit einer gewissen Ueberraschung, daß der Ferdi eigentlich eine verblüffende Aehnlichkeit mit einem Aeffchen habe. Und wirklich, des kleinen Leutnants faltiges Gesicht mit der kurzen, himmelwärts strebenden Nase, dem vorstehenden Gebiß und dem langen, steil abfallenden Kinn erinnerte unwillkürlich an Darwins System.

Sicher, er war nicht hübsch — Gräfin Holst hatte das übrigens schon vor 26 Jahren bei Ferdis Taufe konstatirt — und hervorragend klug war er auch nicht — niemand konnte das behaupten, am wenigsten die Gräfin, die sich rühmte, ihn besser zu kennen als irgendein anderer Mensch. Mein Gott, wie hatte sie „mitgearbeitet" während seiner Schuljahre, wie hatte sie gezittert bei jeder Versetzung, wie hatte sie aufgeatmet, als er glücklich Leutnant war. Sie hatte sich über Ferdis Werdegang bedeutend mehr aufgeregt als Ferdi selbst, der sich wohl ehrlich bemühte, sein Bestes zu tun, aber die Resultate stets voll dumpfer Resignation hinnahm, wie Schicksalsschläge, gegen die der Mensch eben wehrlos ist.

Uebrigens waren die Rainingers alle ein wenig so: nicht geistreich und dabei etwas schwer mit der Zunge. Gräfin Holst besann sich, daß ihre Schwester noch nach zwanzigjähriger Ehe erklärt hatte: „Weißt Du, mein Mann ist ja eine „Seele" von einem Menschen — aber in ein rechtes Gespräch komme ich nicht mit ihm."

Und das mit der „Seele" hatte der Ferdi geerbt. Er war „so'n anständiger kleiner Kerl", wie die Gräfin immer sagte. Und eben deshalb mußte sie mit ihm reden über diese Geschichte, er machte da womöglich eine Dummheit und... nein! Irgendein nichtsnutziges Frauenzimmer von Schauspielerin sollte diesen Ferdi nicht ausnutzen. Wie hatte man ihr erzählt? Die Sache spiele schon zwei volle Jahre, und Fräulein Andresen sei wohl zehn Jahre älter als der Ferdi. Natürlich, das waren die Raffinirtesten, so, wenn's der Vierzig zugeht... nein, nein, sie mußte mit dem Jungen reden, offen und ehrlich.

Gräfin Holst richtete sich entschlossen in ihrem Lehnstuhl auf. „Also, was ich Dir sagen wollte, Ferdi, die Baronin Kettling ist gestern bei mir gewesen."

„So," sagte Ferdi und starrte seine Tante erwartungsvoll an.

„Sie hat mir allerhand erzählt und unter anderem — auch von Dir."

„Von mir?"

„Ja, die Geschichte von Dir und ... nun, Du weißt schon, mein Junge, nicht?"

„Welche Geschichte?"

Die Gräfin lachte gutmütig. „Stell Dich nicht dumm, Ferdi. Die Sache mit der Andresen."

Ferdi zog die Unterlippe ein; dann sagte er langsam: „Was hat denn die Baronin Kettling darüber zu schwätzen gehabt?"

„Was die Vögel von den Dächern pfeifen, wahrscheinlich! Bitte, Ferdi, mach' kein Versteckspiel. Ich weiß, Du und die Andresen, das spielt jetzt schon zwei Jahr. Du kennst mich, Ferdi, ich bin die Letzte, die von einem jungen Menschen verlangt, daß er wie ein Mönch oder so leben soll — Gott bewahre! Ist ja Unsinn! Und wenn Du ein bißchen mit einer vom Theater rumflirtest und 'ne kleine Liaison hast — gut, gut, meinen Segen, Ferdi. Ehrlich gesagt, ich habe immer gemeint, daß Du für einen Leutnant reichlich solid bist, aber ich habe mir gesagt: die Rainingers sind halt solch besonderer Schlag; die heiraten früh und bleiben dann einer Frau ewig treu. Und das ist ja auch sehr hübsch. Und nun"... Sie machte eine Pause und wartete, daß er irgend etwas sagen würde; es machte sie ein wenig zappelig innerlich, daß er so stumm, aber... er war eben nicht so leicht zu behandeln, der Ferdi. Und sanft, fast behutsam fuhr sie fort: „Schau, Ferdi, ich kenne die Andresen nicht, habe sie mein Lebtag nicht gesehen. Wie ich gehört habe, soll sie eine große Künstlerin sein — nun, ich mache mir nichts aus dem Komödienspiel, ich habe von der Komödie im Leben schon manchmal genug. Wie gesagt, ich kenne die Dame nicht. Aber was mir nicht gefällt bei der Sache — ich rede ganz offen, Ferdi, Du weißt, daß ich's gut mit Dir meine — ja, was mir nicht gefällt, ist: sie soll zehn Jahre älter sein als Du."

Er hob blitzschnell den Kopf und sagte kurz wie aus der Pistole geschossen: „Zwölf Jahre, Tante Bella!"

„Nun also, siehst Du, sogar zwölf Jahre!" Schmerzlich vorwurfsvoll rief es die Gräfin.

Ferdi schwieg.

Nach einer Weile fing die Gräfin an: „Und was denkst Du, was daraus werden soll?"

„Werden?" wiederholte Ferdi.

„Nun ja, Du — Du — kannst sie doch nicht heiraten!" Sie erschrak, als sie das Wort ausgesprochen, und war doch froh, daß sie nun endlich „klar" sehen würde.

Ferdi zog die Stirn kraus. „Nein," sagte er bedächtig, „das kann ich ja wohl nicht."

Die Gräfin atmete auf. Gott sei Dank, also die Schwierigkeit wäre nicht da. Sie hatte schon gefürchtet ... bei Menschen wie dem Ferdi mußte man mit so etwas rechnen. Jedenfalls war sie ein gut Teil beruhigt, als sie nun sagte: „Ich meine, Ferdi, Du solltest Dich da losmachen. Ueberlege doch, der Altersunterschied. Sie könnte ja Deine Mutter sein."

Ferdi nickte. „Das sagt sie auch immer."

Einen Augenblick stutzte die Gräfin, aber dann... ah, sie war eine kluge Frau, sie durchschaute diese Andresen. Das war ja ein altes Rezept: hübsch, geschminkt und gepudert und, da man das Alter doch nicht weglügen kann, einfach mit diesem Alter kokettirt, mit diesem: „Ich könnte ja Deine Mutter sein", und dann so recht mütterlich-zärtlich getan und damit den armen Buben um sein bißchen Verstand gebracht. Oh, da waren schon Klügere als der Ferdi darauf hineingefallen. Wenn er nur zu einem richtigen Aussprechen zu bewegen gewesen wäre!

Sie lehnte sich in ihren Stuhl zurück und fragte freundlich, gleichsam ermunternd: „Und Du bist also ganz schrecklich verliebt in diese Dame?"

„Ja... leider," knurrte Ferdi.

Leider? Aha, er fühlte selbst, daß die Geschichte doch nicht das Richtige für ihn war! Gräfin Holst wurde mutiger. „Wenn Du selbst die Empfindung hast, daß... Ferdi, wäre es da nicht das Beste, Du machtest der Sache so schnell wie möglich ein Ende? Ich meine, solche Hinzieherei"... sie schüttelte mißbilligend den Kopf.... „verlierst nur Deine Jugend damit."

Ferdi atmete schwer. „Ich kann nicht los von ihr," stieß er endlich mühsam hervor.

„Das heißt, sie läßt Dich nicht los."

„Hella?! Oh, die frägt nichts nach mir."

„Wie denn?" Die Gräfin wurde verwirrt. „Sie frägt nichts nach Dir?"

„Nein... sie mag mich nicht... ich langweile sie, glaube ich... ich... ich weiß nicht." Sein kleines Affengesicht sah plötzlich schrecklich zerquält aus.

„Aber sie hat doch ein... eine Liaison mit Dir?"

Er lächelte bitter. „Sie denkt gar nicht daran."

Gräfin Holst verlor jetzt die Geduld. „Aber was soll denn das heißen? Wieso erzählt man?... Ich verstehe nicht!"

„Was ist da groß zu verstehen!" Er strich sich nervös übers Knie. „Mein Gott, die Leute denken, die Leute reden... weil ich ihr Blumen schicke und im Theater sitze, wenn sie spielt, und zu ihr gehe und bei ihr Tee trinke und... nun ja, Du weißt doch, Tante Bella, wie sie gleich reden."

Sie sah ihn groß an. „Aber wenn Du weißt, daß die Andresen"...

Er wurde rot wie ein Schuljunge. „Du weißt, daß ich zu ihr laufe, daß ich es tue, trotzdem ich weiß, daß ich für sie nichts bin als ein dummer Bub', den man aus Gutmütigkeit ein bißchen in seinem Salon herumsitzen läßt... aus Mitleid! Ja!!"

Die Gräfin runzelte die Stirn. Es tat ihr weh, daß der Ferdi... „Red' nicht so!" sagte sie streng. Und zugleich durchzuckte sie ein Gedanke. Wie? Wollte die Andresen den Jungen auf die Art fangen? Ihn quälen, reizen durch ihre Kälte, bis er vor lauter Verliebtheit den Kopf verlor und ihr einen Heiratsantrag machte? Denn natürlich spekulirte die auf die „Freifrau von Raininger". Aber das gab es nicht! Solange sie, die Gräfin Holst, noch da war, sollte sich der Ferdi nicht sein ganzes Leben durch solche Dummheit ruiniren.

Sie beugte sich vor und legte ihre schmale, weiße Hand auf Ferdis' braune Rechte. „Du mußt einsehen, Ferdi, daß das nicht so weiter geht. Dein Stolz muß Dir verbieten... komm, mein Junge, versprich mir, daß Du Dich um diese Dame nicht mehr kümmern wirst, daß Du"....

Aber da, mit einem Ruck fuhr Ferdi in die Höhe und schleuderte die Worte nur so heraus, und sah so fassungslos und so verzweifelt dabei aus .... ihr Lebtag hatte ihn die Gräfin nicht so gesehen.

„Mich nicht mehr um sie kümmern?! Um Hella nicht mehr?! Das kann ich nicht... das... Veracht' mich, Tante Bella, nenn' mich einen Schwächling ... aber versprechen? versprechen?! Ich... ich... ich hab' ja gar keinen anderen Gedanken, als die Frau! Mein ganzes bißchen Leben, von früh bis Abend, was ist das anders als rumsitzen und warten, warten, ob ich sie sehen kann, ob ich sie sprechen darf!" Er warf sich in einen Sessel und vergrub das Gesicht in den Händen.

Die Gräfin war ganz blaß vor Schreck. So hatte es den Jungen gepackt? Nun, weiß Gott, es war die höchste Zeit, daß... Und da stand sie auch schon neben ihm.

„Ferdi, hier gibt's nur eins: Du mußt Dich versetzen lassen."

Ferdis Hände sanken herab. „Nicht nötig, Tante Bella," murmelte er, „in vier Wochen geht Hella sowieso fort."

„Fort?"

„Nun ja... reist weg."

„Wohin?"

„Amerika... Tournee."

„Und... wie lang wird"...

„Ein Jahr."

Gräfin Holst konnte ein kleines Erstrahlen nicht unterdrücken. Aber dann war auch schon wieder das Mißtrauen da. Wie, wenn das am Ende nur ein Trick, ein Gewaltstreich dieser Andresen, um diesen verliebten Jungen....

„Ferdi," sie legte ihm die Hand auf die Schulter und sprach sehr feierlich, obwohl man die Angst aus ihrer Stimme heraushören konnte, „Ferdi, nur das eine versprich mir, daß Du Dich in der letzten Stunde, beim Abschied, nicht hinreißen läßt. Du sagtest ja vorhin schon selbst, daß eine Heirat zwischen euch ausgeschlossen ist, aber versprich mir, daß Du auch nicht in der Abschiedsstunde... Schließlich, nicht wahr, Dein ganzes Leben würdest Du Dir ja damit ver... Und zwölf Jahre ist sie älter!"

Er machte eine ungeduldige Bewegung und knurrte halblaut: „Ich versprech' Dir's, Tante Bella."

Sie war wie erlöst; sie legte den Arm um seine Schultern und drückte ihn an sich.

Ein wenig verlegen machte er sich frei, und in seinem gewöhnlichen, schwerfälligen Altmännerton sagte er langsam: „Weißt Du, Tante Bella, ich habe nämlich Hella Andresen schon vor anderthalb Jahren gebeten, meine Frau zu werden, aber... nun... sie mag mich eben nicht."

Gräfin Holst sah aus, als habe sie nicht recht verstanden. „Du hast?"...

Er nickte.

Sie blickte auf seine Uniform und sagte, noch ganz erstaunt: „Du hättest den Abschied nehmen müssen."

Er nickte wieder.

„Und das Majorat? Ferdi! Das Majorat?"

„Hätte ich dann nicht bekommen, ich weiß, Tante Bella. Aber was bedeutet das alles, wenn man einen Menschen lieb hat?" Und er sah sie an mit großen, ruhigen Augen, dem selbstverständlichen Blick eines Kindes.

Sie antwortete nicht. So merkwürdig erschien er ihr in diesem Moment, ordentlich ein wenig beängstigend, wie ein Kranker oder so. Und plötzlich empfand sie ein schreckliches Mitleid mit ihm und wußte doch so gar nicht, wie ihm helfen.

So strich sie ihm nur zärtlich über den kurzgeschorenen Kopf, als er ihr zum Abschied die Hand küßte, und sah ihm nach, wie er durch den Garten dem Tor zuschritt.

Dann ging sie gedankenvoll im Zimmer hin und her und überlegte, daß man zusehen müsse, den Ferdi im Laufe des Jahres zu verheiraten, mit irgendeinem netten jungen Mädchen der Gesellschaft, und daß so alles ins rechte Gleis kommen und der Ferdi später selbst einsehen würde, daß er bei der Geschichte mit der Andresen mehr Glück als Verstand gehabt habe. Und die Andresen erschien der Gräfin plötzlich als eine recht vernünftige, ja, beinahe sympathische Person, daß sie... allerdings, daß sie dafür gedankt, Freifrau von Raininger zu werden... hm, sie hatte wohl nicht die rechte Vorstellung, was das bedeutete, aber Künstlerinnen waren ja manchmal etwas sonderbar. Und auf jeden Fall war es gut so, sehr gut, wenn der Ferdi auch augenblicklich... nun, er würde darüber hinwegkommen... sie würde schon dafür sorgen, daß ein nettes, junges Mädchen — — —

Ferdi schritt indes, die Hände in die weiten Paletottaschen vergraben, säbelrasselnd Straß' um Straße entlang und dachte: Blöd' ist das Leben ... ganz närrisch blöd' ist es schon... Tante Bella hat mir doch gern, und nun freut sie sich, daß der einzige Mensch, an dem mir etwas liegt, auf der Welt, nichts von mir wissen will. Sie hatte Angst... und ich habe mich dumm aufgeführt... Wozu überhaupt zu einem Andern darüber reden?... Ein Anderer kann doch nicht verstehen... Tante Bella findet es verächtlich, daß ich... ich bin auch ein Schwächling... und hab' mich doch so gewehrt, so gewehrt!... Ich glaube, ich kann mein ganzes Leben lang nicht mehr von Hella los... Und in vier Wochen geht sie fort... ich will lieber nicht dran denken... Wenn ich nur wüßte, wie ich's aushalten soll ....es wird sein, als wenn auf einmal alles leer ist, um mich herum und in mir... Wenn ich vom Dienst kommen werde, oder von einer Gesellschaft, oder sonst woher, immer werd' ich gleich herumgucken im Zimmer, nach meinem Schreibtisch, ob da kein Brief ist... Vielleicht schreibt sie mir gar nie... aber immer werd' ich warten — warten — warten... Ja, ich bin schon ein recht Dummer... ein lächerlicher Kerl bin ich... eine komische Figur... o ja, eine ganz ko... Wenn ich sie nur nicht so wahnsinnig lieb hätte, diese Frau... nur nicht so unbändig — — — Er ging schneller und zog sein kleines Affengesicht so krampfhaft zusammen, daß es um die Nase herum wie plissirt aussah.

Europäische Methoden die Besten.

Mit großer Genugtuung empfehlen wir die Methoden, wie sie Prof. W. M. Lawhon, M. D., anwendet, als dieselben, die in ganz Europa angewendet werden; Prof. Lawhon ist zur Zeit erster konsultirender Arzt in dem Atomo-Radio Institut.

Wir halten es für unsere Pflicht, die Leser dieses Blattes zu benachrichtigen, daß es in Chicago einen Doktor gibt, der mit bedeutendem Erfolg alle Fälle behandelt, die er annimmt. Wir fanden, daß dies die Folge der sorgsamen Untersuchung ist, die er vornimmt mit seinem mächtigen Atomoscope, das Licht, mittelst welchem er durch irgend einen menschlichen Körper sehen kann und fast augenblicklich anzugeben vermag, wo das Leiden liegt. Er berechnet nichts für Rat und Untersuchung und behandelt alle Krankheiten von Männern und Frauen. Seine schöne Office nimmt das ganze zweite Stockwerk von 81 W. Randolph Str. Chicago, ein, wo viele der wunderbarsten Einrichtungen und Maschinen außerhalb Europas zu sehen sind. Wir sind überzeugt, daß irgend welche Männer oder Frauen, die an irgend einem Uebel leiden, keinen Irrtum begehen, wenn sie bei diesem berühmten Doktor wegen Behandlung vorsprechen.

Seht nach dem großen roten Kreuz-Schild.

Atomo-Radio Institute,
81 West Randolph Str.,
gegenüber dem Olympic Theater.

Leset die „Sonntagpost"

Der Ochse und die Ameisen.

Aus den Erzählungen „Mein Finland".
Von Juhani Aho.

Tief im Waldesdickicht und weit abseits von der allgemeinen Fahrstraße, befind sich ein kleiner Ameisenstock. Niemand wußte von seinem Bestehen und andere Wege, als die von den Ameisen gescharrten, fanden sich nicht vor. Jahr um Jahr bauten sie rastlos an ihrem Heim und immer höher erhob sich sein aus Tannennadeln gezimmertes Dach. Im Innern des Heims hatten sie lose Blätter gesammelt, unter denen es sich behaglich und geschützt ruhte.

Während des Sommers pflegten die Arbeiterameisen lange Wanderungen über die Felder und Hügel vorzunehmen, aber wenn der Winter kam, so kehrten sie alle nach ihrem Heim zurück, das sie mehr liebten, als alles andere in der Welt. Und in ihm verborgen schliefen sie sicher und ruhig und erwarteten den Frühling, um wieder hinaus zu ziehen zur gewohnten Arbeit.

Die gewöhnlichen Ameisen pflegen oft gegeneinander Krieg zu führen und dem Schwächeren die Beute zu rauben. Aber die Ameisen dieses Stockes hatten kein Verlangen nach fremdem Eigentum und niemals traten sie anderen Ameisen zu nahe. Auch hatten sie keine Furcht vor den anderen, denn die Feinde wußten nichts von ihnen und so lebten sie in Frieden und ungestört.

Aber an einem schönen Sommertage hörten sie plötzlich von der Wiese her ein Stampfen, Brüllen und Schnauben. Das war der Ochse des Herrschaftsgutes, der sich nach diesen entlegenen Strichen verirrt hatte und nun nach irgend etwas suchte, an dem er seine üble Laune auslassen könnte. Zertretenes Gesträuch und aufgewühlter Rasen wiesen den Weg, den er gezogen war. Die Ameisen hatten schon oft früher ihn vorüber ziehen gehört, aber obwohl sie wußten, daß der Ochse zu den ärgsten Feinden der Ameisen gehört, fühlten sie dennoch keine Furcht vor ihm, denn sie wußten, daß sie niemals irgend einem Ochsen etwas getan hatten. Und auch diesmal, dachten sie, wird er wohl seines Weges ziehen und sie in Frieden lassen.

Aber da der Ochse zu dem Ameisenstock kam, wurde er ganz gewaltig böse und brüllte wütend. Dann stieß er mit dem einen Horn das Dach aus Fichtennadeln nieder. Da entstand in dem Stock eine große Unruhe und gegen den Kopf des Ochsen wurde ein Flüssigkeit geschleudert, die brannte und übel roch. Jetzt wurde der Ochse noch wütender und stieß seine beiden Hörner in den Ameisenstock und schleuderte ihn über den Kopf hinweg in den Wald. Das brodelte im Stock, wie in einem kochenden Kessel. Der Ochse schnaubte durch die Nasenlöcher und schwang zornig den Schwanz. Dann griff er zum drittenmal den Ameisenstock an, stieß seine Hörner tief in dessen Herz und zertrampelte mit den Hufen ihre Habe, ihre Kammern und ihre Gänge, so daß die Larven, Puppen und weißen Eier weit umher geschleudert wurden.

Nachdem er dies glücklich vollendet hatte, zog er brüllend und stampfend seines Weges dahin; — zertretenes Gesträuch, aufgewühlter Rasen und dem Erdboden gleich gemachte Ameisenhügel bezeichneten seinen Weg.

Als die Ameisen sahen, was aus ihrem Heim geworden, erfaßte sie Schrecken und Bestürzung. Sie hatten ja durch lange, lange Jahre an ihm gebaut und in ihm alle ihre Schätze verwahrt. Jetzt stand ihr geliebtes Heim als eine Ruine da: kaum ein Blatt war übriggeblieben, unter dem sie vor dem Regen Schutz finden konnten. Ratlos liefen sie kreuz und quer über die Stätte, wo ihr Heim gestanden, und konnten nicht erfassen, was sie jetzt tun sollten. Die Ameisenmännchen, die als Herren in dieser Gemeinde lebten, machten sich schon bereit, gemeinsam fortzuziehen, aber die Arbeiterinnen ergriffen sie bei den Flügelchen und hielten sie zurück, während andere rings umher sprangen und die Larven, Puppen und Eier bargen, die sie inzwischen irgendwo in der Nähe versteckten.

Als sich die Ameisen allmählich beruhigt hatten, und der ärgste Schrecken vorüber war, fingen sie ein wenig genauer zu untersuchen an, was eigentlich geschehen war. Sie fanden, daß die Räume und Gänge, die Zellen und die Vorratskammer, mit den Reserven für den Winter, vollständig unberührt geblieben waren. So tief war nämlich des Ochsen Horn nicht gedrungen.

Als die Ameisen das festgestellt hatten, sandten sie nach allen Enden und Ecken Kuriere aus, um Arbeitskräfte zu einem neuen Dachbau zu sammeln. Und bevor der Abend hereingebrochen war, schwirrte und wogte es schon rings um die Stätte und Tausende kleiner Arbeiter schleppten das verstreute Baumaterial herbei. Das war ein Gesurre und Gewimmel, wie man derlei noch niemals bei irgend einem Stock gesehen hatte. Der ganze Bau war auch in nicht ganz drei Tagen vollendet. Freilich war das Dach ziemlich niedrig, und etwas abgeflacht erschien es wohl auch, aber mit der Zeit sollte es wieder so hoch in die Welt ragen wie ehedem, und vielleicht wird eines Tages auch die letzte Spur von dem Streifzuge des Ochsen vom Herrschaftsgute verwischt sein.

Die Ameisen pflegten späterhin noch manchesmal über das Geschehene zu grübeln und frugen sich immer erstaunt, weshalb wohl der Ochse daran gegangen war, ihr Heim zu zerstören. Hatte er nach den Tannennadeln Gelüste? Aber die taugen doch nicht dazu, einen Ochsen zu füttern! Stand ihm der Stock im Wege, und war er deshalb wütend geworden? er habe doch die ganze große Wiese, um dort zu stampfen und den ganzen Wald für sein Brüllen. Hegte er vielleicht einen alten Zorn gegen sie? Hat vielleicht einmal eine Ameise ihn gereizt?

Aber die Ursache, weshalb der Ochse ihr Heim zerstörte, fanden die Ameisen niemals. Keiner von ihnen kam auf den Gedanken, daß ganz einfach in des Ochsen Natur liegt, sich auf alles zu stürzen, was über die ebene Fläche ragt, was in die Höhe strebt.

Der Lack der Geigen.

Das Rätsel der Geige ist immer noch nicht gelöst. Zwar hört man oft genug, es sei endlich einem glücklichen Erfinder gelungen, Geigen herzustellen, die es an Klang mit der schönsten Stradivari aufnehmen, aber ein voller Erfolg in dieser Richtung ist noch niemand beschieden gewesen. Es kommen nur zwei Möglichkeiten in Betracht, entweder müssen die italienischen Geigenbauer vor 150 bis 200 Jahren ein Holz zur Verfügung gehabt haben, wie es heute nicht mehr zu beschaffen ist, oder der von ihnen benutzte Lack gab ihren Kunstwerken den unvergleichlichen Ton, der heute mit Hunderttausenden von Mark bezahlt wird. Nach beiden Richtungen hat man versucht, das große Vorbild zu erreichen. Manche führende Werkstätten für Geigenbau haben Hölzer der verschiedensten Art und des verschiedensten Alters bis zu solchen, die 100 Jahre und mehr gelagert hatten, durchgeprobt, und doch hat der Erfolg nie ganz den Hoffnungen entsprochen. In der Art des Schnitts oder in der genialen Handführung der Cremoneser Meister kann die Schwierigkeit auch kaum gesucht werden, denn die alten Geigen sind der Form nach aufs genaueste kopirt worden.

Angesichts dieser Erfahrungen haben hervorragende Kenner, z. B. auch der Geigenkönig Josef Joachim, an der Meinung festgehalten, daß schließlich doch wohl der Lack das ausschlaggebende Moment für die Tonentwicklung der Geigen sein muß. Man sollte danach meinen, daß der Fall um so einfacher läge, denn die Chemie bietet doch heute Mittel zur Untersuchung und meist auch zur Nachahmung fast jedes beliebigen Stoffes. Gerade hier aber läßt uns die Wissenschaft im Stich. Selbstverständlich haben die Chemiker den italienischen Geigenlack aufs sorgfältigste untersucht, aber die Nachahmungen, die auf ihre Analysen gegründet worden sind, haben den heutigen Geigenbau noch nicht um einen Schritt vorwärts gebracht. Der Lack einer Cremoneser Geige besteht zu etwa 29 v. H. aus Kolophonium, zu 14 aus Leinsamöl und zu 57 aus Terpentinöl. Ein neapolitanischer Geigenlack hat dieselben Bestandteile, nur daß er weniger Terpentin- und dafür mehr Leinöl enthält. Dem venezianischen Lack fehlt das Kolophonium gänzlich. Diese rein chemischen Bezeichnungen genügen aber durchaus nicht, um die Bestandteile genau zu kennzeichnen, denn es gibt sehr verschiedene Sorten der genannten Oele, die sich außerdem noch je nach der Behandlung verschieden verhalten. Namentlich ist ihre Verwendung in rohem oder gekochtem Zustand von Bedeutung. Ferner ist zu vermuten, daß die Benutzung von Salpetersäure als Oxydationsmittel ein wesentlicher Bestandteil bei der Zubereitung des Stoffes war.

Vielleicht aber haben die italienischen Geigenbauer Oele von einer Herkunft gebraucht, die jetzt unbekannt geworden ist. Eine Zeitlang hieß es, daß eine Lackart, die in der chinesischen Großstadt Hankau unter dem Namen Hankaulack vertrieben wird, das lange gesuchte Hauptelement im italienischen Geigenlack wäre. Dr. Fry, der sich in neuerer Zeit vielleicht am meisten mit der Erforschung des Geigenlacks beschäftigt hat, ist dagegen für die Ueberzeugung eingetreten, daß Stradivari und Genossen nur Naturerzeugnisse ihrer Heimat benutzten, und zwar Harze und Oele von Nadelbäumen und Flachs. Da sich aber trotzdem das verloren gegangene Rezept nicht wieder herstellen läßt, so sind alle diese Bemühungen wissenschaftlicher Untersuchungen und praktischer Versuche bisher vergeblich gewesen.

Der längste Roman der Welt.

Der japanische Romanschriftsteller Kiong te Bakin, einer der fruchtbarsten seines Volkes, kann sich rühmen, den längsten Roman der Welt geschrieben zu haben. Man wird sich von der Größe dieser literarischen Arbeit einen Begriff machen können, wenn man erfährt, daß der Dichter an dem Roman 40 Jahre gearbeitet hat. Er begann ihn im Jahre 1852 und beendete ihn 1892. Der Roman umfaßt nicht weniger als 106 Bände zu rund 1000 Seiten. Er hat also insgesamt 106,000 Seiten. Da auf jede Seite 30 Zeilen kommen, so umfaßt der Roman 318,000 Zeilen. Rechnet man auf jede Zeile nur 10 Worte, so muß der geduldige Leser drei Millionen Worte lesen. Der gesamte Roman wiegt 60 Kilo nach deutschem Gewicht. Eine „Taschenausgabe" läßt sich davon demgemäß nur für Athleten herstellen — und Leser werden gut tun, vorher ein Sanatorium aufzusuchen.

— Zeitgemäßer Sport. — Der Unterzeichnete gestattet sich hiermit, sämtliche Diurnisten, Kanzlisten, Notariatsschreiber u. s. w. zu dem am 25. d. M. stattfindenden Distanzwetthungern freundlichst einzuladen. — Christian Magerl, Diurnist.

— Schwierige Sache. — A.: Muß das für Sie ein entsetzlicher Zustand gewesen sein, Herr Doktor, wie Sie diesen Winter drei Wochen lang im Gebirge eingeschneit waren, ohne Lektüre und Schreibmaterial! — B.: Das war allerdings fürchterlich: ich habe in meiner Verzweiflung aus Langeweile dem Bauern, bei dem ich eingeschneit war, Unterricht im Griechischen erteilt.

Ein Kampf in der Tierwelt.

Man schreibt aus Düsseldorf: „Dieser Tage stürzte sich eine Bulldogge Ufer des Kaiserteiches auf junge Schwäne, die sich dort sonnten. Die Tiere flüchteten, durch den plötzlichen Ueberfall überrascht, ins Wasser, wohin ihnen der Hund nachsetzte. Sogleich aber kam ein alter Schwan hinzu und stellte sich dem Eindringling entgegen. Ein regelrechter Kampf entwickelte sich nunmehr zwischen ihm und dem Hunde. Der Schwan bearbeitete den Feind mit dem Schnabel und mit Flügelschlägen auf den Kopf derart, daß der Hund Wasser in Hülle und Fülle zu schlucken bekam und nahe daran war, unterzugehen. Nur mit knapper Not konnte er noch das Land erreichen."

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Porter im Saloon. H. Hofmann, 825 W. 69. Straße.

Verlangt: Kunsteisenarbeiter und Helfer. S. Western Artificial Iron Co., 2734 Hillock Ave. 28spsamosa

Verlangt: Markers und Ausleger an spezieller Stahlarbeit. South Western Artificial Iron Co., 2734 Hillock Ave. samo

Verlangt: Guter Pianist, junger Mann, dauerndes Engagement, Oesterreicher bevorzugt. 840 Center Str., 2. Floor. Vorzusprechen zwischen 10 und 12 Uhr. sason

Verlangt: Schuhmacher auf Reparatur, sofort. 1715 Madison Straße.

Verlangt: Ein Bäcker. Vorzusprechen Samstag Nachmittag, 4419 Evanston Ave.

Verlangt: Erster Klasse Finisher und Möbelschreiner. Zu erfragen Supt.-Office, 9. Floor, südlich, 8 bis 11.
Carson Pirie Scott & Co., State und Madison Str. frsa

Verlangt: Saloon-Porter; einer, der Bartenden kann. 2657 West 12. Str. frsa

Verlangt: Ein Bushelman, der erstklassige Umänderungen an Männerkleidungsstücken ausführen kann. Lincoln Clothing Co., 3945—3947 Lincoln Ave. frsa

Verlangt: Ein Wurstmacher und Schlächter; guter Lohn und stetige Arbeit das ganze Jahr für den richtigen Mann. Schumachers Market, Oelwein, Iowa. frsason

Verlangt: Finishers, an Möbeln, sowie Jungen, um das Schreinerhandwerk zu erlernen. Hastings und Lincoln Str. midofrsa

Verlangt: Teamsters; gute stetige Arbeit. — Wisconsin Ave. und Harrison Str., S. Oak Park. mi—sa

Verlangt: Teamsters, gute stetige Arbeit. — Jackson Str. und 45. Court. mi—sa

Verlangt: Finishers an Möbeln, sowie Knaben, die Schreinerarbeit zu erlernen. Hastings und Lincoln Str. midofrsa

Verlangt: Ein junger Mann beim Wurstmachen zu helfen. C. Carstensen, Hobart, Ind. midofrsa

Verlangt: Carriage Trimmer und Holzarbeiter für Automobilarbeit. Limousine Carriage Mfg. Co., 3515 Michigan Ave. mi—sa

Verlangt: Ein guter, starker Mann mittleren Alters, um Stall zu besorgen. Nachzufragen am Samstag Morgen. 612 West Randolph Str. dofrsa

Verlangt: Schneider oder Presser in Cleaning Store. 1110 Ainslie Str., nahe Evanston Ave. 22sp1wX

Verlangt: Uhrmacher, erfahrene Arbeiter, für dauernde Stellungen. Guter Lohn. Müssen Referenzen haben. Nachzufragen 8 bis 11 Uhr Vormittags, im Employment Department, fragt nach Mr. Metzenberg.
Sears, Roebuck & Co. 22sp1wX

Verlangt: Cabinetmaker. 1500 N. 44. Ave. 22sp1wX

Verlangt: Glas Decorators. 113 S. Jefferson Straße, 4. Floor. 24sp2wX

Verlangt: Mehrere starke Männer in Eisen- und Stahl-Lagerhaus zu arbeiten; gute, stetige Arbeit. Zu erfragen J. F. Ryerson & Son, 16. und Rockwell Str. —sa

Verlangt: Färber und Spotter. 3026 LaSalle Straße. di—sa

Verlangt: Fuhrleute und Männer auf der Farm zu arbeiten. Zu erfragen R. F. Leesley & Co., Oakpark Ave. und 22. Str. —28sp

Verlangt: Erfahrener Mann zum Bicycle-Repariren. 2727 Ogden Ave. 23sp1w

Verlangt: Ofen- und Herd-Mounters, erfahren in Schmiedeisenherd-Arbeit. 610 W. Lake Str., Chicago. 28sp1wX

Verlangt: Laufbursche in der American Bindery. 222 W. Randolph Straße.

Verlangt: Erster Klasse Damen Coatschneider. Anzufragen: Landle & Co., 3818 Clarendon Ave., ½ Block nördlich vom Bismarck Garten. sasomo

Verlangt: Arbeiter. 3135 Belmont Ave. saso

Verlangt: Kräftiger Mann für Flaschenbier-Geschäft. 58 W. Illinois Str. Fred Hollender & Co.

Verlangt: Extra guter Presser, ebenfalls erster Klasse Mann an Reparaturen und Umänderungen; nur tüchtige Leute, andere brauchen nicht anzufragen, Zimmer 1, 3 N. Clark Str.

Verlangt: Ein guter Wagenmacher für stetige Arbeit. Adr.: W 96 Abendpost.

Verlangt: Damenschneider, der auch Skirts machen kann; guter Lohn; stetige Arbeit. 5124 S. Ashland Ave.

Verlangt: Starker junger Mann, 16 bis 18 Jahre, in Strick-Fabrik zu arbeiten. 2406 West Chicago Ave.

Verlangt: Ein Stricker an Shawlmaschinen; stetige Arbeit. 2406 W. Chicago Ave.

Verlangt: Erfahrener Wascher für Automobiles. 1516 N. Clark Str.

Verlangt: Ein erfahrener Küchenmann und Porter, gute Bezahlung. 3843 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ein junger Mann, ungefähr 16 bis 17 Jahre; mit guten Zeugnissen, der Zuschneiden lernen will. $5.00 die Woche; stetiger Platz, gute Gelegenheit für den richtigen jungen Mann. 1232 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger höflicher Mann das Apothekergeschäft zu erlernen. Angenehmes Aeußere, muß englisch sprechen und in der Nähe wohnen; kurze Stunden. Eckenfolter, 1900 Addison Str.

Verlangt: Holzbarnischer; stetige Arbeit; guter Lohn, 116 N. Franklin Str., 3. Floor. sason

Verlangt: Drei Strickmaschinen Operators; stetige Arbeit; guter Lohn. Teilnahme am Profit. W 80 Abendpost. sason

Verlangt: Erfahrene Operators an Nähmaschinen; stetige Arbeit; guter Lohn während der Lehrzeit. Fahlen Corset Co., 1403—09 W. Congreß Str. sason

Verlangt: Hausmann, verheiratet (ohne Kinder), für stetige Stellung, Südseite. Kommt nur mit erster Klase Referenzen. Guter Lohn. Nachzufragen: The Florsheim Shoe Company, Adams und Clinton Str. sason

Verlangt: Zwei kleine Knaben für allgemeine Arbeit in Wholesale Bäckerei. Nachzufragen zu irgend einer Zeit in der Sloan Bakery Co., 651 Ost 43. Str.

Verlangt:
Eifrige Agenten für einen Artikel für katholische Familien. Großer Profit, leichte Arbeit. Schreiben Sie sofort an: Milwaukee Book Co., 777 28. Str., Milwaukee, Wis. sp21,28

Verlangt: Geweckter junger Mann, ungefähr 18 bis 20 Jahre alt, der etwas Erfahrung hat in Retail Drygoods-Geschäft; darf keine Arbeit scheuen und muß englisch und deutsch sprechen. Dauernde Stellung für fleißigen Mann. Nachzufragen unter Adr.: M. 941 Abendpost. midosa

Verlangt: Schuhmacher. 4730 S. State Str. frsa

Verlangt: Schneider, erster Klasse Bushelman; stetige Arbeit. Sofort nachzufragen bei H. Eimdorf, 3706 N. Halsted Str. frsa

Verlangt: Metal Spinners, gute Männer für stetige Arbeit. 124 N. Jefferson Str. frsa

Verlangt: Eine erste Hand Bäcker, an Brot und Rolls. Nur einer, der seinen Beruf versteht, möge vorsprechen. 1234 Grace Str., nahe Clark Str. frsa

Verlangt: Hausmover. 1819 Milwaukee Ave. frsason

Verlangt: Starker Junge in der Bäckerei; Anfang 12 Uhr Nachts. 4113 Lincoln Ave. frsa

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter Junge an Brot und Cakes; muß Erfahrung haben. 2406 W. Fullerton Ave.

Verlangt: Erfahrener deutscher Porter, keine Sonntagarbeit. Café Albert, 704 W. Madison Straße.

Verlangt: Zweite Hand an Brot und Cakes, der selbständig arbeiten kann. Kost und Logis; Tagarbeit. Morgen Mittag vorzusprechen. 5082 Lincoln Avenue.

Verlangt: Koch, guter stetiger Mann. Nachzufragen: 35 North Fifth Ave.

Verlangt: Zwei erfahrene Heu- und Getreide-Fuhrleute, nüchterne, fleißige Männer. Zu erfragen Montag, J. J. Badenoch Co., Kinzie und Union Straße.

Verlangt: Janitor. Nachzufragen beim neuen Gebäude 2827—2829 Johnston Ave. Logan Squ. Hochbahnlinie bis California Ave.

Verlangt: Ein Schneider. 1716 Clybourn Ave., nahe North Ave.

Verlangt: 20 Männer, in Lumber-Yard zu arbeiten. Lohn $1.83 per Tag. Nachzufragen: W. B. Crane Co., 913 W. 22. Str. sasonmo

Verlangt: Dritte Hand Bäcker. 1940 Archer Avenue.

Verlangt: Junge, die Klempnerei praktisch und technisch zu erlernen. 2940 W. Lake Str. sason

Verlangt: Guter Helfer an Brot und Rolls. 728 Lincoln Parkway.

Verlangt: Schneider für Reparaturarbeiten. 3554 Armitage Ave., nahe Hancock.

Verlangt: Painter und Tapezirer. Nachzufragen 6 Uhr Abends. 2943 Racine Ave.

Verlangt: Tüchtiger Saloon Porter, ledig. 1154 W. Lake Str.

Verlangt: Junge über 16 Jahre. Muß englisch sprechen, in Apotheke zu arbeiten. 601 North Ave., Ecke Larrabee Str.

Verlangt: Deutscher Schneider für alte und neue Arbeit. 450 Eugenie Str.

Verlangt: Ein guter Paperhanger, Union-Mann. 1310 Cleveland Ave.

Verlangt: Lediger Mann am Milchwagen und in Dairy zu helfen. 944 Concord Place nahe Clybourn.

Verlangt: Junger Mann, ungefähr 16 Jahre alt, um im Gärtnergeschäft zu helfen. Adr.: L. J. 590 Abendpost.

Verlangt: Helfer für Expreß und Kohlen. 703 Wells Str.

Verlangt: Jungens, um Parlor-Möbel Polsterei zu erlernen. Stetige Arbeit. 66 W. Huron Str., nahe Clark Str.

Verlangt: Porter, der auch Bartenden kann. 1701 Sedgwick Str.

Verlangt: Guter Korbmacher an Rohr- und Weidenarbeit. 1221 Clybourn Ave. sason

Verlangt: Anständiger, junger, zuverlässiger deutscher Mann für Stallarbeit und in der Bäckerei zu helfen. 1421 Fullerton Ave., nahe Southport.

Verlangt: Ein im Möbelgeschäft durchaus erfahrener Mann, um im Laden zu arbeiten und abzuliefern. Gute Bezahlung, stetige Stellung. 1605 W. 63. Str.

Verlangt: Foreman für kleines Packing House sowie Wurstmacher, aufs Land zu gehen. Nachzufragen Illinois Casing Company, 120 W. Michigan Str.

Verlangt: Porter für Saloon. 643 Milwaukee Avenue, Ecke Erie Str.

Verlangt: Erfahrener Lunchman, vertraut mit allgemeiner Saloonarbeit, lediger Mann bevorzugt: stetiger Platz für den rechten Mann. Nachzufragen nach 4 Uhr Nachm. bei Peter Heim, 1956 Irving Park Blvd.

Verlangt: Zwei gute Schneider. Vorzusprechen Samstag und Sonntag Vormittag. 4919 Süd Ashland Ave.

Verlangt: Ein guter Baster, der auch etwas bügeln kann, an Männerröcken. 1735 S. Halsted Str., nahe 18. Str., hinten.

Verlangt: Ein Junge unter 18 Jahren, für Bäckerei. Zu erfragen: 4775 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ofen-Reparirer. 286 W. Division Straße. samo

Verlangt: Guter Porter, der bartenden kann, muß gut englisch sprechen, Empfehlungen; guter Lohn. 3935 W. 12. Str.

Verlangt: Laufjunge. 221 East 58. Str.

Verlangt: Butcher zum Fleischschneiden. 3843 Fullerton Ave. sason

Verlangt: Junge, Gänge zu besorgen; Gelegenheit, ein gutes Handwerk zu erlernen; Lohn $4 zu Anfang. 2256 Ogden Ave.

Verlangt: Erfahrener Mann, Pferde zu besorgen und Groceries abzuliefern. Nachzufragen 8922 Prairie Ave. sason

Verlangt: 15 Männer Montag Morgen 7 Uhr, um Zirkulare auszutragen. 1301 W. Huron Str.

Verlangt: Janitor, lediger alter Mann, der Boiler besorgen kann; gutes Heim für den rechten Mann. Rehberg, 463 N. 48. Ave.

Verlangt: Painter, 25 St. 616 Wellington Straße.

Verlangt: Drei Männer für Gartenarbeit; heute und morgen zu melden. 844 Roscoe Str., nahe Halsted Str.

Verlangt: Zwei nette, flinke, junge Kellner. 4 West Van Buren Str.

Verlangt: Ein Arbeiter. 1906 Fulton Str.

Verlangt: Porter für Wholesale Drygoods Haus. Zeugnisse; muß englisch sprechen. Kalven & Stern, 321 W. Adams Str.

Verlangt: Cabinetmaker, muß guter Handwerker sein. Commercial Cabinet Co., 2234 Ogden Avenue.

Verlangt: Tüchtiger deutscher Schlosser als Maschinist für eine große Brauerei, einer der mit modernen Maschinen im Bottling-Dept. vertraut ist, bevorzugt; Empfehlungen verlangt. Adr.: M 984 Abendpost. sason

Verlangt: Aelterer Mann, auf der Farm zu arbeiten. Nachzufragen nach 5 Uhr Nachmittag, Bernau, 818 W. 18. Str., 3. Floor.

Verlangt: Erfahrener Furniture Driver, muß alle Arbeiten verrichten können und gute Empfehlungen haben; kein anderer braucht sich zu melden. Joseph Lipman & Co., 1605—1611 W. 63. Straße.

Verlangt: Erfahrener Presser an Damen Coats und Skirts; dauernde Stelle. Nachzufragen auf dem 12. Floor. Südliches Zimmer, Marshall Field & Company, Retail. samodi

Verlangt: Mann um in Küche zu arbeiten, keine Sonntag- oder Feiertag-Arbeit. Nachzufragen heute. 328 N. Clark Str.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Für eine kleine Familie, junges österreich-ungarisches Ehepaar, Frau muß gut kochen und waschen können, Mann als Hausmann; guter Lohn. 431 Barry Ave., Telephon Lake View 1793. sason

Verlangt: Mann und Frau, Deutsche, um auf Farm zu arbeiten. Nachzufragen Victoria Hotel, Ecke Clark und Van Buren Str.

Verlangt: Junges, kinderloses Ehepaar auf meiner Farm in Wisconsin. Adressire mit Empfehlungen unter R 359 Abendpost. frsa

Verlangt: Finishers an Coats und Suits; stetige Arbeit und bester Lohn. 210 W. Van Buren Straße. frsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann sucht stetige Stelle als Bartender, spricht deutsch, englisch und polnisch. Phone: Humboldt 4537. sason

Gesucht: Deutscher Konditor sucht Stellung. Ed. Kraal, 1359 Wells Str.

Gesucht: Bartender, verheiratet, verrichtet auch Porterarbeit, ist guter Lunchman, kann aufwarten, sucht stetige Stelle. Franko, 1425 Augusta Straße.

Gesucht: Deutscher verheirateter Bartender sucht Stellung, besorgt auch Porterarbeit, spricht ungarisch und englisch, guter Mixer, hat gute Empfehlungen. 729 Grand Ave., oberer Floor.

Gesucht: Zuverlässiger lediger Mann sucht Stelle als Bartender; spricht deutsch und englisch. Edward Buschhorn, 1447 N. Halsted Str.

Gesucht: Cakesbäcker, selbständig, sucht Stelle. Porazil, 5047 W. 29. Place, Hawthorne.

Gesucht: Lunchman, kann bartenden, scheut keine Arbeit, wünscht stetigen Posten. Vogl, 560 West Lake Str. momisa

Gesucht: Saloon Porter sucht Stelle. Gabriel, 2298 Cleveland Ave. frsa

Gesucht: Nachtwächter sucht Stellung. Frank, 2840 Southport Ave. dofrsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Junge wünscht Stelle, die Bäckerei zu erlernen. Bitte persönlich vorzusprechen, 1909 W. 21. Str.

Gesucht: Junger Mann wünscht das Bäckergeschäft zu erlernen. 2458 Seminary Ave.

Gesucht: Guter Painter und Calsiminer sucht Stelle. 2619 Seminary Ave.

Gesucht: Ein tüchtiger Juwelierarbeiter sucht Stellung. 1651 Tripp Ave.

Gesucht: Aelterer Mann wünscht irgend welche Arbeit, geht auch als Janitor. Geist, 742 Willow Straße.

Gesucht: Stelle auf der Farm; erfahren. 4141 Wentworth Ave.

Gesucht: Junger deutscher Mann, guter Janitorhelfer, sucht stetige Arbeit. M. Kanbauer, 1453 Clybourn Ave.

Gesucht: Junger Mann, 21 Jahre alt, wünscht Posten zum fahren oder Pferde besorgen. 2629 Shields Ave.

Gesucht: Ehrlicher junger Mann sucht stetigen Platz als Porter und Lunchmann, kann auch Bartenden. Stefan Balter, 1466 Indiana Ave.

Gesucht: Abend- oder Nachtarbeit, irgendwelcher Art, sucht 24jähriger energischer Mann. H., 814 Abendpost. sason

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Porter, kann auch bartenden. Adr.: W 89 Abdpost.

Gesucht: Perfekter Wurstmacher, älterer Mann, sucht Stellung. Adr.: W 84 Abendpost. saso

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

100 Mädchen verlangt—
Rothschild & Company.
Wir wünschen Mädchen von 16 bis 18 Jahren für Office- und verschiedene andere sehr gute Stellungen im Laden; Erfahrung nicht erforderlich; müssen Grammarschule durchgemacht haben und zuhause wohnen; vorzügliche Gelegenheit für geweckte, ehrgeizige Mädchen, sich als gute Verkäuferinnen auszubilden; solchen, die tüchtig sind, wird rasches Emporkommen offerirt. Zu erfragen in der Office des Superintendenten auf dem 8. Floor den ganzen Tag. State Str., Jackson Blvd. bis Van Buren Straße. sp25*X

Verlangt: Erfahrene Frauen zum Umändern von Coats und Skirts, Gown Markers, Basters und Maschinen-Operators. Anzufragen auf dem 12. Floor, südlicher Raum.
Marshall Field & Co., Retail. dofrsa

Verlangt: Mädchen von 14 bis 16 Jahre alt, „to rip" in der Arbeitsstätte. Nachzufragen auf dem 12. Floor, südlicher Raum.
Marshall Field & Co., Retail. dofrsa

Verlangt: Frauen für stetige Beschäftigung. Nachzufragen: 3. Floor, 217 W. Huron Str., zwischen Wells und Franklin. sasomo

Verlangt: 10 Mädchen für Pappschachtelfabrik. 2011 Larrabee Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen für Handstickerei. Wilson Braiding and Embroidery Co., 32 S. Wabash Avenue.

Verlangt: Stetige, zuverlässige, saubere Mädchen, nicht unter 16 Jahre alt, für leichte Fabrikarbeit. Nachzufragen: Gulbransen Dickinson Co., 812 Union Park Court.

Verlangt: Gute Büglerin für Färbei. 1032 N. California Ave. C. H. Blogron. dofrsa

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen in Grocerystore. 1908 W. Lake Str. sason

Verlangt: Mädchen für Handnähen, Finishing, Stamping und Stickereiarbeit; keine Arbeit ins Haus gegeben. Chicago Braiding & Embroidery Co., 16 S. Market Str. sasomo

Verlangt: Erster Klasse Aermelmacherinnen an Damen Coats, Nachzufragen im Dreßmaking Bureau, 9. Floor, Marshall Field & Company, Retail. samo

Verlangt: Mädchen, um das Nähen von Pelzwerk zu erlernen, ebenso auch erfahrene Finishers. Nachzufragen Zimmer 505 Hearst Building, Ecke Market und Madison. Senne-Gatzke Fur Co. 28sep1wX

Verlangt: Maschinen-Operators an weißen Duck Röcken; beständige Arbeit. D. Friedlander & Co., Randolph und Sangamon. 24sp1w

Verlangt: 50 erfahrene Mädchen um künstliche Blumen an Laubwerk zu befestigen. Nachzufragen 504 S. 5. Ave. 26sep,1wX

Verlangt: Basters und Finishers an Damen Coats. Reskie & Kirschbaum, 302 S. Market Str. 26sp1w

Verlangt: Gute Hand-Näherinnen. Vorzusprechen 53 Ost Madison Str. nahe Wabash Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit in Jewelry Cases und Trays. C. F. Domann, 171 West Lake Str., 4. Floor. frsaso

Verlangt: Gute Büglerin für Färberei. 1032 California Ave. Chas. Bloedorn. frsa

Verlangt: Junges Mädchen, frisch eingewandert, ohne Anhang, für Store-Arbeit, stetige Arbeit, kann Kost und Zimmer haben. 1157 Nord Clark Straße, Globe Store. frsa

Verlangt: Mädchen, um Kunstblumen und Fancyfedern-Machen zu erlernen; stetige Arbeit und guter Lohn vom Anfang an. Kommt sofort fertig zur Arbeit. J. Raike & Co., 315 W. Washington Straße. 27sp1wX

Verlangt: Näherinnen, erfahren an Hauskleidern und Kimonos; stetige Arbeit. 1391 Milwaukee Ave., 3. Floor. frsa

Verlangt: Mädchen, „Hot Glue" Handarbeiterinnen an Pappe- und Holz-Boxes; müssen Erfahrung haben an Sample Cases. Knickerbocker Case Co., 230 N. Clinton Str. frsason

Verlangt: Operators mit Erfahrung an seidenen und wollenen Kleidern, sowie Examiners und Finishers; stetige Arbeit. Wir schließen Samstags um 1 Uhr. Gory & Heller, 228 Market Str. —sa

Verlangt: Handstickerin, die auf Rahmen arbeiten kann. Wilson Braiding and Embroidery Co., 32 Süd Wabash Ave. dofrsa

Verlangt: Gute Kleidermacherinnen bei R. Miller. Guter Lohn. 3547 West 13. Place. 25sp1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1605 Millard Ave. frsa

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; keine Kinder; gutes Heim. Adr.: Orner, 831 N. Ashland Ave. frsason

Verlangt: Tüchtige deutsche Köchin; Empfehlungen erforderlich; guter Lohn. 4500 Drexel Boul. 25sep—9ok

Verlangt: Erster Klasse deutsche Köchin für kleine Familie; muß gute Empfehlungen haben; gutes Heim. Sonntag vorzusprechen in 5151 Michigan Ave., 2. Apart., oder telephonirt Sonntag: Oakland 1068. frsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1036 W. Garfield Blvd. dofrsa

Verlangt: 6 Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim. 2045 Division Straße, Bilderrahmenladen. 23sp1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3048 Lincoln Avenue. dofrsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 4516 Calumet Ave., 2. Apartment. dofrsa

Verlangt: Kräftiges Mädchen für einfache zweite Arbeit in kleinem Institut; Lohn $6 die Woche. Dauernde Stellung. 4738 Langley Ave. 22sp1wX

Verlangt: Ein junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2229 Fremont Str., 3. Apartment. dofrsa

Verlangt: Reinliches, respektables deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6436 S. Hermitage Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen, englisch sprechend, für allgemeine Hausarbeit; Familie von 3; 6 Zimmer Apartment. 4717 Beacon Str. dofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 7129 Normal Blvd. Phone Wentworth 2878. dofrsa

Verlangt: Köchin. 1210 Grand Ave., nahe Center Ave. Central Café. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim; 4 in Familie. 3242 Lincoln Ave. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 519 West North Ave., Bäckerei.

Verlangt: Starke Frau in mittleren Jahren, um in einem Altenheim Frauen zu helfen und bei allgemeiner Hausarbeit behilflich zu sein. American Home for Old Ladies, 4022 N. Robey Str. Tel.: Edgewater 8777. Mrs. Mann.

Verlangt: Erster Klasse Köchin und Wäscherin, deutsche oder österreichische, muß englisch sprechen; Empfehlungen; $8. 4754 Greenwood Ave. sasomo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2347 Cleveland Ave. sason

Verlangt: Waschfrau. 2018 W. Division Str., 3. Floor. sason

Verlangt: Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. Stenn, 1611 W. 47. Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen Sonntag, 2537 Ems Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4619 Calumet Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Goldwach, 803 Ashland Blvd., nahe Polk Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4515 Vincennes Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6924 Perry Str. Tel. Rogers Park 7122. sason

Verlangt: Gute Wiener Köchin; Empfehlungen verlangt; hoher Lohn. R. Pick, 3941 Pine Grove Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in amerikanischer Familie. 3441 Michigan Avenue.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit, kein Kochen. Mrs. Choumont, 3932 Lincoln Ave., Ecke Robey, über Kauffs Saloon.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. Muß gut einfach kochen können. Guter Lohn, keine Wäsche. 5131 Winthrop Ave. saso

Verlangt: Reinliches Mädchen für Hausarbeit. 719 Willow Str. zwischen Burling und Orchard Str. sason

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit. 1369 Fullerton Ave.

Verlangt: Eine reinliche, verheiratete Frau, welche englisch versteht und deren Mann zur Arbeit geht, kann ein Zimmer erhalten und $4 die Woche verdienen; muß die Zimmer aufmachen und das Haus reinhalten. Star Hotel, Hubbard Place.

Verlangt: Frau zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. Vorzusprechen 4727 Ellis Ave. sason

Verlangt: Aeltere Frau, drei in der Familie; gutes Heim. 6242 Marshfield Ave.

Verlangt: Köchin, Empfehlungen. Anzufragen Montag, 2241 Dayton Str., 3. Apart.

Verlangt: Köchin und zweites Mädchen, Freundinnen, dauernder Posten. 2241 Dayton Str., 3. Apartment. Montag anzufragen.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit Erfahrung, $7.00. 2241 Dayton Str., 3. Apartment. Nachzufragen Montag.

Verlangt: Mädchen für Laundry und Upstairs Arbeit. Anzufragen Montag: 2241 Dayton Str., 3. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 732 Loomis Str., 2. Flat. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Lohn $7 bis $8; keine Wäsche; kleine Familie; muß gute Köchin sein. Nachzufragen: 4516 Forrestville Ave. Tel.: Oakland 4515.

Verlangt: Ein Kindermädchen für ein Kind; auch eine Frau für Hausarbeit, täglich einen halben Tag. 4045 Grand Boulevard. Telephon: Drexel 5683. saso

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit bei gutem Lohn. 606 N. Ashland Ave. M. Kulwin. sasomo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie; guter Lohn. 3115 N. Ashland Ave. Telephon Wellington 8883.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; muß Zeugnisse haben und englisch sprechen können. 1401 Chase Ave. Telephon: Rogers Park 481. sasonmo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, gutes Heim. 905 Edgecomb Place. Tel.: Lake View 6415.

Verlangt: Gute Köchin, kleine Familie; $8; großes Zimmer mit Bad. Tel.: Evanston 2880. 727 Sheridan Road, nahe Kedzie Ave., Evanston.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 7514 Buena Ave., 3. Apt. sason

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit; zu Hause schlafen. 900 N. Winchester Ave.

Verlangt: Erfahrenes, englisch sprechendes Mädchen für zweite Arbeit; muß einem 4 Jahre alten Kinde behilflich sein. 5200 S. Park Ave., 2. Apartment. Tel.: Drexel 2942.

Verlangt: Ein junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 254 W. 62. Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit, guter Lohn. Feuer, 2030 LeMoyne Str., nahe Robey.

Verlangt: Sofort, deutsche Köchin, Mrs. Guenzel, 140 East Pearson Str. sason

Verlangt: Nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Zwei. 2727 Hampden Court. sa,1WX

Verlangt: Krankenpflegerin, erfahren in Naturheilkunde. Adr.: W. 79 Abendpost. sadi

Verlangt: Deutsches Kindermädchen, welches ein besseres Heim wünscht und zu würdigen weiß, um Acht zu geben auf ein kluges und liebenswürdiges 3 Jahre altes Kind. Großes sonniges Zimmer. $6 die Woche. Tel. Hyde Park 5138. 5495 East End Ave. Nehmt 55. Str. — Cottage Grove Car.

Verlangt: Erster Klasse gute deutsche Köchin. 833 S. LaSalle Str.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit in kleiner Familie. Lohn $6 bis $7. 4953 Grand Blvd. sason

Verlangt: Besseres deutsches Mädchen findet leichte, angenehme Stellung im Haushalt eines Ehepaares mit vierjährigem Mädchen: $6 die Woche. Vorzusprechen 29 N. Dearborn Str., im Laden. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4532 N. Winchester Ave. frsa

Verlangt: Deutsches Kindermädchen in erster Klasse Familie; Englisch nicht nötig. Adresse: M. 947, Abendpost. frsason

Verlangt: Gute Waschfrau für Montag und Dienstag, stetig. 4617 Ellis Ave. frsa

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; 3 in Familie; keine Wäsche. Mrs. Hayde, 3822 Robey Str., nahe Grace, Lake View. Telephon Graceland 3959. frsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4346 Indiana Ave. frsason

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $6 die Woche; keine Wäsche; muß gut kochen können. 7364 Sheridan Road. Northwestern Hochbahn bis Wrightwood Ave.-Station. frsason

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß willens sein, mit anderem Mädchen zusammen zu arbeiten; keine Wäsche. Vorzusprechen: 414 Arlington Place. frsason

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; Lohn $7 die Woche; muß gut kochen können. 930 Maple Ave., Evanston. Nehmt Evanston Hochbahn, steigt ab an Main Str.-Station, oder telephonirt Evanston 2954. frsa

Verlangt: Zuverlässiges deutsches Mädchen, das Kochen versteht, kann frisch eingewandert sein. Anzufragen Samstag Vormittag oder Montag, 3248 Douglas Blvd. (2. Flat), nahe Kedzie Ave., oder telephonirt Lawndale 2934.

Verlangt: Zwei erfahrene Mädchen, Diningroom und Zimmermädchen, für Privat Boardinghaus; 321 Lake Str., Oak Park. Tel.: Oak Park 1269. frsa

Verlangt: Mädchen oder Frau um im Restaurant in der Küche zu arbeiten. Meullinger, 536 Wells Str. frsa

Verlangt: Deutsches Kindermädchen in erster Klasse Familie, brauch nicht englisch zu sprechen. Adr.: W 86 Abendpost. frsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das kochen kann; kleine Familie; guter Lohn. 2717 Hampden Court bei Wrightwood Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. D. Finder, 1352 N. Robey Str. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 deutsche Personen in Familie. 1038 Blue Island Ave. frsa

Verlangt: Wegen Krankheit der Frau bietet sich ein gutes Heim für eine gesunde, reinliche, ehrliche Frau, ohne Anhang, nahe den 50ern, mit guten Zeugnissen. Adresse erbeten unter W 98 Abendpost. frsason

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; gutes Heim und guter Lohn für freundliches Mädchen. 1032 N. Clark Str., Store. sasomo

Verlangt: Gutes Mädchen für Küchenarbeit, $6.00. Saloon, 422 W. Indiana Str.

Verlangt: Deutsches oder böhmisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen. B. Katz, 5031 Michigan Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6346 N. Hermitage Ave. nahe Devon Avenue. 28sp1wX

Verlangt: Gebildetes, tüchtiges Mädchen zur Besorgung von kleinem Flat bei kleiner Familie. Sofort anzufragen: 405 Ost 43. Str.

Verlangt: Köchin für Short Orders; Nachtarbeit. Nachzufragen sofort 1612 W. 12. Str.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit; nicht viel Englisch nötig; einfaches Heim. D. F. Hughes, 1774 Leland Ave. Tel. Edgewater 6045.

Verlangt: Anständiges Mädchen für leichte Hausarbeit; keine Kinder. 2029 Fremont Str.

Verlangt: Eine gute Köchin; $8. 566 Stratford Place. Nehmt Evanston Ave. Car. saso

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie; braucht nicht englisch zu sprechen. B. Bondy, 482 Deming Pl., 3. Fl.

Verlangt: Aelteres deutsches oder deutsch-ungarisches Mädchen, im Haushalt sowie im Bäckerladen mitzuhelfen; Lohn $6. Harbor Baking Co., Indiana Harbor, Ind.

Verlangt: Nettes Mädchen für Hausarbeit; muß kochen können; keine Wäsche. Mrs. Eisner, 437 Deming Place. sason

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 2509 North Ave.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Waschen und Bügeln. 743 Blackhawk Str.

Gesucht: Erfahrene Frau mit guten Empfehlungen wünscht Stelle, Kranken und Wöchnerinnen aufzuwarten. 952 Willow Str., 1. Flat, nahe Sheffield Ave.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Arbeit die ganze Woche, außer Montags; kann gut waschen, bügeln und reinmachen. Hoerling, 650 Grove Place.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen in mittleren Jahren, wohlerfahren in Küchen- und Hausarbeit, sucht Stelle als Haushälterin, Stadt oder Land; spricht etwas Englisch. Adresse: M. 986, Abendpost.

Gesucht: Anständige Wittwe, 58 Jahre, ohne Kinder, gute Köchin, sucht Stelle als Haushälterin. 2107 N. Mozart Str. sason

Gesucht: Perfekte Kleidermacherin wünscht Beschäftigung außer dem Hause. 1714 Dayton Str., Flat 1.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze jeden Dienstag und Mittwoch. Mrs. Schlater, 640 Shady Place.

Gesucht: Tüchtige Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. 1629 Dayton Str., Flat 3.

Gute Waschfrau wünscht mehr Familienwäsche zum waschen und bügeln ins Haus. 1853 Burling Str. sason

Gesucht: Junge Frau wünscht Beschäftigung paar Stunden den Tag, besorgt auch waschen und reinmachen. M. G., 1638 Vine Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau, frisch eingewandert, wünscht Stellung für allgemeine Hausarbeit. 2109 W. 21. Place.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle bei Hausarbeit. 337 Menominee Str.

Gesucht: Frau sucht Arbeit in Saloon. 164 W. Michigan Str.

Gesucht: Deutsch-ungarische gute Köchin sucht Stelle zum Kochen. Bitte selbst vorzusprechen. 725 Gardner Str.

Gesucht: 42jährige deutsche Frau sucht Hausarbeit, kann kochen, waschen, bügeln; zu Hause schlafen. 714 Rees Str., im Hof.

Gesucht: Deutsche Frau sucht irgend welche Hausarbeit. 1802 Hammond Str., Zimmer 3.

Gesucht: Gutes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie, kein kochen. 1650 W. 51. Straße.

Gesucht: Frau in mittleren Jahren sucht Hausarbeit, $5 die Woche. 2041 N. Western Ave. sason

Gesucht: Junge Wittwe sucht Stellung als Haushälterin oder als Pflegerin bei älterer Dame. 1249 Wilson Ave. saso

Gesucht: Aeltere deutsch-protestantische Frau, ehrlich und sauber, sucht Stelle als Haushälterin bei ehrenhaftem Wittwer, alleinstehend. 6122 Marshfield Ave., 2. Floor.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze für Montag und Dienstag. 1139 Center Str., Flat 1, hinten.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle zum Haushalten. 6230 Carpenter Str., 1. Floor, vorne, unten.

Gesucht: Frau in den 50er Jahren, mit Tochter, sucht Stelle zum Haushalten. Adr.: O 278 Abendpost.

Gesucht: Sehr geachtete ältere Frau, selbstständig und vertrauenswert, gute Köchin und Haushälterin, sucht Stelle bei älterem, besserem Herrn. Adr.: W 30 Abendpost.

Gesucht: Gute, fleißige Wirtschafterin sucht Stellung bei alleinstehendem Herrn. Nachzufragen: 2750 Woodbine Ave., Evanston. sasonmo

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 1650 West 51. Str., hinten, oben. frsa

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Alleinstehende Wittwe, ohne Kinder, Mitte der 50er, mit Baarvermögen und Geschäft, sucht, da es ihr an Herrenbekanntschaft mangelt, auf diesem Wege die Bekanntschaft eines Herrn von 50—55 Jahren, guter Karakter, mit Grundeigentum oder Baarvermögen, Farmer nicht ausgeschlossen, zwecks Heirat. Nur ernstgemeinte Briefe werden beantwortet. Unbemittelte brauchen sich nicht zu melden. Adr.: S 150 Abendpost.

Heiratsgesuch. Zwei gute Freunde, Oesterreicher, Professionister mit Erfahrung, wünschen die Bekanntschaft mit 2 anständigen deutschen Mädchen dienenden Standes zu machen zwecks Heirat. Alter 26 bis 33 Jahre. Nur anständige Anträge werden berücksichtigt. Adr.: 1340 Larrabee Str.

Heiratsgesuch. Intelligente junge Wittwe, Ungarin, ohne Kinder, wünscht die Bekanntschaft eines anständigen israelitischen Mannes zwecks Heirat. Nur ernstgemeinte Offerten erbeten. — Adr.: R. 357 Abendpost.

Heiratsgesuch: Ein 30 Jahre alter Mann von angenehmem Aeußern, in guter Stellung, wünscht Bekanntschaft mit Mädchen oder kinderloser Wittwe von 25—30 Jahre alt, mit Kapital, behufs Heirat. Nur ernstgemeinte Anträge berücksichtigt. Adr.: W 78 Abendpost.

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Junger Scotch Colly, braun und weiß; gute Belohnung. 1527 Wellington Str.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7jl5*X

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseiteoffice: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 18sepX*

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dez*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National-Bank Bldg. 7sep.X*

C. F. R. Tummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430, First National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. X*

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Herren und Damen im Alter von 16 bis 55 Jahren, welche Lust haben, sich einem der besten deutschen Verein anzuschließen, können am Sonntag, den 29. September, Nachmittags 4 Uhr in der Agitations-Versammlung vom Distrikt 367 des Deutschen Unterstützungs-Bundes in der Senefelder Halle, 1514 Wells Str., frei aufgenommen werden. Der Deutsche Bund gewährt Lebensversicherung von $400 bis $1000 und Krankengeld von $4.00 bis $10.00 per Woche und ist die einzige Gesellschaft, welche Ihren Mitgliedern die eingezahlten Beiträge mit 6 Prozent Zinsen nach 10 Jahren zurückzahlt. — Nach der Versammlung, Tanz und gemütliches Beisammensein bei freiem Eintritt. misa

Henry Schoepf aus Philadelphia wird Neuigkeiten von Interesse für ihn erfahren, wenn er vorspricht in 167 La Salle Str. sasomo

Painting, Calcimining, gute Arbeit, mäßiger Preis. Gablatch, 742 Willow Str. saso

Painter, Calciminer, Paperhanger wünscht Privatarbeit, innen und außen, zu mäßigem Preis, Arbeit garantirt. Peter Geist, 1033 Vine Str.

Haararbeiten angefertigt bei Mrs. M. Cramer, 1500 Wells Straße. —23ok,sami

Habe Telephon-Nummer verloren. Bitte zu schreiben oder zu telephoniren Lincoln 1475. Lena Schwachhofer, 2435 Clybourn Ave.

Asthma war unheilbar bis 1900, seitdem bewirkten „Albrechts Asthma Drops" permanente Heilung. 852 North Ave. sason

Dr. R. Schneider,
519 North Ave., nahe Mohawk Straße. sasonmi

Wer will 50 bei 56 Zement legen, billig? Bruno Wacerak, 2124 W. Division Str.

Alle sangeslustigen Rheinländer heraus! Sonntag, den 29. Sept., Abends 8 Uhr, findet in Grobel's Halle, 1613 Larrabee Str., eine Versammlung zur Gründung eines Rheinischen Gesangvereins statt.
Alle Rheinländer sind herzlichst eingeladen!

Gesucht: Albin Zoeffel, von Oelchnitz, Voigtland, wird ersucht, seine Adresse einzusenden an Frau Frank Schneider, 7511 Cottage Grove Ave., City. sasomo

Zu verkaufen: Ein Begräbnißplatz in Eden 10×16 Fuß, billig, nahe Eingang. Nachzufragen 3982 Eddy Straße.

Tapezieren, Painting, Kalsomining, billig; beste Arbeit, garantirt. Arnold's Paint Store, 2517 Fullerton Ave. Tel.: Humboldt 6939. 10sep,e.o.d.1mX

Perilla heilt schnell Krätze, Katzen- und Hunderäude. Apotheke, 600 Wells Str. 27jl–28sp,sa

— Befragt Peterson, 23 So. Fifth Ave. — wegen Eurer müden, schmerzenden Füße. Rat frei. Hat Erfahrung u. seine „Anti Tender Foot" Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten helfen schnell. 8jusami*

Painting, Paperhanging, Decorating etc., zu mäßigen Preisen. Tel. 1791 Belmont. H. Kleinau, 942 N. Harding Ave. 25sp1wX

Schickt Postkarte für freie Probe von Mares Rheumatic Tablets. Mares, 2876 Archer Ave. 24sep1wX

Kranke, die genaue Aufklärung über ihren Zustand wünschen, erhalten gründliche Untersuchung nebst Blut- und Urin-Analyse kostenfrei bis zum 1. Oktober. Deutsches Heil-Institut, 2014 Osgood Straße, 2. Flat. 23sp1wX

Pianos, alte, neugemacht, mäßige Preise. Abschätzung frei, Expert Stimmer, Reparaturen, Poliren. Bernard Rubin, 1555 S. Sawyer Ave., Phone Lawndale 8183. misaso

Handgemachte Bett-Quilts, aus Federn und Lammwolle, alle Größen. Arbeitslohn $4.00 und aufwärts. Gute und schöne Arbeit garantirt. Frau Mary Oplustil, 1920 S. Ashland Ave., nahe 20. Straße. 23sep,1m

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorrätig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave. 14sp1m

Hausbesitzer: Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. sp18*X

Wollt Ihr Eure Stadthäuser oder Lotten verkaufen? Seid ihr es müde, auf Käufer zu warten? Wenn Ihr schnell zum vollen Wert verkaufen wollt, kommt zu uns. Verkäufe überall in den Ver. St. abgeschlossen, speziell Additions, Farm- oder anderes Land. Carey M. Jones & Co., Real Estate Auctioneers, 2856 Washington Blvd. Telephon: West 1228. 16ag*X

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. X*

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude: 17jährige Erfahrung. Allison Constructing Co., 25 N. Dearborn Str. 7dez,X*

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jasa*

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl.X*

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Str., Zimmer 1705. ap2bidosason*

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Theo. Goodkind,
3938 N. Hamilton Ave. Tel.: Lake View 5012.
Wenn Ihr einen ganzen Laden, irgendwelcher Art, oder ein Teil des Waarenlagers oder nur die Fixtures verkaufen wollt, sprecht bei mir vor, ich bezahle Baar dafür, und zwar die höchsten Preise, und schließe Geschäfte schnell ab.
Sprecht vor oder telephonirt. 10okt,bidosa,*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jul,X*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bargain! 1200 Pfd. gutes, kräftiges Arbeitspferd $35. 1952 Park Ave., nahe Robey Str.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, feine Roller u. gute Sänger. F. Siemund, Züchter, 2618 Nord Halsted Str., nahe Wrightwood.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, billig. 1935 N. Mozart Str.

Zu verkaufen: Pferde, 1 ein und zwei Gespann Geschirre, leichter fast neuer Top Wagen, 2 gute 1½ und 2 Tonnen Expreßwagen, Kohlensäcke und verschiedene Stall-Gegenstände. 2134 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Kleine weiße Pudelhunde, 8 Monate bis 2 Jahre alt. 1950 Lincoln Avenue, 3. Flat.

Zu verkaufen: Gutes schnelles Pferd. 5847 S. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Spottbillig, 2 Topwagen, ein offener Wagen. Bruno Wacerak, 2144 W. Division Str. sason

$85 für 1450 Pfd. Pferd, $80 für 1200 Pfd. Stute, $55 für 1200 Pfd. Expreßpferd, $30 für Runabout, $30 für Wagen. 2452 Grand Ave. sason

Zu verkaufen: Junge Hasen-Jagdhunde. 6429 Honore Str.

Gutes, kräftiges Pferd, 1100 Pfd. für $75 zu verkaufen. 1856 Howe Str.

Zu verkaufen: Bargain, zwei Pferde, Top Wagen und Harneß. Preiwisch, 6454 Ridge Ave.

Beste Pferdweide, $1 die Woche. Boarders verlangt, $16 den Monat. Emil Parbst, 5401 Elston Ave. sp7,11,14,18,21,25,28

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde, City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 4jpX*

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1238 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Lauber. 24jun,X*

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

3201 Michigan Ave.

Die ganze prachtvolle Einrichtung dieser 20-Zimmer Privat-Residenz muß sofort zu irgend einem Preise stückweise oder zusammen verschleudert werden. 88 Note Inner Player Piano, orientalische und hiesige Teppiche, Oelgemälde von berühmten Meistern in unserer Privat-Gemäldegallerie, Marmor- u. Bronze-Statuen, Tiffany Lampen, wertvolle Portieren, Gardinen, Spiegel, Uhren, Vasen, hochfeines Parlorset, Davenport, Couch, türkische Sessel, Messingbetten, Chiffoniers, Dressers, Einrichtung vom Speisezimmer, Bibliothek, Reception und Drawingroom; feines Geschirr, Silberzeug, Battenberg Bettdecken, Piano etc. Alles nur 1 Jahr benutzt. — Eigentümer den ganzen Tag und Abends bis 9 Uhr zu Hause. Wir sprechen deutsch.
3201 Michigan Ave.
Südostecke Michigan Ave. und 32. Str. 23sp1wX

Zu verkaufen: Küchen-Range. 2848 N. Francisco Ave., 1. Apt.

Zu verkaufen: Weinpresse. 874 North Ave.

Zu verkaufen: Guter Küchenofen mit Wasserfront, billig, 1808 Cleveland Ave., Flat 2.

Zu verkaufen: Sonntag, zwischen 2 und 4 Uhr, Garland Heizofen, runder Tisch, kleine Tische, billig. 3927 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Großes Eichenbett, billig. 3641 East Ravenswood Park Ave.

Zu verkaufen: Eine Louch, Kinderwagen und Stuhl. Winter, 1651 Orchard Str.

Zu verkaufen: Kleine Einrichtung. 844 Willow Straße, hinten.

Zu verkaufen: Cot, Bibliothektisch und Stuhl. 2044 North Park Ave.

Zu verkaufen: 2 Parlortische, 1 Wheeler & Wilson Nähmaschine, 1 White Nähmaschine, ein Victor Phonograph. 424 Menomonee Str.

Ein neuer Eßzimmertisch billig zu verkaufen. 2736 N. Halsted Str., oberes Flat.

Zu verkaufen: 4-Zimmer Haushalt-Möbel wegen Abreise nach Deutschland. 4436 S. LaSalle Str., 2. Floor. samo

Zu verkaufen: Möbel, billig. 317 W. Division Str.

Zu verkaufen: Haushalt-Möbel. Groß, 1738 N. Artesian Ave.

Zu verkaufen: Jewel Stahl Range, in gutem Zustand. 3111 Southport Ave.

Zu verkaufen: Billig, Koch- und Heizofen. 1645 Melrose Str., hinten.

Zu verkaufen: Eine Weinpresse und ein Heizofen. 1728 N. Rockwell Str., oben. sason

Zu verkaufen: Zwei Betten, acht Stühle, Tische, zwei Oefen, großer Teppich, Kommode, Dresser, zur Hälfte des Wertes; sprecht sofort vor. 2438 Augusta Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Neuer Kochofen und Heizofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str.

Verschleudere gute Möbel von 5 Zimmer Flat, prachtvoller Parlorofen, Küchenofen, Mahagoni Leder-Parlorsuit, Rugs, Bilder, Leder-Schaukelstuhl, Spiegel, Ledercouch, Eßzimmer-Set, Messingbett, Dresser, Chiffonier usw., einzeln oder zusammen, wegen Abreise. 2140 Cleveland Ave., nahe Lincoln Ave., 1. Flat. saso

Parlorset, Teppich, Betten, Sideboard, Dressers, Stahlrange, Bücherschrank etc. zu jedem annehmbaren Preis. 1909 Mohawk Str., 1. Flat. —8ok,saso

Möbel von 4 Zimmer Flat, einzeln oder zusammen zu verkaufen. 2167 Stave Str. nahe California Ave. sason

Zu verkaufen: $55 Detroit Jewel Kohlen-Range, fast neu, Schleuderpreis. 2708 N. Humboldt Straße.

Zu verkaufen: Guter Jewel Kochofen, wegen Umzug in dampfgeheiztes Apartment. Anzufragen Sonntag, 2621 Hirsch Str., 2. Floor.

Zu verkaufen: $75 feines Davenport für $15. Anzufragen zwei Tage, L. Brand, 5659 Indiana Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Schönes Davenport und Rolltop Pult. 3231 Greenwood Terrace, nahe Kedzie Boulevard.

Zu verkaufen: Küchenrange mit Wasserfront, gut erhalten, für $8. Wiesike, 746 Fullerton Ave., 2. Flat.

Möbel zu verkaufen. 1444 Mohawk Str., 2. Floor.

Guter Jewel Kochofen billig zu verkaufen. — 5047 W. Erie Str.

Zu verkaufen: Ganze Hauseinrichtung, spottbillig wegen Abreise. 3144 N. Paulina Str., 3. Flat. misa

Zu verkaufen: Kochofen, in gutem Zustande. 1617 Fremont Str., Hinterhaus. frsason

Zu verkaufen: 2 Zimmer-Einrichtung; Küchenofen, Nähmaschinen. 1949 Burling Str., Cottage. frsa

Zu verkaufen: 1 Parlorsuit, 2 große Rugs, 1 Eßzimmertisch, 2 Dressers, 1 Nähmaschine, 4 Betten, 1 Kochofen, 1 Gasofen, 4 große Schaukelstühle, 1 Schreibpult, 1 Buffet, 1 Centertisch, 1 Librarytisch, 1 Küchentisch, billig. H. Hansen, 2023 N. 43. Ave., nahe Armitage. frsa

Zu verkaufen: Heizofen und Küchen Stahlrange mit Wasserfront. 1243 Cornelia Ave. frsa

Zu verkaufen: Kleine Hauseinrichtung. 2244 W. Ohio Straße. frsa

Verkaufe Küchenofen, Gas Range, Kinderbetten. 2648 N. ..lbany Ave., 2. Flat. frsa

Zu verkaufen: Großer Garland Heizofen in gutem Zustande. $30. 4941 Gladys Ave. —so

Zu verkaufen: Möbel von 5 Zimmer Flat, Rugs, Parlorsuit, Upright Mahagoni Piano, Buffet, Couch, Stühle etc. Verschleudere sofort. Anzufragen 908 Belmont Ave., nahe Clark, 1. Fl. 22sp1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eine Concertina, so gut wie neu. 2550 N. Ashland Ave.

$27 kaufen guten hornlosen Phonograph, 22 Records und feines Kabinet, kostete $65. 2810 Sheffield Ave. sason

Verkaufe schönen Phonograph mit Platten, nur $13. Roesicke, 3426 N. Claremont Ave.

Verschleudere mein prachtvolles neues $450 Mahagoni Upright Piano, 2 Monate gebraucht, sofort für irgend einen Preis, wegen Abreise. 2140 Cleveland Ave. nahe Lincoln Ave., 1. Flat. sason

Zu verkaufen: Prachtvolles Upright Mahagoni Piano. So gut wie neu; billig. Jaeger, 1419 W. 17. Straße. sason

Zu verkaufen: Billig, feines kleines Piano, Extra-Spieler, 58 Rollen. 1451 Melrose Straße. frsason

$75 kauft mein feines Upright, kostete $425; in Storage. 705 North Ave., nahe Halsted Str. 27sepX*

Shoninger Pianos und Spielerpianos, etablirt 1850; von der Horner Piano Co., 705 North Ave., verkauft. 27sepX*

Nur $60.00 für ein schönes Lyon & Healy Upright Piano bei Groß, 1549 Wells Straße, nahe North Avenue. 5jp1mX

Verschleudere wunderbar schönes $500 Oak Piano, wie neu, mit echten Kupferseiten und Messingverzierung. 2440 Lincoln Ave. nahe Halsted und Fullerton. 24sp1w

Wegen Europareise bin ich gezwungen, echtes Mahagoni Piano, $600, sehr billig für Baar zu verkaufen. Dr. Montes, 505 Fullerton Ave., nahe Clark Str. 24sp1w

Verschleudere spottbillig mein fast neues Mahagoni Upright Piano, sowie sämtliche Möbel, Privatresidenz, 3201 Michigan Ave. 28sp1wX

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik in's Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. Miete $3.00 per Monat. 20jb*X

$65 kaufen $400 Upright Piano, $5 den Monat. 1956 Larrabee Str. 1jp1mX

Automobile.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$150 kaufen Passagier Automobil, gut für Truck; keine vernünftige Offerte zurückgewiesen. 4124 N. 44. Court. frsa

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- und Carriage Trimmer-Nähmaschinen; nehme gebrauchte Maschinen in Tausch; Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1828 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Gute Nähmaschine, billig, privat. Ullrich, 1615 Orchard Str.

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4okt,X*

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater im Bush Tempel: „Das Musikantenmädel.“
Auditorium. — „The Garden of Allah.“
Garrick. — „A Bird of Paradise.“
Grand Opera House. — „A Polish Wedding.“
Studebaker. — „Whose Helen Are You?“
Columbia. — Burleskkomödie.
Colonial. — „A Winsome Widow.“
Cort. — „Fine Feathers.“
Powers. — „The New Sin.“
Ziegfeld. — „The Military Girl.“
Lyric. — „The Whirl of „Society.“
Princess. — „A Modern Eve.“
Illinois. — „Kismet.“
Chicago Opera House. — „Tantalizing Tommy.“
Imperial. — „Life's Shop Window.“
Crown. — „Alias Jimmy Valentine.“
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen; 5—5½ Proz. je nach Sicherheit; keine unnützigen Auslagen. Erste Hypotheken in allen Größen zu verkaufen. Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Av. sasonmo

Geld zu verleihen auf Nordwestseite Grundeigentum. Beste Raten und Bedingungen. L. S. Bognild & Co., 2749 Division Str. sason

Ein Privat-Fonds für Darlehen auf zweite Hypotheken; monatliche Abzahlungen, wenn gewünscht. Adr.: S 175 Abendpost. —5okX

Erste 6% Hypotheken auf bebautes Chicagoer Grundeigentum. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. sp18*X

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 2422 N. Avers Avenue. 25ap*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz,X*

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordost-Ecke Clark und Randolph Str. 3jul,X*

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 26febX*

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Zimmer 504. 14okt,X*

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai,X*

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10jan,X*

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Die neuen Herbstzirkel im Englischen, Sprechen, Lesen, Schreiben — für Herren u. Damen, beginnen am 1. Oktober. Stellungen, Engineer-Lizens durch DeutschenBund. Ill.-Gebäude 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets offen. samodi

Unterricht erteilt. Privatunterricht im Bogen. Werde bei Euch vorsprechen. Adresse: L. T. 180, Abendpost.

Engl. Sprachunterricht f. Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Koehnke. 28sep,sasomi,1mt

Violin-Unterricht nach bewährter Methode nur an strebsame Schüler erteilt.
Henry Groß, 3435 Bosworth Ave. —21dsa

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Store zu vermieten, am besten für Bäckerei geeignet. 5224 S. Ashland Ave. saso

Zu vermieten: Store mit Wohnung, 502 N. Hamlin Ave. Nachzufragen 3800 Ohio Straße, im Saloon. sason

Zu vermieten: 3 schöne Zimmer, zwei große und ein kleines, mit allem Zubehör, an erwachsene Personen in Privatfamilie; Preis mäßig. 2024 Lincoln Ave., Flat 2.

Zu vermieten: Zimmer und Küche für leichte Haushaltung; Gasofen und Bad, für kleine Familie oder zwei Leute. Nachzufragen: 545 W. North Ave.

Zu vermieten: Flat und Stall, zusammen. — 2440 N. Maplewood Ave. saso

Zu vermieten: Billig, Hühnerfarm, Flat und Stall, gute Verbindung, in der Stadt. 4159 W. North Ave.

Zu vermieten: 4 Zimmer mit Bad und allen Bequemlichkeiten. $16. Nachzufragen 1319 Sedgwick Str.

Zu vermieten: Stall für zwei Pferde. 1725 Mohawk Str.

Zu vermieten: Kleiner Store mit 4 Zimmern. $12.00. 1436 Orleans Str.

Zu vermieten: 4 helle Zimmer und Bad. 3730 Florence Ave., nahe Diversey Hochbahnstation.

Zu vermieten: 6 helle große Zimmer, $16.00. 1850 N. 40. Ave., nahe Cortland Str. sason

Zu vermieten: Schöner Store mit 4 hellen Zimmern, auch passend für Schneider; nur $16 Miete. 3729 N. Ashland Ave.

Vermiete 5 Zimmer, Toilet, $15. — 2. Flat, 1703 N. Halsted Str. saso

Vermiete 6 helle, saubere, schöne Zimmer billig an gute Leute. Strebel, 5216 Carpenter Str., 1. Floor.

Zu vermieten: Fünf Zimmer Flat, Gas und Bad, hinten, $14. 2703 N. Albany Ave., Logan Square.

Zu vermieten: Schöner großer Laden, passend für Barber Shop. 646 Wells Str. sason

Zu vermieten: Gute Home-Bäckerei, Nordseite. Adr.: S. 160 Abendpost. dosa

Zu vermieten: Erster Klasse Barbierladen mit Fixtures. 2900 N. Kedzie Ave., Ecke George Str. bidosa

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, blos $12. — 1569 Clybourn Ave., Ecke Halsted. dosason

Zu vermieten: 7 Zimmer, alle hell und sonnig, Bad, Gas, Porch, $22. 1929 Burling Straße, nahe Center und Halsted Str. misa

Vermiete 6 feine Zimmer, Basement, Bad, Gas, Heißwasserverbindung, $15, ½ Block von Straßenbahn. 2208 Orchard Str. misa

Zu vermieten: 5 und 6 Zimmer, $10 und $14. 1311 Irving Park Blvd., nahe Clark Str. somisa

Zu vermieten: Vier helle Zimmer, zweites Flat, hinten. 2022 Ogden Ave. frsa

Zu vermieten: Schöne 7 Zimmer; Bad; Furnace. 2057 Sheffield Ave., nahe Garfield Av. fsa

Zu vermieten: 4 Zimmer, 2. Flat, vorn, Toilet; $11; nur an gute Leute. 2349 W. Ohio St., nahe Western Ave. dfrsa

Zu vermieten: Vier Zimmer und Bad; helles Vorderflat. 1363 Cleveland Ave. dfrsa

Achtung! $25 per Monat für einen guten Store, geeignet für Meat Market, Grocery oder irgend ein Geschäft; gute Nachbarschaft. Nachzufragen Leavitt und Chicago Ave. aa22*X

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Boarders, gutes Heim in deutscher Familie. 3319 Marshfield Ave., nahe Lincoln und School. frsa

Zu vermieten: Reine, helle, möblirte Zimmer. 932 Randolph Str., Eingang Sangamon. misa

Deutsches Hotel verlangt Boarders und Roomers, möblirte Zimmer, $1.25 die Woche. 643 Division Str., zwischen Halsted und Wells. 27sp1wX

Zu vermieten: Frontzimmer, für zwei Personen geeignet; Dampfheizung, heißes Wasser; mit oder ohne Kost. 1211 La Salle Ave., nahe Division Str., 1. Floor. frsa

Vermiete Zimmer, $1 wöchentlich. 320 West Kinzie Straße. sp15,17,19,21,23,25,27,28

Zu vermieten: Schönes möblirtes Frontzimmer für eine oder zwei Personen; alle Bequemlichkeiten. 2124 Fremont Str. bo—son

Verlangt: Boarders. 1342 Wolfram Straße, nahe Southport Ave., oben. mi—son

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Zu vermieten: Schönes Zimmer, mit oder ohne Board, Dampfheizung, Bad. 2237 Halsted Str. nahe Lincoln Ave. sason

Möblirte Zimmer, Dampfheizung, heißes Wasser. 637 Webster Ave., nahe Lincoln, Flat 3. sason

Zu vermieten: Sauberes Schlafzimmer an einen anständigen älteren Mann, bei Wittwe. Telephon: Edgewater 5503.

Zu vermieten: 2 möblirte Zimmer für Drei. 1761 Sedgwick Str.

Zu vermieten: Kleines möblirtes Zimmer bei alleinstehender Frau. 1526 Orleans Str., Fl. 1.

Zu vermieten: Zimmer mit Board und Wäsche. 1612 Cleveland Ave. samo

Zu vermieten: Freundliches Zimmer an Mädchen, $1. 1418 Orleans Str., nahe Schiller Str. Station, Flat 2, Hinterhaus.

Serbische Frau sucht Boarder, spricht auch deutsch. 1369 Fullerton Ave., 2. Flat, 2. Tür.

Zu vermieten: Sauberes Zimmer für Mädchen oder Frau. 649 Willow Str.

Zu vermieten: Vorderes Schlafzimmer, separater Eingang, nahe Hochbahn-Station. 2546 Lincoln Ave.

Gebildete deutsche Dame wünscht Roomer und Boarder, Piano im Hause. 1153 Wells Str., 2. Floor, rechts.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer. 1030 Wells Straße.

Verlangt: Roomers. 1501 Larrabee Str. sason

Zu vermieten: Deutsche alleinstehende Frau vermietet Zimmer, passend für zwei Freunde. 425 North Ave.

Gemütliches Heim für 2 intelligente Herren oder Damen in kleiner Wiener Familie. 513 Arlington Place nahe Lincoln Park. Telephon: Diversey 9394.

Deutsch-ungarische Roomers oder Boarders für dampfgeheizte Zimmer. 747 Webster Ave., nahe Halsted Str.

Deutsche Frau sucht 1 oder 2 Boarders oder Roomers. 1846 N. Halsted Str.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, Bad. 1626 N. Halsted Str.

Zu vermieten: Frontzimmer bei deutscher Frau. 1852 N. Halsted Str., unten, vorne.

Gutes Heim zu boarden. 1456 Fletcher Str., nahe Belmont Ave.

Verlangt: Boarders mit oder ohne Zimmer; $4.00 die Woche. 3026 Seminary Ave.

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer mit Dampfheizung, bei Wittwe. 635 Webster Ave., 2. Floor.

Zu vermieten: 2 schöne große Zimmer mit Ofen, passend für 2; jeder $1. 829 N. Franklin Straße.

Zu vermieten: Frontzimmer, Privat; Woche $1.75. 1120 N. Clark Str., Top Flat.

Zu vermieten: Schönes möblirtes Frontzimmer. 1807 N. Clark Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Alleinstehende Frau hat ein Zimmer für alleinstehende Frau oder älteren Mann. Nachzufragen im Store. 1431 Clybourn Ave.

Zu vermieten: Großes Frontzimmer, passend für 2. 1505 Wells Str., oben.

Zu vermieten: Großes möblirtes Frontzimmer. $3. 1302 Sedgwick Str.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer bei alleinstehender Frau. 548 North Ave.

Zu vermieten: Billig, Schlafzimmer mit Bad. 1428 Sedgwick Str., Flat 3.

Zu vermieten: Schönes möblirtes Frontzimmer, Dampfheizung, separater Eingang, privat. 1545 Wells Str.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer an 1 oder 2 Personen, ebenfalls für leichte Haushaltung; separater Eingang zur Halle, heißes Wasser, oberes Flat. 511 North Ave.

Roomers verlangt, mit oder ohne Board, Bad, heißes Wasser. 1642 N. Halsted Str., nahe North Avenue.

Zu vermieten: Schönes Zimmer an 1 oder 2 Herren, nahe Hochbahn. 1629 Dayton Str., Flat 3.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer bei deutscher Wittwe. Gutes Heim. 519 Belden Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Helles Frontzimmer mit Bad. 739 Wells Str., 3. Floor. sasonmo

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer mit Bad, kann eigenes Frühstück machen. 1641 School Str.

Zu vermieten: 2 oder 3 Freunde finden schönen Front-Parlor, alle Bequemlichkeiten, billig. 2242 Burling Str. saso

Zu vermieten: Großes Frontzimmer, mit 2 Betten, Board, wenn gewünscht. 323 Beethoven Place, Flat 3.

Ein billiges warmes Zimmer zu vermieten bei alleinstehender älterer Frau an älteren Herrn in den Sechzigern. 1238 N. Leavitt Str.

Zu vermieten: Reinliches, einfach möblirtes Front-Schlafzimmer, $1.50 die Woche. 951 W. Erie Str. (2. Stock), nahe Milwaukee Ave.

Zu vermieten: Ein schönes Zimmer, alle Bequemlichkeiten; gute Car- und Hochbahnverbindung, an ruhige Dame oder Herrn. 1942 Dayton Str., Hinterhaus, oben. Schadl. saso

Junges Ehepaar wünscht Roomer oder Boarder. 1348 Fletcher Str. saso

Schönes Zimmer billig zu vermieten. 2150 N. Halsted Straße. Jacobs. samo

Zu vermieten: Schönes Schlafzimmer an einen anständigen Mann. 2650 Mildred Ave. nahe Lincoln Ave. Nachzufragen Sonntag.

Verlangt: Ein ordentlicher Mann in Zimmer und Board. $5, mit Wäsche. 1331 Washtenaw Ave., nahe Douglas Park.

Zu vermieten: Doppelzimmer für 2 Männer. E. A. King, 940 Wells Str., 1. Flat.

Verlangt: Zwei Boarders bei ungarischer Familie; $4 die Woche; Nordwestseite, nahe Armitage und 47. Ave. 4628 Homer Str. saso

Zu vermieten: Zwei elegant möblirte Frontschlafzimmer. 1719 Robey Str., nahe Milwaukee Ave. bidosa

Zu vermieten: Mann findet Zimmer. Separater Eingang, alle Bequemlichkeiten. $1.50. — 2242 Burling Str. bidosa

Zu vermieten: Angenehme Zimmer, sauber, hell, Dampfheizung. 222 Wisconsin Str. sp25,26,28,29ok1,3,5,6

Huxmann House. Helle Zimmer, einzeln und doppelt, Bad. Telephon: Dearborn 1221. 155 Ontario Str., nahe Wells. sp7—28,sami

Zu vermieten: Zwei Freunde finden großen Parlor. $3.25; separater Eingang; alle Bequemlichkeiten. 321 Webster Ave., nahe Lincoln Park. sason

Zu vermieten: Großer, moderner, möblirter Parlor, gegenüber vom Lincoln Park; passend für zwei Personen; elektrisches Licht, Dampfheizung; $3.50. Hermann, 1914 N. Clark Str.

Zu vermieten: Schöne, helle Zimmer, mit oder ohne Kost. 2058 Bissell Str. Tel.: Diversey 8652. frsa

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Stall für 6 Pferde, mit Wohnhaus; zwischen Center Str. und Belmont Ave. Adr.: S 146 Abendpost. saso

Zu mieten oder zu kaufen gesucht: 5—6 Zimmer Cottage in der Nähe von Edgewater oder Rogers Park. Preisangabe. Adresse: S. 151, Abendpost. sason

Zu mieten gesucht: 3 oder 4 Zimmer, zweite Etage, Ofenheizung, keine Kinder, Lake View. Adr.: S. 153, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Ruhige Schlafzimmer bei alleinstehender Frau oder kinderloser Familie, zwischen Halsted und Wells Str., nahe North Ave. Adr.: R. 358 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Ein helles Frontzimmer, alle Bequemlichkeiten, bei alleinstehender Frau, kein Roominghaus. Bitte vorzusprechen vor 5 Uhr Nachm., 2726 N. Halsted Str., oberes Flat.

Zu mieten gesucht: 4 bis 5 Zimmer Flat, Gas, Bad, Porch, an Westseite nahe Garfield „L“ oder zwischen Chicago, California und Western Ave. S. 182 Abendpost. sason

Zu mieten gesucht: Schöne Wohnung von kinderlosem Ehepaar, wo ein Teil der Miete durch erster Klasse Painter- u. Dekorateur-Arbeiten ersetzt wird. H. Lingen, 2555 Schubert Ave. sason

Junger Mann wünscht Zimmer mit guter deutscher Küche und Familienanschluß in Forest Park, Maywood oder River Forest, womöglich mit Raum für Automobil. Adr.: W 41 Abdpost.

Zu mieten gesucht: Drei oder vier Zimmer Flat mit Bad, Westseite, zwei Leute. Adr.: W 83 Abendpost. saso

Junger Mann sucht gemütliches Zimmer, Nordwestseite bevorzugt. Adr.: O 288 Abendpost.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Delikatessen und Fancy Grocery, feine Fixtures und Fleischschneider, in besserer Nachbarschaft. 3646 Southport Ave. saso

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, wegen andauernder Krankheit des Besitzers. Adr.: L U 361 Abendpost.

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei, 12 Jahre am Platz; billig, wenn gleich genommen. Adr.: S W 780 Abendpost. saso

Verkaufe folgende gute Roominghäuser an der Nordseite, billig:
10 Zimmer, Miete $47; Furnaceheizung.
12 „ „ 55; „
15 „ „ 60; „
24 „ „ 125;
28 „ „ 130; Dampfheizung.
43 „ „ 115, und
86 „ „ 210. Wollt Ihr Euch ein gutes Einkommen sichern, so kommt und überzeugt Euch bei H. J. Schultze, 1331 LaSalle Ave. sason

Zu verkaufen: Wenn sofort genommen, für $175, 7 Zimmer Flat, mit Gas und elektrischem Licht. 165 Locust Str.

Zu verkaufen: Billig, 12 Zimmer Roominghaus, alles vermietet, Miete $60, Einnahmen $140. 9 West Chicago Ave. sason

Zu verkaufen: Krankheitshalber billig, Restaurant und Lunchroom, beste Lage, ohne Konkurrenz, Goldgrube; Probe erlaubt. 162 East Indiana Str.

Zu verkaufen: Ecksaloon und Lizens. 3196 Elston Ave.

Zu verkaufen: Billig, ein gutgehender Saloon mit Businesslunch, neben Criterion-Theater. — 1218 Sedgwick Str. sason

Zu verkaufen: Leichter Grocery-, Bäckerei-, Candy-, Zigarren- und Notionsstore, 5 Wohnzimmer, alt etablirt, gutes gangbares Geschäft. 2226 W. 47. Straße. saso

Zu verkaufen: $245 kaufen Candy-, Zigarren-, leichte Grocery- u. Delikatessenstore, gegenüber großer Schule; guteGeschäftslage; 3 feine Wohnzimmer mit Laden; billige Miete. 719 Center Str., nahe Burling Str.

Zu verkaufen: 12 Zimmer Rooming Haus. 156 W. Superior Str. saso

Zu verkaufen: Delikatessen- und Groceryladen. 1444 N. Park Ave., nahe Schiller Str.

Zu verkaufen: Hotel, Restaurant und Bäckerei in geschäftiger Stadt nicht weit von Chicago. Ein gut zahlendes Geschäft ist aufgebaut. Eigentümer muß wegen anderweitiger Geschäften verkaufen. Preis $14,000 für das Ganze; ungefähr halb Baar verlangt. John P. Foerster & Co., 15 S. LaSalle Str. sason

Zu verkaufen: Eine Home-Bäckerei, Eckstore, mit schöner Wohnung. 2724 Butler Str.

Zu verkaufen: Bäckerei, sofort, gutes Geschäft. 509 W. 59. Str.

Zu verkaufen: Roominghaus, 13 Zimmer, Einnahme $80; Miete $35; Preis $350; ein sehr guter Platz. 1045 W. Randolph Str.

Zu verkaufen: 33 Zimmer Rooming House; gute Lage; billige Miete; Verkaufsgrund: Zwei Geschäfte, billig, wenn bis zum Ersten genommen, muß verkauft werden. Nachzufragen: 503 N. Clark Str. Mrs. Guedel.

Saloon zu verkaufen, krankheitshalber, billig. 528 Sherman Str. Nachzufragen Samstag Nachmittag.

Zu verkaufen: Ein Candy-Laden und Schul-Supplies, gegenüber einer Schule; einziger Laden in dem Block. Keine Agenten. 3044 Loomis Str., nahe 31. Str.

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren-, Tabak-, Notion-Laden, nahe Schule, wegen Krankheit. 1908 Belmont Ave.

Verkaufe Saloon, billig, gehe aufs Land. 2925 Diversey Avenue. saso

Zu verkaufen: Grocery und Market, 2 Berechnungs- und 1 Plattformwaage, Kaffeemühle, Butterbox, alles vollständig; schöne dicht besiedelte Gegend; billige Miete für Store und 5 Zimmer Flat. 3624 Humboldt Ave., Ecke Monticello Ave. sason

Zu verkaufen: Schuhreparaturshop mit Lager alter und neuer Schuhe; gehe in größeres Geschäft. 1317 Clybourn Ave.

Saloon, Ecke, gutgehend, an Verkehrsstraße gelegen, billige Pacht, lange Lease, sofort billig zu verkaufen. Muß Farm übernehmen. Adr.: W 36 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein gutes Mehl- und Futter-Geschäft mit modernem Getreidespeicher, der 9000 Bushels Hafer oder Shelled Corn faßt. Alles modern. Adressirt: 1632 Chicago Road, Chicago Heights, Ill.

$275 für Schulstore, gegenüber Forrestville-Schule; Tageseinnahme $12; 4-Zimmer Flat hinten; billige Miete. Wöchentlicher Reingewinn $20; großer Bargain. Anzufragen von 3 bis 5, 609 Ost 45. Str.

$325 für Grocery- und Delikatessenstore; Tageseinnahme $20; Miete $16 einschließlich 3-Zimmer Flat; elegante Fixtures, frischer Waarenvorrat, wert $500; Teil auf Abzahlung an zuverlässige Leute. 6028 S. Peoria Str.

Home-Bäckerei zu verkaufen, wegen Krankheit billig. Adr.: W 87 Abendpost.

Muß sofort verkaufen: Hochfeiner Zigarren-, Candy- und Notion-Store; feine Fixtures, Soda-Fountain und National Cashregister; mit Wohnzimmern. Dicht besiedelter Distrikt. $465, wenn bis Sonntag Mittag genommen; Teil auf Zeit, wenn gewünscht. Anzufragen Samstag oder Sonntag Morgen, Nr. 2507 Lincoln Ave.

Zu kaufen gesucht: 5 Cents Theater in guter Lage, bezahle Baar; schreibt Einzelheiten; keine Agenten. Chas. Simonson, 2 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Saloon, gute Transfer-Ecke; tägliche Einnahme durchschnittlich $30 bis $40. Ecke Elston und Clybourn Ave.

Shoe-Repairing-Geschäft verbunden mit Icecream, Candy, Zigarren, neben zwei Schulen, in bester deutscher Nachbarschaft, schöne Wohnung, modern eingerichtet; spottbillige Miete und Lease ist billig sofort zu verkaufen. Kommt, überzeugt Euch. Zu erfragen am Platz täglich von 2:30 bis 4 Uhr Nachmittag. Agenten ausgeschlossen. 1130 West 31. Straße. dosamo

Zu kaufen gesucht: Gute Store-Bäckerei, auch mit Property. Adr.: S. 156 Abendpost. dosa

Zu kaufen gesucht: Guter Saloon, in Chicago oder Umgegend. Adr.: W 40 Abendpost. dosadi

Zu verkaufen: Billig, ein Store, in welchem seit 3 Jahren ein Ladies Tailoring und Kleidermacher-Geschäft, verbunden mit Cleaning und Dyeing betrieben wurde; billige Miete. Anzufragen: 2939 Lincoln Ave. 'Phone: Lake View 2002. dosason

Zu verkaufen: Zigarren-, Candy-, Notions- und Schreibmaterialien-Store, billig, nebst vier Zimmern. 1640 N. Washtenaw Ave. frsason

Zu verkaufen: Saloon, wegen Krankheit; gute Ecke. 456 West 12. Str. frsa

Zu verkaufen: Gute Bäckerei. 3058 Lincoln Ave. frsason

Zu verkaufen: Gutgehender Candy-, Zigarren-, Icecream-, Grocery- und Delikatessenladen mit 4 Zimmern. 3810 Montrose Ave. frsaso

Barbierstube, lange Lease, mit Wohnzimmern, gutes Geschäft, irgendwelche annehmbare Offerte akzeptirt. 1775 Clybourn Ave. frsason

Zu verkaufen: Bäckerei, nach Vorschrift. 2643 Milwaukee Ave. —4okX

Zu verkaufen: Wegen anderen Geschäften, ein guter Tee- und Kaffeestore. 3409 North Ave. frsa

Achtung! Gutes, ehrliches 85-Zimmer Roominghaus; niedrige Miete; lange Lease; Profit bis $200 monatlich; gute Lage; helle Zimmer; billig, und Teilzahlung; Einer ersparte $3500 in zwei Jahren damit; gut für Deutsche. Lange, 704 Dearborn Avenue. 26sep,1wX

Zu verkaufen: Gutzahlender Zigarren- und Confectionery-Store. Kränklichkeit zwingt Eigentümer sich zurückzuziehen. 2706 W. Division Str. dofrsa

Zu verkaufen: Möbelladen, in feiner Lage. Eigentümer wünscht sich zurückzuziehen. Verkaufe oder tausche Gebäude. 3413—3415 North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Guter Delikatessen-Store. 447 North Gate Str. Kein Agent. 26sp1wX

Zu verkaufen: Billig, Rogers Park Sanatorium, Cleaning and Dyeing. 6824 N. Clark Str. Tel. Rogers Park 101. 25sp1wX

Krankheitshalber verkaufe ich 29 Zimmer Roominghaus zu Eurem Preis. 515 N. Clark Str. 25sp1wX

Zu verkaufen: Saloon, Ecke Diversey und Clark Str. Nachzufragen: 2804 N. Clark Str., zwischen 5 und 11 Uhr Abends. 25sp1wX

Wir machen eine Spezialität, allerlei Geschäfte zu verkaufen. Habt Ihr was zu verkaufen? Adressirt: Lemon & Co., 35 S. Dearborn Str., Zimmer 715. 24sp2*

Zu verkaufen: Krankheitshalber, Roominghaus 14 Zimmer, schön möblirt, alles besetzt; beste Lage. 611 Dearborn Ave. 25sp1wX

Ein sehr gut gelegener Store für praktischen Elektromechaniker. Adr.: W 21 Abendpost. —29spX

Saloonkeeper! Wir haben Kenntniß von etlichen Saloon-Lizensen, die am 1. November 1912 zu gebrauchen sind, doch nur von guten verantwortlichen Leuten. — George J. Cooke Co, Green und Madison Str. 10sep*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Schuhwerkstatt. 407 Blackhawk Straße. mi—sa

Saloon zu verkaufen, eine der besten Transfer-Ecken der Nordwestseite. Adr.: H 827 Abdpost. sp17—31

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner. Deutscher Destillateur, welcher alle importirte Liköre herstellen kann, sucht einen Teilhaber mit $1000 Einlage. Adr.: W 88 Abdpost. sasomo

Suche 2 Teilhaberin, welche über $1000—$1500 verfügen kann und etwas von Handarbeiten versteht. Neuer importirter Artikel, kann ein Vermögen mit erworben werden, weil jede Dame kauft, wenn gesehen. Adr.: O287 Abendpost. sason

Zur weiteren Ausbeutung einer erstklassigen Erfindung Kapitalsbeteiligung von inkorporirter Company gesucht. Sicherheit und hoher Profit. Näheres 58 West Washington Str., Zimmer 609, von 9 bis 3 Uhr täglich. dosa

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Darlehen für Jedermann auf Pianos u. Möbel. $10 bis $100. $10 bis $100
Wir sagen es Euch auf einen Cent, was es Euch kosten wird, und wenn die Unterredung für Euch vollkommen zufriedenstellend ist, liefern wir das Geld.
Alle unsere Geschäfts-Transaktionen werden auf ehrliche Weise geführt.
Alles was wir verlangen, ist eine kleine wöchentliche oder monatliche Zahlung, die Euch keine Unannehmlichkeiten verursacht.
Guarantee Loan Co. (nicht inkorporirt), 68 West Washington Str.
Zimmer 20. Zwischen Dearborn und Clark Str. 7sep1m

Geld zu verleihen auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen usw. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company (früher A. French & Co.),
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison. Tel.: Randolph 3015. 27mai,X*

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. C. Fred Keller, Mgr. 1feb,X*

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Eine feines einträgliches Property von 15 Flats in Edgewater, auf Ecke, Gebäude enthält zwei 4-Zimmer, zehn 5 Zimmer und drei 6 Zimmer Flats, das modernste in Edgewater; hat Einkommen von $7033 das Jahr, gleich 10 Proz. netto. Macht Offerte.
C. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Heißwasser geheiztes Heim, nur $3400, sechs Zimmer und Bad, gute Lage und Fahrgelegenheit. $500 Baar, Rest auf leichte Abzahlung. Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu verkaufen: 7 Zimmer Haus, Konkretfundament, Furnace, heißes und kaltes Wasser, Obstbäume und Beerenobst; Lot 37½x125. Teil Baar, Rest auf Abzahlung. Kommt irgend einen Tag. 1810 Belle Plaine Ave. sason

Verkaufe zweistöckiges Framehaus mit Cottage. Eigentümer 1. Flat, 1634 Burling Str.

Zu verkaufen: Nur $4000 für schönes 2-Flat Gebäude, 5 und 6 Zimmer, Brickbasement, Furnaceheizung, Bad, Gas, an Fletcher Str. nahe Lincoln Ave. Cars und Northw. Hochbahnstation. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Zwei 2-stöckige Framehäuser auf einer Lot; gutes Einkommen, billig, in guter Nachbarschaft, alle Verbesserungen bezahlt. Nehme größeres in Tausch. Born, 1955 Addison Straße. sasomi

Zu vertauschen: Brick, 2 Flats, 5 u. 6 Zimmer, Foster Ave., nahe N. Western Ave. Preis $5500. Wünsche Baustelle oder Cottage.
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

$8000, wert $10,000 kaufen 3-stöckiges drei 8 Zimmer Steingebäude, Belden Ave. nahe Clark Straße. Torpe, 820 North Ave. samomi

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Steinfront, zwei 6-Zimmer Wohnungen, 30 Fuß Lot, 2 Furnaces, beste Car-Verbindungen, nahe Lincoln und Western Ave., $6700. S. Blum, 1568 N. Halsted Straße.

Ecke Apartment Lot, 37 Fuß, vier 5-Zimmer Wohnungen, Furnace Heizung, hochmodern Miete $1200; preiswürdig für $12,000. S. Blum, 1568 N. Halsted Str.

Noch neues 2-stöckiges Frame-Gebäude, Concrete Fundament, fünf 6-Zimmer Wohnungen, nahe Lincoln und Western Ave., $4500; Lot 35 Fuß. S. Blum, 1568 N. Halsted Str.

Sechs 4-Zimmer Wohnungen Brick und Frame, mit Toilets, nahe Lincoln Park; Miete $720; beste Kapitalanlage. $4800.
1568 N. Halsted Str.

4-stöck. Brickgebäude, acht 4-Zimmer Wohnungen nahe Center und Halsted Str. Miete $10,000 kann erhöht werden. $10,000.
S. Blum, 1568 N. Halsted Str.

2stöckiges Steinfront-Gebäude, 5 und 6 Zimmer, Zement-Basement. Lot 37½ bei 125, mit schönem Garten, an Warner Avenue, nahe Lincoln Avenue, ist preiswürdig zu verkaufen. Eigentümer muß die Stadt verlassen.
Chas. Christmann, 112 N. La Salle Str.—Tel. Main 4913. misasonn

Zu verkaufen?: Neues modernes 2-Flat-Haus an Eddy Str., zwischen Herndon und Racine Ave., 6 und 6 Zimmer. Sehr gute Carverbindung. Eigentümer Nachmittags am Platze. M. H. Serum, Baumeister und Eigentümer, 713 Christiana Ave., Phone: Kedzie 2726. 21sp—19oksaso

Zu verkaufen: Schöne 7-Zimmer Cottage, in guter Nachbarschaft, ein Bargain, $2500. — Bestman, 2828 Lincoln Ave. dosa

Zu verkaufen: Gutes 2-Flat Brick-Gebäude, 5 und 6 Zimmer, in guter Ordnung, $4300. — Bestman, 2828 Lincoln Ave. dosa

Zu verkaufen: Zu einer riesigen Verschleuderung, um sie schnell los zu werden, 1927—29 Orchard Str., 2 Brickgebäude, Stores und 3 Flats und großer Brick-Barn, Lot 50 Fuß Front, Miete $1080 das Jahr. Ofenheizung. Preis $7350. Seht diesen Bargain sofort und macht Offerte. dosa
W. F. Hanlon, 1107—09 Schiller Gebäude, Agent.

Gelegenheit für Arbeiter. Zweistöckiges Framegebäude, 1703 N. Halsted Str. (nahe North Ave.), Laden, Stall und 3 Flats; Miete $50; $500 baar, Rest monatlich; Preis $4500; Lot 25×140; Titel garantirt; gute Geldanlage; keine Agenten; Hoeman. dosason

Gelegenheitskauf. 3stöck. Brickgebäude an Hudson Ave., nahe Eugenie Str., 1-5 und 2-6 Zimmer Flats, Badezimmer; Miete $684; sehr billig für $6500; macht Offerte.
Arthur Josetti, 657 North Ave. ddsa

Bargain. 2 moderne 5 Zimmer Flats, Brick u. Frame, an Fremont Str., nahe Center; Miete $468; Preis nur $3750.
Arthur Josetti, 657 North Ave. ddsa

$1900 kaufen zwei 6-Zimmer Framegebäude, ist 2142 Burling Straße gelegen. dofrsa
August Torpe, 820 North Ave.

Zu verkaufen: $3400 kaufen 3 Flat Gebäude, zwei 4 und ein 5 Zimmer Flat, Bad, Gas, Asphalt Straße, Assessment bezahlt; an N. Leavitt Str., nahe Belleplaine Ave., nahe Lincoln Ave. und N. Western Ave. Cars. $300 Baar, Rest $30 monatlich, einschließlich Zinsen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Nur $3750 für schönes dreistöckiges drei 4 Zimmer Flatgebäude, Bad, Gas, an Perry Ave., nahe Lincoln Ave. und N. W. „L“ Station, $500 Cash, Rest auf leichte Abzahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. dofrsa

Zu verkaufen oder vertauschen: Geschäftshaus, Laden und Wohnungen, bringt $60 den Monat, nahe North Ave., $4500. Eigentümer 838 Cornelia Ave. Hoeffner. dofrsa

$7000 wert $8500, kaufen modernes drei 6-Zimmer Brickgebäude, Lot 30×125, 2039 Sheffield Ave. Torpe, 820 North Ave., allein. Agent. dofrsa

Vertausche modernes 3-stöckiges Brickgebäude, Lot 40×110; Preis $12,500, nahe Oakdale Ave. und Clark Straße. Nehme kleines Gebäude in Tausch. — August Torpe, 820 North Ave. dofrsa

Tausche North Ave. Geschäftsgebäude nahe Orchard Str., Preis $15,000, für 2-stöck. Nordseite Flatgebäude. Torpe, 820 North Ave. 26sp1wX

Bargain: Gutes 3stöckiges u. Basement Brickhaus, drei 6 Zimmer, Bad, nur $7,200.
— Oscar — Josetti, nur eine Office:
— 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. — mi—sa

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Weshalb Miete zahlen, wenn Euer Mietsgeld für Euer Heim bezahlt in meiner Neuen Addison Str. Subdivision?

30 Fuß Lots, Sewer, Wasser, Gas, elektrisches Licht; Zementseitenwege, gepflasterte Straßen; Bäume und Sträucher; bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood-Hochbahnlinie und Lincoln Ave. Straßenbahnlinie; $750 und aufwärts. $50 oder mehr Baar und $10 monatlich.

Zwei Blocks zu Oeffentlichen Schulen und von 1 bis 3 Blocks zu folgenden Kirchen und Schulen: Kathol. St. Benedikts-Kirche und Schule, Joyce M. E. Kirche, deutsche evang.-luther. Kirche und Schule und Kongregationalistenkirche.

Baulinie und Beschränkungen, die den Karakter der Nachbarschaft etabliren, gesetzlich vorgesehen.

Eröffnung einer neuen Straße, neue Zwei-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz-Fußböden, Mahagoni-Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; 30 Fuß Lots, gepflasterte Straßen, $5700 und aufwärts; $500 oder mehr Baar, $30 oder mehr monatlich; fertig zum Einziehen irgend eine Zeit nach dem 1. Juni.

Neue 2-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen irgend eine Zeit nach dem 1. Juni, fünf oder 6 Zimmer Flats; Oak Trim und Fußböden, offene Plumbing, elektrisches Licht, Mosaik-Fußböden in Badezimmern und Hallen, Furnaceheizung; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße. $5950 und aufwärts; $1000 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich.

Wir bauen für Euch auf Bestellung; Ihr könnt dabei die Bauarbeiten beaufsichtigen und wisset genau, welches Material verwendet wird und wie es gebaut wurde. Bedingungen: $500 oder $1000 Baar, Rest monatlich.
Ein „Snap“ — 2 Flat Brick, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, moderne Plumbing, $4000; $500 Baar, $20 monatlich.

$200 Baar, $15 monatlich, kaufen Cottage, fünf Zimmer, hoher Dachboden und Basement, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; ein Block zu Straßenbahnlinien u. bequem zur Hochbahn.

Acht Zimmer Haus, Heißwasserheizung, $4000. $500 Baar, Rest nach Belieben.

Subdivision-Office: Addison Str., Ecke Leavitt; Grace Str., Ecke Western Ave. Täglich und Sonntag offen.

Nehmt Ravenswood-Hochbahn oder Lincoln Ave. Car bis Addison Str., geht westlich zur Office; Irving Park Blvd. Car bis Leavitt Str., geht südlich zur Office, und Western Ave. Car bis Addison Str. und geht östlich zur Office.
Zelosky, 1905 Belmont Avenue.

Zu verkaufen: Nur $1850, 6 Zimmer Cottage, Bad, Gas, an School Str., nahe Lincoln und Belmont Ave., Cars; leichte Bedingungen.
Ebenfalls große neue 5 Zimmer Cottage, $3100; alle neuesten Verbesserungen, hohe Attic und hohes Brick Basement, sowie Laundry Tubs; nur $300 Baar, Rest auf Abzahlungen.
Auch eine schöne 8 Zimmer Residenz, $3750; Bad, Gas, Heißwasserheizung, elektrisches Licht und Brick Basement, ½ Block von Lincoln Ave. Cars und 2 Blocks von N. W. Hochbahnstation; auf Abzahlung.
John Heim, 3148 N. Ashland Avenue, 2 Türen südlich von Belmont Ave.

Neue 2-Flat Brickgebäude, breite Lotten, Furnaceheizung—

2-Fl. Brickgeb., 6 u. 6 Zim.,	Oakley Ave.,	$5800
2-Fl. Brickgeb., 5 u. 6 Zim.,	Robey Str.	6200
2-Fl. Brickgeb., 5 u. 6 Zim.,	Ashland Ave.	6250
2-Fl. Brickgeb., 5 u. 6 Zim.,	Waveland Ave.	6700
2-Fl. Brickgeb., 5 u. 6 Zim.,	Leavitt Str.	6800
2-Fl. Brickgeb., 6 u. 6 Zim.,	Lincoln Ave.	7000
2-Fl. Brickgeb., 5 u. 6 Zim.,	Hamilton Ave.	7000

Habe ferner Bargains in Cottage und Baustellen. Schreibt oder sprecht vor um Liste.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Nahe Northw. Hochbahnstation, drei Flats; Miete $300 jährlich. Schleuderpreis $1950.
Cook & Weckerlin,
Tel.: Lincoln 1900. 1526 Larrabee Str.

Zu verkaufen: — — Versäumt dies nicht! $500 Baar, Rest auf Abzahlung, kaufen ein modernes 5 u. 6 Zimmer 2-Flatgebäude; Hartholz-Fußböden und -Trim, hochfeine Plumbing und Fixtures, 30 Fuß Lot, nahe Southport und Wrightwood.
Bessey & Kirkley, 818 First Nat'l Bank Bldg.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, 6—7 Zimmer, 4 Zimmer Cottage hinten. Alles in bestem Zustande, Gas, Bad, Toilet, $2800. Teilzahlungen, Miete $36 monatlich. 1766 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Boardinghaus und Property billig wegen anderem Geschäft. Nachzufragen 2448 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 1217 Barry Ave., nahe Racine, 3stöck. Frame 4 Zimmer Flats, Miete $32; nur $2850. Baumann, 3065 Lincoln Ave. samo

Zu verkaufen: Billig, moderne 2stöck. Brick-Flats, Furnaceheizung, Robey Str., nahe Grace Str.; nur $5450. Baumann, 3065 Lincoln Ave. samo

Zu verkaufen: Framehaus, 3—4 Zimmer Flats, auf Brickfundament, in gutem Zustande, gut vermietet. Neumes, 3058 N. Hoyne Ave., Ecke Barry Ave.

Mit sehr wenig Anzahlung, nette 7 Zimmer, Bad, Cottage, $2950.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. mi—sa

Spottbillig! 2stöck. Brickhaus, 32 Fuß Lot, 6 und 7 Zimmer, Bad; nur $4250; nahe Lincoln Avenue.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. mi—sa

Bargain! Nur $3600, zwei 6 Zimmer Flathaus, Gas und Bad. $1000 Baar nötig.
Fred Ruedel, 602 North Ave. midofrsasonmo

Zu verkaufen: Billig, 3543 Hamilton Avenue, nahe Addison, 7 Zimmer moderne Frame-Residenz, Brick-Basement, große Barn und Lot 52 Fuß, Ecke, $4800. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Muß verkaufen: 1305 Barry Ave., nahe Southport, 2stöck. modernes Framehaus, 4 Zimmer Flats. Miete $51. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 3349 Ashland Ave., nahe Roscoe, 2stöck. modernes 4 Zimmer Framehaus, nur $2850. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: 2stöckiges modernes 6 Zimmer Framehaus, Melrose Str., nahe Paulina Str. nur $3500. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Framehaus, drei 7-Zimmer Wohnungen, modern, elektrisches Licht, beste Car-Verbindungen. $4200. 1806 Melrose Straße. sason

Zu verkaufen: Haus und Lot. 2115 Fletcher Straße.

Zu verkaufen: Lincoln Ave. Eigentum, mit Front an zwei Straßen, Southport Ave. bebaut, 100 Fuß leer an Lincoln Ave.; Preis $6500. Zu erfragen beim Eigentümer, 2937 Southport Avenue, 2. Fl.

Zu verkaufen: Modernes zweistöckiges Brickgebäude, Furnaceheizung; keine Agenten. 1830 Grace Straße.

$6700 kaufen schönes Brickhaus, Dayton Str. —in 4 und 6 Zimmer Wohnungen; Miete $700. Geo. J. Schmidt, 2175 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: An Garfield Ave., starkgebautes Framehaus, in 3 Wohnungen, 2 mit Badezimmer; monatliche Miete $33.50; Preis $3100. $500 Anzahlung verlangt.
Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Av.

Zu verkaufen: Feine Brickresidenz, 3 Block von Lincoln Park; in 8 großen Zimmern; mit elektrischem Licht; Heißwasserheizung; ChinaCloset und alle modernen Neuheiten, die man sich nur wünschen kann. Lot 38×125. Preis $7000.
Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Av.

Zu verkaufen: Nur $2200 für eine 5-Zimmer Cottage, heißes und kaltes Wasser, Gas, Bad. Lot 37½ Fuß Front. 3133 N. Hoyne Ave.

Zu verkaufen: Zwei Flat Brickgebäude, Steinfront, Eichenholz Bekleidung und Fußboden; moderne Plumbing; elektrisches Licht; Furnace-Heizung; deutsch-katholische Kirche bequem an Bahn Maivr Ave., nahe Ashland; $6250. Steinback & Meyer, 1615 Belmont Ave. Tel.: Grace 3509. sason

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Gebäude, 5 u. 5 Zimmer, elektrisches Licht, Oak Trimming, Laundry, Dachboden, 30 Fuß Lot, N. Oakley Ave., nahe Irving Park Ave., $5200.
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zwei 6-Zimmer Flatgebäude mit 4 Zimmer Cottage, Dayton nahe Willow Str., $4000. — August Torpe, 820 North Ave. samo

Muß verkaufen: 2-Flat Brickgebäude, bequem zur Lincoln und Irving Park Blvd., nahe St. Benedikts-Kirche. Preis für sofortigen Verkauf $5000. Adr.: O 276 Abendpost.

Zu verkaufen: — — —
Bargain! Bargain! Bargain!
Eigentümer wünscht die 10 Zimmer Residenz auf Lot 37½x125 Fuß, 2156 Wilson Ave., sofort zu verkaufen; wenn Ihr einen wirklichen Bargain haben wollt, ist dies Eure Gelegenheit. Offen zur Besichtigung Samstag Nachmittag und Sonntag den ganzen Tag.
Ward T. Huston,
Telephon: Randolph 2604. 125 S. Clark Str. frsa

Zu verkaufen oder zu vertauschen, gegen eine Cottage: Ein zweistöckiges Brick- und Framegebäude: sechs Zimmer in jedem Flat; Alles in bestem Zustande; zwei Block vom Lincoln Park. Adr.: W. 90, Abendpost. frsason

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, 6 Zimmer, alle Verbesserungen, 50 Fuß vom Roscoe ... 1940 Wellington Str. ...

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Bargain, fast neues 3 Flat Framegebäude auf Brick-Basement; feine Plumberarbeit; Eichen-Fußböden; Cottage hinten; Newport Ave., nahe Lincoln Str.; Miete $600, ohne Cottage; Preis $5500. Teilzahlungen, Hillinger, 900 Belmont Avenue. frsama

Nordwestseite.

$4800 kaufen modernes 2-Flat (6 u. 6 Zimmer) Brickgebäude; erster Klasse Fahrgelegenheit; Abzahlungen. Eigentümer 2844 N. Rockwell Str.

Moderne 6-Zimmer Cottage, Steinfundament, Logan Square nördlich, $2200.
Modernes 3-Flat Brick, nahe Boulevard und Armitage Ave., $6250, Bargain. — Martens, 2315 N. California Ave., nahe Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Ein zweistöckiges Brick Flatgebäude, billig. 2925 N. Albany Ave. saso

Zu verkaufen: Neues dreistöckiges 4 Zimmer Brick Flatgebäude, Bargain für sofortigen Verkauf. 2017 N. Greenwich Str. sason

Zu verkaufen: 2437 N. Hamlin Ave., neues 2-stöckiges Brickgebäude, zwei 6 Zimmer Flats, moderne Plumbing, elektrisches Licht, Tile Badezimmer, Oak Finish, Steinstufen; Furnaceheizung im ersten Floor; 37½ Fuß Lot; halber Block von Car; Preis $6100. Barth. Telephon: Armitage 662.

Zu verkaufen: Modernes Bungalow auf Konkretbasement, Oak Trim, elektrisches Licht, Brick Feuerplatz, Furnaceheizung; kleine Baaranzahlung, Rest leichte Abzahlung. B. E. Dickey, 2233 N. 45. Ave. Armitage Ave. Car bis zum Endpunkt.

Zu verkaufen: 3-Flat Gebäude auf 50 Fuß Ecklot, elektrisches Licht und moderne Plumbing. Leichte Abzahlung. B. E. Dickey, 2233 N. 45. Ave. Armitage Ave. Car bis 44. Ave.

Zu verkaufen: Muß verkaufen, brauche Geld, feines Haus auf zwei Lotten, $2200. E. Mazolowski, 2040 N. 41. Court.

Zu verkaufen: West Irving Park Wohnungen.
$2300; 4 Zimmer Cottage auf 33 Fuß Lot.
$2625; 5 Zimmer; große Lot, 67×103 Fuß.
$3200; 5 Zim. Backstein-Cottage, große Attic.
$3750; 2 Flat, 5 u. 6 Zim., 30 Fuß Lot.
$4200; 2 Flat, 5 u. 6 Zim., Ecke, 30 Fuß Lot.
$300 bis $500 Baar, Rest Abzahlung.
Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str. Zweig, Milwaukee Ave. u. Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: 4930 Melrose Str., nahe Belmont und 48. Ave., 50 bei 125 mit 4 Zimmer Frame Cottage; hohes Basement; ein Bargain zu $1000, leichte Abzahlungen. Zu erfragen Zimmer 200, Masonic Temple.

$3500 kaufen 7-Zimmer moderne Brick-Cottage, breite Lot, nahe Logan Square „L“. Dies ist ein Bargain. Nachzufragen 2569 Milwaukee Ave. Regelin, Jenson & Co. samo

Zu verkaufen: In West Irving Park, ¼ Acre Lotten in unserer Subdivision.— Jede Lot hat Leitungswasser, 125×125, $850 u. aufw., $50 baar, $10 monatlich. Zweigoffice: Milwaukee Ave. und Irving Park Boulevard. Nachmittags offen.
Koester & Zander, 143 Nord Dearborn Straße. sason

Zu verkaufen: 2stöckiges Holzhaus, breite Lot. 3224 Wabansia Ave. 28sp,1WX

Zu verkaufen: Billig, Bargain, schönes Eckhaus, 51. Ave. und Strong Str., Jefferson Park. Nachzufragen 1421 Fullerton Ave.

Christ. Schubknecht & Co.
3502 Milwaukee Avenue, Ecke 42. Avenue.

Neues 5-Zimmer Bungalow..........$3475
Neues 6-Zimmer Haus..........$3675
In schöner Lage, Irving Park, nahe Milwaukee Ave., feinste innere Ausstattung; Furnace; 30 Fuß Lotten. Versäumt nicht, dieselben zu sehen. Leichte Zahlungsbedingungen.

Christ. Schubknecht & Co.
3502 Milwaukee Avenue, Ecke 42. Avenue. sason

Zu verkaufen: Dreistöckiges Haus, Miete $45; ein Bargain. 2629 Armitage Ave., Eigentümer im ersten Flat.

Bargain!
Neues 2stöck. Steinfrontgebäude, 6-6 Zimmer; moderne Flats; breite Lotten, nur $6000.
A. A. Armstrong & Co.
Ecke Fullerton und California Ave.

Logan Blvd. Apartments; Miete $3000; Preis $23,000; die Hälfte baar.
A. A. Armstrong & Co.
Ecke Fullerton und California Ave.

Bargain!
Moderne 6 Zimmer Cottage, Dachkammer und Basement; Lot 37½ Fuß; hübscher Rasen und Garten; nur $2400; handelt schnell. Teilzahlung.
A. A. Armstrong & Co.
Ecke Fullerton und California Ave.

Zu verkaufen: Neues 2stöckiges Brickhaus, vermietet für $88; Ecke 40. Ave. und Cortland Str. — 2stöckiges Framehaus, vermietet für $38, $1850. Nord 40. Ave. Beide sind billig zu verkaufen. Eigentümer Hugo C. Fischer, 3412 N. 48. Ave. Tel.: Irving 11622. sason

Zu verkaufen: Sehr billig, nahe großer Fabrik, zwei Lotten, mit zweistöck. Brick-Ladengebäude; gut geeignet für Saloon, Restaurant usw.: Preis $3500; nur $500 Anzahlung. Nachzufragen: 1174 Milwaukee Ave., 2. Floor. misa

Zu verkaufen: Feines 7 Zimmer Haus, Oak Trim, Furnaceheizung, Preis $3700, $250 Baar, $25 per Monat, Zinsen 5%. misa
E. A. Washburn, 4143 Elston Ave.

Zu verkaufen: Eure Auswahl von zwei 4-Zimmer, zwei Flatgebäuden, das obere für $17 vermietet. Preis $4200. Liberale Bedingungen.
E. A. Washburn, Elston und Hamlin Ave. misa

Zu verkaufen: Wegen Verlassens der Stadt, muß schnell verkauft werden, modernes 3 Flat Framehaus, Brickbasement; vom Eigentümer, 3610 Wabansia Ave. dimisason

Zu verkaufen: Grundstück 90x311, Haus, Hühnerstall. Kommt und seht. 6136 W. Giddings Ave. nahe 62. Ave., Jefferson Park. dosa

$3500 kaufen 7 Zimmer moderne Backstein-Cottage; breite Lot; nahe Logan Square Hochbahn. Dies ist ein Bargain. Zu erfragen: Regelin, Jenson & Co., 2569 Milwaukee Ave. samo

Will verkaufen: Zweistöckiges Haus, Barn, Hühnerhaus, zwei Lotten, $1800; fünf Lotten, 69. Court, nahe Belmont Ave., $550. Eigentümer: 2418 N. 46. Ave. frsason

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus, 4 und 4 Zimmer Flats. Nachzufragen beim Eigentümer, 1420 N. Campbell Ave. 7fpsaso3w

Eigentümer verläßt die Stadt und verkauft Smalley Ct. Residenz, 9 Zimmer, modern (an nur ausschl. Residenzstraße bei Logan Square) zu einem speziellenPreis von $5000; Baar. 2569 Milwaukee Ave., Ecke Logan Square, wegen Näherem. frsa

Laßt die Miete Euer Heim kaufen! $100 Anzahlung, Rest wie Miete, kaufen ein neues 5- oder 6-Zimmer Haus; Konkret-Basement, hoher Dachboden, modern; fertig zum Einziehen; Lotten 37½×125 Fuß; nahe Cars u. Hochbahn. Otto Dobroth, Kedzie u. Irving Park Ave. frsa

Muß verkauft werden: Spottbilliges Grundeigentum, 2218—20 Erie Str., Miete $71, Preis $6000, oder machtAngebot. Torpe, 820 North Av. 26sp1wX

Zu verkaufen: $100 bis $500 Baar, Rest auf sehr leichte Abzahlungen, kaufen eines unserer neuen Häuser oder 2-Flat Gebäude. Werdet unabhängig und eignet Euer Heim.
W. J. & C. B. Moore, 3233 Irving Park Blvd., Ecke Sawyer Ave. 'Phone: Irving 626. Elston Ave. und Sawyer Ave. Zweig-Offices sind immer offen. dofrsa

Westseite.

Zu verkaufen: 847 N. Prairie Ave., Austin, neues 6 Zimmer Haus, Furnace, Gas und elektrisches Licht, Hartholz-Fußböden und Trim, Console, Buffet, Laundry, strikt modern; leichte Zahlungen. Sonntags offen.

Zu verkaufen: 5818 Sophia Str., Austin, Cottage, Furnace, Gas, Bad, Lot 50 bei 125 Fuß; $300 Baar, Rest monatlich. Sonntags offen.

Großer Bargain! — Zu verkaufen wegen Krankheit, Grocery, Delicatessen, Zigarren, Tabak, Candy, Ice Cream und Notion Store, Miete nur $17 den Monat, mit 4 schönen Wohnzimmern. 2151 Ogden Avenue, Ecke Taylor Str. sason

Zu verkaufen: Mein 6 Zimmer Framehaus — 50 bei 125 — Hartholz Floors, Gas, Feuerplatz, Hühnerhaus, Stall etc., nur 20 Minuten Fahrt an C. B. & Q. Zügen. „Snap“ für $2300,— $500 Baar, Rest $25 den Monat, einschließlich Zinsen. Adr.: S. 121, Abendpost. sp18,21,22,25,28,29

Zu verkaufen: Brick-Flatgebäude, Miete $42; neuer Furnace, Stall, $3750, 126 S. Sacramento Boulevard. frsaso

Zu verkaufen: Bargain, hübsches modernes 3-Flat Brickgebäude, gerade gegenüber vom Garfield Park Blumenhaus, Miete $1466 per Jahr. Ich brauche $3000 Baar, das andere kann mit der Miete abbezahlt werden.
Franz Scholz, 301 West Van Buren Str. 26sp1wX

3035 S. 40. Ct., soeben vollendet, 2 Flatframe von je 4 Zimmern und Bad; alle Verbesserungen bezahlt; Schlüssel in 3036 S. 40. Ct. Etwas Baar, Rest wie Miete. Muß verschleudert werden. Ein großer Bargain. 28sep*X

Südwestseite.

Wegen Abreise meine zwei 2-stöckigen Häuser, eine Cottage und 3 Lotten billig zu verkaufen. 3315 S. Oakley Avenue.

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Südseite.

Zu verkaufen oder vertauschen: Brick-Cottage, eingerichtet für 2 Familien. 5352 Paulina Str.

Zu verkaufen: Neue 5 Zimmer Cottage, Konkretbasement, Dachboden, Hühnerhaus, 30 Fuß Alleylot, dekorirt, schöner Rasen, modern. Bargain. Auf Abzahlung. Siehe Eigentümer 5643 Süd Seeley Avenue. saso

Seltene Gelegenheit für kleine Geldanleger. Hyde Park Baulotten, 25 bei 162 Fuß, $350—$50 Anzahlung, $10 per Monat. An den besten Straßen gelegen; werden bald im Preise steigen. Duffy, 139 N. Clark Str. Schreibt englisch. 28sep2,4,5ok

Zu verkaufen: An Baukontraktoren oder Käufer von Baustellen, Südost-Ecke Garfield Boul. und Seeley Ave., 49x125; $1750. Duffy, 139 N. Clark Str. Man antworte in englisch. 28sp,samifrsa

Zu verkaufen: Billig, sechs ZimmerHaus, Basement und Attic, S. Winchester nahe 65. Str. Baar oder leichte Abzahlung. Fetting & Co., 501, 127 N. Dearborn Str. sp21,28

Zu verkaufen: Sehr billig, drei Blocks von den Stock Yards, schönes Framegebäude, vier Wohnungen; Gas, Toilet, Dachboden; Miete $40; Preis $3300; nur $300 Anzahl., Rest wie Miete. Nachzufragen: 1174 Milwaukee Ave., 2. Floor. misa

Der Mann mit den $1000 als Anzahlung für 7 Zimmer Haus, Steinfundament, Zementbasement und -Wege, Furnace, Gas, Bad, China-closet, Mantle; neue Asphaltstraße, 6663 Hartwell Ave., $2500, reduzirt von $3000. Duffy, 139 N. Clark Str. Antwortet in englisch. 27sp,frsamifrsa

5904 Princeton Ave., Backsteingebäude, ausgezeichnete Geldanlage; Laden mit 4 Wohnzimmern; 2-6 Zimmer Flats, heißes und kaltes Wasser; Bad; Gas; kostete gegenwärtigen Eigentümer $8000; Miete $750; Ofenheizung; keine Ausgaben. Preis für schnellen Verkauf $6650; bringt 10 Proz. Netto. Duffy, 139 N. Clark St. Antwortet in Englisch. 26sep—5okt

Vorstädte.

Zu verkaufen: 7-Zimmer Brick-Cottage, Preis $2200. 2442 Thomas Str.

Zu vertauschen: 8-Zimmer Residenz, 5922 Henry Str., 50 Fuß Lot; Furnace Heizung; elegante Schatten- und Fruchtbäume. Nehme freie Lot als Theilzahlung. Hypothek $2000. Eigentümer A. J. Peterhans, 425 S. Kenilworth Ave., Oak Park.

Zu verkaufen: Große Lotten an Ogden Ave., 125 bei 130, so groß wie 5 Stadtlotten zusammen, nur 3 Block von Straßen- und Eisenbahn. 20 Minuten Fahrt nach der Stadt. Preis von $450 aufwärts. $25 Baar, $10 per Monat. Keine Zinsen oder Steuern für ein Jahr. Jederzeit offen. A. A. Adams, gegenüber Berwyn Depot, Berwyn, Ill. 21jl,sonmisa

Farmländereien.

Exkursion am 1. Oktober 1912 nach der deutschen Farmkolonie Elberta, Baldwin County, Ala., im sonnigen Süden, am Golf von Mexiko. Gutes Land, Wasser und Klima; 850 deutsche Familien bezeugen es; 2 bis 3 Ernten im Jahre; kühl im Sommer, warm im Winter. Ein Paradies für Leidende; freie Reise für Käufer. Näheres bei der Baldwin County Colonization Company, 912 Hartford Building, Madison und Dearborn Straße, Chicago. 24—29sepX

Exkursion 1. Oktober 1912. Billig! — Billig! zu verkaufen, kultivirte u. unkultivirte 40 Ackerfarmen in der deutschen Kolonie Elberta, Baldwin County, Ala. Freie Fahrt für den Käufer. Näheres bei dem Agenten und Eigentümer.
L. v. d. Leck, Zimmer 4, Kemper Building, North Ave. u. Halsted Str., Chicago, Ill. dofrsason

Zu verkaufen oder vertauschen wegen hohem Alter und Krankheit: 173 Acres Farm, guter Boden, in Wisconsin, eine Meile zu gutem Junction Town; 3-stündige Fahrt nach Chicago; gutes 6-Zimmer Haus, neuer Stall 25x70, neuer Tool-Schuppen und Grainery 25x55, alle anderen Außengebäude neu, alle Maschinerie, diesjährige Ernte, alles Vieh als: 4 Pferde, 11 Kühe, Schweine, Hühner etc. Würde gutes 2- oder 3-Flatgebäude in Tausch nehmen und noch darauf zahlen. Nur Eigentümer wollen schreiben an Mrs. G. Hoeft, 2023 George Str., oder Sonntag von 9 bis 4 Uhr Nachm. vorsprechen. Agenten brauchen sich nicht zu bemühen.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 120 Acres Farm, Clark County, Wisconsin, kein Sand; 2 Kühe, 3 Pferde, 2 Fohlen, Hühner, Schweine, Maschinerie usw.; 60 Acres Ernte; gute Gebäude; Preis für alles, $7000; Hypothek $3000. Nehf, 164 Washington Str. 28sp—5ok

160 Acker bestes Wiskonsin Farmland, 2 Meilen von Town und Eisenbahnstation, an zwei Roads, nahe Creamery und 2 Papierfabriken. Schöner Platz für Dairy Farm. Preis $2500.— Hoffmann, 1634 Hudson Ave. sason

Ein Bargain, 160 Acres feines Wiskonsin Land, Clay Loam Soil, 3½ Meilen von guter Stadt, Road auf zwei Seiten; Preis $12.50 per Acre; Bedingungen. Eigentümer 1945 Grace Str., 2. Flat. 28sp*X

Um mehr Deutsche in unsere Gegend zu bekommen, offerire ich eine schöne 86 Acres Farm für $20 per Acre. Nähere Auskunft erteilt A. Schluetter, Mountain Home, Ark. 28spsasomisa

Verkaufe oder vertausche für Chicago Property, schöne 120 Acres Farm mit allem Zubehör, 9 Stück Rindvieh, 3 Pferde, 100 Hühner, gute Gebäude, 70 Meilen von Chicago, 1½ Meile zum Town, nahe Baß Lake; tragende, schöne Obstbäume, mit Ernte. $75 per Acre. Näheres bei der Eigentümerin Mrs. Mahler, Knox, Indiana, Route 3, Box 153.

Vertausche 80 Acres Wisconsin Farm: gute Gebäude, Stock, Ernte, Maschinerie; habe andere gute Farmen. Hammond, 3242 N. Albany Avenue.

Kultivirte Farmen zu verkaufen, billig. J. Trischan, 641 Willow Str. sason

Zu verkaufen oder vertauschen: 50 Acres verbesserte Farm, Eisenbahnstation vor dem Hause; 5 Stück Rindvieh, 3 elegante Pferde, 6Schweine, über 200 Hühner, alle Tools, 6 Acres Obstgarten; Preis $5000, schuldenfrei. Verkaufe für Baar, auf leichte Abzahlung oder vertausche für Stadt Eigentum und übernehme Hypothekenschuld. V. Tomaszewski, 1940 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Farm in Indiana, wert $250; Preis $130 per Acre.
W. C. Ewing, Rochester, Ind. 28sp1m

Zu verkaufen: Prächtige 40 Acker Frucht- und Hühnerfarm, nahe Stadt am Fluß; Brickhaus, Obst, Beeren, schwertragende Weinstöcke (tausend Stöcke); Wald, Wiesen; schöne Lage; großer Weinkeller, Vieh und Farmgeräte; habe auch 200 Acker Waldland zu $15 per Acker; leichte Abzahlung. J. Max, Grand Haven, Mich., R. 1. sep14,21,28

Zu vermieten: Schöne Dairy Farm an erster Klasse Farmer, 170 Acres, nahe Elgin, Ill., gute verbesserte Einrichtungen, 40 Kühe, kann nächsten März übernommen werden. Schreibt an John Adams, 231 N. State Str., Chicago. —12ok,sa

Verkaufe und vertausche Frucht- und Getreidefarmen. August Hoerich, R. R. 2, Grand Haven, Michigan. sp21,25,28ok2,5,9

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt für Chicago Property, seht Chas. Schlote, 2023 Bissel Straße, 15sepsomisa*

Zu verkaufen: Billig, 80 Acker Farm, gutes Land, Gebäulichkeiten, und alles eingezäunt. Näheres bei Gustav Grubbe, Denham, Ind., Pulaski County. frsa

Alters wegen verkaufe herrliche 400 Acker Farm in Marinette County, Wis.; 160 Acker unter Pflug; alles guter Boden; Pferde, Kühe, Schweine, Hühner, Gänse und ganze Ernte, für nur $27 pro Acker. Adr.: S. 183, Abendpost. frsa

Zu verkaufen: 15 Acker Farm nahe Downers Grove, 8 Zimmer Haus, Oak und Pine Trim, große Barn, Hühnerhaus, ganze Ernte, 200 Apfelbäume. Adr.: O. 295 Abendpost. dofrsa

80 Acker gutes Land, gute Gebäude, gesundes Wasser, leichte Abzahlung, vom Eigentümer. Nach Wunsch zu kaufen. Aug. Barknecht, Hamlet, Ind., R. Nr. 2. 24sp1wX

Verschiedenes.

Geldanleger, Achtung! Bezahlt 15 Prozent rein auf $9000. 6-Flat Brick, modern. Miete $2290; Preis $15,000. Kommt schnell. John P. Foerster & Co., 15 S. LaSalle Str.

Vertausche 120 Acres Farm mit Vieh etc. Warren, Wisconsin, für schuldenfreies 2stöckiges Nordseite Gebäude. Torpe, 820 North Ave. sasomo

Tausche für 60 Acres Farm in Michigan, modernes zwei 6-Zimmer Flatgebäude, Wolfram Str., wert $4000. Aug. Torpe, 820 North Ave. sasomo

$2800 kaufen 6-Zimmer Haus, Bad, Gas, Furnace und Laundry, Lot 30 bei 150, Hühnerhaus und Yard. Baar $600. Eigentümer. Adr. W. 82 Abendpost. sason

John P. Foerster & Co.
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer in's Haus. 27apr,X

Urin- Nieren- und Blasen-Krankheiten

Schnelle Resultate — Schnelle Heilungen

Häufiger Drang, Hinderung, Beschwerden, Schmerzen im Rücken, Blase und Nieren, geschwollene Drüsen, Nervösität, Jucken, Brennen, Schwellungen, Harnsäure, ziegelfarbiger Bodensatz oder schlechter Geruch.

Wir können diese Symptome ohne Wiederkehr sofort beseitigen, da die Ursache derselben durch unsere Behandlung beseitigt wird. Wir gebrauchen keine starken, schmerzhaften, schädlichen Einspritzungen, welche großen Schaden verursachen. Unsere Methode heilt ohne Schmerzen, gibt sofortige Linderung und eine dauernde Heilung.

Kein Mann braucht länger zu leiden und reizbar zu sein, verletzt oder lebenslänglich ruinirt zu werden durch Nachlässigkeit oder unrichtige Behandlung. Wir heilen Männer von Urinleiden, und es besteht kein Zweifel an unserem Erfolg. Die Mehrzahl der Fälle, die wir kuriren, kommen von anderen Spezialisten, die fehlschlugen.

Spezielle Krankheiten — Neu zugezogene und chronische Fälle geheilt. Alles Brennen, Jucken und Entzündung in einigen Tagen beseitigt.

Rat und Untersuchung frei.

Niedrigste Gebühren irgend eines Spezialisten. | Schnellste Heilungen die nachhaltig sind.

Bezahlung nach Vereinbarung.

Schreibt, wenn Ihr nicht vorsprechen könnt.

Ein tüchtiger Deutsch sprechender Spezialist ist zum Besten unserer deutschen Patienten zur Verfügung.

Chicago-Men Specialist Co.

25 W. Adams Str., Chicago, Jll.

Zurück

Von seiner Studienreise durch deutsche Hospitäler und Kliniken, mit neuen Heilmitteln und Methoden!

Dr. SCHWARZ Privat-klinik

39 W. ADAMS STR. Zimmer 60

gegenüber The Fair, Dextergebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode); Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Chinesische Doktoren.

Alle chronischen Krankheiten von Männern und Frauen.

Dr. C. W. Chans Medizinzimmer ist mit dem vollständigsten Lager von chinesischen Drogen in Amerika gefüllt. Jeder Patient kommt unter seine persönliche Behandlung und alle Medizinen werden von ihm zubereitet. Wenn amerikanische Aerzte fehlschlagen,

Dr. C. W. Chan heilt.

Freie Konsultation. Nicht ein Cent ist zu bezahlen, bis Besserung eintritt. 610—sechshundertundzehn State Str.—610 nahe Harrison. — Alte Nr. 366.

Sjn,sa*

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

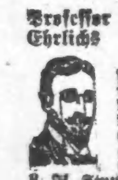
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1.000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

ok22bosadi*

Professor Ehrlichs **606** heilt Blutvergiftung schnell



Hütet Euch vor den 606 Spezialisten. Beachtet, unser 606 Spezialist ist soeben von Prof. Ehrlichs 606 Laboratorium, Deutschland, zurückgekehrt; beachtet auch das es nur ein 606 Laboratorium im Staat Illinois gibt, und das befindet sich 145 N. Clark Str., S.O. Ecke Randolph Str., 6. Fl. Stund.: 9 Vm. b. 7 Abds. Sonnt. 9 b. 1.

dibosa

Gummistrümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Knielänge Seide	2.25
Strumpf, Knielänge, Baumwolle	1.75
Knie-Stück — Seide	1.75
Knie-Stück — Baumwolle	1.25
Knöchel-Stück — Seide	1.70
Knöchel-Stück — Baumwolle	1.25
Leibbinden — Seide	3.25
Leibbinden — Baumwolle	1.95

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.

Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.

Offen täglich von 9 bis 8. Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

HOTTINGERS FABRIK,

801-303 MilwaukeeAve.

Ecke Chicago Ave.

6. Stock — Nehmt Elevator.

sa

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezialbruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabrizieren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagengeschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauenbandagist-Bedienung für Damen.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Dr. Herzl Ungarische Frauenverein hält am heutigen Samstag im Old Style Inn, California Ave. und Division Str., seinen dritten Jahresball ab. Die Vorkehrungen lassen wiederum ein schönes Vergnügen für die Mitglieder und Freunde des Vereins erwarten. Der Eintritt kostet 35 Cents.

Die Plattdeutsche Gilde Freiheit Nr. 27 feiert am heutigen Sonnabend in Fr. Fleiners neuer Halle, 1638 North Halsted Straße, ihr 20jähriges Stiftungsfest, verbunden mit Ball und schöner Unterhaltung. Das um 8 Uhr beginnende Fest, welches den vielen Freunden des Vereins angenehme Stunden in Aussicht stellt, steht unter Leitung der Herren Wm. Runge, Vorsitzender; Franz Vigerske, Sekretär; Franz Kunde, Schatzmeister; Adolph Haferkorn, Wm. Hagemann, Emil Gruenler, John Reichenberger, Hermann Petersen, Hermann Hofrau und Aug. Brauer. Die Eintrittskarten sind bei allen Mitgliedern im Voraus zu 15c zu haben; an der Kasse kosten sie 25c die Person. Die Halle befindet sich ½ Block nördlich von der North Ave., neben der Halsted Str.-Hochbahnstation, und ist leicht mit jeder Elektrischen und der Hochbahn zu erreichen.

Die Gesangssektion des österreichischen Vereins „Stock im Eisen" veranstaltet am morgigen Sonntag, um 3 Uhr Nachmittags beginnend, in der Wicker Park Halle, 2040 W. North Avenue, nahe Milwaukee Ave., ihr drittes Stiftungsfest mit Konzert und Ball. Einen Teil des mit großer Sorgfalt aufgestellten Programms bilden Massenchöre, meist österreichische Koschatlieder, und ein Sopran- und ein Baritonsolo, ferner Vorführungen des Turnvereins LaSalle und des Schuhplattlervereins „D' Wildschützen", schließlich die Aufführung eines lustigen Theaterstückes. Die Vorkehrungen werden von den Herren Joe Baumann, Fred Hoffmann, Wilh. Knoll, And. Trummel, Thomas Winkler, Louis Ille und Charles Possegger getroffen, welche Alles aufbieten, um den Besuchern viel Vergnügen zu bereiten. Eintrittskarten sind im Vorverkauf zu 25c bei allen Mitgliedern zu haben, an der Kasse kosten sie 35 Cents.

Sein drittes, mit Kranzweihe verbundenes Stiftungsfest feiert der Schweizer Frauenchor am morgigen Sonntag in Schmidts' Halle, 1327 N. Clark Str. Zu den musikalischen Vorträgen auf dem Feste werden auch der Grütli-Männerchor und der Schweizerklub-Sängerbund Gesänge beisteuern. Dirigent ist Herr Gutzwiller. Alle Beteiligten, der Festausschuß wie die Gesangskräfte, sind eifrig bemüht, das um 4 Uhr Nachmittags beginnende Fest so schön und unterhaltend wie möglich zu machen.

Am morgigen Sonntag Nachmittag um 3 Uhr beginnend, veranstaltet der Gesellige Zirkel des Ersten Ungarischen Geselligkeits- u. Krankenunterstützungs-Vereins von Chicago und Umgegend in der Nordseite-Turnhalle eine Theatervorstellung nebst Ball. Zur Aufführung kommt das Volksstück „Die wilde Rose von Ghimes" in 3 Akten von S. Geczy in guter Besetzung unter Leitung der Herren Frank Blasko, John Varga und Eugen Pataty. Ein gutes ungarisches Orchester wird spielen, auch ist für ungarisches Abendessen und sonstige schmackhafte Erfrischungen gesorgt. Die Eintrittspreise sind 75, 50 und 35 Cents.

In der Vorwärts-Turnhalle wird der Harmonie-Frauenchor am morgigen Sonntag Abend sein erstes Stiftungsfest feiern. Das Fest wird zweifellos höchst unterhaltend verlaufen, denn der aus den Damen Katerine Jaenicke, Präsidentin; Marie Schulze, Vorsitzende; Matilde Golden, Lilly Ahrens und Dora Baseler bestehende Festausschuß hat sich alle Mühe gegeben, ein schönes Programm zusammenzustellen. Außer dem festgebenden, schön sich entwickelnden Verein werden die Gesangvereine Westseite-Sängerkranz, Nordwest-Liederkranz und Westseite-Harmonie, alle von Herrn Johannes Schulze dirigirt, Gesänge erschallen lassen, komische Vorträge werden gehalten, und obendrein werden noch drei prachtvolle Gegenstände verloost. Der Eintritt kostet 25c.

Ihr achtes Stiftungsfest feiert die Immergrün-Loge Nr. 82 am kommenden Samstag in der Avondale-Halle, Ecke Albany und Belmont Ave. Ein umsichtiges Komite, mit der bewährten Präsidentin Margaret Weber an der Spitze, scheut keine Mühe, um den zu erwartenden Gästen einige genußreiche Stunden zu bereiten. Es haben einige Freunde ihre Mitwirkung mit Gesang und Deklamation zugesagt, auch wird ein schmackhaftes Essen von den Damen des Komites aufgetragen. Das Arrangementskomite besteht aus den Damen S. Geppert, M. Meng, M. Heinrichs, B. Bielau, L. Krimmel und E. Lachmann.

Ein Verein des vielverheißenden Namens „Die lustigen Wiener" veranstaltet am kommenden Samstag Abend in der Schillerhalle, 1560 Wells Straße, nahe North Ave., ein großes Schürzenfest. Der Vorkehrungsausschuß, der aus den Mitgliedern Leo Baumgärtner, Präsident; Hugo Simpeck, Vorsitzer; Kamilla Keller, Sekretärin; Berta Baumgärtner und Marie Zuber, Schatzmeisterin, besteht, hat für genußreiche Unterhaltung gesorgt und mehrere Ueberraschungen vorbereitet. Der Eintritt kostet nur 15 Cents.

Die Besucher des Weinlesefestes, welches der Turnverein Vorwärts am kommenden Samstag und Sonntag in seiner Halle, Nr. 2431 West 12. Str., nahe Western Ave., veranstaltet, werden sich in einen Weinberg versetzt sehen. In diesen wird die „Winzergmoa" am Samstag Abend und Sonntag Nachmittag ihren Einzug halten, worauf die richtige Winzerlust das Szepter führen wird. Eine Hauptattraktion wird das „Binger Loch" in der oberen Halle bilden, denn dort wird ein echter Tropfen von schönen Winzerinnen kredenzt werden. Den großen Winzertanz werden Aktive u. Damen ausführen, außerdem werden die Gäste noch mit Zither- und Gesangsvorträgen und anderer Unterhaltung erfreut werden. Eintrittskarten sind bei den Mitgliedern und in der Vorwärts-Turnhalle für 25 Cents zu haben.

Sein zweites jährliches Konzert und Herbstfest hält der Elsaß-Lothringer Sängerbund am Sonntag, dem 6. Oktober, anfangend 3 Uhr Nachmittags, in Counts Halle, 1502 Sedgwick Str., nahe North Ave., ab. Der beliebte Verein hat sich Mühe gegeben, auch diesesmal wieder eine gediegene Festlichkeit zu veranstalten. Viele Vereine haben ihre Beteiligung zugesagt, und auch einige Solisten sind gewonnen worden, das Programm wird sehr reichhaltig und genußreich sein. Auch für Erfrischungen und Speisen ist bestens Sorge getragen worden. Das Komite besteht aus den Herren Charles Heintz, Präs.; Chas. Weinzapflen, Vorsitzer; Frank Klein, Frank Brockly, Al. Reber und Arndt.

Sektion 1 des Ungarländischen Nationalitäten-Krankenunterstützungsverein feiert am Sonntag, 6. Oktober, in Yondorfs Halle ihr siebentes Stiftungsfest. Die um 3 Uhr Nachmittags beginnende Feier besteht aus Konzert und Ball, und ein erfahrener Festausschuß hat Vorsorge getroffen, daß beides so unterhaltend wie möglich ausfallen wird. Der Besuch des Festes verspricht bei der sehr günstig fortschreitenden Entwicklung des Vereins ein großer zu werden. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents die Person.

Der Welcome Frauenverein gibt am Sonntag, 6. Oktober, einen Ball in der Wicker Park-Halle. Ein ausgesucht fleißiger Festausschuß ist unter der Leitung der Präsidentin Karoline Mielke an den Vorkehrungsarbeiten und sorgt für gute Musik und ebensolche Erfrischungen. Alle Mitglieder werden eingeladen, ihre Freunde mitzubringen, denn der Verein hat es verstanden, seine Gäste bestens zu unterhalten. Man erwartet einen starken Besuch, besonders auch deswegen, weil im letzten Jahre kein Ball veranstaltet wurde.

Die Lindenloge Nr. 20, Orden der Hermannsschwestern, hält am Sonntag, 6. Oktober, in Hörbers Halle eine Unterhaltung nebst Ball ab. Vorträge und Lieder von Frau Kath. Austin, dem Bartweyschen Quartett, dem beliebten Damenchor Vergißmeinnicht, der kleinen Mary Hogan und der Pianistin Amanda Brockmann stehen auf dem Programm, welches den Besuchern einen schönen Genuß verspricht. Der Vorkehrungsausschuß, Katarina Dunker, Präsidentin, und die Damen Hattie Reis, Karoline Kretschmer, Minna Schröder, Klara Doll, Emma Leshman, A. Werhan, Berta Hintz und L. Mahan, wird keine Mühe scheuen, um das um 3 Uhr Nachmittags beginnende Fest zu einem glänzenden zu machen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Sein 14. Stiftungsfest feiert mit Konzert und Ball der Nord-Chicago-Männerchor am Sonntag, dem 6. Oktober, von 3 Uhr Nachmittags an in der Sozialen Turnhalle. Eine Hauptnummer auf dem Programm ist „Maienwonne", Frühlingsbilder in Tanzform für Männerchor von M. v. Weinzierl, aufgeführt mit lebenden Bildern, an denen acht junge Damen sich beteiligen. Solonummern übernommen haben Frl. Minnie Tamm, Klavier; Frl. Klara Meier, Sopran; Herr Julius Albert und Herr Paul Weise mit komischen Vorträgen. Ein komisches Duett tragen die Herren Karl Bernau und Max Ernst vor, und einige Massenchöre werden von den Gesangssektionen des Debattirklub Nr. 1 und des „Stock im Eisen", dem North End Männerchor und dem Nord-Chicago-Männerchor gesungen. Eintrittskarten zu 25c, im Voraus gekauft, gelten für Herr und Dame, an der Kasse nur für eine Person.

Das zwölfte Stiftungsfest begeht die Bavarialoge Nr. 11 vom Orden der Hermannsschwestern am Sonntag, dem 6. Oktober, im kleinen Saale der Wicker Park Halle, North Ave., nahe Robey Straße und Milwaukee Ave. Die Damen Marie Weisbecker, Präsidentin; Sophie Thomson, Vorsitzende; Klara Freymann, Sekretärin; Kyburg, Schatzmeisterin; Dehn, Reeg, Koch, Kasube, Fichter, Peters, Martin, Hasse, Brockmann, Herrmann und Nikolaus sind mit den Vorkehrungen beschäftigt und stellen den Besuchern ein schönes Vergnügen bei Konzert und Ball in Aussicht. Angefangen wird um 4 Uhr Nachmittags, im Voraus gekaufte Eintrittskarten zu 25c gelten für Herrn und Dame, an der Kasse gekaufte nur für eine Person.

Einen Herbstball mit Konzert und Verloosung gibt die Hohenzollern-Loge Nr. 23, Orden der Hermannsschwestern, am Samstag Abend, dem 12. Oktober, in Counts Halle an Blackhawk und Sedgwick Str. Am Festausschuß, welcher ein schönes Unterhaltungsprogramm aufgestellt hat, sind die Damen Marie Strich, Präsidentin; Katerine Holl, Vorsitzende; Marie Malone, Sekretärin; Marie Schombel, Schatzmeisterin; M. Williams, M. Schombel, C. Keller und A. Wessel. Der Eintritt kostet 25c.

Große Vorkehrungen trifft der Oesterreichisch-Bayerische Frauen-Krankenunterstützungsverein und sein aus den Damen Barbara Rees, Präsidentin; Agnes Rathgeber, Vorsitzende; Lizzie Vogel, Sekretärin; Hedwig Novak, Schatzmeisterin; Therese Blaschko und Therese Breitfuß bestehender Festausschuß zur Feier des 20jährigen Stiftungsfestes, welche am Samstag, 12. Oktober, in der Mozarthalle, 1532 Clybourn Ave., begangen wird. U. a. wird Ball in Aussicht gestellt, und von Allen, die den Verein kennen, bezweifelt Niemand, daß das Fest sehr unterhaltend werden wird. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Ein Vorläufer der Maskenballsaison ist der Preismaskenball, welchen die Lake View Loge Nr. 589, Orden der Ehrenritter und Damen, am Samstag Abend, 12. Oktober, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., veranstaltet. Das Vergnügen steht unter der Leitung des Präsidenten der Loge, Hermann Flügel, und des nachstehenden Ausschusses: Charles Flügel, Vorsitzer; Jos. Freund, Hermann Hildebrand, Karoline und Nellie Hennings. Ein gutes Orchester ist für den Abend verpflichtet worden, und als besondere Attraktion hat man Preise im Werte von $200 ausgesetzt, überhaupt wird Alles aufgeboten, um den Maskenball recht unterhaltend zu machen. Der Eintritt kostet 25c.

Ein gemeinschaftliches Konzert mit darauffolgendem Ball geben die Soziale Liedertafel und das Harmony-Orchester am Sonntag Abend, dem 13. Oktober, in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Straße. Beide Vereinigungen sind numerisch stark — das Orchester zählt 30 Mann —, und haben ihre Tüchtigkeit im Dienste der Frau Musika schon oft glänzend dargetan. Auch das bevorstehende Konzert verheißt wieder ungewöhnliche Genüsse in Form von großen Gesangsnummern mit und ohne Orchesterbegleitung, Soli, Instrumentalstücken u. s. w. Eintrittskarten sind im Vorverkauf für 25c, an der Kasse für 50c zu haben.

Ein großes Zitherkonzert mit darauffolgendem Ball gibt der Apollo-Zitherkranz, Dirigent Otto E. Fischer, am Sonntag, dem 13. Oktober, Nachmittags 3 Uhr beginnend, in der Lincoln-Turnhalle. Der Gemischte Chor Fidelia beteiligt sich an der Ausführung des Programms, welches u. a. folgende Stücke enthält: Zithervereinsmarsch, Apollo-Zitherkranz; Konzertphantasie für Zither, Frl. Lydia Beilke, Traum eines Engels, für Mandoline und Guitarre; Im trauten Heim, Sextett für Zither, und Polkamazurka, Apollo-Zitherkranz. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c die Person.

Die Plattdeutsche Gilde Nord-Chicago Nr. 9 begeht am Samstag Abend, dem 19. Oktober, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Straße, ihr 22. Stiftungsfest. Ball, dessen Tanzpausen mit humoristischen Vorträgen ausgefüllt werden, ist das Programm des Abends, welches den Besuchern jedenfalls sehr viel Vergnügen bereiten wird. Die Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der Pfälzer Frauenverein feiert am Samstag, dem 19. Oktober, in Yondorfs Halle sein 15. Stiftungsfest mit Ball und Unterhaltung. Das um 8 Uhr Abends beginnende Fest, welches den vielen Freunden des Vereins angenehme Stunden in Aussicht stellt, steht unter der Leitung eines sachkundigen Komites. Eintrittskarten sind bei allen Mitgliedern zu 25 Cents zu haben, an der Kasse kosten sie 50 Cents.

Sein achtes Weinlesefest kündigt der Oesterreichisch-Ungarische Militär-Krankenunterstützungsverein für Sonntag, den 20. Oktober, in der La Saue Turnhalle, Nr. 2048 Larrabee Straße, an. Es gibt bekanntlich keine lustigere Gesellschaft, als die Leute aus der Doppelmonarchie bei der Weinlese, wie die früheren derartigen Feste des Vereins zur Genüge bewiesen haben. Auch für das bevorstehende Fest, das wieder mit Preiskegeln verbunden sein wird, werden große Vorkehrungen getroffen, die einen großen Vergnügungserfolg im Voraus sichern. Angefangen wird um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Einen großen Kappenball gibt der wohlbekannte Prinz Heinrich deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein am Sonntag, dem 20. Oktober, in der Schillerhalle, 1569 Wells Straße, nahe North Ave. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, und ein erfahrener Festausschuß sorgt dafür, daß es unterhaltend und gemütlich verlaufen wird. Der Eintritt kostet 15 Cents. Der Festausschuß besteht aus den Damen Helene Packer, Präsidentin; Ulrike Grützmann, Berta Pauly, Henriette Kirchhoff und Marie Molls.

Wer einen gemütlichen Nachmittag und Abend verleben will, der komme am Sonntag, dem 20. Oktober, nach der Südseite-Turnhalle, 3143 State Str., wo der Verein deutscher Waffengenossen von Chicago im großen Saale sein 21. Stiftungsfest abhält, welches um 4 Uhr Nachmittags beginnt. Der Vorkehrungsausschuß hat es sich angelegen sein lassen, ein abwechslungsreiches Programm zusammenzustellen. Die 12 Mann starke Kapelle unter der persönlichen Leitung ihres tüchtigen Direktors C. von Wolfskeel sorgt für den musikalischen, der Arion Männerchor der Südseite, sowie die Gesangssektion des Kriegervereins Town of Lake, mit mehreren Solisten für den gesanglichen und komischen Teil der Unterhaltung. Eintrittskarten sind bei allen Mitgliedern zu haben, im Vorverkauf zu 25c und an der Kasse zu 50 Cents.

Der Südseite Schwäb.-Badische Frauen-Unterstützungsverein feiert am Sonntag, dem 20. Oktober, in der Walhalla-Halle, 37. Str. und Wentworth Ave., sein fünftes großes Stiftungsfest, verbunden mit Konzert, komischen Vorträgen und Ball. Da schon verschiedene Gesangvereine ihre Mitwirkung zugesagt haben, so ist auch das Konzertprogramm sehr reichhaltig mit Chor- und Solovorträgen aller Art ausgestattet. Ein tüchtiges Komite scheut weder Mühe noch Arbeit, um den Mitgliedern und Freunden dieses beliebten Vereins einen recht vergnügten Nachmittag und Abend zu verschaffen. Für gute Musik, sowie für vortreffliches Essen und Getränke wird bestens gesorgt werden.

In der Mozarthalle, 1532 Clybourn Ave., wird der Deutsch-Oesterreichische Frauen-Krankenunterstützungsverein am Samstag, 26. Oktober, sein 14. Stiftungsfest feiern. Der Festausschuß, welcher die aus Ball und Unterhaltung bestehende Feier vorbereitet, besteht aus den Damen Karoline Fischer, Präsidentin; Antonie Krubbika, Berta Salzinger, Johanna Rotshnik, Anna Krimicek und Karoline Weber. Er ist eifrig bemüht, den Besuchern den Aufenthalt auf dem Fest so unterhaltend wie möglich zu machen. Der Eintritt kostet 25c.

Der wohlbekannte Lessing-Frauenverein gibt am Samstag Abend, 26. Oktober, in Yondorfs Halle einen Maskenball, zu welchem große Vorkehrungen getroffen werden. Diese liegen in den bewährten Händen der Damen Marie Rose, Präsidentin; Hansel, Botschaner, Schüttler, Futterer, Mitchell und Sliedde. Nicht weniger als 175 Preise für Herren und Damen werden zur Verteilung kommen, woraus ersichtlich ist, daß man auf einen sehr starken Besuch rechnet. Das Preisrichterkollegium setzt sich aus den Damen Mentzel, Fallbusch, Brange und Tank zusammen, welche gewissenhaft ihres Amtes walten werden. Eintrittskarten kosten 25c im Vorverkauf und 35c an der Kasse.

Der Bayrisch-Amerikanische Frauenverein der Südseite veranstaltet am Samstag, dem 26. Oktober, im großen Saale der Südseite-Turnhalle, 3143—47 State Str., seinen großen Herbstball. Wie immer, so wird auch diesmal das Fest allen Besuchern recht amüsante, fröhliche Stunden bereiten, denn die rührigen Bayerinnen blicken mit Stolz auf alle ihre mit Erfolg abgehaltenen Feste, mit der sicheren Hoffnung, daß dieser Ball gewiß hinter den andern nicht zurückstehen wird. Sie laden deshalb alle Landsleute, Freunde und Gönner freundlichst ein. Das Komite, Käthi Wachter, Elisa Arnold und Viktoria Kaiser, ist in voller Tätigkeit mit den Vorbereitungen; es soll an nichts fehlen, was das Gemüt erheitert und den Körper stärkt. Anfang 8 Uhr. Tickets im Vorverkauf 25 Cts., an der Kasse 50 Cts.

Der Arbeiter-Unterstützungsvereinsorden A. U. V. O. hält am Sonntag, dem 27. Oktober, in seiner Halle an Blackhawk und Sedgwick Straße ein mit Ball verbundenes Familienfest ab. Das unter der Leitung des Großpräsidenten Dr. Herrmann Mai tätige Festkomite besteht aus den Mitgliedern Hermann Kungel, Vorsitzer; John Fink, Sekretär; Albert Hoffmann, Henry Nitschke, Georg Kopp und Auguste Westerhaus; es ist fleißig an der Arbeit, um das Fest recht erfolgreich zu machen. Mehrere Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 15c, an der Kasse 25 Cents.

Die Eintracht League Nr. 7 vom Orden der United League of America feiert am Sonntag, dem 27. Oktober, in der Teutonia-Turnhalle, Ecke 53. Str. und South Ashland Ave, ihr 17. Stiftungsfest mit Konzert und Ball. Der Anfang ist auf 4 Uhr Nachmittags festgesetzt. Verschiedene Vereine haben ihre Mitwirkung zugesagt. Ein reichhaltiges Programm ist aufgestellt, und man kann zum Voraus Allen, welche dieses Fest besuchen, einen genußreichen Abend versprechen. Der Festausschuß besteht aus den Mitgliedern Jakob Fischer, Karl Beyer, Alex Mathews, Karl Hensel, Rudolph Virus; Emil Blau, Elisabeth Schill, Katherine Hensel, Emma Fischer, Barbara Blazbert und Lizzie Beck. Der Eintritt ist auf 25 Cents die Person festgesetzt.

Ein Konzert gibt die Badische Sängerrunde am Sonntag, 27. Oktober, in Yondorfs Halle. Das sehr reichhaltige und gediegene Programm, bei dessen Ausführung der Damenchor Lyra mitwirken wird, enthält u. a. mehrere spaßige Nummern. Eine davon, „Die Landmiliz von Blasewitz", wird vom Verein vorgetragen. An das Konzert schließt sich Ball.

Der Turnverein Freiheit wird an den Tagen 31. Oktober, 2. und 3. November sein 25jähriges Bestehen in seiner Halle, Nr. 3417 bis 3421 Süd Halsted Straße, feiern. Am Donnerstag, 31. Oktober, wird die Feier mit einem Kommers, zu dem alle Turnvereine der Stadt eingeladen worden sind, eröffnet werden. An den beiden anderen Tagen wird das Programm aus Schauturnen, Vorträgen, Festreden und Ball bestehen. Der erste Sprecher des Vereins ist Herr J. G. Blessing, der Turnlehrer Herr John. Unter den Gründern des Vereins befanden sich die Turner R. Albrecht, Schaal, R. Wagner, Köhler, H. Hill, D. Birker, P. Schmidt, Alb. Rose und G. Lindemann.

Sein zweiundzwanzigjähriges Stiftungsfest mit Ball feiert der Germania Frauenverein am Sonntag, dem 3. November, in der North West Halle, Western und North Ave., um 3 Uhr Nachmittags beginnend. Unter der tüchtigen Leitung der Präsidentin Anna Trieb wird ein erfahrenes Festkomite Vorsorge treffen, daß auch diese Festlichkeit den Besuchern vergnügte Stunden bereiten wird. Das Komite ladet die vielen Freunde des „Germania Frauenverein" ein, durch ihre Gegenwart das Fest verschönern zu helfen. Für gute Musik, sowie vorzügliche Erfrischungen und Getränke wird auf das Beste gesorgt sein. Der Eintrittspreis ist auf 25 Cents die Person festgesetzt.

Sein 25jähriges Jubiläum, verbunden mit Bühnenaufführungen, Konzert und Ball, feiert der Nord- und Nordwest-Chicago Bridmacher-Kranken-Unterstützungsverein am Sonntag, 3. November, Nachmittags 3 Uhr anfangend, in den beiden oberen Sälen der Sozialen-Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Das Festkomite, John Woelms, Präsident; Wilhelm Wiedbusch, John Schalla, Aug. Luebke, Ernst E. Schmidt, Karl Bunge und Karl Frank, hat nichts unversucht gelassen, diese Jubiläumsfeier so interessant wie möglich zu gestalten. Während im großen Theatersaal die bekannte Alex Vogelsche Theatergesellschaft in komischen Vorträgen, lustigen Duetten und zum Schluß in einer Gesangsposse auftritt, werden in dem zu einer urgemütlichen deutschen Bierstube verwandelten Turnsaal verschiedene Gesangvereine ihre schönsten Lieder erschallen lassen. Abends findet Tanz in beiden Sälen statt. Bei der allgemeinen Beliebtheit des Vereins in Lake View dürfte ein durchschlagender Erfolg jetzt schon gesichert sein. Eintrittskarten 25 Cents die Person.

Am Samstag Abend, dem 16. November, gibt der Bäcker-Unterstützungsverein von Chicago in der Nordseite-Turnhalle seinen 46. Jahresball. Der Eintritt kostet 50 Cents für Herr und Dame, und die Vorkehrungen lassen den gleichen Erfolg erwarten, der dem Verein nun schon seit so vielen Jahren bei seinen Festen stets treu geblieben ist.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Bei'm Wurz'nsepp.

Im Fallbacher'schen Familienlokal an North Avenue und Burling Straße wird dem Publikum allabendlich und am Sonntag Nachmittag eine gediegene musikalische Unterhaltung geboten. Christophs Wiener Orchester, die Soubrette Boisdorf, der Tenorist Simon Edlmann und der Gesangshumorist Gustl Patzner teilen sich in die Nummern des stets sehr interessanten Programms. Die Vorzüge der Fallbacher'schen Küche sind bekannt. Besonderer Beliebtheit erfreut sich der „bürgerliche Mittagstisch" am Sonntag.

Tiroler Heimat.

Das Stammlokal vieler Deutschen ist die Tiroler Heimat, 729 North Avenue, bekannt und beliebt bei dem Publikum, welches ein paar heitere Stunden verleben will. Schöne Musik und Gesang erfrischen die Gemüter, und für die durstigen Kehlen stehen die besten Getränke zur Verfügung. Besonderen Beifall erzielt der neu von Deutschland angekommene Solosänger und Zimbalspieler. Ein 5 Mann starkes Orchester spielt Donnerstags, Samstags und Sonntags für die Tanzlustigen.

Relic House.

In dem Konzert, welches morgen Nachmittag und Abend im Relic House stattfindet, werden u. a. folgende Stücke zum Vortrag gebracht: Ouverture zu „Dichter und Bauer", Suppe; Lied von Ball, Frau Rodez; Auswahl aus „The Winsome Widow", Felicks; Cellosolo: Wiegenlied von Hegner, Herr Ebert.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, September, 88c; Dezember, 89⅝c; Mai, 94⅛c.

Mais, September, 71⅝c; Dezember, 52⅝c; Mai, 52⅛c.

Hafer, September, 32c; Dezember, 32c; Mai, 34⅛c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 198,000, von Mais auf 348,750, von Hafer auf 541,800 Bushels. Verschickt von hier wurden 94,900 Bushels Weizen, 392,100 Bushels Mais und 609,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, September, $16.80; Oktober, $16.37½; Januar, $18.20.

Schmalz, Septbr., $10.92½; Oktbr., $10.95; Januar, $10.50.

Rippchen, September, $10.57½; Oktober, $10.55; Januar, $9.75.

Der beste Arzt Dr. FLINT

$50 Heilungen für $10

Dr. Flint 322 S. State Str.

Bis 1. Oktbr. Meine Garantie: Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt an meinen ärztlichen Gebühren von $10 für irgend eine der folgenden Krankheiten, um in zweifelhaften Fällen die Heilung zu beweisen: Katarrh, Nieren- und Blasenleiden, Haut- und Blutkrankheiten, Pickel, übelriechender Athem, Schmerzen, Nervösität, belegte Zunge u. s. w. Konsultation frei und bei allen Krankheiten erwünscht.

Dr. Flint Neue Nr. 322 S. State Str.

Zwischen Jackson Blvd. und Van Buren Str. gegenüber Rothschild & Co., 2. Floor.

Sprechstunden: Täglich von 8 Vm. bis 6 Abds., Montags und Donnerstags bis 9 Abends; Sonntags von 9 bis 12 Vorm. Chicago, Jll.

Ich heile Euch in 5 Tagen

Spezialist, der heilt, wenn andere fehlschlagen.

Kommt zu mir, ich heile Euch, daß Ihr geheilt bleibt. Ich heile Euch billiger und schneller als Doktoren in der unteren Stadt, die hohe Mieten und Unkosten zu bezahlen haben. Ich gebrauche und mache meine eigenen Medizinen; die Bestandteile derselben importire ich von verschiedenen Teilen der Welt. Jetzt ist die Zeit, geheilt zu werden, um auch geheilt zu bleiben.

Konsultation und Untersuchung frei, ob Ihr in Behandlung tretet oder nicht. Mein 606 Apparat ist der beste und vollständigste bei Blutvergiftung, ich importirte ihn bei meiner kürzlichen Rückkehr von Deutschland. 606 kurirt Blutvergiftung auf immer. Alle Symptome verschwinden in ein paar Tagen. Ich passe meine geringen Gebühren Euren Umständen an. — Sprecht heute vor oder schreibt. Ich spreche Deutsch.

Dr. REUFER, Spezialist.

Western Medical Institute

1827—29 Blue Island Ave., 2. Floor. nahe 18. Str., gerade über der Bank. Sprechstunden: Täglich 8 Vorm. bis 8:30 Abds. Sonntags 8 Vorm. bis 1 Nachm. Chicago, Jll.

mifalo

20,000 zufriedengestellte Kunden

ist genügender Beweis daß unsere wissenschaftliche Methode der Untersuchung und Heilung aller Fehler der Augen der einzig richtige Weg ist um Eure Augen untersuchen und Eure Gläser angepaßt zu erhalten. — Nicht nur eine gewöhnliche Augen-Untersuchung, sondern eine durchaus zuverlässige wissenschaftliche Examination durch Experten.

Unsere eigene Schleiferei in unserem Geschäft. Kommt und seht wie wir Eure Linsen schleifen.

Vollständigstes und feinstes optisches Geschäft in Chicago. Wir nehmen den ganzen 8. Floor ein.

Nehmt den Elevator.

Schroeder EYE-GLASSES 801—803 MILWAUKEE AVE — COR. CHICAGO AVE.

blsa*

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Fischer, Frank, 57 J.; 4314 W. North Ave.
Gebhardt, Cecelia, 40 J.; 823 Lowell Place.
Kluckhohn, Myrtle, 29 J.; 5112 Fulton Str.
Lehndorff, Elizabeth, 52 J.; 2425 Warren Ave.
Marsch, Anna, 69 J.; 3131 Butler Str.
Malcher, Theresa, 72 J.; 310 W. Division Str.
Schwachigen, A., 76 J.; 11300 Stephenson Str.
Schimmelpfennig, F., 70 J.; 4005 Grand Blvd.
Beigele, Marie, 53 J.; 1008 S. Robey Str.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Charles A. Kamper, 938 W. Lake Str. — Verbindlichkeiten, $1494.43; Bestände, $288.20.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

829—833 Sheridan Road, 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Albert Fuchs, $45,000.
2617 Leland Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Samuels & Weiß, $18,000.
1218 Ost 93. Str., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; B. u. J. Saplotny, $4000.
3003 S. 42. Court, 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Ignac Bocinsky, $3800.
2713 Potomac Ave., 1-stöck. Backstein-Anbau; J. Schmelzer, $1200.
927 W. 20. Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Maria Posuch, $1500.
2122 Kimball Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. J. Langeloh, $8400.
1118 Fullerton Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; E. Schmitz, $7200.
4644 W. Superior Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. B. Masolowski, $4500.
2544 N. Hamlin Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; John B. Dahl, $8000.
6345 Melrose Str., 1½-stöck. Frame-Cottage auf Pfosten; John M. Rose $1500.
2122 S. Central Park Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Henry Ramm, $5000.
1455—57 Devon Ave., 3-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; John Gunther, $30,000.
510—524 Belmont Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; H. E. Chase, $90,000.
735 W. Taylor Str., 3-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; Joseph Perello, $5000.
157 Ost 116. Str., Anbau und Fundament unter 2-stöck. Frame-Flatgebäude; Vincenzo Alfano, $1500.
2636—38 N. 40. Ave., Frame-Lagerhaus; M. E. Johnson, $1800.
4400—18 Magnolia Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; William Piesel, $60,000.
4509 W. Adams Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; John Eissen, $5000.
10935 S. Michigan Ave., 1-stöck. Backstein-Theatergebäude; Israel Rosenbaum, $8500.
1844 Farwell Str., 2-stöck. Frame-Residenz; John M. Carlson, $3500.
1840 Farwell Str., 2-stöck. Frame-Residenz; John M. Carlson, $3500.
5518 S. Sawyer Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage; Thomas Foster, $1200.
2317—19 N. Western Ave., 2½-stöck. Backstein-Theater- und Ladengebäude; L. Strozyk, $11,000.
8111 S. Ada Str., 1½-stöck. Backstein-Residenz; Albert Hoyer, $3000.
7243 S. Marshfield Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage; Otto Beets, $2000.
4441—43 Malden Court, 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; William Pickel, jedes $20,900.
6151 S. Wood Str., zwei 1-stöck. Backstein-Cottages; J. L. Johnson, $3500.
5444 S. Robey Str., 2-stöck. Backstein-Laden- u. Flatgebäude; Dennis Donohue, $8000.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Bosworth Ave., 134 F. südl. v. Albion, Westfr., 28 bei 124; Emma C. Merz an Margaret A. Graham, $5500.
Devon Ave., 239 F. westl. v. Perry Str., 25 bei 120; George P. Phillips an Emilie M. Schaefer, $2000.
Claremont Ave., 119 F. südl. v. Byron Str., Westfr., 30 bei 124; Joseph F. Jezewski an Richard Boynton, $6,443.
King Pl., 62 F. westl. v. South Str., Südfront, 63 bei 182; William J. Weber an Elmer-E. Vaughan, $14,000.
Leavitt Str., 173 F. nördl. v. School, Ostfront, ..25 bei 123; John Weckwert an Ferdinand Haneberg, $2700.
Lincoln Ave., Südostecke Warner, Westfr., 102 bei 130; Mathias Ebert an Wolf Silberberg, $8900.
Wilson Ave., 252 F. westl. v. Clark Str., Südfr., 30 bei 145; Elliott W. Darling an Louis B. Burck, $5800.
Wilson Ave., 217 F. westl. v. Clark Str., Südfr., 35 bei 129; Elliott W. Darling an Louis B. Burck, $2800.
Ballou Str., 252 F. nördl. v. Fullerton Ave., Westfr., 27 bei 125; William A. Boettiger an Anna Kautz, $6800.
Berenice Ave., 179 F. westl. v. 49., Nordfr., 100 bei 123; John B. Olson an Delmont R. French, $1400.
Campbell Ave., 321 F. westl. v. Montrose, Westfront, 30 bei 125; Julia C. Soeckers an Chas. B. und Dora E. Jenssen, $7000.
Cortland Str., 33 F. östl. v. Hamlin Ave., Südfront, 25 bei 125; John Zeilstra u. A. an die Holland B. & L. Ass., $1669.
Dakin Str., 147 F. östl. v. 40. Ave., Südfront, 100 bei 128; Fred W. Nichols an David L. Hyde, $2200.
Drake Ave., 178 F. nördl. v. Leland, Ostfront, 30 bei 125; H. C. Classen an Alonzo H. Hill, $1000.
41. Ave., 280 F. nördl. v. Wabansia, Ostfront, 33 bei 125; John S. Carlovitz an Katharina Soeignlar und Chas. F. Soelfmar, $6,350.
43. Ave., 162 F. südl. v. Cullom, Westfront, 35 bei 155; B. C. Landgraf an Russell L. Goodrich jr., $1200.
48. Ave., 283 F. nördl. v. Irving Park Blvd., Westfr., 50 bei 155; Frank J. Wilson an Carl J. Swenson, $2500.
Foster Ave., 200 F. westl. v. 54., Südfr., 50 bei 166; Frederick Rauschenberg an Anton S. Schmidt, $1800.
Fullerton Ave., Südwestecke Ridgeway, Nordfr., 45¾ bei 126; Isador C. Newman an Philip Goldberg, $8,250.
Humboldt Ave., 30 F. östl. v. Ballou Str., Nordfront, 29 bei 131; George F. Serfield an Herman C. Schuchardt, $4500.
Lawrence Ave., 193 F. westl. v. Western, Südfront, 50 bei 187; Charles Steinbeitz an Fred J. Hoking, $3900.
Lawrence Ave., 293 F. westl. v. Western, Südfr., 25 bei 157; Charles Steinbeitz an Ernest Becker, $1400.
Maplewood Ave., 201 F. nördl. v. Montrose, Ostfr., 30 bei 125; Chicago Title & Trust Co. an Peter Wilson, $1000.
Monticello Ave., 243 F. nördl. v. Lawrence, Westfr., 36¼ bei 125; Biscoe Hindman an Charles A. Anderson, $11,000.
Smalley Ct., 36 F. südl. v. Wrightwood Ave., Westfr., 37¼ bei 125; Gustav R. Heimerle an Charles F. Knoeppel, $5600.
Spaulding Ave., 242 F. südl. v. Dickens, Westfr., 32 bei 138; James Doyle an Wilhelm C. Muller, $5000.
Virginia Ave., 500 F. südöstl. v. Lawrence, Ostfront, 30 bei 125; Russell Tyson an James W. Millhouse, $1290.
Wilson Ave., Nordostecke Albany, Südfr., 29 bei 120; Chicago Title & Trust Co. an William L. Morgan, $1400.
Bissell Str., 244 F. nördl. v. Clay, Westfront, 24 bei 125; William Meyne an Frank Blutmayer, $4325.
Sedgwick Str., 1234, Ostfr., 25 bei 100; Henrietta Glasser an William Beck, $3500.
Broad Str., 212 F. südl. v. Archer Ave., Westfr., 24 bei 110; Aug. H. Blank an Ferdinand Schulz, $3000.
State Str., 277 F. nördl. v. 32., Ostfr., 25 bei 120; Nathan W. Mittelmann an Frank H. Saltin und Harry Goldson, $9000.
Western Ave., 252 F. nördl. v. 34. Str., Westfr., 36 bei 130; Henry H. Walker an Albert E. Hartsel, $1250.
53. Str., 154 F. östl. v. Jefferson Ave., Südfr., 21 bei 118; William B. Webb an Frederick Ballard, $10,500.
Hermitage Ave., 218 F. südl. von Granville, Ostfront, 40 bei 162; Magdalena Bungert an Clemens A. Alles, $1150.
Robey Str., Nordwestecke Aubert Ave., Ostfront, 28 bei 125; Charles Kemnitz an William F. Krautter, $10,000.
Reed Place, 221 F. östl. von Perry Str., Nordfront, 30 bei 125; Anna M. C. Sulzer an Robert J. Woelfle, $5500.
Roscoe Str., 316 F. östl. von Herndon, Nordfr., 50 bei 126; H. C. Nielsen an Herman C. Egdorf, $4250.

Borsch & Co., Optiker, 203 S. Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 203 S. Dearborn Str. Südost-Ecke Adams Str.

15feb,blbosa*

Marktbericht.

Chicago, den 28. Sept. 1912.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, neu, Nr. 2, rot, $1.01—$1.08; Nr. 3, rot, 87—94c; Nr. 2, harter Winterweizen, 89½—90c; Nr. 3, hart, 87—88¾c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 90½—93c; Nr. 2, 89—92c; Nr. 3, 81—88c.

Mais, Nr. 2, 71—71¾c; Nr. 2, weiß, 71¾—72½c; Nr. 2, gelb, 71¼—72½c; Nr. 3, 70½—71½c; Nr. 3, weiß, 70¾—71½c; Nr. 3, gelb, 70½—71¼c; Nr. 4, 69—70½c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 33½—34½c; Nr. 3, weiß, 32—32½c; Nr. 4, weiß, 29—32c; Standard, 32¾—33½c.

Roggen, Nr. 2, 68—68½c; Nr. 3, 65—66c.

Gerste, „Malting", 54—75c; „Feed", 45—52c; „Screenings", 35—46c.

Mehl, „Winter Patents", $4.80—$4.90 das Faß; Roggenmehl, $3.30—$3.55; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.20—$4.30; besondere Marken, $5.50.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $18.00—$19.00; Nr. 1, $16.00—$17.50; bestes Prairie, $14.00—$15.00; Nr. 1, $13.50—$14.00; Nr. 2, $12.00—$13.00; Packheu, $7.00—$8.00.

Timothysamen. — „Cash Lots", $2.50—$4.00.

Kleesamen. „Cash Lots", $13.00—$16.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.17
Gasolin	0.18
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.67
do., gereinigt, per 5 Faß	0.68
Terpentin	0.46

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $9.50—$11.00 per 100 Pfund; mittlere bis gute „Beeves", $6.50—$7.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.60—$8.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $10.00—$11.50; Bullen, Fleischerwaare, $5.50—$7.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.50—$8.65 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.80—$8.97½; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.75—$8.95; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.00—$8.40; Eber, $3.50—$4.50.

Schafe. „Wethers", per 100 Pfund, $4.00—$4.40; „Breeding Ewes", $3.75—$4.50; „Range Yearlings", $4.75—$5.50; „Native Lambs", $6.25—$7.00; „Ewes", $3.50—$4.50.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfd.	0.28½
Nr. 1, das Pfund	0.26
Nr. 2, das Pfund	0.24½
„Dairies", das Pfund	0.23½
Nr. 1, das Pfund	0.22¼
„Ladles", das Pfund	0.23
Packwaare, das Pfund	0.22
Eier—	
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dtzd. (Kisten zurückgesandt)	0.18 —0.19
do. (Kisten eingeschlossen)	0.18½—0.19½
„Firsts", das Dutzend	0.20½—0.22½
„Extras", das Dutzend	0.26½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.	0.16
„Young America", das Pfd.	0.18¼
„Daisies", das Pfund	0.16½
Brick, das Pfund	0.15¾
Schweizer, neu, das Pfund	0.18
Limburger, das Pfund	0.14½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.12½—0.13
„Springs", das Pfund	0.14
Truthühner, das Pfund	0.15
Hähne, das Pfund	0.10
Enten, das Pfund	0.14½
Gänse, das Pfund	0.11
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.13½—0.14
„Springs", das Pfund	0.15½—0.16
Truthühner, das Pfund	0.14 —0.16
Hähne, das Pfund	0.10 —0.10½
Enten, das Pfund	0.10 —0.14
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.09 —0.09½
60— 85 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10 —0.12
80—160 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12 —0.14

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00	—4.00
Zitronen, die Kiste	5.00	—7.00
Orangen, die Kiste	3.50	—5.00
Pfirsiche, der Bushel	1.00	—1.75
Weintrauben, 8 Pfund-Korb	0.09	—0.15
Kronsbeeren, das Faß	6.00	—6.50
Gurken, die Kiste	0.40	—0.50
Kraut, die Kiste	0.60	—0.75
Blumenkohl, die Kiste	0.50	—1.00
Sellerie, die Kiste	0.35	—0.75
Kopfsalat, die Kiste	0.20	—0.35
Blattsalat, der Kübel	0.25	—0.30
Brunnenkresse, Dtzd. Bündchen	0.15	—0.20
Meerrettig, der Bund	0.65	—0.75
Rote Rüben, das Hundert		1.00
Mohrrüben, das Hundert	1.00	—1.25
Spinat, der Kübel	0.40	—0.00
Tomaten, die Kiste	0.25	—0.50
Pfefferschoten, die Kiste	0.25	—0.00
Einmachgurken, der Bushel	1.00	—2.50
Radieschen, 100 Bündchen		1.00
Zwiebeln, der Sack	0.40	—0.65
Rüben, der Sack		1.00
Petersilie, Dutzend Bündchen		0.10
Süßkorn, der Sack		0.25
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.05	—0.06
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiste	0.50	—0.60
Trockene Bohnen, auserlesen		3.00
Rote Nierenbohnen	2.40	—2.50
Kartoffeln, der Bushel	0.50	—0.55
Süßkartoffeln, das Faß	2.50	—4.00

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
American Can	200	44⅞	44⅝	44⅞
do., bevorzugt	100	123⅝	123⅝	123⅝
Amer. Shipbuilding	200	57	57	57
Booth Fisheries	200	58	58	58
Canal and Dock	100	55	55	55
Chi. Pneum. Tool	20	54⅞	54⅞	54⅞
Chi. Rys., Series 2	10	23½	23½	23½
Diamond Match	10	107½	107½	107½
Illinois Brick	70	72	72	72
Inter. Harvester	100	123¾	123¼	123¾
K. C. Ry. and L.	45	25	25	25
Pacific Gas	25	63⅝	63⅝	63⅝
People's Gas	10	117	117	117
Sears-Roebuck	480	214⅞	212½	214½
Swift & Co.	367	108	107⅞	107⅞
U. S. Steel	400	79	77⅞	79

Bonds.

$3000 Chicago City Railway 5s	101⅞
5000 Cudahy & Co. 5s	100⅝
2000 Commonwealth Edison 5s	102⅞
10000 Metropolitan Elevated Gold 4s	81
1000 Chicago City Railway 5s	101⅞
7000 Commonwealth Edison 5s	102⅞
3000 Commonwealth Edison 5s	102⅞

Frauenleiden!

Bei den mannigfachen Leiden der Frauen, Schwangerschaftsbeschwerden, Leiden der Wechseljahre, Blutarmut, Bleichsucht und Nervenschwäche erweist sich als ein Retter in der Not die deutsche A-B-C Kräuterkur für Frauenleiden. In Apotheken oder gegen Einsendung von 50 Cents (portofrei) von M. L. Brunns & Co., 2200 Belmont Ave. Probepacket frei.

Nov,sa*

Bankerott-Möbel-Lager von der Auktion

Klein Bros. haben die besten Partien von The Wholesale Furniture Co., Bankerott, 1246 Milwaukee Ave., zu lächerlich niedrigen Preisen erstanden.

Kommt nach den größten Möbel-Bargains die Euch jemals geboten wurden.

Baar oder leichte Abzahlungen.

Von der Auktion — $1.25 Damen Näh-Schaukelstuhl zu 59c

$6. Golden Finished Eichen Chiffoniers, $3.45

Dieser Herd — ein garantirter Backer, komplet mit hohem Wärmekloset, hübscher Nickelbeschlag, Auktion Verkaufspreis, $1 Baar, $1 die Woche. 24.95

Baar oder leichte Abzahlungen.

Von der Auktion — Schwere Eisenbetten, wert $5, zu $2.98

Musiknoten-Stand, mit 4 Shelves, zu 59c

Von der Auktion — $25 prachtvoll geschnitzte Oak Sideboards zu 12.45

Echte $15 Leder-Couches zu $8.45

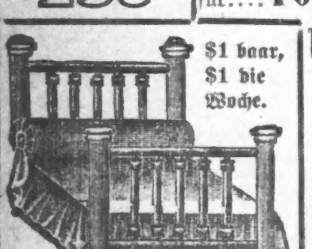
Oak oder Mahagoni Parlortische, 29c

Von der Auktion — $6.00 Oak Heizofen — für nur $3.45

Hübsche handgeschnitzte Ausziehtische, nur $8.45

2.50 baumwollene Top-Matratzen — für nur 1.29

Rugs von der Auktion. Wilton Velvet Rugs, Größe 9 b. 11 — für.... 10.98 | Schwere Brussels Rugs, Größe 6 b. 9 — für..... 6.55



$1 baar, $1 die Woche. Messingbetten — wie Abbildung, garantirt „Acid proof" Lacquer — wirklicher Wert $12 — zu $6.98

Von der Auktion — 3 Stücke Mahagony Parlor Sets — zu $12.95

3 Stücke Oak oder Mahagony Parlor Sets — zu $39.50

$1.00 Baar $1.00 die Woche. Große Dressers aus solidem Eichenholz — schliffenes Spiegelglas — zu $9.50

Montag	Montag	Montag	Montag
5c Stücke Santa Claus Seife, für...... 2½c	⅛ Faß-Sack Pillsbury Mehl, spez. für nur.... 67c	Chocolate Marshmallow Cookies, das Pfd. nur...... 6½c	Gemahl. schwarzer Pfeffer — das Pfd. nur.... 15c

Klein Bros. HALSTED 20TH ST. and CANALPORT AVE.

Struve's DEPARTMENT STORE LINCOLN & BELMONT AVES.

Spezialitäten für Montag.

Unterhemden und -Hosen für Männer — nur in grau — ein schweres, flaches Fließ — die reguläre 50c Sorte, Größen 34 bis 46, speziell.... 39c

Echtschwarze baumwollene Strümpfe für Kinder — fein gerippt — Größen 5½ bis 10 — es sind 12½c Werte — speziell für diesen Verkauf, das Paar.................. 9c

Baumwollene gefließte Strümpfe für Damen — nur in schwarz, eine sehr schwere Qualität — gut 15c das Paar wert — speziell, für diesen Verkauf, das Paar........ 9c

Extra! Kissen-Bezug-Spezialität! Gebleichte Kissenbezüge — Gebleichte Kissenbezüge — Größe 42 bei 36 — extra breiter Saum — ein sehr feiner Bezug, der stets zu 12½c verkauft wird; — speziell, das Stück für.................. 9c

Farbige Kinderbett-Blankets — in hellblau und rosa — eine große Partie von verschiedenen Entwürfen — in der ganzen Welt zu 50c verkauft; — speziell für diese Woche, das Stück... 39c

3 Packete Grandma Waschpulver.......... 10c

3 Packete Armours Waschpulver............ 9c

Cream-farbige gerippte Vests für Kinder — ein gut und sch. geripptes Kleidungsstück — Größen 2 bis 8 Jahre, stets zu 50c verkauft, das Stück, speziell...... 25c

100 Stücke von fancy farbigen Flanellen, in Streifen, Karrirungen und sch. Mustern, eine Qualität, die gewöhnlich zu 10c die Yd. verkauft wird, nur......... 8½c

Extra schwere einfache Domets, in allen Farben und weiß, dies ist ein geköperter Flanell und wurde stets zu 15c verkauft; — die Yard für................... 9c

Eine große Auswahl in fancy creped Flanneletts, in einfachen und fancy Mustern, 36 Zoll breit, ein neuer Stoff für äußere Kleidungsstücke, Yard........ 15c

35c Waschbretter — Zink-Oberfläche — zum spezieller Verkauf, für... 25c

Große Sorte galvanisirte Waschzuber, — mit Wringerzubehör — 69c wert.......... 49c

10 Stück Armours Lighthouse Seife..... 39c

10 Stück Amber Seife für........... 39c

10 Stück Fels Naptha Seife für..... 39c

5 Büchsen Keen Kleaner für.......... 19c

5 Büchsen Lighthouse Klenzer zu..... 19c

Extra schwere weiße Spitzen Edgings und Bands — die allerneuesten Muster — überall zu 25c die Yd. verkauft, spez. für diesen Verkauf. 15c

Extra feine deutsche Torchon Spitzen Edgings, sehr feine neue Muster; ½ bis 1 Zoll breit, Werte bis 10c; speziell, die Yard.......... 4½c

Weißer baumwoll. Tape; in drei verschiedenen Breiten — 3c Wert, für.................. 1c

Eine gute Qualität nickelplattirte Sicherheitsstecknadeln, 3 Größen; 4c wert, das Dutzend................ 2c

J. O. Kings Red Croß 3 Cord Spulenzwirn in schwarz od. weiß, 3 Spulen............. 5c

Carmen Haarnetze — in allen Schattirungen — speziell, 2 für................ 5c

3 10c Rollen von Toilet Papier für................ 19c

15c Büchse bester Emaille für Ofenröhren, jetzt........ 10c

Schiffskarten

Billiger als irgendwo.

Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.

Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1., $37.50 in 2. Kajüte.

Extra billig in 3. Klasse.

Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.

Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

J. V. ZINNER & CO.

Größte deutschungarische Agentur in Chicago.

140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.

Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.

Filiale 619 W. North Avenue.

Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—1.

okSdlbosa

Schiffskarten

Zwischendeck und Kajüte

über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.

Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen

Prompte und reelle Bedienung garantirt. Ticket-Office.

J. S. LOWITZ

204 S. Clark Str., gegenüber Postoffice.

Offen bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vm.

maSmiSamo

Schiffskarten

von und nach Europa über Bremen, Hamburg, Antwerpen und Rotterdam zu niedrigen Preisen.

MAX REHMAN,

668 Milwaukee Ave., Chicago.

Filiale: ...1760 Milwaukee Ave.

Lesét die „Sonntagpost"

Eigener Beitrag für die „Abendpost".

Aus meinem bairischen Tagebuch.

Von allerlei bekannten Leuten. — Georg Hirth und seine Salzlösung. — Wie ich Ludwig Thoma kennen lernte. — Der Dichter mit dem Kuhstall. — Bei Konrad Dreher in Schliersee. — Dreher als humoristischer Wolkenkratzer.

Der Tegernsee liegt nur zwei Stunden Eisenbahnfahrt von München entfernt. Kein Wunder, daß viele Münchener, namentlich aus den Kreisen der Kunst und Literatur, an seinen Ufern oder in der Nachbarschaft den Sommer über wohnen. Zu ihnen gehört Freund Hirth, der Herausgeber der „Jugend". Hirth hat die Sache ganz eigenartig angefangen. Er hat einem wohlhabenden Bauern sein geräumiges Haus abgemietet und es mit elektrischem Licht und andern modernen Komfort ausgestattet. Ueber der Tür des Hauses steht folgendes Sprüchlein:

Zufrieden sein ist große Kunst,
Zufrieden scheinen bloßer Dunst,
Zufrieden werden großes Glück,
Zufrieden bleiben Meisterstück.

Unmittelbar an das Wohnhaus schließt sich, wie in Oberbaiern üblich, der Kuhstall des Bauern. Uebrigens habe ich nie in meinem Leben einen so peinlich sauberen, fast möchte ich sagen eleganten Kuhstall gesehen. So freundlich und einladend sieht's in mancher Berliner Proletarier-Wohnung nicht aus. Seine Mußestunden benutzt Hirth zu naturwissenschaftlichen Arbeiten, denen sich der Einundsiebenzigjährige mit einer erstaunlichen jugendlichen Frische hingibt. Vor kurzem hat er ein Buch veröffentlicht, das bei Gelehrten wie beim Publikum gleich lebhafte Diskussionen erregt hat. Es führt den Titel „Der elektro-chemische Betrieb der Organismen" (Verlag der Jugend, München). Hirth sucht darin nachzuweisen, daß alle Herz-Gehirn-Nerven- und sonstige Funktionen im Menschen von dem Zustande der im Blut befindlichen Salzlösung abhängig sind. Diese Salzlösung gewährleistet den elektrischen Betrieb des menschlichen Organismus, etwa wie die Batterie einer elektrischen Leitung. Daraus erklärt Hirth das natürliche Verlangen des Menschen nach Salz und seine Abneigung gegen ungesalzene Speisen. Seine Ausführungen sind in erster Linie für den Wissenschaftler, namentlich den Arzt, berechnet. Aber sie enthalten so viel Gemeinverständliches und Geistvolles, daß sie auch der Laie mit Vergnügen lesen kann. Sehr interessant ist, nur um ein Beispiel anzuführen, seine Erklärung des Alkoholrausches und des nachfolgenden Zustandes, der als „Katzenjammer" bekannt ist. Durch den übermäßigen Genuß von Alkohol wird die Salzlösung im menschlichen Körper verringert. Daher das unbändige Verlangen, durch Genuß von etwas sehr Salzigem wie dem Salzhäring die verminderte Salzlösung wieder zu ergänzen. Daher auch die Wichtigkeit von Salz-Einspritzungen unter die Haut oder direkt ins Blut bei gewissen Krankheiten. Auch als Mittel gegen Ermüdung und Hitzschlag, namentlich bei anstrengenden sommerlichen Truppenübungen hält Hirth den Genuß von einfachem Kochsalz in trockenem oder aufgelöstem Zustande für heilsam. Immer fleißig Salz zu sich nehmen! Um so besser arbeitet nach Hirth der elektrische Betrieb des menschlichen Organismus. Man findet vielfach Menschen, denen Speisen nicht gesalzen genug sein können. Das erklärt Hirth als einfache Naturnotwendigkeit bei dem Betreffenden. Sein Organismus verlangt mehr Salz als der anderer Menschen. Ich muß gestehen: es hat seine besondere Reize, diesen Zusammensein mit geistig bedeutenden Menschen gerade in dieser oberbairischbauernhaften Atmosphäre, mit Menschen, die im Großen und Ganzen sich dieser Umgebung anzupassen verstehen. Auch die Hirth'sche Familie läuft im oberbairischen Kostüm umher, Männlein wie Weiblein, um sich dadurch schwer oder gar nicht von den Eingeborenen zu unterscheiden.

Noch weiter geht darin Ludwig Thoma, der leitende Geist des viel bewunderten und ebenso viel geschmähten „Simplizissimus", in dem er seine berühmt gewordenen bissigen und oft verblüffend derben Zeitgedichte unter dem Namen „Schlemihl" veröffentlicht. Ein altes Wort sagt:

Wer den Dichter will verstehn,
Muß in Dichters Lande geh'n!

Das trifft bei Thoma ganz besonders zu. Er ist ja nicht nur Witzblatt-Satiriker, sondern mindestens ebenso hervorragend als Humorist an sich (Lausbubengeschichten) sowie als Dramatiker. Wer ihn als Humoristen und Dramatiker nicht kennt, ist leicht geneigt, sich ihn als einen galligen säuerlichen Menschen vorzustellen, der fortgesetzt hanebüchene Grobheiten von sich gibt. Doch er ist ganz anders. Eines Nachmittags, als ich mit Hirth von einem Automobil-Ausflug zurückkam, hielten wir vor einem schlichten oberbairischen Gasthof ein, nicht weit vom Tegernsee. Im Gastzimmer saßen um einen Tisch herum mehrere Gebirgler, rauchten wie die Schlote aus ihren Pfeifen und spielten Tarock — das übliche Kartenspiel in der Gegend. Der eine kam auf uns zu und begrüßte uns freundlich. Es war ein kräftiger, vierschrötiger Mensch in derben Nagelschuhen, mit Wadenstrümpfen, nackten Knien, kurzen Höschen und grauem Jacket. Das war Thoma. Wenn er nicht einen Kneifer trüge, müßte man ihn unbedingt für einen schlichten Bergbewohner halten. Das ist er eigentlich — äußerlich und innerlich. In Kleidung der Eingeborenen fühlt er sich als Kind des Volkes am wohlsten. Und dieser Mann, der die heuchlerische Gesellschaft bitterer haßt als irgend einen andern Gegner, ist persönlich ein liebenswürdiger, bescheidener, fast wortkarger Mensch — wie man es bei den als „Giftmicheln" verschrieenen Literaten so oft findet. Immer ist er der einfache Gebirgsmensch, der mit der Büchse als leidenschaftlicher Jäger durch die Bergeinsamkeit schweift oder im Kreise vergnügter Freunde, ob arm oder reich, gebildet oder nicht, daheim in seiner Bauernstube sitzt. Auch er hat ein reizendes Bauernhaus am Tegernsee, das auf einem grünen Bergabhang vor den Bergen steht, mit Obstgarten, und mit blühenden Blumen auf dem Balkon. Auch bei ihm ist Alles im behaglichen und doch künstlerisch so eigenartigen Bauernhausstil eingerichtet. Man sitzt auf ganz bäurischen Holzstühlen am Tisch oder auf der harten Bank, die hinter dem Tisch an der Wand herumläuft. Geweihe von Rotwild und Gemsen schmücken die weißgetünchten Wände. Auf den Fensterbrettern stehen blühende Topfpflanzen. Ja er hat sogar seinen eigenen Kuhstall — was nicht jeder Dichter hat. Aber vielleicht ist gerade diese innige Fühlung mit der Natur und der Ländlichkeit das Geheimnis seiner literarischen Urwüchsigkeit. Die Sehnsucht danach schlummert in uns Allen und in den Künstlern aller Grade in hervorragendem Maße. Nur ist gar zu vielen von ihnen diese Fühlung verloren gegangen. Was mich anbetrifft, so beneide ich Thoma um seine Oberbaiernhaftigkeit einschließlich den Kuhstall.

Und eines Tages kam eine Ansichtskarte aus dem nahen Schliersee mit folgenden launigen Verschen:

Wenn in die Berge Ihr wollt wandern,
So kommt auch einen Tag hierher
Zu Euren Freunden (unter andern) —
Auch hier ist's wunderschön — auf Ehr'!
Da Ihr so nah uns, kommt noch näher —
Mit tausend Grüßen
Konrad Dreher.

Also habe ich mich zum fröhlichen Konrad aufgemacht, nach Schliersee, von wo die berühmte, von ihm ins Leben gerufene Schauspiel-Truppe „Die Schlierseer" durch die ganze Welt gezogen ist. Auch heute noch steht die Truppe in voller Blüte, unter der Direktion von Xaver Terofal. Sie sind besonders beliebt beim Kaiser, der allemal ihre Vorstellungen besucht, wenn sie nach Berlin kommen. Daß auch Dreher selber zu den Lieblingen des Kaisers gehört (bei den sogenannten Kaiserabenden im Berliner Schloß oder in Wiesbaden) ist ja bekannt. Es waren reizende Stunden in seiner Villa zu Schliersee im Grünen, inmitten seiner Familie. Die unendlich sonnige Behaglichkeit, die er selber ausströmt, hat sich auch auf seine Familie übertragen. Seine künstlerischen Pläne für die neue Spielzeit sind diesmal anders als sonst. Er macht als Solist eine Rundreise durch ganz Deutschland, und zwar mit einem vielseitigen Programm. So hält er Vorträge über Bauernpoesie, über Ludwig Thomas Werke, über seine Tage im Hause Bismarcks, ferner Couplets von den Kaiserabenden und lustige Erlebnisse von seinen Künstlerfahrten in Europa und im Dollarlande. Sein Reklame-Pamphlet enthält übrigens eine entzückende Karikatur von Olaf Gulbransson, dem berühmten Karikaturisten des „Simplizissimus". Da sieht man Dreher in New York, wie er in seiner endlosen Länge hoch in den Himmel ragt, weit über die Wolkenkratzer empor — er selbst als Wolkenkratzer unter den Humoristen.

H. F. Urban.

Blitzableiter und Hagelwetter.

Die Franzosen, deren Charakter sonst nicht gerade als eigensinnig bezeichnet wird, beweisen in der Verfolgung mancher Aufgaben, deren Lösung sie sich vorgesetzt haben, eine ganz auffällige Beharrlichkeit. So beschäftigt man sich in Frankreich unablässig mit Versuchen zur Abwehr von Hagelschlägen, während diese Bestrebungen in andern Ländern längst als aussichtslos aufgegeben worden sind. In den letzten Jahren hat namentlich der Graf de Beauchamp, der ein altes Schloß in der Nähe von Poitiers besitzt, unermüdlich Versuche und Beobachtungen zu diesem Zweck angestellt. Sein von hohen Bäumen umgebenes Schloß wird ungewöhnlich häufig von heftigen Stürmen heimgesucht, die in der Regel von Gewittern und Hagelschauern begleitet sind und schon vielen Schaden im Park und in den umliegenden Weingärten angerichtet haben. Der Graf glaubte wahrzunehmen, daß der Blitzableiter an der nahen Dorfkirche, an dem oft Lichtbüschel zu sehen waren, zur Ableitung der Wolkenelektrizität nicht kräftig genug wäre. Er veranlaßte infolgedessen bei Gelegenheit einer Reparatur des Turmes die Anlage eines neuen Blitzableiters. Dieser Apparat bestand aus einer Krone von weichem elektrolytischem Kupfer in einer Höhe von 60 Metern über dem Boden und lief in acht aufwärts gerichteten spitzen Blättern desselben Metalls aus. Die Spitzen waren außerdem stark vergoldet. Die Kupferkrone wurde mit einem Streifen aus demselben Metall verbunden, der in eine Platte auslief und mit vielen versilberten Kupferbändern in einem Wasserbehälter endigte. Zunächst bewährte sich diese Anlage, insofern der Park trotz wiederholter schwerer Gewitter nicht wieder vom Blitz getroffen wurde. Außerdem ging in einer Zeit von zwei Jahren nur noch ein einziger Hagel nieder, und zwar in einem Abstand von 800 Metern vom Turm, ohne ernstlichen Schaden anzurichten. Daraus wurde der Schluß gezogen, daß der kräftige Blitzableiter nicht nur zur Verhütung der elektrischen Entladungen, sondern auch gegen den Hagel einen Schutz böte. Bald darauf wurden noch mehrere ähnliche Blitzableiter geschaffen. Der bekannte General Negrier machte sofort den Versuch, den Apparat auf freiem Felde an einem 40 Meter hohen Stahlmast unterzubringen. Auch in diesem Fall blieb das zuvor häufig und stark von Hagelstürmen betroffene Gebiet durchaus davon verschont. Einmal verwandelte sich ein Hagelschauer, der durch einen Südwestwind herangetrieben wurde, in einem Abstand von 1700 Metern von dem Mast in unschädlichen Regen. Graf de Beauchamp veranlaßte nacheinander die Errichtung von vier derartigen Hagelableitern, von denen der höchste auf einem Kirchturm von 100 Metern untergebracht wurde. Alle vier erstrecken sich über eine Linie von 40 Kilometern Länge, und in der von ihnen geschützten Zone ist seit ungefähr vier Jahren nicht ein einziger Hagelschaden mehr vorgekommen, obgleich es an heftigen Gewitterstürmen nicht fehlte. Die Wochenschrift „Genie Civile", die diese Beobachtungen bespricht, hält es aber doch nicht für sicher, daß nicht ein zufälliges Zusammentreffen vorliegen könne. Hoffentlich wird bald Klarheit darüber geschaffen werden, da das in Frankreich bestehende Komite zur Verteidigung gegen den Hagel die Sache in die Hand nehmen will. Schon jetzt ist ein Plan ausgearbeitet worden, wonach ganz Frankreich durch Hagelableiter von hoher elektrischer Leitungsfähigkeit geschützt werden soll. Man will zu diesem Zweck zwölf Linien solcher Ableiter ziehen; auch der Eiffelturm soll einen besonders kräftigen Apparat erhalten. Daß die Elektrizität bei der Bildung der Hagelkörner mitwirkt, ist schon früher vermutet worden. Wenn nun die französischen Versuche in großem Maßstab die Möglichkeit eines zuverlässigen Hagelschutzes durch metallische Leiter erweisen, so wird der Landwirtschaft der ganzen Welt daraus ein großer Vorteil entspringen.

— Wie die Alten sungen..... — Vater: Laß die Mama in Ruh', Ella, sie hat Kopfschmerzen! — Töchterchen: Da hat sie auch ganz recht, Papa, ich würde auch mit dem alten, unmodernen Hut nicht mehr ausgehen!

— Vom Kasernenhofe. — Unteroffizier: Müller, Sie haben sich wohl wieder nicht gewaschen? — Müller: Doch, Herr Unteroffizier! — Unteroffizier: Na, dann wohl mit Schmierseife, Sie Schwein!

— Deplazirte Beteuerung. — Aviatiker: „Habe den Rekord im Weitfliegen gebrochen! Die Strecke hätte länger sein können, wenn ich nicht [illegible]"

WIEBOLDT'S MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

FALL OPENING

wird Montag und die ganze Woche hindurch fortgesetzt.

Für Montag offeriren wir nicht nur hochfeine Qualitäten, sondern bieten auch niedrige Preise mit denselben.

Herbst-Kleiderstoffe

speziell niedrig markirt für Montag:::

36-zöll. Wollen-Suiting in voller Auswahl von Farben, sehr dauerhaft, wert 45c, Montag, Yd........ 29c

2000 Yards Serges und Diagonals, yardbreit, — alle Farben, wert 58c, per Yard................ 39c

Schott. Plaids, 50 verschied. Muster, ein waschecht. Stoff, regulär 29c, Montag zu..... 19c

54-zöll. Poplar Cloth, beliebte Schattirungen, wie grün, navy, weinfarbig, gut 39c wert, per Yd............ 27½c

Flanell und Waschstoffe

10c Outingflanell in dunklen Mustern, kurze Längen, guter schwerer Stoff, Yard........... 6¾c

Percale, helle u. dunkle Muster, 36 Zoll breit, alles reine Waaren, wert 12½c, per Yd.... 7½c

25c Soleſette, 32 Zoll breit — großes Assortm. heller u. dunkler Farben, per Yd.......... 12½c

Deutscher wottl. Flanell, nur in grau — besond schwere Qualität, gut 12½c wt., Yd......... 8½c

Leichte Shirtings, Fabrikrest., nette schw'ze u. farb. Muster, reg. 7c Wt., Yd............ 4c

Twilled Outing Robes, — versch. perf. Must., kurze Längen, 8c Wt., Yd......... 5½c

Muslin — Leinen — Blankets

(Außergewöhnliche Ersparnisse hier.)

Gebleichter Muslin — Fabrikrester, voll yardbreit, schwere Qual., wert 8c, Yd....... 5½c

38½ Zoll breit. ungebl. Muslin, kurze Längen, runder Faden, 7c Wert, Yd....... 4¾c

Blankets, volle Größe, grau lohfarb., weiß, roter u. blauer Rand, wt. 50c, Eröffnungspreis.. 35c

Crash-Handtuchzeug, rote Borte, gute Qual., reg. 5c.... 2¾c

Handtüch., vollgebl., groß, 9c wert — das Stück......... 5½c

Oeltuch, einfach weiß, 1¼ Yd. breit, leicht fehlerhaft, wert 18c, Yd.............. 11c

Eröffnungs-Verkauf von wohlfeilen Strümpfen:

Schwarze baumwoll. nahtlose Strümpfe für Damen, mit einfachen u. gerippten Oberteilen.. 5c

Fancy farbige baumwoll. nahtlose Männerstrümpfe reguläre 12½c Werte, zu........... 7c

Schwarze geripp. baumw. nahtlose Kinderstrümpfe, 6—9½, 6c

Schwarze, rosa, himmelblaue u. weiße nahtlose Babystrümpfe, 4–6, reg. f. 15c verkauft. 10c

Unterzeug für Damen, Männer u. Kinder speziell markirt.

Weiße fließgefütt. gerippte Damen-Vests — ausgeschn. Hals, Wing oder ärmellos, hoher Hals, kurze od. lange Aermel, mittl. und Extra-Größen......... 48c

Weiße gerippte fließgefütt. Männerwesten und -Hosen 50c wert, zu 39c

Feine gerippte Vests und Pants für Mädchen, Gr. 6 bis 16, zu..... 29c

Schwere, flache fließgefütt. Unterhemden u. Hosen f. Knaben, 24 bis 34. 25c

Montags Eröffnungs-Offerte im Cloak-Dept.

ist eine feine Partie von Herbst-Suits für Damen und Misses — aus reinwollenem Serge gemacht, mit satingefüttertem Coat, hübsch geschneidert, gewöhnlicher 10.98 Wert, zu......... 7.98

Herbst-Coats für Damen u. Misses, reinwoll. Serge, durchweg mit Satin gefüttert, Größen 16 bis 44, zu.......... 8.95

Herbst Skirts für Damen, reinwoll. Serge, schwarz, blau und braun, speziell zu........ 2.98

Taffetaseidene Unterröcke f. Damen, mit pleated Flounce, reg. $3.50 Wert, für nur..... 1.98

Schwarze Sateen-Damenunterröcke — breite volle Ruffle, reg. $1.75 Wert, für.... 1.25

Flannelette Nachtkleider für Damen — mit doppelter Yoke; Braid-Besatz, regulärer 75c Wert, für 48c

Notion-Spezialitäten

für die Herbst-Eröffnung.

Robert E. Clarks Maschinenfaden, — schwarz oder weiß, alle Nummern, per Dutzend 21c; Spule............ 2c

Farbige Nähseide, 50 Yards auf der Spule, 5c Wert............... 2c

5c Papier Carbon Stecknadeln, feinste Qualität................ 2c

„Perfection" Waxing-Pad, wachst, reinigt u. polirt das Bügeleisen..... 3c

Extra feine weiße Perlknöpfe, das Dutzend zu................. 3½c

Damen-Schuhe.

Patent Colt, Mattleder u. Kid, neue Herbstfacons, gut gemacht, alle Größen, wirklicher $2 Wert, zu 1.19

Gas-Lichter.

(Invert.) farb. Shades — mit pass. Franse weiß, Straw und Golden, inv. Brenner, Riner Zyl. u. Halt., gut. Mantel, vollständig... 75c

Schuhmacher-Sets

Besteh. aus 3 Leisten, 1 Stand, Hammer, Messer, Ahle, 3 Box. Nägel; speziell zu.............. 39c

Fleisch

Prima Chuck Roast, per Pfd.......11½c

Sug. cur. Rump Corn. Beef, Pf...11½c

F'ch Hinterv. Kalbfleisch, Pfd.....13½c

GROCERIES:

Fairbanks Gold Dust Waschpulver, groß. Packet.. 16c

Sunny Monday weiße Laundryseife — 10 Stücke........39c

Ohio Blue Tip Zündhölzchen, Packet... 15c

Feinst. gran. Zucker, Pfd... 4¾c (Dies. Artikel nicht an Kinder verkauft; nur 10 Pfund an einen Kunden.)

Washburn Gold Medal oder Cerefotamehl, ¼ Bbl......... 1.38

Uncle Jerry Pancakemehl, 3 Pck...25c

Unſ. echter Mocca u. Java Kaffee, 3 Pfd. 1.00, per Pfd....... 37c

Plantation Bogota Blend, täglich frisch geröstet, Pfd.......... 28c

Neuer Basket Fired Japan Tee, 60c Sorte, per Pfd.............. 43c

Feinste Meadow Hill Creamery Butter, per Pfd............... 33c

Eier, feine große, Dtzd............33c

Swifts Premium Butterine, Pf...23c

„Holly" Nr. 1 sugar cured Schinken, Pfd.............. 15¾c

Swifts Empire Brisk. Speck, Pf. 17¾c

Lachs, feiner rosa Alaska, 3 B.....25c

„Nor" norweg. (imp.) Sardinen, 3 Büchsen............... 25c

Blaue Concord Trauben, zum Weinmachen, per Korb....... 12½c

Feine Early June Erbsen, Tomaten und Zuckerkorn, 3 Büchs.. 25c

Joan of Arc Kidneybohnen, B......8c

Silver Drip oder Karo Tafelsyrup, 3 Büchsen für...... 23c

Frischgeback. Oatmealcrackers, Pfd...8c

F'ch gelbe Spliterbsen, Pfd.......5½c

Hudson reiner Vanille- oder Zitronenextrakt, 2 Flaschen....... 17c

Sniders New Pack Tomato Catsup, Pintflasche.............. 16c

Stickereien — Spitzen

Kragen — Taschentücher

75 Stücke 27-zöll. Schweizer Stickerei-Flouncing, durchbroch. Muster, wert bis 75c, Yard............... 48c

50 Dutzend Venice Spitzenbänder, in weiß und cream, wert bis zu 19c, die Yard zu.......... 10c

500 Dtzd. Venicespitzen Kragen — weiß und rahmfarbig, gute Auswahl von Mustern, wert bis 75c, Stück. 50c

900 Dtzd. farbig geründ. Männertaschentücher, reg. 50c, Stück......... 3c

Hüte für Kinder.

In Bearskin, Astrachan, Chinchilla, Zibeline, Filz u. Tuch, alle eleganten Herbstmoden u. Farben, von $2.00 herunter auf 48c

Hut-Facons.

Sammet Hutformen f. Damen, 12 neue Facons, alle Größ., speziell in unserem Putzwaarendept. 1.50

Drs. Hirsch, Crown & Mann bei Wieboldts. Gold. Brillen, vollst., $2, $2.50 und..$3.00 Dimoxlinsen, Pr. 90c

Li öre

Calif. Portwein, Gallone............59c

Monogram Whiskey, regulär $1, 1 Flasche an einen Kunden...............52c

Baltim. Whiskey, reg. 1.50, ½ Gll...98c

Eine sichere Geldanlage!

West Irving Park ½ Acre Lotten

Residenzlotten 125×125—Geschäftslotten 75×125

Auch noch zwei Section Line Geschäftsecken.

Billigstes Eigentum in Chicago!

5 Minuten von der Car — Leitungswasser und Seitenwege — nahe großer neuer Schule — Preise für ½-Acre Lotten (125×125) $850 und aufwärts. — Spezielle Bedingungen.

$50 Baar—$10 per Monat.

Dieses sind die besten ½-Acre-Lotten nahe der Car — 100 neue Häuser im Umkreis von ½ Meile dieses Jahr gebaut. — Kommt und seht Agent — Samstag und Sonntag auf dem Eigentum. — Nehmt die Irving Park Boulevard Car bis 58. Straße — geht südlich 5 Minuten zu unserer Office auf dem Eigentum.

KOESTER & ZANDER 143 N. DEARBORN ST. CORNER RANDOLPH ST.

Finanzielles.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.

A. Hollinger & Co. (Inc.)

Suite 201—205, 179 W. Washington Str. Telephon 1191 Main. jn12,mijamo

Schiffskarten

von und nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Rußland, Rumänien u. s. w., billig, sicher, bequem. Wer gute Reisegesellschaft haben will, der schreibe an den Generalagenten.

H. E. Lidman, 209 Tacoma Bldg., Chicago. aug10—sep28.sa

Leset die „Sonntagpost"